



LEBENS LINIEN

80 Jahre Würth-Gruppe

90 Jahre Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

INHALT

ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

1 ANSICHTEN VON PROF. REINHOLD UND BENJAMIN WÜRTH

6 LEBENSLINIEN

22 ENGAGEMENT

- 23 Die Würth-Gruppe übernimmt Verantwortung
- 33 Beiträge der gemeinnützigen Stiftung Würth

40 BULLETIN

- 42 Bericht des Beirats
- 44 Bericht der Konzernführung

46 FÜHRUNGSGREMIEN

- 46 Rechtliche und organisatorische
Struktur der Würth-Gruppe
- 47 Beirat
- 48 Konzernführung

50 KONZERNLAGEBERICHT

- 52 Das Unternehmen
- 54 Konjunkturelles Umfeld
- 55 Geschäftsverlauf
- 56 Umsatz nach Regionen
- 60 Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe
 - 60 Die Divisionen der Würth-Linie
 - 64 Die Geschäftseinheiten
der Allied Companies
 - 65 Elektrogroßhandel
 - 66 Elektronik
 - 67 Chemie
 - 68 RECA Group
 - 69 Produktion
 - 70 Handel
 - 71 Werkzeuge
 - 72 Schrauben und Normteile
 - 73 Finanzdienstleistungen
- 74 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 80 Forschung und Entwicklung
- 82 Risiko- und Chancenbericht
- 91 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 93 Prognosebericht

96 KONZERNABSCHLUSS

- 98 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 99 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 100 Konzern-Bilanz
- 102 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 104 Konzern-Eigenkapitalveränderungs-
rechnung
- 105 Konzern-Wertschöpfungsrechnung
- 106 Konzern-Anhang
- 204 Bestätigungsvermerk des
unabhängigen Abschlussprüfers



1945 – 2025

80 JAHRE WÜRTH

ÜBERBLICK WÜRTH-GRUPPE

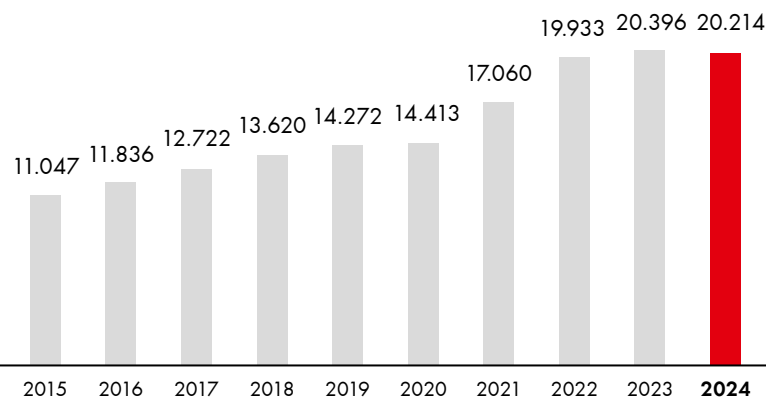
WÜRTH-GRUPPE

		2020	2021	2022	2023	2024
Umsatz	Mio. EUR	14.413	17.060	19.933	20.396	20.214
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Anzahl	79.139	83.183	85.637	87.047	88.393
Betriebsergebnis vor Steuern*	Mio. EUR	775	1.270	1.575	1.455	940
Umsatzrendite	in %	5,4	7,4	7,9	7,1	4,6
EBIT	Mio. EUR	809	1.261	1.575	1.502	978
EBITDA	Mio. EUR	1.588	2.036	2.379	2.364	1.940
EBITDAR	Mio. EUR	1.650	2.101	2.455	2.459	2.037
Jahresüberschuss	Mio. EUR	604	965	1.194	1.136	673
Cashflow aus operativer Tätigkeit	Mio. EUR	1.600	1.034	867	2.002	1.635
Investitionen	Mio. EUR	852	861	1.178	1.312	1.226
Eigenkapital	Mio. EUR	5.920	6.824	7.913	8.761	9.231
Nettoverschuldung	Mio. EUR	601	567	987	455	791
Bilanzsumme	Mio. EUR	13.478	15.114	17.188	17.995	19.273
Rating S&P Global Ratings		A/stable	A/stable	A/stable	A/stable	A/stable

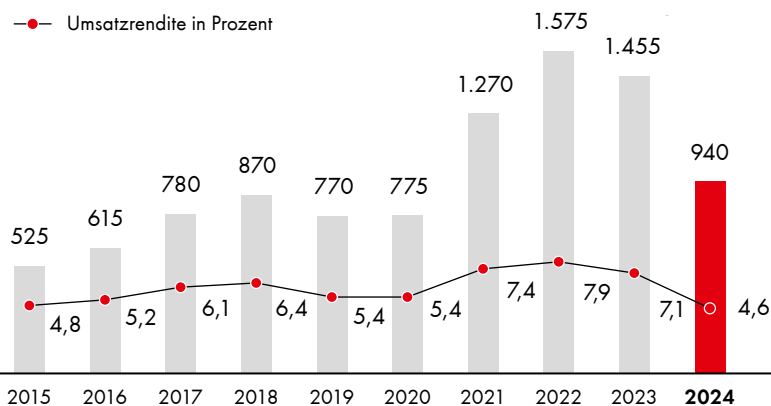
Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

* Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte, Marken und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR



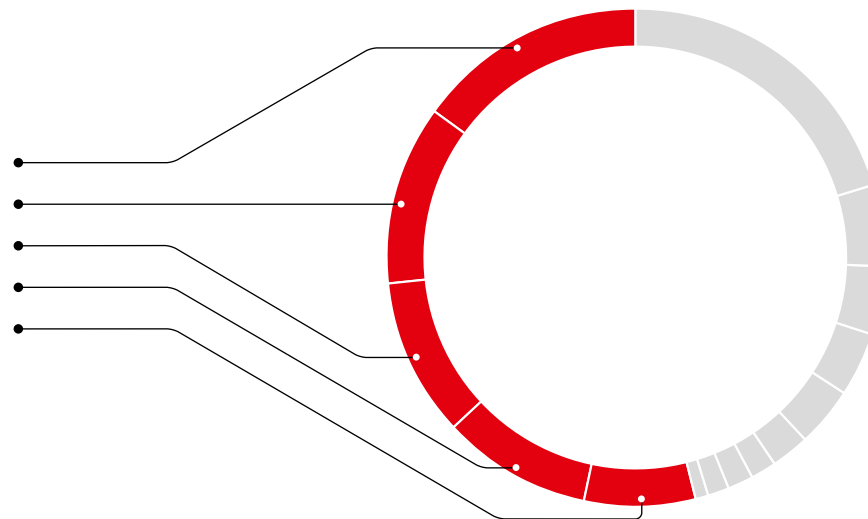
BETRIEBSERGEBNIS Würth-Gruppe in Mio. EUR



GESCHÄFTSBEREICHE

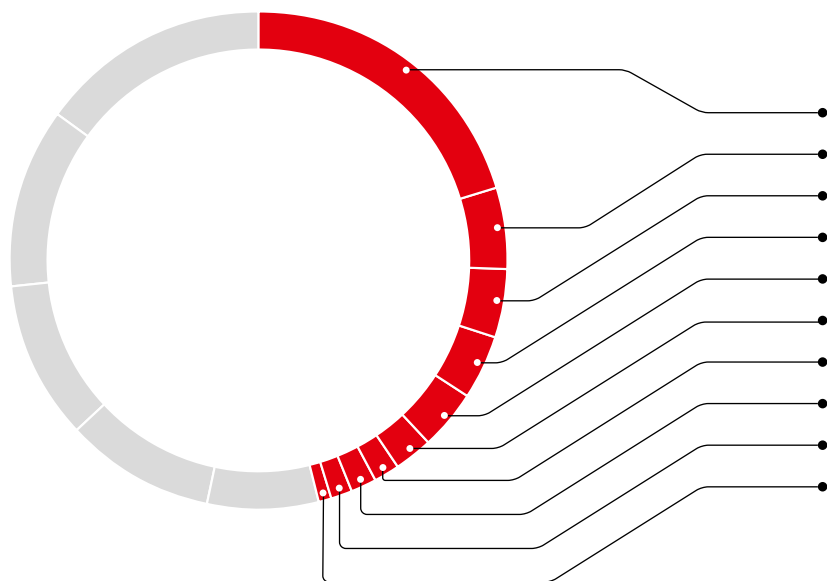
UMSATZANTEIL Divisionen der Würth-Linie

	2024 in %	2024 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR	Veränd. in %
Metall	15,0	3.025	3.096	- 2,3
Auto	11,5	2.328	2.253	+ 3,3
Industrie	10,2	2.067	2.286	- 9,6
Holz	9,8	1.980	1.942	+ 2,0
Bau	7,3	1.480	1.520	- 2,6
Gesamt	53,8	10.880	11.097	- 2,0



UMSATZANTEIL Geschäftseinheiten der Allied Companies

	2024 in %	2024 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR	Veränd. in %
Elektrogroßhandel	20,4	4.123	3.814	+ 8,1
Elektronik	5,2	1.055	1.275	- 17,3
Chemie	4,4	898	804	+ 11,7
RECA Group	4,2	840	856	- 1,9
Produktion	4,0	818	855	- 4,3
Handel	2,3	471	482	- 2,3
Werkzeuge	1,9	378	460	- 17,8
Schrauben und Normteile	1,7	336	368	- 8,7
Finanzdienstleistungen	1,3	258	234	+ 10,3
Sonstige	0,8	157	151	+ 4,0
Gesamt	46,2	9.334	9.299	+ 0,4





Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth
Ehrenvorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der
Würth-Gruppe im Belvedere des Carmen Würth Forum
mit Figuren von Stephan Balkenhol

Essay Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Mein inniger Wunsch ist Frieden zwischen den Menschen

**Sehr geehrte Damen und Herren,
verehrte Leserinnen und Leser,**

in vielen Geschäftsberichten der Vergangenheit habe ich das jeweils abgelaufene Jahr kommentiert. Die rechten Worte zum Geschäftsjahr 2024 zu finden und die zugehörige Weltlage zu kommentieren, fiel mir nie so schwer wie dieses Mal.

Einerseits dürfen meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ich dankbar sein, dass das abgelaufene Jahr mit fast gleichem Umsatz wie 2023 recht versöhnlich beendet werden konnte, wobei wir allerdings einen Rückgang des Betriebsergebnisses um 35,4 Prozent in Kauf nehmen mussten. Immerhin haben die Eigenmittel im Konzern im Geschäftsjahr 2024 um mehr als 400 Millionen Euro zugenommen.

Dies ist meiner Meinung nach ein respektables Resultat und ich möchte schon zu Anfang dieses Beitrags unseren Kundinnen und Kunden in aller Welt, genauso wie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich danken: Den Kunden für ihre teilweise über jahrzehntelange Treue und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz, Würth als Dienstleister im wahren Sinn zugunsten unserer Kundschaft zu präsentieren.

Andererseits, wenden wir den Blick auf Politik und Wirtschaft ganz allgemein, dann geht die Menschheit mit sorgenvollem Blick in das neue Jahr: Was wird es bringen? Politik und Wirtschaft sind nicht zu trennen: Zum Zeitpunkt des Verfassens meines Textes am 14. Januar 2025 steht die Inauguration von Donald Trump zum Präsidenten der USA kurz bevor, in Deutschland haben wir im Februar 2025 vorgezogene Bundestags-Neuwahlen. Die Kriege in Nahost und in der Ukraine sind mit aller Härte im Gang, und die Frage ist, wohin sich das Schicksal wendet: Werden wir Präsident Trumps Ansage, den Krieg in der Ukraine innerhalb kurzer Zeit zu beenden, erfüllt sehen oder verschärft sich die Zweiteilung der Welt in die großen Blöcke USA versus China/Russland/Iran?

In Deutschland ist die Stimmung der Bürger infolge der wirtschaftlichen Rezession auf einem Tiefstand. Man braucht nicht einmal Immanuel Kants kategorischen Imperativ zu bemühen, um festzustellen, wie eine Mischung aus Nachrichten, Fake News, Propaganda und sogar Lügenmärchen die Stimmung und das Wahlverhalten vieler Bürger beeinflusst.

»LUST ZU SEHEN, WIE UNSER UNTERNEHMEN VORANKOMMT.«

Mein inniger Wunsch ist, dass wieder Frieden zwischen den Menschen ist, dass jeder vernünftige Mensch seinen gesunden Menschenverstand behält und nicht nur die Negativismen sieht, sondern vor allem darüber nachdenkt, was in den 75 Jahren Bundesrepublik Deutschland von unseren Eltern und Großeltern erschaffen wurde und entstanden ist.

Ich selbst – im 90. Lebensjahr – überblicke die ganze Periode und weiß, wie in den ersten Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg das ganze Land von einer hoch optimistischen Aufbruchstimmung geprägt war:

Es wurde gearbeitet, ja geschuftet, um die zerstörten Städte wieder aufzubauen, Straßen und Autobahnen wurden konzipiert und jeder Mann und jede Frau war dankbar für die neu erlangte demokratische Freiheit. Gerne folgte man, ohne darüber nachzudenken, dem Kant'schen Imperativ: „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“ Die Väter des deutschen Grundgesetzes folgten genau diesem Tenor. Der Volksmund sagt es viel einfacher: „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem anderen zu!“

Und heute? Vergleiche ich die Stimmung der 50er- und 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts mit der heutigen, dann kann man nur staunen. Damals Aufbruchstimmung, Positivismen jeder Art und heute genau das Gegenteil – Negativismen jeder Art und gegenseitige Anfeindungen: nicht nur Angriffe mit Rasierschaum-

torten ins Gesicht des FDP-Vorsitzenden Lindner, sondern auch Angriffe auf den Weihnachtsmarkt in Magdeburg mit Toten und Angriffe auf Mitmenschen anderer Ethnien, mehr Lohn, weniger Arbeit. Es ist ein allgemeiner Trend politisch nach rechts zu erkennen: Nörgelei, Hetze und Verbreitung apokalyptischer Zukunftsgedanken. WELCHER UNTERSCHIED IN DER VOLKSSTIMMUNG.

Dabei wollen wir nicht vergessen, dass Deutschland zu den wohlhabendsten Ländern der Welt gehört, mit die wenigsten Wochenarbeitsstunden hat, dafür aber einen unglaublich hohen Krankenstand. Der Chef von Mercedes Benz berichtet, dass in seinen deutschen Werken die Mitarbeiter doppelt so oft krank sind wie in den ausländischen Betrieben. Warum wohl?

Vor Jahren hat das Schweizer Volk eine Volksabstimmung abgehalten zum Thema, ob die Bürger weniger arbeiten wollen pro Woche?! Man höre und staune, die Schweizer Bürger haben in der Abstimmung GEGEN die Verkürzung der Arbeitszeit gestimmt. In neuerer Zeit gab es eine Volksabstimmung in der Schweiz zur Frage, ob man die Jahresurlaubszeit von vier auf sechs Wochen erhöhen solle. Auch hier: Das Volk hat die Verlängerung der Urlaubszeit abgelehnt. Man frage sich, wie solche Abstimmungen in Deutschland ausgegangen wären?? ☺

Deshalb meine Frage an die Bürger in Deutschland ganz allgemein: Erkennen wir unseren Arbeitsplatz als ein kostbares Gut und freuen uns, am Morgen mit Volldampf an die Arbeit gehen zu können? Haben wir Lust zu sehen, wie unser Unternehmen vorankommt, Erfolge einfährt, investiert, innoviert, renoviert und dass das Unternehmen (auch) eine Spaßveranstaltung ist?? Sehen wir unsere Berufsaufgaben als sinnvollen Teil unseres Lebenswegs, nicht nur zu unserem eigenen Nutzen, sondern auch, um die Volkswirtschaft in unserem jeweiligen Land mit voranzubringen?

Gelingt es uns, die Work-Life-Balance wohltemperiert auszuloten? Ich bin der Letzte, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter überfordern würde. Man frage ruhig den Arzt oder in der Apotheke, ob bei Lustlosigkeit und Hassgefühlen nicht hilfreich sein könnte, seinen Arbeitsplatz als eine Lokation von Freude, Spaß und Optimismus mitzugestalten, um dadurch Depressionen und Psychosen in vielen Fällen schnell heilen zu können? ☺

Verehrte Leserinnen und Leser, sicher ein etwas ungewöhnlicher Beitrag – aber vielleicht darf ich zum Nachdenken anregen. Unser Volksmund ist so wunderbar klar. Jeder kennt die Aussage: „Müßiggang ist aller Laster Anfang!“

Jedenfalls wünsche ich Ihnen, verehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein gesegnetes Jahr 2025 und verbleibe in großer Dankbarkeit, verbunden mit Bescheidenheit und Demut.

Ihr



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth
Ehrenvorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Grußwort Benjamin Würth

**Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Leserinnen und Leser,**

mit großer Dankbarkeit und viel Motivation habe ich am 1. Januar 2025 die Position des Vorsitzenden des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe von meinem Großvater übernommen. Ich danke Ihnen allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen und freue mich auf die neue Herausforderung.

Auch wenn wir uns aktuell in einer wirtschaftlich ungewissen Situation befinden, können wir uns darauf berufen, dass wir solide finanzielle Ergebnisse erzielt haben und auch im Jahr 2024 gemeinsam einige bedeutende Fortschritte erzielen und wichtige Projekte vorantreiben konnten. Zu verdanken haben wir dies unseren mehr als 88.000 Mitarbeitenden weltweit. Jeder einzelne von ihnen hat seinen entscheidenden Beitrag zum Erfolg geleistet. Meine Wertschätzung gilt aber auch unserer Kundschaft und allen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, die uns auch in diesen schwierigen Zeiten ihr Vertrauen geschenkt haben.

Das Jahr 2025 ist ein besonderes Jahr für die Würth-Gruppe, da wir unser 80-jähriges Bestehen feiern. Die Zahl 80 symbolisiert in vielen Kulturen Beständigkeit und Erfolg, und es ist ein Beweis für die harte Arbeit und das Engagement

aller Beteiligten, dass wir dieses bedeutende Jubiläum erreichen konnten. Für mich persönlich ist 2025 auch ein ganz besonderes Highlight, da mein Großvater seinen 90. Geburtstag feiert. Er hat nicht nur die Würth-Gruppe zu dem gemacht, was sie heute ist, sondern er ist auch eine einzigartige Persönlichkeit. Er inspiriert mich und viele in seinem Umfeld immer wieder dazu, unser Bestes – und noch mehr – zu geben.

Diese besonderen Anlässe sollten wir alle gebührend feiern und uns ins Gedächtnis rufen, wie wichtig es ist, uns an unsere Wurzeln zu erinnern und gleichzeitig den Blick nach vorne zu richten. In diesem Sinne freue ich mich, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft zu gestalten, und wünsche Ihnen eine gute Zeit!

Mit herzlichen Grüßen



Benjamin Würth
Vorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Benjamin Würth
Vorsitzender des
Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

»ES IST WICHTIG, UNS
AN UNSERE WURZELN
ZU ERINNERN UND
GLEICHZEITIG DEN
BLICK NACH VORNE
ZU RICHTEN.«





LEBENS LINIEN zeichnen Wege.

Sie erzählen unsere Geschichte. Sie erzählen, was uns ausmacht...

...STARKE WERTE PRÄGEN UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR.

DIESE KULTUR ERÖFFNET UNS NAHEZU UNBEGRENZTE HORIZONTE UND PERSPEKTIVEN.

DIESE PERSPEKTIVEN, SICHTWEISEN UND MEINUNGEN ERFORDERN UNSERE KLARE HALTUNG.

WER HALTUNG ZEIGT UND VERANTWORTUNG ÜBERNIMMT, BRAUCHT RAUM ZUM ENTFALTEN.

FREIRÄUME FÜLLEN WIR MIT NEUGIER.

WEIL STARKE LEBENSLINIEN FÜR STARKES UNTERNEHMERTUM STEHEN.

STARKE WERTE PRÄGEN
UNSERE UNTERNEHMENSKULTUR.





„Unsere Unternehmensgeschichte ist geprägt von einer sehr intensiv gelebten Unternehmenskultur. Aber nur niederschreiben hilft nichts, Sie müssen es leben.“

PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

Und das jeden Tag aufs Neue! Offen sein für andere Meinungen und Perspektiven. Neugierig über den eigenen Tellerrand schauen. Anpacken, wo Hilfe gebraucht wird. Zusammenstehen, wenn es darum geht, Verantwortung zu übernehmen und klare Kante zu zeigen. Feiern, um Erfolge zu würdigen. Das ist unsere Unternehmenskultur bei Würth. Sie ist Grundpfeiler unseres Erfolgs, Fundament unseres Miteinanders und Anker in stürmischen Zeiten.

DIESE KULTUR ERÖFFNET UNS
NAHEZU UNBEGRENZTE HORIZONTE
UND PERSPEKTIVEN.





„Wachstum ist Leben und Lebendigkeit.“

PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

Den Anforderungen unserer Zeit und unserer Kunden begegnen wir mit Neugier:
Sie ist unsere Triebfeder. Sie spornt an, unseren Blick zu weiten und neue Horizonte
für weiteres Wachstum zu entdecken. Mit Leidenschaft fürs Detail tüfteln wir an
Innovationen. Es sind die kleinen Kniffe, die den Unterschied ausmachen. Das Banale
perfektionieren – dafür steht Würth.

DIESE PERSPEKTIVEN, SICHTWEISEN
UND MEINUNGEN ERFORDERN
UNSERE KLARE HALTUNG.



*„Die Menschen brauchen Menschen,
an die sie sich anlehnen können,
deren Stärke und Gradlinigkeit sie spüren.“*

PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

Wir stehen für die Dinge ein, die uns umtreiben. Wir erheben unsere Stimme für die Grundpfeiler, die unserer Gesellschaft den Rahmen für ein friedvolles Zusammenleben geben. Wir übernehmen Verantwortung: für uns und nachfolgende Generationen. Wir gehen in den Diskurs, hören laute und leise Stimmen, treffen Entscheidungen. Haltung zeigen kann ermutigen und mobilisieren. Heißt aber auch, Gegenwind auszuhalten. Unsere Haltung macht klar, wofür wir stehen: Berechenbarkeit, Verlässlichkeit und Leistungsbereitschaft.

WER HALTUNG ZEIGT UND
VERANTWORTUNG
ÜBERNIMMT, BRAUCHT RAUM
ZUM ENTFALTEN.



„Kunst und Kultur sind das Atmen der Seele ...“

PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

... und sie sind ein wunderbarer Gegenpol zum Tagesgeschäft. Sie schaffen einen Ort der Begegnung, nehmen uns mit in inspirierende Parallelwelten und lassen uns eintauchen in die unterschiedlichsten Farben, Melodien und Schriftstücke. Um danach mit freiem Kopf und frischem Blick in den Alltag zurückzukehren. Bewusste Auszeiten zum Innehalten und Reflektieren schärfen unsere Sichtweise für das Wesentliche und lassen uns Ziele klarer erkennen.

FREIRÄUME FÜLLEN WIR
MIT NEUGIER.



„Jeden Morgen habe ich mit vibrierender Neugier erwartet, was passiert heute, was kann man gestalten? Um am Tagesende sagen zu können, heute war ein erfolgreicher Tag.“

PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

Diese „Macher-Mentalität“ haben wir verinnerlicht. Auf Erfolgen der Vergangenheit ruhen wir uns keinesfalls aus. Denn Stillstand ist Rückschritt. Und damit keine Option für uns. Digitalisierung und Automatisierung sehen wir als Chance im perfekten Zusammenspiel mit dem Menschen. So schaffen wir nicht nur ein einheitliches Kundenerlebnis über alle Vertriebskanäle hinweg, sondern auch das Maximum an Effizienz. Damit sich jeder Kunde in seiner Würth Welt wiederfindet und schnell beliefert wird. So werden Ziele zu Visionen. Und Visionen zu Unternehmensgeschichte.



WEIL STARKE LEBENSLINIEN
FÜR STARKES
UNTERNEHMERTUM
STEHEN.



„Reinhold Würth ist heimatverbundener Weltbürger, Anker und Visionär, Menschenfreund und Kritiker in einem. Für ihn erstreckt sich die Verantwortung eines Unternehmens eben nicht nur auf die eigene Familie und den Betrieb, sondern selbstverständlich auch auf die Angehörigen seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch das macht für ihn ein Familienunternehmen aus, und so liegt vielleicht in diesem der letzten drei Begriffe – Arbeit, Kultur und Familie – das größte Geheimnis für den Erfolg von Reinhold Würth.“

AUSZUG AUS DER FESTREDE VON BUNDESKANZLER OLAF SCHOLZ AM 1. OKTOBER 2024
ZUM 75. ARBEITSJUBILÄUM VON PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

HERZLICHEN DANK!



„Ich selbst stehe vor Ihnen in großer Dankbarkeit, auch in Demut, in Bescheidenheit, wissend, dass ich diesen Erfolg, den wir heute verzeichnen können, nie im Leben hätte erreichen können ohne die treue Mitarbeit und die loyale Kooperation dieser 88.000 Menschen unterschiedlichster Kulturen, Berufe, Ethnien, Nationalitäten und Religionen.“

AUSZUG AUS DER FESTREDE VON PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH
ANLÄSSLICH SEINES 75. ARBEITSJUBILÄUMS



Die Ausstellung „Verhüllt, verschnürt, gestapelt“ zeigt auch vorbereitende Zeichnungen und verhüllte Möbel der Innenrauminstallation „Wrapped Floors and Stairways and Covered Windows, Museum Würth, Künzelsau, 1994–95“.

ALS FAMILIENUNTERNEHMEN DENKEN WIR BEI WÜRTH IN GENERATIONEN.

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verbindet als Unternehmer, Kunstsammler und *Homo politicus* seine unternehmerischen Ziele seit jeher mit dem ausgeprägten Anspruch, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich zukunftsorientiert zum Wohle der Allgemeinheit einzusetzen.

DESHALB FÖRDERN DIE FAMILIE UND DAS UNTERNEHMEN WÜRTH DIE BEREICHE KULTUR, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT. AUS TIEFSTER ÜBERZEUGUNG. UND MIT HÖCHSTER KRAFT.

Die Sammlung Würth zeigt in 15 Häusern Kunst von Weltrang bei freiem Eintritt, umrahmt von weiteren hochkarätigen Aktivitäten in Kunst, Musik und Literatur. Dank des Wirkens von Carmen Würth macht das Unternehmen das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung vielerorts bereits selbstverständlich. Großes Augenmerk gilt zudem zukunftsweisender Bildung und Forschung. Im Sportsponsoring fokussiert Würth auf Spitzenleistungen im Fußball, Handball und Wintersport.

Engagement

Die Würth-Gruppe übernimmt Verantwortung

Den Blick auf die Welt verändern

Mit der großen Ausstellung „Verhüllt, verschnürt, gestapelt“ würdigt das Museum Würth in Künzelsau derzeit das außergewöhnliche Künstlerpaar Christo und Jeanne-Claude mit einem Querschnitt durch alle Werkphasen. Ihre Projekte waren eine stete Aufforderung, Vertrautes bewusster wahrzunehmen, ganz gleich, ob es sich um das Verhüllen von Alltagsobjekten, Bauwerken oder ganzen Landstrichen handelte, und hinterher auf dieselbe Welt neu zu blicken. Schon 1995 hatten Christo und Jeanne-Claude das Museum Würth selbst mit einer Haut aus Papier und Stoff in eine begehbare Innenrauminstallation verwandelt.

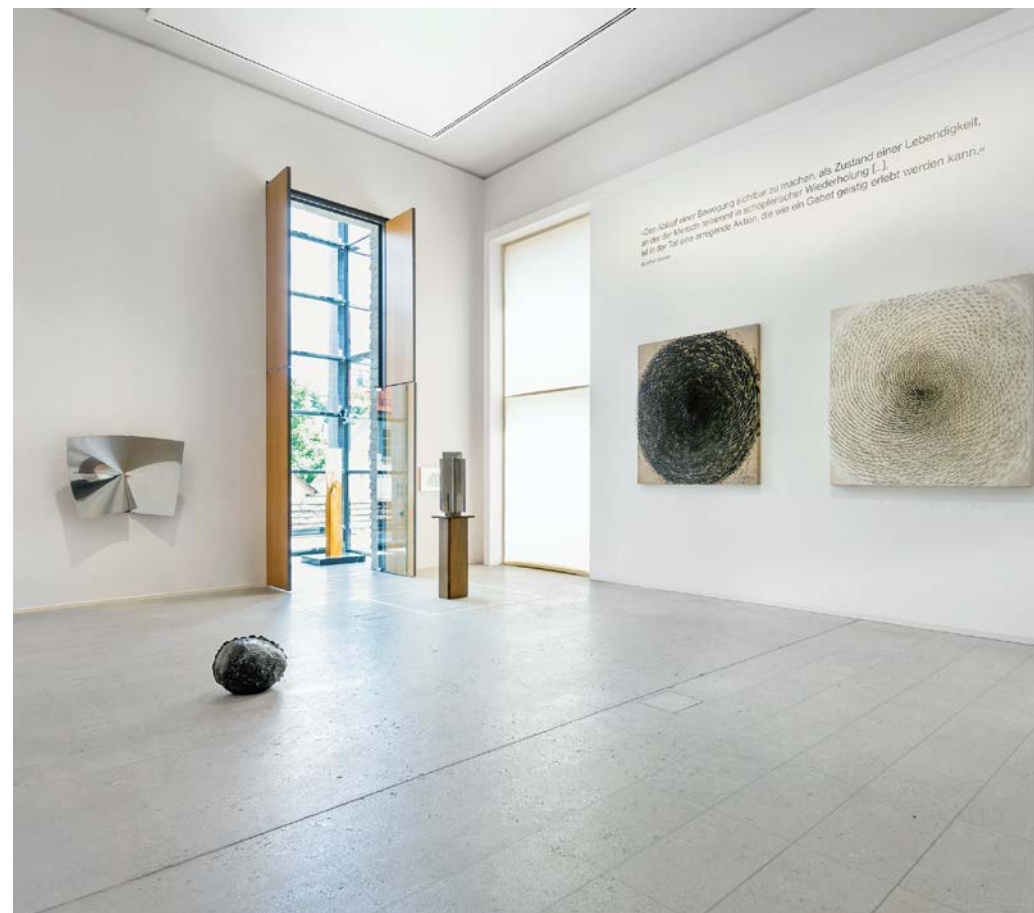
KUNSTHALLE WÜRTH EROBERT DIE DRITTE DIMENSION

Die Ausstellung „Die dritte Dimension im Bild“ in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall fordert seit 3. Juni 2024 die Wahrnehmung und das Sehen heraus. Zu erleben sind rund 150 Hologramme und optische Illusionen aus der Sammlung Würth – ein Publikumsmagnet mit oftmals über 1.000 Besucherinnen und Besuchern pro Tag.

Parallel liegen die Bauarbeiten zur Erweiterung des Hauses nach Entwürfen des Büros Henning Larsen im Zeitplan. Die Ausstellungsfläche von bisher 2.600 Quadratmetern wird um 600 Quadratmeter erweitert. Ab Herbst 2026, im Jahr des 25. Jubiläums des Hauses, werden die Museumsgäste sich die Kunst in einem Rundgang erschließen können.

Vom 5. Februar bis 10. November 2024 stellte die Sammlung im Adolf Würth Saal rund 200 neu erworbene Künstlerportraits von Max Beckmann über Pablo Picasso bis Niki de Saint Phalle aus der legendären Fotosammlung Platen vor. Die Galerie entführte in einen Parnass der Kunst des 20. Jahrhunderts, fotografiert von Robert Capa bis Helmut Newton.

**Visualisierung des
zukünftigen Areals
der Kunsthalle Würth**
von Henning Larsen
Architects, München



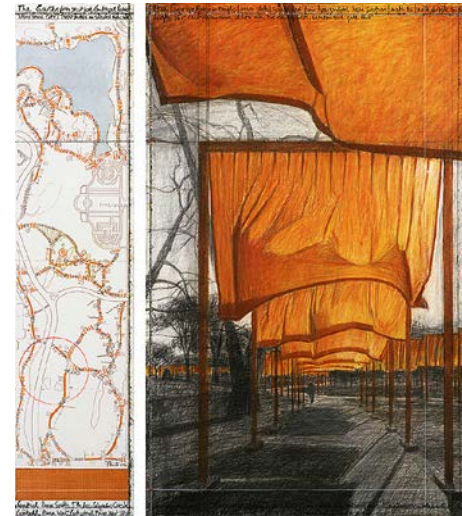
Die Ausstellung „Die dritte Dimension im Bild“
wartet mit optischen Illusionen auf und mit Werken,
die sich verändern oder erst mit der Bewegung der
Besucherinnen und Besucher ihr wahres Geheimnis
entfalten.

„TERRIFIC!“ – HÖHEPUNKTE DER SAMMLUNG IM MUSEUM WÜRTH 2

Die opulente Ausstellung „Terrific!“ im Museum Würth 2 im Carmen Würth Forum in Künzelsau zeigte bis 23. März 2025 in einer Momentaufnahme die frappierende Qualität und Bandbreite der Sammlung Würth. Hier traten spektakuläre Neuerwerbungen von Munch, Nolde, Beckmann, Modersohn-Becker, Münter, Kiefer und Balkenhol miteinander in Dialog und trafen auf Ikonen der Sammlung von Liebermann bis Basquiat. Im Untergeschoss ließ die multimediale Präsentation „... das bisher größte Erlebnis“ mit Leihgaben der zis-Stiftung die wegweisenden Studienreisen des jungen Anselm Kiefer neu entdecken. Im Atrium gratulierte das Museum Würth 2 zudem Arnulf Rainer, dem Begründer des Informel, mit einer 80 Werke umfassenden Schau zum 95. Geburtstag.



Tony Cragg
Justine, 2015
Edelstahl, 260 x 98 x 110 cm
Sammlung Würth, Inv. 18646



Christo
The Gates, Project for Central Park, New York City, 1979-2005
2002, Zeichnung in zwei Teilen: Bleistift, Kohle, Pastell, Wachskreide, Lackfarbe, geografische Karte und Stoffmuster, 167 x 146,5 cm
Sammlung Würth, Inv. 7501

DIE KUNST DES VERHÜLLENS: CHRISTO UND JEANNE-CLAUDE IM MUSEUM WÜRTH

Anlässlich ihres 90. Geburtstags würdigt das Museum Würth seit 11. November 2024 eines der bemerkenswertesten Künstlerpaare des 20. Jahrhunderts: Christo und Jeanne-Claude. Man nennt es wohl Vorbestimmung: Beide wurden am 13. Juni 1935 geboren, in Bulgarien und in Casablanca. Ende der 1950er-Jahre lernten sie sich in Paris kennen, fortan verhüllten sie für über sechs Jahrzehnte Gebäude und Brücken, veränderten mit ihren künstlerischen Eingriffen ganze Landstriche oder schufen – wie 1995 im Museum Würth in Künzelsau – großformatige Innenrauminstallationen. Im selben Jahr verhüllten Christo und Jeanne-Claude den Reichstag in Berlin und 2021 wurde, ihr Œuvre vollendend, das Projekt „L’Arc de Triomphe, Wrapped“ realisiert. Christo und Jeanne-Claudes spektakuläre Projekte sind Teil des kollektiven Bildgedächtnisses. Mit rund 130 Arbeiten besitzt die Sammlung Würth eines der größten Konvolute von Christo-Werken weltweit.



KLASSIK BEI WÜRTH: MUSIKALISCHE STERNSTUNDEN

Konzertgenuss von Weltrang erfüllte in der Klassik-Saison 2023/24 erneut die Säle im von David Chipperfield Architects entworfenen Carmen Würth Forum, dem akustisch exzellenten Zuhause der Würth Philharmoniker. 2017 als Klangkörper der Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH gegründet, brillierte das Orchester mit Gästen in Künzelsau wie auch bei Gastspielen in Baden-Baden und Salzburg.

Die aktuelle Saison 2024/25 eröffneten die Würth Philharmoniker fulminant mit dem legendären Pianisten Yefim Bronfman. Dirigentengröße Kent Nagano kehrte zurück mit einem reinen Beethoven-Programm. Altmeister Rudolf Buchbinder

widmete sich den großen Klavierkonzerten Mozarts. Opernarien von Verdi und Puccini zelebrierte Tenor Piotr Beczala und Bariton Thomas Hampson stellte Schubert-Lieder in der selten zu hörenden Orchestrierung von Brahms vor. Einen weiteren spektakulären Höhepunkt im Saisonprogramm wird die Operngala der Mezzosopranistin Cecilia Bartoli mit ihrem Ensemble Les Musiciens du Prince-Monaco und Mitgliedern der Würth Philharmoniker im April 2025 markieren. Zudem haben sich für Ende Mai 2025 die Berliner Philharmoniker unter Chefdirigent Kirill Petrenko angekündigt.

WÜRTH OPEN AIR LOCKT ÜBER 14.000 MUSIKFANS

Beim hochsommerlichen 23. Würth Open Air am 28. und 29. Juni 2024 in Künzelsau feierten mehr als 14.000 Pop- und Rockfans. Am Freitag sorgten die Pop-Chartstürmer Nico Santos, Lena und Leony mit beeindruckenden Bühnenshows für perfekte Festival-Stimmung. Am Samstag rockten Songs of White Lion und Ikone Suzi Quatro das Areal rund um das Carmen Würth Forum und rissen ihr Publikum mit. Zum Finale entließ Sänger Ronan Keating, der mit der Band „Boyzone“ zum Weltstar wurde, mit kraftvoller Stimme Ohrwurm um Ohrwurm in den Nachthimmel.

Festival-Feeling pur
beim 23. Würth Open Air
2024 in Künzelsau



KURZ NOTIERT

+++ Der Revolutionär des Holzschnitts HAP Grieshaber war neu zu entdecken bei der Schau „Die Augen begeistern“ in der Hirschwirtscheuer in Künzelsau vom 20. Dezember 2023 bis 17. Januar 2025. +++ Die Schutzmantelmadonna, die „Madonna des Bürgermeisters Jacob Meyer zum Hasen“ von Hans Holbein dem Jüngeren, kehrte im April 2024 nach einem viel beachteten Auftritt in Frankfurt zurück in die Johanniterkirche nach Schwäbisch Hall. +++ Am 16. Oktober 2024 stellte sich art peek, die junge Initiative des Fördervereins der Freunde

der Museen Würth, vor. +++ Zwei der bedeutendsten Bildhauer des 20. Jahrhunderts, Anthony Caro (1924-2013) und Eduardo Chillida (1924-2002), würdigte das Museum Würth in Künzelsau bis 27. Oktober 2024 anlässlich ihrer 100. Geburtstage. +++ Das Kulturhaus Würth mit Bibliothek Frau Holle, 2017 auf Initiative von Carmen Würth eröffnet, erwies sich auch 2024 als kultureller Anziehungspunkt im Herzen Künzelsaus. +++



AUSZEICHNUNG „HOTELIER DES JAHRES“ FÜR DAS HOTEL-RESTAURANT ANNE-SOPHIE

Die Würdigung „Hotelier des Jahres“ der ahgz (Allgemeine Hotel- und Gastronomie-Zeitung) gilt als eine der renommiertesten Ehrungen der Branche. Die Menschen hinter dem Hotel-Restaurant Anne-Sophie in Künzelsau wurden am 8. April 2024 vor 1.000 geladenen Gästen in Rust mit dem Special Award ausgezeichnet. Das von Carmen Würth initiierte Hotel eröffnete 2003 mit 16 Zimmern, heute gehören fünf Gebäude mit 54 Zimmern, sechs Tagungsräume, zwei Restaurants, ein Café, eine Bar, eine Vinothek, eine Konditorei und ein Ladengeschäft dazu. Knapp 120 Menschen mit und ohne Beeinträchtigung arbeiten dort. „Es ist ein ehrlicher Ort der Begegnung“, sagte Schauspielerinnen Christine Urspruch in ihrer Laudatio. „Von Menschen für Menschen, mit oder ohne Handicap.“

Hoteliers des Jahres

Initiatorin Carmen Würth mit Reinhold Würth bei der feierlichen Übergabe der Auszeichnung

„WÜRTHOLINO“: NEUBAU DER BETRIEBS- KINDERTAGESSTÄTTE ERÖFFNET

Ein neues Zuhause zum Spielen und Lernen: Im Januar 2024 hat die Adolf Würth GmbH & Co. KG nach einer Investition von rund 9,5 Millionen Euro den Neubau der betrieblichen Kindertagesstätte „Würtholino“ in Künzelsau eingeweiht. Maria Würth, Geschäftsbereichsleiterin Kunst in der Würth-Gruppe, und Architektin Maja Djordjevic-Müller übergaben den Schlüssel. Die Kindertagesstätte verfügt nun über sechs Gruppenräume, ein Atelier, ein Erlebnisbad, einen Werkraum und einen Bewegungsraum sowie ein großzügiges Außengelände für 80 Kinder im Alter von neun Monaten bis zum Schuleintritt. Das Unternehmen setzt damit erneut ein Zeichen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.





Sichere Lernräume im Sudan

Unterstützt von Würth erhalten rund 1.000 Kinder humanitäre Hilfe und können weiter lernen.

WÜRTH VOLUNTEERS BEI SPECIAL OLYMPICS

Seit 2008 unterstützt die Würth-Gruppe auf Initiative von Carmen Würth Special Olympics Deutschland, die deutsche Sektion der weltweit größten Bewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung. Vom 29. Januar bis 2. Februar 2024 begleiteten 50 Auszubildende die Winterspiele in Erfurt, Oberhof und Weimar. Das Unternehmen stellt regelmäßig freiwillige Helferinnen und Helfer, in Deutschland, aber auch in der Schweiz und Italien.

WÜRTH-GRUPPE SPENDET 405.000 EURO AN UNICEF FÜR SCHULKINDER IM SUDAN

Bereits zum siebten Mal überreichte die Würth-Gruppe am 14. Juni 2024 einen Spendenscheck an UNICEF. Bei der RWORKOUT-Woche, einer weltweiten Aktion des Unternehmens, sammelten Innen- und Außendienst insgesamt 405.000 Euro. Der Sudan durchleidet seit 2023 einen brutalen Bürgerkrieg, etwa 14 Millionen Kinder benötigen humanitäre Hilfe. Unterstützt von Würth können nun 1.000 Kinder in vier sicheren Lernzentren des UN-Kinderhilfswerks UNICEF gemeinsam lernen, spielen und psychosoziale Unterstützung erhalten. „Mit der Spende wollen wir Kindern Zugang zu Bildung ermöglichen, damit sie trotz widrigster Umstände lernen und auch Kind sein können“, erläuterte Bettina Würth, Mitglied des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe und Mitglied des Vorstands von UNICEF Deutschland.



Partnerschaft für Kinder in Not

Bettina Würth übergab die Spende an Georg Graf Waldersee, den Vorstandsvorsitzenden von UNICEF Deutschland.



Strahlende Sieger

Unter mehr als 120 Mitbewerbern setzte sich das Remchinger Schulteam mit seiner Idee zur Aufwertung des Schulgeländes durch.

WÜRTH IST STARKER PARTNER DES SPITZENSORTS

Pure Begeisterung: Die Würth-Gruppe war 2024 erstmals offizieller Partner der Handball-Europameisterschaften. Der Wille, das Beste zu geben, eint Würth und den Leistungssport seit jeher. Seit den 1970er-Jahren unterstützt das Unternehmen Athletinnen und Athleten auf allen Kontinenten. Ein Fokus liegt auf Fußball: Seit 2022 ist Würth offizieller Partner des Deutschen Fußball-Bundes, Kooperationen mit Bundesliga-Vereinen bestehen seit den 1990ern. In Italien sponsert Würth seit 2022 die Fußball-Nationalmannschaft, in Spanien seit 2003 die Schiedsrichter der Ersten und Zweiten Liga, in Frankreich seit 2012 den Erstligisten Racing Straßburg. Seit 2022 unterstützt Würth zudem das eSport-Team FOKUS und ist seit 2002 einer der Hauptsponsoren des Deutschen Skiverbands. Im Motorsport wurde seit 2012 in den USA das NASCAR-Team Penske, in Australien der Supercar-Rennstall Triple Eight Race Engineering gesponsert. Der Fecht-Club Würth Künzelsau, 1999 mit Würth gegründet, erringt Titel bei Europa- und Weltmeisterschaften.

WETTBEWERB „MACH WAS!“: JUNGE MENSCHEN FÜRS HANDWERK BEGEISTERN

Mehr als 120 Schulen aus ganz Deutschland haben sich 2024 am Handwerkswettbewerb „MACH WAS!“ beteiligt. Rund 2.000 Schülerinnen und Schüler konstruierten, schraubten und sägten, unterstützt von Profis aus Handwerksbetrieben. Als Sieger ging das Team der Carl-Dittler-Realschule Remchingen hervor – mit einer 420-Kilogramm-Pausenhofuhr, für die u. a. zwölf Zahlen aus Stahl gegossen wurden. Den Innovationspreis gewann die Gregor-von-Scherr-Schule Neunburg vorm Wald, die ein altes Ölfass zum Grill umbaute. Den von der gemeinnützigen Stiftung Würth geförderten Carmen Würth Preis errang die Heinrich-Kielhorn-Schule Marl mit 600 XXL-Bausteinen aus Holz. Der Wettbewerb „MACH WAS!“ ist eine Initiative von Würth unter der Schirmherrschaft der Aktion Modernes Handwerk e. V. und soll junge Menschen fürs Handwerk begeistern. Die Adolf Würth GmbH & Co. KG unterstützt die Aktion jährlich mit über 500.000 Euro.



Handball-Krimi

Der spätere Europameister Frankreich im Spiel gegen Ungarn – nur eine von vielen Partien, mit der die Handball-EM nicht nur die Fans in den Hallen, sondern auch an den Bildschirmen begeisterte.

Demokratie ist ein Auftrag an alle

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth hat 2024 mehrfach dazu aufgerufen, die Demokratie zu schützen, unter anderem in einer großen Anzeigenkampagne zum 75. Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland am 23. Mai 2024. Freiheit und Frieden seien in Deutschland und vielen anderen Ländern zwar geglückt, doch nicht auf ewig garantiert. Demokratie erwarte Verantwortung von jeder und jedem Einzelnen.



DAS JUWEL DEMOKRATIE

75 Jahre Bundesrepublik Deutschland ist eine politische und wirtschaftliche Erfolgssaga ohne Beispiel. Die Basis dafür ist das so perfekte Grundgesetz mit seinen fünf obersten Verfassungsorganen. Heute ist Deutschland ein angesehenes Mitglied in der Völkerfamilie. Wir genießen im Rahmen des Grundgesetzes Freiheit und Freizügigkeit und dürfen allen Verfassungsorganen und ihren Vertretern für den oft aufopfernden Einsatz zugunsten der Bürger Dank sagen.

Momentan gibt es Tendenzen, die Werte des Grundgesetzes zu unterwandern. Wollen wir das: Denkvorgaben, Gängeleien, Misstrauen gegen jedermann? Vermeiden wir diesen Trend durch verantwortungsvolle Entscheidungen an den Wahlurnen – jede Stimme zählt!

Dieses Juwel Demokratie wollen wir für unsere Kinder und Nachkommen schützen – auch sie sollen in Freiheit und Frieden, ohne staatliche Gängelei, im Rahmen unseres demokratischen Mehrparteiensystems leben dürfen.

A handwritten signature in black ink, reading 'R. Würth'.

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth





DIE STIFTUNG WÜRTH ARBEITET IN DEN BEREICHEN BILDUNG UND WISSENSCHAFT, SOZIALES UND INTEGRATION SOWIE KUNST UND KULTUR.

Sie fördert das Wissen von Morgen, den Mut zum Miteinander und die Vielfalt der Kultur.

GEGRÜNDET WURDE SIE 1987 VON PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD UND CARMEN WÜRTH ALS GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG DES BÜRGERLICHEN RECHTS MIT SITZ IN KÜNZELSAU.

Der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten liegt in der Region Heilbronn-Franken. Gefördert wird die Stiftung Würth durch die Gesellschaften der Würth-Gruppe in Deutschland, insbesondere die Adolf Würth GmbH & Co. KG.

Engagement

Beiträge der gemeinnützigen Stiftung Würth

Ein Festival des Miteinanders

Beim 6. Musikfest der Stiftung Würth am 13. Juli 2024 am Carmen Würth Forum zauberten über 1.000 Besucherinnen und Besucher, Musikerinnen und Musiker – so viele wie nie zuvor – eine Atmosphäre voller Gemeinschaftsgefühl. Sieben Gruppen aus sonderpädagogischen Einrichtungen musizierten voller Hingabe auf zwei Bühnen. Den Impuls gab Carmen Würth im Jahr 2013. Schon am Vormittag widmete sich die Tagung „Klangfarben der Vielfalt“, veranstaltet von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg in Kooperation mit der Landes-Behindertenbeauftragten Simone Fischer und der Stiftung Würth, den Themen der Teilhabe an Bildung, Musik und Kultur.



FREIE SCHULEN ANNE-SOPHIE IN KÜNZELSAU UND BERLIN

„Jedes Kind soll die Schule als Gewinner verlassen“, so lautet das Credo von Bettina Würth, Mitglied des Aufsichtsrats der Stiftung Würth. 2006 gründete sie die Freie Schule Anne-Sophie in Künzelsau, 2011 folgte die Schwesterschule in Berlin. Beide Schulen sind staatlich anerkannt und ermöglichen mehr als 1.000 Lernpartnerinnen und Lernpartnern den Bildungsweg von der Grundschule mit Eingangsklasse bis zum Abitur. Trägerin ist die Stiftung Würth.

Beste Schülerfirma in Baden-Württemberg

Maria Würth und Kultusministerin Theresa Schopper (von links) sowie Johannes Schmalzl (rechts) gratulierten dem Ostalb-Gymnasium Bopfingen zum 1. Platz beim Würth Bildungspreis 2024.



Werte und Schlüsselqualifikationen des 21. Jahrhunderts

An den Freien Schulen Anne-Sophie sind Werte und Schlüsselqualifikationen, unter anderem die kompetente Nutzung digitaler Medien, von fundamentaler Bedeutung.

ZUKUNFT GESTALTEN – ÖKONOMISCHE BILDUNG STÄRKEN

Das Kompetenzzentrum Ökonomische Bildung Baden-Württemberg fördert seit 2005 auf Initiative von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth unter dem Dach der Stiftung Würth unternehmerisches Denken und Handeln. Alle Aktivitäten erfolgen in enger Kooperation mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg. Mit dem Würth Bildungspreis 2024 wurden am 8. Juli sechs herausragende ökonomische Schulprojekte in Stuttgart ausgezeichnet. Den Landespreis der Werkrealschule erhielten am 10. Juli in Stuttgart elf Schülerinnen und Schüler sowie zehn Teams für ihre überdurchschnittlichen Leistungen und ihr ehrenamtliches Engagement.



REINHOLD-WÜRTH-HOCHSCHULE: FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND LEHRE

Die Reinhold-Würth-Hochschule am Campus Künzelsau beheimatet die Fakultät Technik und Wirtschaft der Hochschule Heilbronn. Rund 1.000 Studierende sind in zehn praxisnahen Bachelor- und Masterstudiengängen eingeschrieben. Die Stiftung Würth ist Trägerin der Stiftung zur Förderung der Reinhold-Würth-Hochschule der Hochschule Heilbronn. Sie unterstützt bei der Internationalisierung sowie Digitalisierung und fördert die Neugestaltung des Campus.

Studieren in der Region der Weltmarktführer

Rund 1.000 junge Menschen meistern in Künzelsau ihr Studium an der Fakultät Technik und Wirtschaft.

KURZ NOTIERT

+++ An der Technischen Universität München forscht Prof. Dr. Renée Lampe zu frühkindlichen Hirnschädigungen. Ihre Professur, die Markus Würth Stiftungsprofessur für Kinderneuroorthopädie und Cerebralparese, wurde 2012 auf Initiative von Carmen Würth ins Leben gerufen. +++ Bei der 37. Tübinger Poetik-Dozentur, einem Projekt der Stiftung Würth an der Eberhard Karls Universität, waren vom 11. bis 15. November 2024 die Autoren Daniel Kehlmann und Nora Bossong sowie Regisseur David Schalko zu Gast. Zuvor las Kehlmann, organisiert von der Adolf Würth GmbH & Co. KG, in der Kunsthalle Würth in

Schwäbisch Hall. +++ Als neuer Partner im Landesprogramm „Kulturschule Baden-Württemberg“ fördert die Stiftung Würth 2024 bis 2026 jährlich mit 100.000 Euro die Ausbildung kultureller Interessen bei jungen Menschen und ihre chancengerechte Teilhabe an kulturellen Angeboten. +++ Das Schulprojekt SCORA (Schools Opposing Racism and Antisemitism) wird 2022 bis 2025 von der Stiftung Würth unterstützt. Bei den Jugendbegegnungswochen SCORA meet 2024 kamen im September 400 Jugendliche aus Israel, Indien, den USA und Baden-Württemberg in Stuttgart zusammen. +++

STIFTUNG WÜRTH SPENDET 100.000 EURO FÜR MENSCHEN IN NOT

Für ihr vielfältiges soziales Engagement erhielt Königin Silvia von Schweden am 15. September 2024 im Museum Würth in Künzelsau den Dr. Carl Linder Preis. Im Beisein von Carmen und Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth sowie Maria Würth überreichte Johannes Schmalzl, Vorsitzender des Vorstands, zudem einen Spendenscheck der Stiftung Würth in Höhe von 100.000 Euro. Die Spende kommt der von Königin Silvia gegründeten World Childhood Foundation und Desideria, Hilfe für Demenzkranke, zugute. Königin Silvia verband ihren Dank mit einem eindringlichen Appell: „Es ist wichtiger denn je, dafür zu sorgen, dass Kinder sicher und geborgen aufwachsen und Menschen mit Demenz Fürsorge und Respekt erhalten.“

Hoher Besuch im Museum Würth
Königin Silvia von Schweden und Bundespräsident a.D. Joachim Gauck



ERSTES BARRIEREFREIES HAUS IM KINDERDORF WALDENBURG

Eine Spende der Stiftung Würth über 400.000 Euro ermöglicht die Realisierung des ersten barrierefreien Wohnprojekts im Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Waldenburg (Hohenlohekreis). Die ersten Kinder können im Sommer 2025 mit ihrer Kinderdorf-Familie in das 340 Quadratmeter große Haus einziehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,6 Millionen Euro. „Das neue Wohnhaus wird

für die Kinder ein sicheres und liebevolles Zuhause“, wünscht sich Carmen Würth, die sich seit Jahrzehnten konsequent für das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung einsetzt. Seit der Gründung 1957 hat der Albert-Schweitzer-Kinderdorfverein über 600 Kindern eine Heimat gegeben, nun erstmals Kindern mit Beeinträchtigung.

FÜR DIE GEMEINDE: ITHEMBA LABANTU IN KAPSTADT

In einem der ärmsten Townships der südafrikanischen Metropole fördert die Stiftung Würth seit vielen Jahren das Gemeindezentrum iThemba Labantu. Tag für Tag bietet es 500 Kindern Schutz zum Spielen und Lernen; Frauen erzielen ein Einkommen mit Keramik- und Näharbeiten; junge Erwachsene erhalten eine Ausbildung und trainieren auf dem Philipp Lahm Sportplatz. Auf Initiative von Carmen Würth entstand die Patenschaft für eine Schulklasse, die Carmen Würth Klasse.



Oase der Hoffnung

Die Stiftung Würth unterstützt seit Jahren das Projekt iThemba Labantu, unter anderem die dortige Schule.



Großer Auftritt für Klavierschüler mit Begleitung

Musizieren macht nicht nur Freude, sondern stärkt auch Leib und Seele.

NORMALITÄT DES VERSCHIEDENSEINS: ANDREAS-FRÖHLICH-SCHULE

Die Andreas-Fröhlich-Schule Krautheim, eine Schule für Kinder und Jugendliche mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen, wird bis 2031 unterstützt. Das ermöglicht die Realisierung zahlreicher Projekte, wie etwa ein Klavierprojekt, das nachweislich die motorische und kognitive Entwicklung der Schülerinnen und Schüler fördert.

KURZ NOTIERT

+++ Immer mehr Bedürftige in Deutschland sind auf die Tafeln angewiesen. Initiiert von Carmen und Reinhold Würth erhielten die Tafeln im Hohenlohekreis, Main-Tauber-Kreis und Kreis Schwäbisch Hall von 2022 bis 2024 insgesamt 300.000 Euro. +++ Die Stiftung Würth unterstützt den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. Er widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, Kriegstote zu bergen, die Erinnerungskultur zu pflegen und in Jugendbegegnungsprojekten über Bedingungen für Frieden aufzuklären. +++ Die Familienherberge Lebensweg in Illingen-Schützlingen, Baden-Württemberg, ermöglicht Familien mit schwerstkranken und behinderten Kindern eine Auszeit. Die Stiftung Würth spendete 120.000 Euro für die Jahre 2022 bis 2024 und unterstützte die Herausgabe des Buches „Das Wunder hinter dem Dorf“. +++ Am „Europäischen Wettbewerb“, dem ältesten Schülerwettbewerb Deutschlands, beteiligen sich jährlich bis zu 80.000 Kinder und Jugendliche. Die Stiftung Würth vergibt seit 2023 den Würth Sonderpreis „Vielfalt vereint“. Die Preisträger, Jugendliche aus Förder- und Sonderschulen, haben die Möglichkeit, an einer Bildungsreise nach Berlin teilzunehmen. +++

34. WÜRTH-PREIS DER JEUNESSES MUSICALES DEUTSCHLAND FÜR MIRGA GRAŽINYTĖ-TYLA

Die junge litauische Dirigentin Mirga Gražinytė-Tyla hat am 15. Oktober 2024 im Carmen Würth Forum in Künzelsau den 34. Würth-Preis der Jeunes Musicales Deutschland verliehen bekommen. „Mit ihrem sensiblen Dirigat nimmt sie das Orchester und ihr Publikum mit auf eine empathische musikalische Entdeckungstour“, begründete die Jury. Sie gelte als authentische Musikvermittlerin und Vorbild für alle, die klassische Musik in die moderne Welt bringen wollen. Der mit 25.000 Euro dotierte Preis, der 1991 von der Stiftung Würth ins Leben gerufen wurde, zeichnet Persönlichkeiten, Ensembles und Projekte aus, die die Ziele der Jeunes Musicales Deutschland vorbildlich verwirklichen.



Colm Tóibín nahm den Preis von C. Sylvia Weber (l.), Aufsichtsrätin der Stiftung Würth, sowie Johannes Schmalzl (r.) und Maria Würth, Mitglieder des Vorstands der Stiftung Würth, entgegen.



Mirga Gražinytė-Tyla
im Carmen Würth Forum
in Künzelsau

14. WÜRTH-PREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR FÜR COLM TÓIBÍN

Der irische Schriftsteller Colm Tóibín hat den 14. Würth-Preis für Europäische Literatur der Stiftung Würth erhalten. Bei der feierlichen Verleihung im Carmen Würth Forum nahm der 69-jährige Schriftsteller den mit 25.000 Euro dotierten Preis unter großem Applaus entgegen. Tóibín sei „einer der großen europäischen Erzähler seiner Zeit“, begründete die Jury. Die bisherigen Preisträger waren unter anderen Annie Ernaux, Peter Handke und Herta Müller. Gewürdigt werden Autorinnen und Autoren, die literarisch zur Verwirklichung der kulturellen Vielfalt Europas beigetragen haben.

15. ROBERT JACOBSEN PREIS FÜR UGO RONDINONE

Der in New York und Paris lebende Künstler Ugo Rondinone hat am 5. September 2024 den 15. Robert Jacobsen Preis erhalten. Die renommierte Auszeichnung der Stiftung Würth ist mit 50.000 Euro dotiert. „In seinen poetischen und konzeptuellen Arbeiten thematisiert Ugo Rondinone die Widersprüche des Lebens und schafft einen Dialog zwischen Künstlichkeit und Natur, Kultur und Gesellschaft sowie Ewigkeit und Vergänglichkeit“, würdigte Philipp Demandt, Laudator und Jurymitglied des Robert Jacobsen Preises. Die Verleihung im Carmen Würth Forum wurde von der Werkschau „Ugo Rondinone – solar spirit“ im Belvedere des Museum Würth 2 und im Skulpturengarten in Künzelsau begleitet. Der Preis wird seit 1993 im Andenken an den dänischen Bildhauer Robert Jacobsen alle zwei Jahre vergeben. Frühere Preisträger waren unter anderen Richard Deacon, Alicja Kwade, Jeppe Hein, Eva Rothschild und Elmgreen & Dragset.



Ugo Rondinone (Mitte)

nach Übergabe der Auszeichnung durch (v. l.) Maria Würth, Mitglied des Vorstands der Stiftung Würth, C. Sylvia Weber, Aufsichtsrätin der Stiftung Würth, Dr. Philipp Demandt, Jurymitglied des Robert Jacobsen Preises und Direktor des Städel Museums sowie der Liebieghaus Skulpturensammlung, und Prof. Dr. Ulrich Roth, Mitglied des Vorstands der Stiftung Würth.



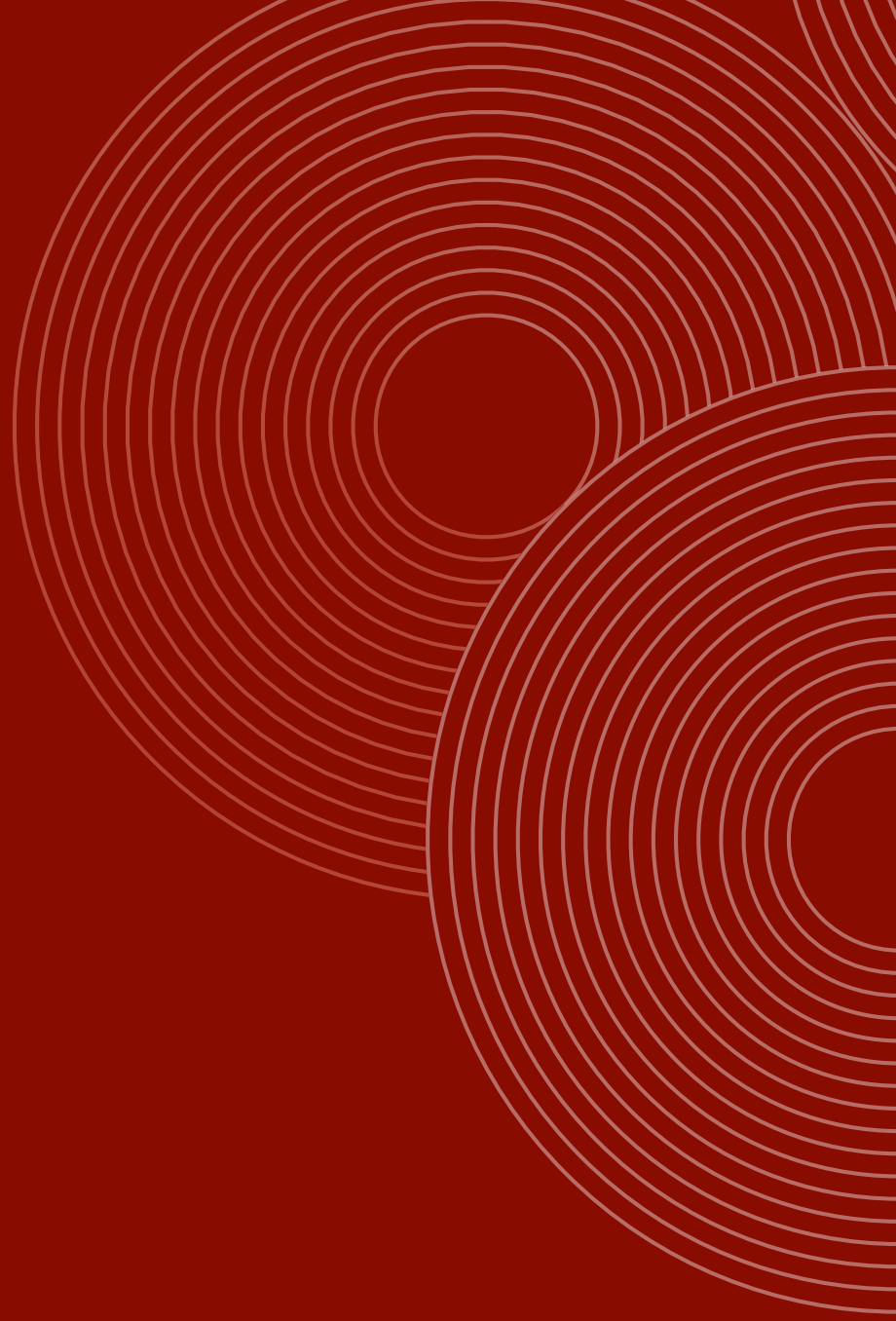
Natsuho Murata

nimmt den Reinhold Würth Förderpreis für Violine von Maria Würth entgegen.

9. REINHOLD WÜRTH FÖRDERPREIS FÜR VIOLINE FÜR NATSUHO MURATA

Die 16-jährige japanische Geigerin Natsuho Murata wurde am 31. August 2024 mit dem 9. Reinhold Würth Förderpreis für Violine der Stiftung Würth ausgezeichnet, der im Rahmen des 20. Internationalen Wettbewerbs für Violine der Kulturstiftung Hohenlohe vergeben wurde. Maria Würth, Vorständin der Stiftung Würth, übergab ihr die mit 5.000 Euro dotierte Auszeichnung im Museum Würth in Künzelsau.

BULLETIN UND FÜHRUNGSGREMIEN



42	Bericht des Beirats	46	Rechtliche und
44	Bericht der		organisatorische Struktur
	Konzernführung		der Würth-Gruppe
		47	Beirat
		48	Konzernführung



Bettina Würth
Vorsitzende des Beirats
der Würth-Gruppe
bis 31.12.2024

Sebastian Würth
Vorsitzender des Beirats
der Würth-Gruppe
seit 01.01.2025

BERICHT DES BEIRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

2025 ist ein besonderes Jahr für mich: Im April feiert mein Vater seinen 90. Geburtstag, unser Familienunternehmen besteht seit 80 Jahren – und ich darf mich ein letztes Mal als Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe im Geschäftsbericht an Sie wenden, liebe Leserinnen und Leser.

Zum 1. Januar 2025 hat mein Neffe Sebastian Würth den Vorsitz des Beirats von mir übernommen. Gleichzeitig ging der Vorsitz des Stiftungsaufsichtsrats von meinem Vater auf meinen weiteren Neffen Benjamin Würth über. Meine Tochter Maria Würth übernahm als Geschäftsbereichsleiterin die Verantwortung für den Bereich Kunst in der Würth-Gruppe. Das Schöne und Wertvolle an Familienunternehmen ist, dass es immer weitergeht und ein neues Kapitel aufgeschlagen wird, wenn sich ein anderes schließt. Mit diesen Veränderungen im Führungskreis der Würth-Gruppe dürfen unsere Mitarbeitenden, Kunden und Lieferanten sicher sein, dass Würth auch in Zukunft Würth bleibt. Ich werde dem Unternehmen selbstverständlich treu bleiben und als Ehrenvorsitzende des Beirats sowie Mitglied des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe unterstützen, wo ich gebraucht werde.

Die Würth-Gruppe steht für 80 Jahre visionäres Unternehmertum. Ich bin stolz und dankbar, dass ich an dieser Erfolgsgeschichte von 1984 an mitschreiben durfte – zunächst als Auszubildende, später als Mitglied der Geschäftsleitung sowie Konzernführung und zuletzt fast 20 Jahre lang als Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe. Schwierige Zeiten haben wir in all den Jahren mehrfach durchschifft. Denken wir an die globale Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009, an Corona 2020 oder den Ausbruch des Krieges in der Ukraine 2022,

der den Frieden in Europa nach wie vor bedroht und die globalen Abhängigkeiten sichtbar macht. Die Zeiten sind rauer geworden. Umso mehr wünsche ich mir für die Zukunft, dass wir uns alle als eine Gemeinschaft auf dieser Erde verstehen. Wir sollten alle wieder enger zusammenrücken und den Blick für das Wesentliche schärfen.

Großer Dank gilt meinem Vater für den respektvollen Raum, den er der nachfolgenden Generation geschaffen hat, um in der neuen Herausforderung anzukommen. Dankbar bin ich auch, dass Benjamin, Sebastian sowie Maria in dieser Zeit, die uns politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich einiges abverlangen wird, Verantwortung übernehmen und die Fortführung der Würth-Gruppe als Familienunternehmen garantieren. So werden unsere familiären Werte und unser Verständnis von Verantwortung, Fürsorge und Respekt auch weiterhin die Unternehmenskultur des Konzerns prägen, für die sich mein Vater seit jeher sehr stark eingesetzt hat. Und das nicht ohne Grund. Er wusste schon immer, was es braucht, damit sich Menschen zusammenfinden, um gemeinsam Erfolgsgeschichte zu schreiben.

Ihre

Bettina Würth
Vorsitzende des Beirats der Würth-Gruppe (bis 31.12.2024)

Arbeit des Beirats

Der Beirat der Würth-Gruppe tagte im Jahr 2024 in drei ordentlichen Sitzungen sowie einer Strategiesitzung. Grundlage aller Sitzungen waren jeweils Berichte der Konzernführung über den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung sowie das Chancen- und Risikomanagement. Alle gemäß der Statuten zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge wurden dem Beirat rechtzeitig zur Beschlussfassung vorgelegt und dort eingehend bewertet. In dringenden Fällen erfolgte eine Beschlussfassung im Umlaufverfahren.

Nachdem das Geschäftsjahr 2023 trotz einer Vielzahl an wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen erfolgreich abgeschlossen werden konnte, war der Geschäftsverlauf im Jahr 2024 von Beginn an spürbar von der anhaltend schwachen Konjunktur beeinflusst. Die Schwerpunkte der Arbeit des Beirats lagen daher weiterhin auf der beratenden Begleitung der Konzernführung bei der Unternehmenssteuerung in einem weltweit angespannten wirtschaftlichen und politischen Umfeld.

Der Beirat hat die Arbeit der Konzernführung ferner kontinuierlich überwacht und sie bei ihrer Führungsaufgabe, bei der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie bei zentralen Kernthemen unterstützt. Zudem ließ sich die Vorsitzende des Beirats außerhalb der Gremiensitzungen von den Mitgliedern der Konzernführung regelmäßig über die aktuelle Entwicklung und relevante Vorgänge im Unternehmen informieren.

Der Beirat verfügt über vier Ausschüsse (Prüfungs-, Investitions-, Personal- und IT-Ausschuss), die der Effizienzsteigerung der Beiratsarbeit und der Vorbereitung komplexer Sachverhalte dienen. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten regelmäßig ausführlich über die Arbeit der Ausschüsse an das Gesamtgremium. Der Prüfungs-, Investitions- und Personalausschuss tagte jeweils dreimal zu den ordentlichen Sitzungen des Beirats. Der IT-Ausschuss ist im Geschäftsjahr 2024 zweimal zusammengekommen.

Der Prüfungsausschuss befasste sich am 16. April 2024 eingehend mit dem Konzernabschluss 2023 nebst Konzernlagebericht, dem ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde, sowie mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers, der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Prüfungsausschuss hat diese Unterlagen geprüft und zustimmend zur Kenntnis genommen. Er beschäftigte sich ferner mit der Funktionsfähigkeit des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, der Konzernrevision, des Compliance-Management-Systems und nicht zuletzt des Risikomanagementsystems, mit besonderem Fokus auf dessen zukunftsichere Wirksamkeit.

Der Investitionsausschuss hat die zustimmungspflichtigen Investitionsvorhaben geprüft und nach ihrer Dringlichkeit und Wichtigkeit kategorisiert. Darüber hinaus wurde das Investitionscontrolling im Hinblick auf die Nachprüfung getätigter Großinvestitionen und ausgewählter Akquisitionen bewertet. Auch im Jahr 2024 trug die Investitionskultur der Würth-Gruppe zum erfolgreichen Wachstum bei. Turnusmäßig wurde in der Dezember-Sitzung des Investitionsausschusses die Unternehmensplanung der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 vorgestellt und vom Beirat in dessen Sitzung am 13. Dezember 2024 gemäß Vorschlag des Investitionsausschusses genehmigt.

Der Personalausschuss des Beirats beschäftigte sich in seinen Sitzungen mit allen Personalmaßnahmen, die in den Kompetenzbereich des Beirats fallen. Die Schwerpunkte der Ausschussarbeit lagen in den Bereichen Personalentwicklung, Nachfolgeregelungen im Management sowie in der Gestaltung der Anreiz- und Vergütungssysteme im Management. Der Personalausschuss hat Beschlusskompetenz in Bezug auf die Anstellungsverträge sowie die Vergütung des Managements der Würth-Gruppe.

Der im Jahr 2023 neu gebildete IT-Ausschuss hat die Aufgabe, den Beirat entsprechend der Weiterentwicklung der Geschäftsmodelle und der Wachstumsstrategie der Würth-Gruppe zu unterstützen. Hier vor allem bei der Bewertung der finanziellen und personellen Angemessenheit der Funktion IT sowie ihrer mittel- und langfristigen Innovations- und Transformationsschwerpunkte.

Der Beirat der Würth-Gruppe bedankt sich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Konzernführung und dem Stiftungsaufsichtsrat, in besonderem Maße bei dessen Vorsitzendem Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth. Auch wenn die gesetzten Ziele für das Geschäftsjahr 2024 nicht im gewünschten Maße erreicht werden konnten, ist das Jahr sehr versöhnlich zu Ende gegangen. Wir sind uns bewusst, welche Anstrengungen dazu von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Würth Welt notwendig waren. Hierfür gilt ihnen allen unser herzlicher Dank. Ein besonderer Dank geht auch an unsere weltweit mehr als vier Millionen Kunden, die uns ihr Vertrauen schenken, sowie an alle Lieferanten und Geschäftspartner, ohne die der Erfolg der Würth-Gruppe nicht möglich wäre.

Ihr 

Sebastian Würth
Vorsitzender des Beirats der Würth-Gruppe (seit 01.01.2025)

BERICHT DER KONZERNFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir stehen national und global vor großen Herausforderungen. Die Erwartungen an die neue Bundesregierung sind hoch. Schaffen wir es, Deutschland im internationalen Wettbewerb wieder auf Wachstumskurs zu bringen? Gelingt es Europa, seine Kraft und Stärke zu behaupten, wenn Bündnisse und gemeinsame Ziele sich quasi über Nacht in Luft auflösen? Und was bedeuten die neuen Machtverhältnisse für die Friedenssicherung in Europa? Immer mehr scheinen sich die Interessen Einzelner durchzusetzen und bedrohen unser demokratisches Verständnis von einem respektvollen und friedlichen Zusammenleben als Gesellschaft.

Doch Hinnehmen und Abwarten war für Professor Würth noch nie eine Option. Wir sind sehr stolz und dankbar, dass er seine Stimme erhebt für Demokratie und die Wahrnehmung der damit verbundenen Rechte wie freie Wahlen. Er setzt sich ein für die Wahrung und Achtung des Grundgesetzes in Deutschland und macht sich stark für ein geeintes Europa. Weil er es anders erlebt hat und aus eigener Erfahrung weiß, was auf dem Spiel steht.

Und genauso hat er die Erfolgsgeschichte der Schraubengroßhandlung von 1945 bis heute fortgeschrieben – und damit auch seine eigene Lebensgeschichte: mit unternehmerischer Leidenschaft, visionärem Denken sowie seinem feinen Gespür für Menschen. „Lebenslinien“ lautet der Titel dieses Geschäftsberichts. Lebenslinien stehen für Höhen und Tiefen. Sie prägen uns und machen uns zu dem, was wir heute sind. Am 20. April 2025 feiert Professor Würth seinen 90. Geburtstag, die Würth-Gruppe wird in diesem Jahr 80 Jahre alt. Lebenslinien zeichnen Lebenswerke – wir freuen uns sehr, dass wir gemeinsam mit Professor Würth dieses besondere Fest feiern können.

Die Würth-Gruppe schloss das Geschäftsjahr 2024 mit 20,2 Milliarden Euro Umsatz ab, das entspricht einem Minus von 0,9 Prozent. Mit einem Betriebsergebnis von 940 Millionen Euro bewegen wir uns deutlich unter Vorjahresniveau (2023: 1,5 Milliarden Euro).

Unsere Präsenz in den unterschiedlichsten Branchen und Regionen dieser Welt sowie unsere Multi-Kanal-Strategie stärken uns gerade in unbeständigen Zeiten. Als Familienunternehmen haben wir eine starke Eigentümerfamilie im Rücken, die allen über 88.000 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern großes Vertrauen entgegenbringt und die Entscheidungen des Managements unterstützt. Gleichzeitig können wir auf die enge Partnerschaft mit unseren weltweit über vier Millionen Kunden bauen. Allein 2024 haben sich über 90.000 neue Kunden für Würth entschieden – dafür sind wir sehr dankbar. Und der Konzern ist finanziell stabil: Unsere Eigenkapitalquote von 47,9 Prozent gibt uns Sicherheit. S&P Global Ratings bewertet den Konzern seit 30 Jahren ununterbrochen mit einem A-Rating, damit reiht sich Würth direkt hinter den drei bestbewerteten Unternehmen Deutschlands ein.

Der Blick auf das Jahr 2025 zeigt ein heterogenes Bild: Die Weltwirtschaft wird voraussichtlich um rund 3,3 Prozent wachsen, so die Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF). Die US-Wirtschaft könnte unter Präsident Donald Trump um 2,7 Prozent zulegen. Für Europa geht der IWF nur von einer Zunahme um 1,0 Prozent aus.

Die Zeichen der Weltwirtschaft stehen auf Wachstum – Deutschland ist leider erneut die Ausnahme. Der Bundesverband der Deutschen Industrie prognostiziert für Deutschland das dritte Rezessionsjahr in Folge. Der Internationale Währungsfonds rechnet immerhin mit einem leichten Wachstum von 0,3 Prozent, korrigiert damit aber die Prognose von Oktober 2024 um 0,5 Prozentpunkte nach unten. Als größte Volkswirtschaft in der Europäischen Union muss es uns gelingen, dem entgegenzuwirken.

Die Vorhersagen für Deutschland sind Spiegelbild der aktuellen Stimmung in Wirtschaft und Gesellschaft. Zu viel Bürokratie verzögert wichtige Investitionen in neue Fabriken oder Infrastruktur beziehungsweise ist der Grund, warum Investitionen ins Ausland abwandern. Zudem hat Deutschland eine der höchsten Steuer- und Abgabenquoten weltweit. Das macht es Unternehmen schwer, im globalen Wettbewerb mithalten. Ein weiteres großes Problem ist die schlechte Infrastruktur: Die Digitalisierung geht zu langsam voran, denken wir nur an den Ausbau der 5G-Netze. Auch die marode Verkehrsinfrastruktur macht dem Wirtschaftsstandort Deutschland schwer zu schaffen. Das sind aus meiner Sicht die wichtigsten Faktoren, die wir angehen müssen, um den Standort wieder attraktiv zu machen.

Robert Friedmann
Sprecher der
Konzernführung
der Würth-Gruppe

Nun hat Deutschland am 23. Februar 2025 gewählt. Die Erwartung der Bevölkerung an die neue Regierung ist groß. Was es jetzt braucht, sind weitsichtige, kluge Reformen sowie eine klare Linie. Entscheidungen, die heute getroffen und kurze Zeit später wieder zurückgenommen werden, bringen uns keinen Schritt weiter. Schnellschuss-Lösungen und purer Aktionismus schaffen Verunsicherung und stehen einer nach vorne orientierten Entwicklung entgegen. Aufmerksam hinschauen sollten wir, wem die junge Generation ihre Stimme gegeben hat. Sie ist es, die unsere Unternehmen in die Zukunft tragen wird. Ihre Fragen und Sorgen müssen wir ernst nehmen. Eine gewinnbringende Zusammenarbeit aus der demokratischen Mitte unseres Parlaments für die Zukunft Deutschlands ist unerlässlich. Die neue Regierung darf die Chance auf einen wirtschaftspolitischen Kurswechsel nicht verspielen. Dafür hat Deutschland im globalen Wettstreit keine Zeit mehr.

Wir bei Würth halten unseren Kurs: Wir investieren in unsere Zukunft, in unsere breite Konzernaufstellung, in neue Technologien. Dank der Akquisitionen von TIM S.A. in Polen und IDG 01 S.p.A. in Italien konnte die Würth-Gruppe ihre Marktpräsenz im Bereich des Elektrogroßhandels weiter ausbauen und stärken. Gleichzeitig schließen kleinere Zukäufe in Deutschland und in der Slowakei regionale Lücken.

Anfang des Jahres 2025 hat die Adolf Würth GmbH & Co. KG den Erweiterungsbau des Vertriebszentrums West am Firmenhauptsitz in Künzelsau in Betrieb genommen und damit erneut gezeigt, dass Würth dem Standort Hohenlohe im Süden Deutschlands treu bleibt. Durch ein hochautomatisiertes Shuttlesystem mit über 104.000 Behälterstellplätzen können in der Endausbaustufe täglich rund 48.000 Auftragspositionen zusätzlich kommissioniert werden. Mit dieser Investition bleiben wir wettbewerbsfähig und weiterhin zuverlässiger Partner unserer Kunden aus Handwerk und Industrie.

Dies ist ein erfreuliches Beispiel für die Stärkung der deutschen Wirtschaft. Und es gibt noch so viele mehr. Man muss sie nur im Dickicht negativer Schlagzeilen sehen. In schwierigen Zeiten geht es nicht darum, sich im Klein-Klein zu verzetteln, sondern das große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren.



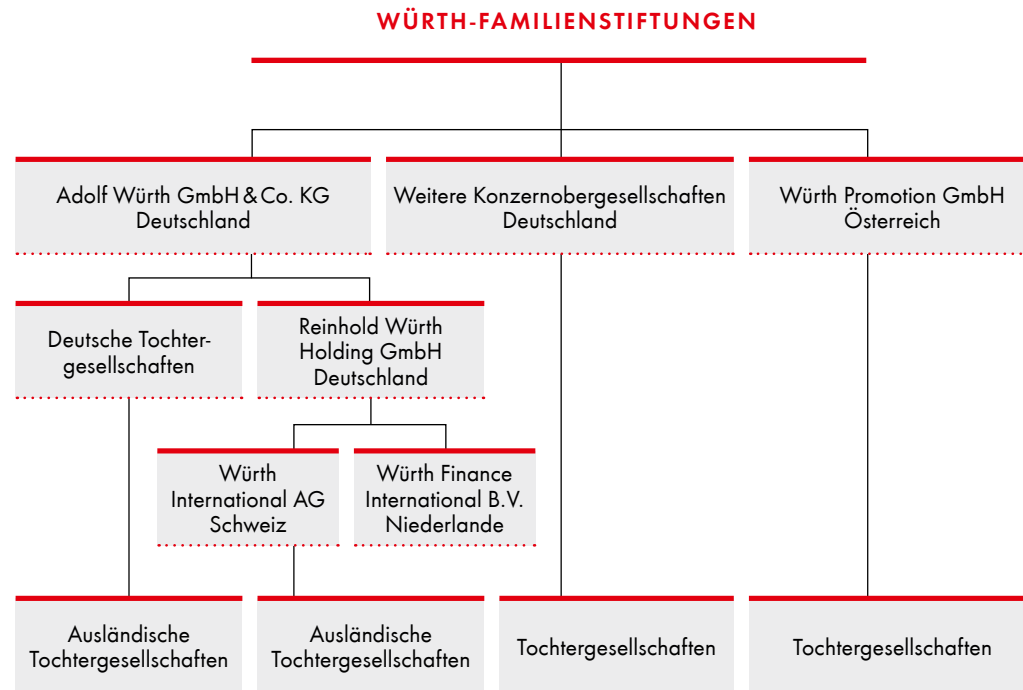
Ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur ist die Neugierde, die Freude am Tun und an der Weiterentwicklung des Unternehmens. Mit Benjamin, Sebastian und Maria Würth übernimmt nun die vierte Generation der Familie Würth Verantwortung. Die Konzernführung freut sich auf die Zusammenarbeit und dankt allen, die gemeinsam mit uns für eine erfolgreiche Zukunft anpacken: unseren Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Betriebs- und Vertrauensrätinnen und -räten, den Mitgliedern des Kundenbeirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats sowie der Familie Würth und ganz besonders Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth und Bettina Würth für ihr unermüdliches Engagement für dieses Unternehmen.

Für die Konzernführung

Robert Friedmann
Sprecher der Konzernführung der Würth-Gruppe

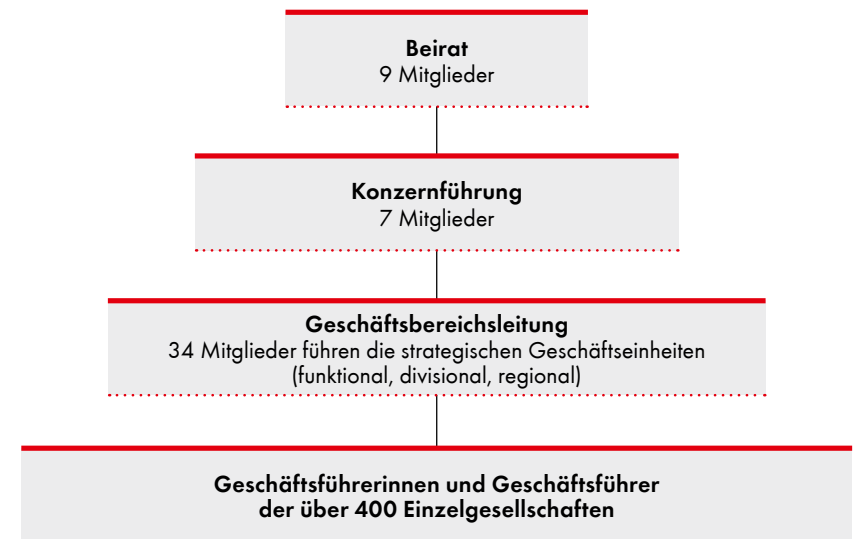
Würth-Gruppe: Rechtliche Struktur

Vereinfachte Darstellung



Organisatorische Struktur

Stand 31.03.2025



Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

Stand 31.03.2025

Mitglieder des Beirats

Sebastian Würth (Vorsitzender)

Dr. Frank Heinrich (stv. Vorsitzender)
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der
Schott AG, Mainz

Peter Edelmann
Geschäftsführender Gesellschafter der
Edelmann & Company, Ulm

Dr. Ralph Heck
Director emeritus der
McKinsey & Company, Düsseldorf;
Mitglied im Kuratorium der
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh;
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der
Klöckner & Co SE, Duisburg

Wolfgang Kirsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe;
Aufsichtsratsvorsitzender der
B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, Frankfurt am Main;
ehemaliger Vorstandsvorsitzender der
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Dr. Cornelius Riese

Vorstandsvorsitzender der
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

Markus Sontheimer

Chief Information & Digital Officer (CIDO),
Member Executive Group Management der
ISS A/S, Søborg, Dänemark

Dr. Martin H. Sorg

Wirtschaftsprüfer und Partner der
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

Ehrenvorsitzende des Beirats

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Ehrenvorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

Bettina Würth

Mitglied des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

Ehrenmitglied des Beirats

Rolf Bauer

Ehemaliges Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus sieben Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

Stand 31.03.2025

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Rainer Bürkert

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Norbert Heckmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Bernd Herrmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Thomas J. O'Neill

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Ralf Schaich

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

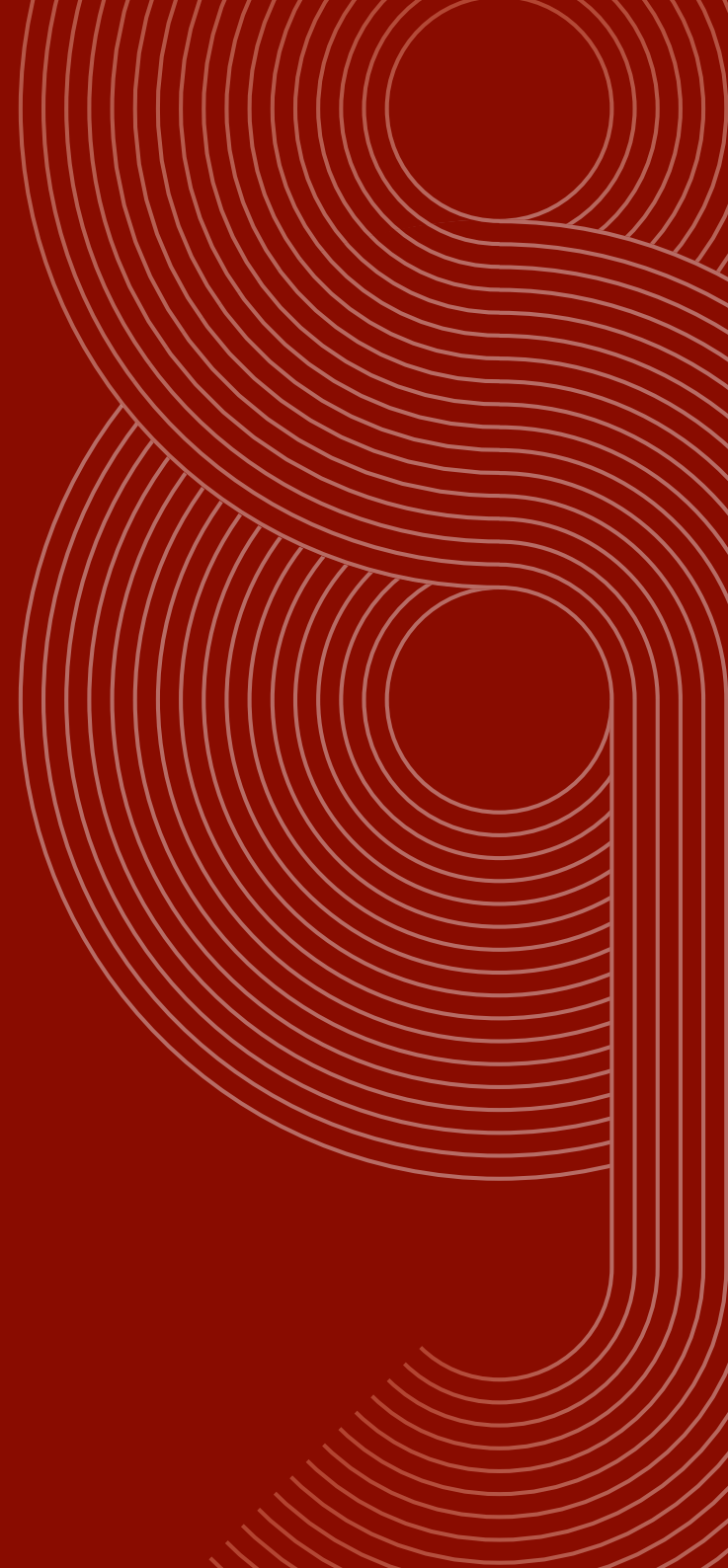
Dr. Reiner Specht

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe



Ralf Schaich, Dr. Reiner Specht, Thomas J. O'Neill, Bernd Herrmann, Robert Friedmann, Norbert Heckmann und Rainer Bürkert (von links)

KONZERNLAGEBERICHT



52	Das Unternehmen	74	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
54	Konjunkturelles Umfeld	80	Forschung und Entwicklung
55	Geschäftsverlauf	82	Risiko- und Chancenbericht
56	Umsatz nach Regionen	91	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
60	Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe	93	Prognosebericht

Das Unternehmen

Kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs beschloss Adolf Würth, eine eigene Schraubengroßhandlung im hohenlohischen Künzelsau zu gründen. Diese nahm am 16. Juli 1945 ihre Tätigkeit auf. Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte.

Heute ist die Würth-Gruppe Weltmarktführer in der Entwicklung, Herstellung und im Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial. Das Familienunternehmen ist mit über 400 Gesellschaften und mehr als 2.800 Niederlassungen in 80 Ländern vertreten. Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 20,2 Milliarden Euro und erwirtschaftete ein Betriebsergebnis von 940 Millionen Euro.

Adolf Würth baute das Geschäft über die Jahre auf. Immer an seiner Seite: sein Sohn Reinhold, der am 1. Oktober 1949 als zweiter Mitarbeiter und erster Lehrling offiziell ins Unternehmen eingetreten war. Nach dem Tod seines Vaters 1954 übernahm er die Firma mit Unterstützung von Mutter Alma Würth und entwickelte den Zwei-Mann-Betrieb zum Weltkonzern mit über 88.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon mehr als 44.000 im Vertrieb.

Das Sortiment für Kunden aus Handwerk und Industrie umfasst mehr als eine Million Produkte: Schrauben, Schraubenzubehör, Dübel, chemisch-technische Produkte, Werkzeuge sowie Produkte für den Arbeitsschutz zählen zum Kerngeschäft von Würth. Gleichzeitig bedient Würth auch Kunden in angrenzenden Geschäftsfeldern, wie etwa im Elektrogroßhandel, in den Bereichen Elektronik oder Finanzdienstleistungen.

Pro Tag liefern die weltweiten Vertriebszentren über 220.000 Aufträge aus. Unsere Kunden können über eine Vielzahl von digitalen Bestellmöglichkeiten und automatisierten Einkaufsprozessen ihre Waren beschaffen. Dennoch bleibt der Außendienst als persönlicher Kontaktpunkt zwischen Würth und seinen über vier Millionen Kunden unerlässlich.

Innovationskraft und Neugierde gehören zu den Erfolgsfaktoren von Würth: Über das Reinhold Würth Innovationszentrum Curio® am Firmensitz in Künzelsau fokussiert Würth den Bereich Produktentwicklung mit dem Ziel, leistungsfähige Einzelprodukte zu optimierten Arbeitsprozessketten zu verzahnen. Die digitale Verknüpfung aufeinander abgestimmter Produkte und Services, beispielsweise über das Internet of Things (IoT), steigert die Effizienz in der Anwendung und erleichtert damit die Arbeit unserer Kunden.

Das verbindende Element aller Mitarbeitenden über Kontinente und Kulturen hinweg sind unsere starken Unternehmenswerte: Respekt, Ehrlichkeit und Dankbarkeit gegenüber Kolleginnen und Kollegen, Kunden und Lieferanten gehören für Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth zu den wichtigsten Tugenden.

Seit jeher genießt soziales und kulturelles Engagement einen hohen Stellenwert im Familienunternehmen. Über 20.000 Werke aus rund 500 Jahren Kunstgeschichte umfasst die Sammlung Würth heute. Diese werden bei freiem Eintritt in fünf unternehmenseigenen Museen und zehn Kunstkabinetten der Würth-Gruppe in Europa ausgestellt. Die Gründung der Würth Philharmoniker als Klangkörper der Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH gab dem Engagement für klassische Musik ein Fundament. Im sozialen Bereich setzen sich das Unternehmen und die gemeinnützige Stiftung Würth für Menschen mit Beeinträchtigung ein. Ein weiteres Augenmerk liegt auf Bildung und Erziehung. Im Sportsponsoring des Unternehmens liegen die Schwerpunkte auf Fußball, Handball und Wintersport.

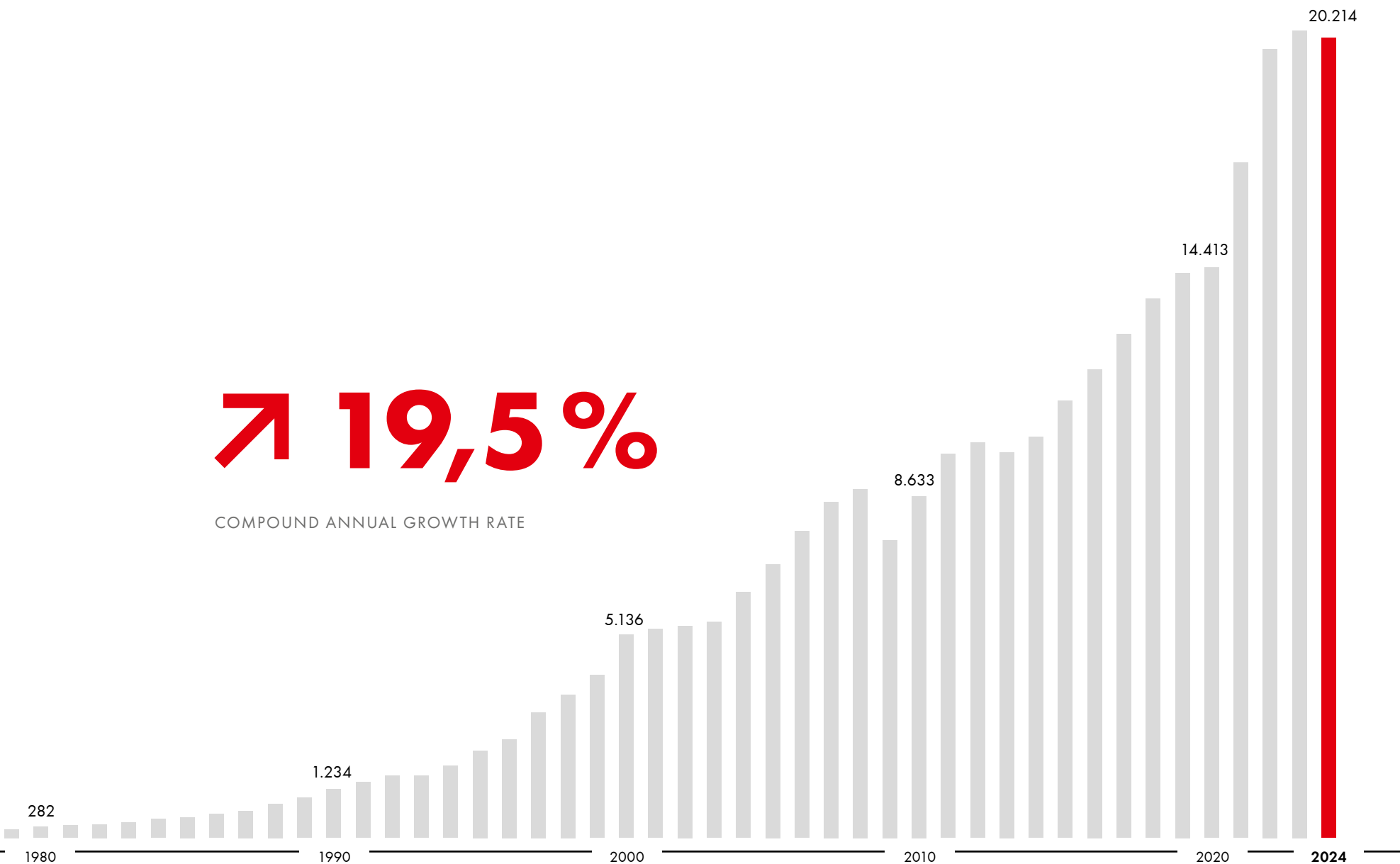
Die stetige Entwicklung des Unternehmens ist für Prof. Würth unerlässlich: „Dieses Unternehmen wäre tot, wenn es statisch wäre. Es muss im Grunde jede Woche neu erfunden werden, ohne dass die Wurzeln und die Geschichte verloren gehen.“

UMSATZENTWICKLUNG Würth-Gruppe in Mio. EUR



↑ 19,5%

COMPOUND ANNUAL GROWTH RATE



Konjunkturelles Umfeld

Wirtschaftliche wie geopolitische Unsicherheiten auf der ganzen Welt haben das Jahr 2024 geprägt. Der anhaltende Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten sowie wachsende Spannungen mit China schwächten die Weltwirtschaft. Die Wiederwahl Trumps im November 2024 antizipierte schon die Sorge vor zunehmendem Protektionismus, in Europa verstärkte sich der Rechtsruck, und der Bruch der Ampel-Koalition im Herbst 2024 belastete die deutsche Wirtschaft.

Die **Weltwirtschaft** litt unter all diesen Spannungen und Unsicherheiten, erwies sich insgesamt aber als robust. So erreichte die Weltkonjunktur mit einem Wachstum von 3,2 Prozent einen Wert leicht über dem des Vorjahres (2023: + 2,7 Prozent). Dieses Wachstum ist vor allem dem Dienstleistungssektor zuzuschreiben, während die Nachfrage nach Industriegütern auch 2024 schwach blieb. **China** und die **USA** erzielten ähnliche Ergebnisse wie 2023: China erreichte ein Wachstum von 5,0 Prozent (2023: + 5,2 Prozent) und die Wirtschaftsleistung der USA wuchs um 2,8 Prozent (2023: + 2,9 Prozent), trotz ursprünglich prognostizierter Rezession.

- ▶ **Wirtschaftsleistung weltweit auf robustem Niveau**
- ▶ **Deutsche Wirtschaft bleibt hinter Entwicklung des Euroraums zurück**
- ▶ **Absatzeinbrüche belasten deutsche Automobilindustrie**

Im **Euroraum** fiel die wirtschaftliche Entwicklung mit einem Plus von 0,8 Prozent verhaltener aus (2023: + 0,5 Prozent). Der Vergleich mit dem Wachstum von 3,4 Prozent im Jahr 2022 verdeutlicht die anhaltend angespannte Wirtschaftslage.

Während im Euroraum ein leichtes Wachstum erzielt werden konnte, bleibt die Situation in **Deutschland** herausfordernd. Die Bundesrepublik konnte auch 2024 die Phase der Stagnation nicht überwinden und schrumpfte das zweite Jahr in Folge: Die Wirtschaftsleistung ging um 0,2 Prozent zurück (2023: – 0,3 Prozent). Laut ifo Institut befindet sich die deutsche Wirtschaft in

der „längsten Stagnationsphase der Nachkriegsgeschichte“. Hohe Standortkosten, schleppender Infrastrukturausbau und Fachkräftemangel schwächten die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie und führten zu rückläufigen Investitionen sowie einer Entkopplung des Warenexports von der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Inflation betrug 2,2 Prozent und näherte sich damit erstmals seit 2021 wieder dem angestrebten Richtwert von 2,0 Prozent (2023: 5,9 Prozent). Gleichzeitig blieb das Konsumverhalten der Deutschen zurückhaltend, da die Kaufkrafteinbußen der vergangenen Jahre noch nicht vollständig ausgeglichen wurden.

In den verschiedenen Branchen führten unterschiedliche Aspekte zu wirtschaftlichen Belastungen. Hohe Finanzierungs-, Material- und Energiekosten sowie die schwache Investitionstätigkeit in Deutschland schwächte die Bauwirtschaft. Dies führte zu einem realen Rückgang des Umsatzes im **Bauhauptgewerbe** von 1,0 Prozent (2023: – 3,3 Prozent).

Die angespannte wirtschaftliche Lage zeigte sich auch in der **Automobilbranche**. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozent auf 2,82 Millionen (2023: Anstieg um 7,3 Prozent auf 2,84 Millionen). Besonders deutlich gingen die Neuzulassungen von Elektroautos zurück: Mit dem Ende der Kaufprämie für Elektroautos im Dezember 2023 wurden 2024 laut Kraftfahrt-Bundesamt 27,4 Prozent weniger Fahrzeuge mit Elektromotor neu zugelassen (2023: + 11,4 Prozent). Hohe Produktionskosten am Standort Deutschland, schwache Verkaufszahlen in der E-Mobilität und der schrumpfende chinesische Markt beeinträchtigten die Wettbewerbsfähigkeit der Branche und führten zu umfangreichen Gewinneinbrüchen und angekündigtem Stellenabbau bei den großen Automobilherstellern sowie deren Zulieferern.

Geschäftsverlauf

- ▶ **Würth-Gruppe behauptet sich in schwierigem wirtschaftlichen Umfeld**
- ▶ **Niederlassungen und E-Business als Wachstumsmotor**
- ▶ **Stabile Bestandsentwicklung führt zu erhöhtem Servicegrad**

Die Würth-Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2024 erneut die Umsatzmarke von 20 Milliarden Euro übertreffen. Die dezentrale Struktur des Konzerns, die sich über zahlreiche Branchen und Regionen erstreckt, das seit Jahren bewährte Geschäftsmodell sowie das Vertrauen von über vier Millionen Kundinnen und Kunden weltweit bildeten auch im vergangenen Jahr die Grundlage für eine zufriedenstellende Entwicklung. Getragen wurde sie vor allem von den handwerksnahen Bereichen, die eine stabile Umsatzentwicklung zeigten. Die anhaltend schwache Konjunktur, insbesondere in der verarbeitenden Industrie sowie im Baugewerbe, hat die Umsatzentwicklung der Würth-Gruppe allerdings beeinflusst, sodass der Umsatz leicht um 0,9 Prozent auf 20,2 Milliarden Euro zurückging. Währungsbereinigt liegt der Umsatzrückgang bei 0,3 Prozent.

In Deutschland, dem Heimatmarkt der Würth-Gruppe, erwirtschafteten die Gesellschaften 8,0 Milliarden Euro, das entspricht einem Minus von 3,9 Prozent. Hier kommt die Nähe zur verarbeitenden Industrie deutlicher zum Tragen als außerhalb Deutschlands. Etablierte Gesellschaften aus den Bereichen Werkzeughandel, Elektronik und Produktion und auch der Würth-Linie Industrie kämpften mit Umsatzrückgängen. Die Gesellschaften im Ausland konnten das Umsatzniveau des Vorjahres mit 12,3 Milliarden Euro behaupten (+ 1,2 Prozent). Dies ist einerseits auf eine gute Entwicklung in den südeuropäischen Ländern Spanien, Portugal, Türkei und Griechenland zurückzuführen, andererseits wurde die Umsatzentwicklung durch Zukäufe im Elektrogroßhandel begünstigt, die vor allem in Polen und Italien Wirkung zeigten. Was die Geschäftsbereiche anbelangt, entwickelten sich die Handwerksdivisionen der Würth-Linie mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau zufriedenstellend, vor allem getrieben von Steigerungen in den Divisionen Auto (+ 3,3 Prozent) und Holz (+ 2,0 Prozent). Bei den Allied Companies wuchs der Bereich Chemie zweistellig um erfreuliche 11,7 Prozent.

Ein wesentlicher Faktor für die positive Umsatzentwicklung der Würth-Gruppe in den letzten Jahren ist die Digitalisierung in Verbindung mit der Multi-Kanal-Strategie im Vertrieb. Kunden können ihre Bedarfe in über 2.800 Nieder-

lassungen weltweit decken und außerdem auf digitalen Wegen wie Onlineshop, E-Procurement und die Würth App kontaktlos einkaufen. Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der E-Business-Bereich einen Umsatz von 4,8 Milliarden Euro und wuchs mit 5,0 Prozent überdurchschnittlich im Vergleich zur Würth-Gruppe. Sein Umsatzanteil liegt damit bei 23,7 Prozent. Die Mitarbeitenden im Außendienst bleiben als zentrale Ansprechpersonen ein wichtiges Bindeglied zwischen Würth und seinen Kunden.

Die Einkaufsmärkte haben sich 2024 weltweit stabilisiert und die Lieferperformance wurde besser. Die konzerneigenen Produktionsbetriebe in Deutschland und Europa sichern der Würth-Gruppe eine gewisse Unabhängigkeit von globalen Lieferketten. Rund 70 Prozent der Waren haben ihren Ursprung in Europa.

Das Betriebsergebnis der Würth-Gruppe reduzierte sich um 35,4 Prozent auf 940 Millionen Euro (2023: 1.455 Millionen Euro). Neben dem leicht rückläufigen Umsatz wirkten sich auch Kostensteigerungen, unter anderem für Personal, Energie, Fracht und Verpackung, negativ aus. Die Rendite sank im Vergleich zum Vorjahr auf 4,6 Prozent (2023: 7,1 Prozent).

Die Würth-Gruppe hielt auch 2024 an ihrem antizyklischen Handeln fest und investierte zur Umsetzung der geplanten Strategien trotz einer Seitwärtsbewegung im Umsatz nachhaltig in ihre unterschiedlichen Geschäftsbereiche und Märkte. Im Fokus standen dabei die Warenverfügbarkeit und Lieferfähigkeit an unsere Kunden weltweit. Die Investitionsausgaben für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Akquisitionen reduzierten sich 2024 auf 792 Millionen Euro (2023: 913 Millionen Euro).

Die Würth-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 1.346 neue Beschäftigte hinzugewonnen, hauptsächlich bedingt durch Akquisitionen. Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen hat die Würth-Gruppe ihre Personalplanung sorgfältig abgewägt und freie Stellen primär aus den eigenen Reihen besetzt. Ende des Jahres arbeiteten im Konzern 88.393 Personen, davon 44.912 im Vertrieb. In Deutschland beschäftigte das Unternehmen 27.308 Mitarbeitende.

Umsatz nach Regionen

- ▶ **Deutschland: Umsatz unter Vorjahr**
- ▶ **Akquisitionen in Süd- und Osteuropa unterstützen die Regionen**
- ▶ **Südamerika mit herausragendem Umsatzwachstum in Lokalwährung**

Die deutschen Unternehmen der Würth-Gruppe erzielten 2024 einen Umsatz von 7.964 Millionen Euro (2023: 8.289 Millionen Euro). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 3,9 Prozent. Nach zehn Jahren Wachstumskurs musste der wichtigste Einzelmarkt der Würth-Gruppe 2024 erstmals wieder einen Umsatz unter dem Vorjahresniveau ausweisen. Viele etablierte deutsche Gesellschaften waren davon betroffen. Lediglich die deutschen Gesellschaften der Chemie-Branche waren in der Lage, ein substantielles Umsatzwachstum zu verbuchen.

Im Ausland lag der Umsatz mit 12.250 Millionen Euro leicht über dem Vorjahr (+1,2 Prozent), auch unterstützt durch größere Akquisitionen im Elektrogroßhandel. Der Umsatzanteil außerhalb Deutschlands betrug 60,6 Prozent. Über 400 Gesellschaften in 80 Ländern durften im vergangenen Jahr über vier Millionen Kundinnen und Kunden beliefern, über 55 Millionen Aufträge verließen die Lager der Gesellschaften des Konzerns.

Alle relevanten Regionen der Würth-Gruppe mussten 2024 zukaufsbereinigt einstellige Umsatzrückgänge in Kauf nehmen. Allein die Teilregion Südamerika konnte mit einem zweistelligen Umsatzplus glänzen. Das Wachstum in Süd- und Osteuropa wurde durch größere Akquisitionen des Elektrogroßhandels in Italien und Polen gestützt.

Nur während der Rezession 1992/1993 nach der Wiedervereinigung, während der Finanzkrise 2008/2009 und zu Beginn der Covid-Pandemie war die Kapazitätsauslastung in **Deutschland** schlechter als im Jahr 2024. Dies spürten viele auch umsatzstarke deutsche Gesellschaften der Würth-Gruppe, allen voran die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Würth Industrie in Bad Mergentheim, Würth Elektronik eiSos, Würth Elektronik CBT sowie Hahn+Kolb. Die Würth-Linie, das Kerngeschäft der Würth-Gruppe, konnte mit einem Rückgang von 3,6 Prozent die schwierigen Rahmenbedingungen im Heimatmarkt etwas besser bewältigen als die Allied Companies (– 4,1 Prozent). Besonders die industrienahen Gesellschaften im Inland waren von der schwachen Marktlage betroffen: die Elektronik Gruppe sowie die Werkzeug- und Edelhändler mussten deutliche

UMSATZ Würth-Gruppe in Mio. EUR

	2024	2023	%
Würth-Linie Deutschland	2.976	3.087	– 3,6
Allied Companies Deutschland	4.988	5.202	– 4,1
Würth-Gruppe Deutschland	7.964	8.289	– 3,9
Würth-Gruppe Ausland	12.250	12.107	+ 1,2
Würth-Gruppe gesamt	20.214	20.396	– 0,9

Umsatzrückgänge hinnehmen. Konträr stellt sich die Entwicklung der Chemie-Gruppe des Konzerns dar. Die Geschäftseinheit erzielte ein erfreuliches zweistelliges Wachstum (+ 11,7 Prozent). Der Umsatzanteil in Deutschland liegt bei rund 70 Prozent und wird zum überwiegenden Teil von Liqui Moly in Ulm und Tunap in Wolfratshausen getragen. Liqui Moly Deutschland konnte das zweite Jahr in Folge zweistellig wachsen und ist die umsatzstärkste Gesellschaft in dieser Einheit.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG, Keimzelle und größte Einzelgesellschaft des Konzerns, erwirtschaftete einen Umsatz von 2.882,2 Millionen Euro inklusive konzerninterner Umsätze (2023: 2.945,8 Millionen Euro) und liegt damit 2,2 Prozent unter dem Vorjahr. Die rückläufige Umsatzentwicklung ist unter anderem durch die schwache Nachfrage im Bausektor in Deutschland bedingt.

Am 16. Juli 1945 begann mit der Gründung der Adolf Würth GmbH & Co. KG eine der Erfolgsgeschichten der deutschen Nachkriegszeit. Die Gesellschaft hat eine Vorreiterrolle im Konzern inne und führte bereits 2014 die Multi-Kanal-Strategie erfolgreich ein. Neben den Mitarbeitenden im Vertrieb sind die 602 Niederlassungen (2023: 593 Niederlassungen) ein Garant für die positive Entwicklung des Unternehmens. Zusätzlich hatte der Ausbau der Digitalisierung 2024 zentrale strategische Priorität, um den besonderen Ansatz in der Kundenbetreuung voranzutreiben. Die Auszeichnung mit dem reta award 2024 für den Sprach- und Chatassistenten PICO, der wichtige Vertriebsprozesse beschleunigt, trägt die Digitalisierungsstrategie noch weiter in die Öffentlichkeit. Das Unternehmen konnte

DIE WÜRTH-GRUPPE WELTWEIT



im E-Business zweistellig wachsen und dadurch den Umsatzanteil auf 25,8 Prozent erhöhen. Künftig sollen „Systeme“ als fünfter Kundenkontaktpunkt im Vertrieb fest verankert werden und den Omni-Kanal-Ansatz ergänzen. Ihre Strategie der nachhaltigen Transformation treibt die Adolf Würth GmbH & Co. KG ebenfalls gezielt voran. Umweltauswirkungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus zu analysieren, ist eine Aufgabe, bei der alle Stakeholder der gesamten Wertschöpfungskette an einem Strang ziehen müssen. Sowohl für ihre Strategie des kreislauffähigen Wirtschaftens als auch für die weltweit ersten Cradle-to-Cradle®-zertifizierten Akku-Bohrschrauber der M-CUBE®-Produktlinie wurde das Unternehmen ausgezeichnet und erhielt den Deutschen Nachhaltigkeitspreis.

Aufgrund der schwierigen Rahmenbedingungen und des rückläufigen Umsatzes konnten die Unternehmen in Deutschland das Betriebsergebnis zwar nicht steigern, aber dennoch 402 Millionen Euro erwirtschaften (2023: 673 Millionen Euro) – Deutschland ist damit die ertragreichste Region.

Insgesamt hat die Würth-Gruppe in der Region **Amerika** einen Umsatz von 2.923 Millionen Euro erzielt. In Landeswährung gerechnet liegt sie leicht über dem Vorjahresumsatz.

Während Europa und Deutschland 2024 mit einer Rezession kämpften, waren die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in **Nordamerika**, insbesondere in den USA, gut. Moderates Wachstum, moderate Inflation, moderate Zinsen. Auch der Arbeitsmarkt erwies sich als recht robust. Das Bruttoinlandsprodukt stieg um 2,8 Prozent. Eine Belastung für die US-Wirtschaft waren allerdings die Naturkatastrophen, zum Beispiel die verheerenden Wirbelstürme Helene und Milton. Die entstandenen Schäden in Höhe von über 100 Milliarden US-Dollar und die Heftigkeit der Naturereignisse beunruhigten viele Investoren und Unternehmen.

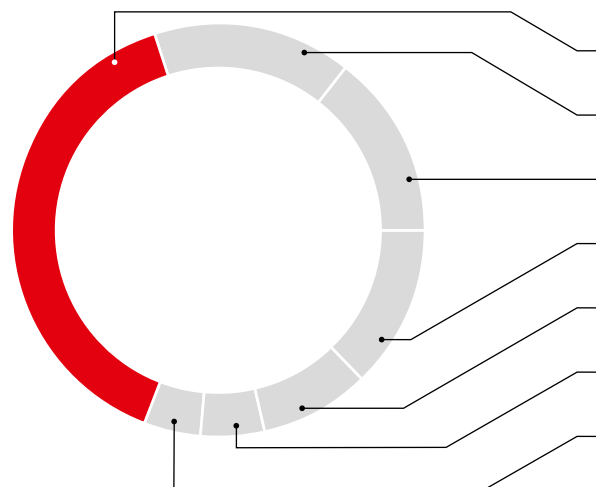
Die Würth-Gruppe hat sich in diesem wirtschaftlichen Umfeld behauptet, jedoch war die Entwicklung in den verschiedenen Geschäftsbereichen der Region Amerika ähnlich wie die der gesamten Würth-Gruppe. Besonders die Gesellschaften der Division Industrie in der Würth-Linie sowie die Würth Electronics Midcom kämpften mit Umsatzeinbußen. Zusätzlich zum fehlenden Umsatz belastete die Gesellschaften der Würth-Linie Industrie die Konsolidierung des Unternehmensbereichs durch die Zentralisierung der verschiedenen Standorte. Dies zeigte sich auch in einem stark rückläufigen Betriebsergebnis. Das handwerksnahe Kerngeschäft dagegen konnte wachsen und der Geschäftsbereich Chemie mit Liqui Moly USA entwickelte sich besonders positiv mit einem zweistelligen Wachstum in Euro von 20,3 Prozent.

Der Wachstumstrend in Lokalwährung der Gesellschaften in **Südamerika** konnte auch 2024 im Gegensatz zu den meisten anderen Regionen fortgesetzt werden. Auch wenn die Region mit 1,5 Prozent weiterhin einen geringen Anteil zum Konzernumsatz beisteuert, konnten besonders die brasilianischen Gesellschaften ihr Potenzial weiter ausschöpfen und in Lokalwährung um 11,3 Prozent wachsen. Neben Würth Brasilien, der größten Gesellschaft der Region, hat auch die Chemie-Gruppe mit Tunap und der Produktionsgesellschaft AP Winner in Brasilien in Lokalwährung im zweistelligen Bereich zugelegt. Die überdurchschnittlichen Wachstumsraten in den Ländern dieser Region sind teilweise auch durch die hohe Inflation beeinflusst. In Euro lag der Umsatz der Region auf Vorjahresniveau.

Die Region **Südeuropa** konnte 2024 den Umsatz um 3,8 Prozent steigern. Dieses Wachstum wurde stark von der Akquisition des Elektrogroßhändlers IDG 01 S.p.A. im Westen Italiens beeinflusst. Mit einem Anteil am Gesamtumsatz von 15,5 Prozent belegt die Region Rang zwei hinter Deutschland. Was die absolute Umsatzgröße anbelangt, ist Italien das dominierende Land der Region Südeuropa, gefolgt von Spanien und mit großem Abstand von Portugal und der Türkei.

In Italien verzeichneten die Gesellschaften der Würth-Gruppe aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen einen Umsatzrückgang bereinigt um Zukäufe von 4,0 Prozent. Würth Italien, die größte Einzelgesellschaft dieser Region, lag mit einem Rückgang von 1,0 Prozent leicht unter dem Vorjahresniveau.

UMSATZ Regionen der Würth-Gruppe



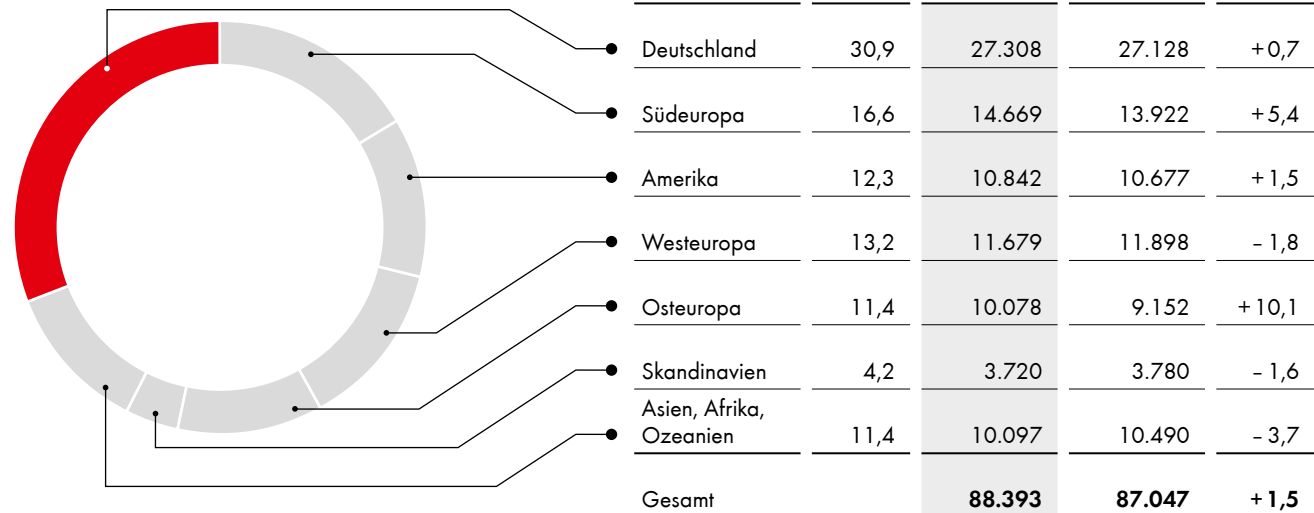
	2024 in %	2024 in Mio. EUR	2023 in Mio. EUR	Veränd. in %
Deutschland	39,4	7.964	8.289	- 3,9
Südeuropa	15,5	3.132	3.017	+ 3,8
Amerika	14,5	2.923	2.997	- 2,5
Westeuropa	12,6	2.558	2.685	- 4,7
Osteuropa	8,8	1.786	1.544	+ 15,7
Skandinavien	4,8	963	1.002	- 3,9
Asien, Afrika, Ozeanien	4,4	888	862	+ 3,0
Gesamt		20.214	20.396	- 0,9

Spanien konnte erfreulicherweise organisch wachsen. Maßgeblich beeinflusst wurde dieses Wachstum von Würth Spanien, einer der größten Gesellschaften der Würth-Linie, die ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4,0 Prozent steigern konnte, und vom Elektrogroßhändler Grupo Electro Stocks mit einem Wachstum von 5,5 Prozent. Allerdings ging die Flutkatastrophe Ende Oktober 2024 in Spanien auch an den Würth Gesellschaften nicht spurlos vorbei und hat ein noch deutlicheres Umsatzwachstum im letzten Quartal des Jahres verhindert.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden in der Region Südeuropa 747 zusätzliche Mitarbeitende eingestellt, 512 Kolleginnen und Kollegen von IDG 01 S.p.A. in Italien kamen durch die Akquisition dazu. Von den 14.669 Beschäftigten sind über 10.700 im Vertrieb tätig. Keine andere Region verfügt über so eine Vertriebsstärke.

In **Westeuropa** sind viele etablierte Gesellschaften des Konzerns beheimatet, war diese Region doch Ausgangspunkt der Internationalisierung der Würth-Gruppe – einer der zentralen Erfolgsfaktoren des Konzerns. Diese Gesellschaften konnten sich der Stagnation im europäischen Raum leider nicht entziehen. Der Umsatz sank auf 2.558 Millionen Euro (– 4,7 Prozent). Die Gesellschaften in Österreich waren im September zusätzlich von den schlimmsten Überflutungen seit drei Jahrzehnten betroffen, die vor allem in diesem sonst umsatzstarken Monat zu Einbußen geführt haben. Die Mehrheit der Länder in der Region Westeuropa erreichte kein Umsatzwachstum. Positiv ist, dass die Digitalisierungsstrategie dort greift und der E-Business-Umsatz leicht auf einen Anteil von 25,5 Prozent gestiegen ist. Würth Frankreich erzielte ein knapp zweistelliges Wachstum mit den digitalen Vertriebskanälen und steigerte den E-Business-Anteil erstmalig auf über 20 Prozent.

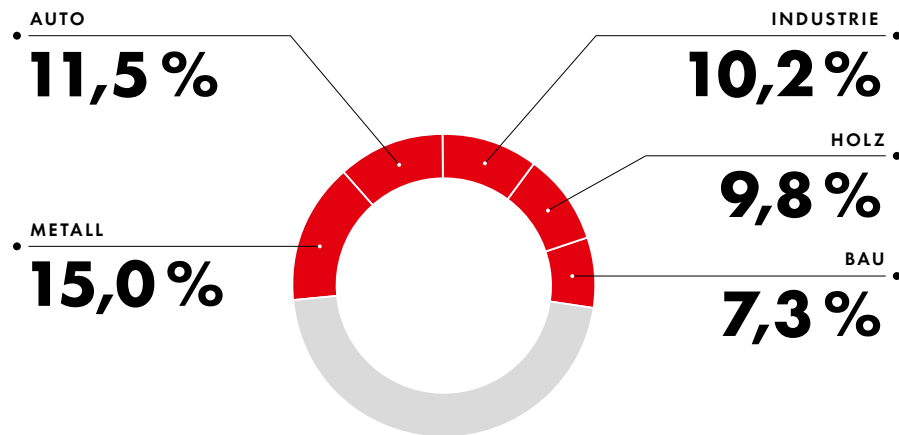
MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Regionen der Würth-Gruppe



DIE GESCHÄFTSBEREICHE DER WÜRTH-GRUPPE

Die Divisionen der Würth-Linie

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie stehen die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kundinnen und Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Innerhalb der Würth-Linie sind die operativen Geschäftseinheiten in die Divisionen Metall, Auto, Industrie, Holz und Bau aufgeteilt.



UMSATZANTEILE DER DIVISIONEN am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe

Division **Metall**

Die Division Metall bietet ihren Kunden innovative Lösungen, um sie damit sowohl heute als auch in Zukunft bei ihrer täglichen Arbeit zu unterstützen. Unsere Kernkompetenz, der Direktvertrieb, sowie unsere Abholshops und die vielfältigen Online-Bestellmöglichkeiten ermöglichen uns, unsere Kunden entsprechend ihrer Bedürfnisse sehr gut zu beraten und ihnen verschiedene Optionen zur Warenbeschaffung anzubieten.

Vertriebszweig Metall

In diesem Bereich werden Kunden der Metall be- und verarbeitenden Branchen bedient. Zu den größten Abnehmern zählen Metall- und Stahlbauer, Schlossereibetriebe sowie Maschinen- und Fahrzeugbauer.

Vertriebszweig Haustechnik

Im Fokus stehen vor allem Betriebe der Branchen Elektro-, Gas-, Heizungs- und Wasserinstallationen sowie Klima- und Lüftungsanlagenbauer.

Vertriebszweig Betriebswerkstätten

Dieser Vertriebszweig bedient Kunden mit innerbetrieblichen Reparaturwerkstätten aus vielen unterschiedlichen Branchen, wie Industrieunternehmen, Hotels, Einkaufszentren, Flughäfen und Krankenhäuser.



Division **Auto**

Die Division Auto sieht sich als kompetenter Partner der Fahrzeugwerkstätten – heute wie in Zukunft. Neben einem vollumfänglichen Produktsortiment auf höchstem Qualitätsniveau bieten wir unseren Kunden innovative Services und Systeme, die innerbetriebliche Abläufe optimieren. In ergänzenden Kompetenzfeldern wie den Bereichen Diagnose, Klimatechnik und Spezialwerkzeuge unterstützen wir die Werkstätten des Automobil- und Nutzfahrzeugmarkts. Darüber hinaus bieten wir Lösungen für alternative Antriebssysteme und die zunehmende Digitalisierung im Automotive Aftersales.

Vertriebszweig Auto (Pkw)

Die Kunden des Vertriebszweigs Pkw sind Fahrzeughersteller, Betriebe des marken- gebundenen und freien Kfz-Handwerks, Kunden mit großen Fahrzeugflotten, Betriebe aus den Bereichen Karosserie, Fahrzeugaufbereitung, Reifenwechsel sowie aus dem Zweiradsegment.

Vertriebszweig Cargo (Nutzfahrzeuge)

Die Kunden dieses Vertriebszweigs sind Nutzfahrzeug-Vertragswerkstätten, freie Nutzfahrzeug-Reparaturwerkstätten, Bau- und Landmaschinen-Reparaturbetriebe, Transport- und Logistikunternehmen, Busbetriebe, Reparatur- und Verleihbetriebe von Arbeitsbühnen und Flurförderfahrzeugen, öffentliche, kommunale Ver- und Entsorgungsbetriebe sowie Land- und Forstwirtschaftsbetriebe.



Division Industrie

Die Gesellschaften der Division Industrie sind spezialisierte Unternehmen mit einem Vollsortiment an Montage- und Verbindungsmaterial für die industrielle Produktion, Instandhaltung und Wartung. Neben diesem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke der Division in kundenindividuellen logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie in der technischen Beratung.

In der Division Industrie sorgt die innovative Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Logistiksysteme dafür, dass die Bevorratung und Nachbestückung der Würth Produkte für produzierende Kunden vollautomatisiert und systembasiert abgewickelt werden. Ein wichtiger Schwerpunkt bleibt die zuverlässige Versorgung mit C-Teilen direkt am Verbrauchsort, im Lager und am Arbeitsplatz. Alle Lösungen werden unter den ganzheitlichen Ansatz der Produktions- und Betriebsmittelversorgung gestellt. Nach wie vor steht der Ausbau digitaler Prozesse und Vertriebswege im Mittelpunkt.

Der strategische Fokus liegt weiterhin auf der persönlichen Kundenbetreuung vor Ort durch ein weltweites Netzwerk von Gesellschaften und damit auf einem international einheitlich hohen Niveau bei Qualität, Produkt und Prozess.



Division Holz

Die Division Holz unterstützt ihre Kundinnen und Kunden des gesamten Holz be- und verarbeitenden Handwerks mit einem passgenauen Produktportfolio sowie spezifischen Anwendungslösungen. Das Sortiment umfasst Holzschrauben, Beschläge, chemisch-technische Artikel sowie Materialbearbeitungs- und Baukörperanschlussprodukte.

Dank hoher Fachkompetenz und ganzheitlicher Vertriebslösungen bieten wir unseren Kunden nicht nur auf ihre Bedürfnisse perfekt abgestimmte Produkte. Wir verstehen uns auch als persönlicher Berater, der seinen Kunden von den ersten Plänen bis zur Fertigstellung zur Seite steht.

Dabei trägt die Division Holz den aktuellen Trends der Branche Rechnung: Der Online-Konfigurator WÜDESTO bietet bereits heute in Deutschland, Österreich, Italien und Belgien die Möglichkeit, individuelle Möbelemente zu erstellen sowie maßgenaue Halbfertigteile zu bestellen. Um den Bereich E-Business international nachhaltig zu entwickeln und den Anforderungen im Handwerk gerecht zu werden, startet die weitere Ausrollung von WÜDESTO in Frankreich mit Beginn des Jahres 2025. Darüber hinaus befinden sich Portugal sowie Spanien in der Beschlussphase für die Implementierung des Systems. Die internationale Multiplikation von WÜDESTO ist ein ständiger Fokus der Division Holz International.



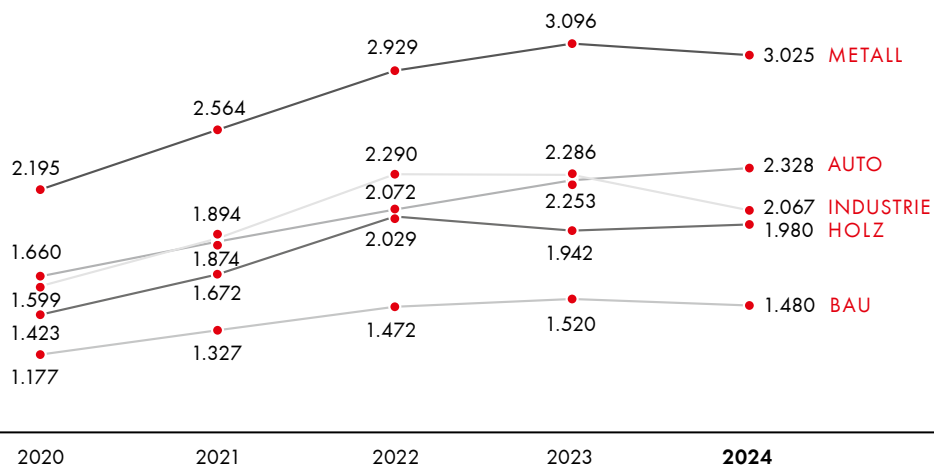
Division Bau

Ziel der Division Bau ist es, regional, national und international tätigen Unternehmen der Baubranche weltweit einheitliche Produkte und Serviceleistungen auf hohem Niveau zu bieten. Die Niederlassungen dienen als erste Anlaufstelle für die Deckung des Sofortbedarfs. Der Außendienst ist direkter Ansprechpartner auf der Baustelle. Er übernimmt im Rahmen des Projektgeschäfts die Rolle des Prozessoptimierers für die großen am Rohbau und haustechnischen Ausbau beteiligten Gewerke.

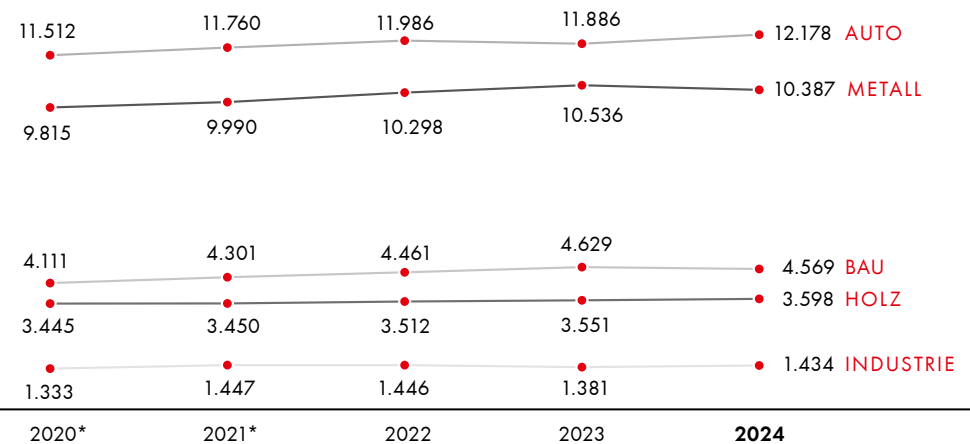
Die Division Bau fasst alle Vertriebsseinheiten zusammen, die Kundinnen und Kunden im Bauhaupt- und Baunebengewerbe betreuen. Der Schwerpunkt liegt bei Bauunternehmen, der technischen Gebäudeausrüstung, dem Dach- und Holzbau, bei Ausbau- und Fassadenspezialisten sowie bei der Direktbelieferung von Baustellen. Hier kommen zudem kundenindividuelle Service- und Logistiklösungen zum Einsatz, wie z. B. mit Produkten bestückte Materiallager. Strategische Zielgruppen wie Bauherren, Planungs-, Architektur- und Projektleitungsbüros stehen im Fokus.



UMSATZ Divisionen in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IM VERTRIEB Divisionen

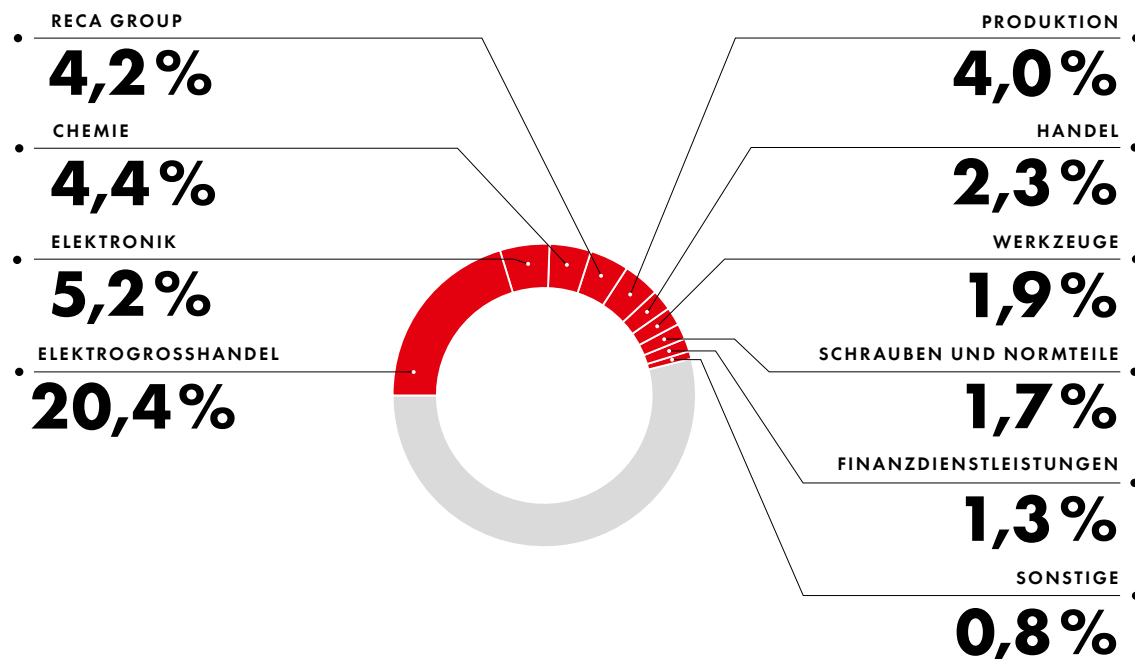


* geänderte Darstellung aufgrund neuer Mitarbeiterklassifikation

Die Geschäftseinheiten der Allied Companies

Die Gesellschaften der Allied Companies grenzen an das Kerngeschäft des Konzerns an oder bearbeiten diversifizierte Geschäftsbereiche und ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern.

UMSATZANTEILE DER GESCHÄFTSEINHEITEN DER ALLIED COMPANIES am Gesamtumsatz der Würth-Gruppe



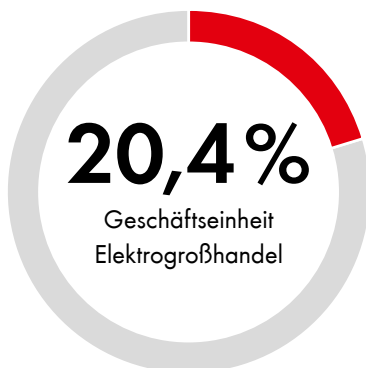
Elektrogroßhandel

Die Geschäftstätigkeit dieser Unternehmen umfasst den Handel mit Produkten und Systemen aus den Bereichen Elektroinstallation, Industrieautomatisierung, Kabel und Leitungen, Werkzeuge, Daten- und Netzwerktechnik, Leuchten und Leuchtmittel, Haushaltsgeräte und Multimedia sowie Elektrohauswärmetechnik und regenerative Energieerzeugung. Die Handelstätigkeit wird ergänzt durch umfassende Beratungs- und Dienstleistungsangebote und richtet sich an professionelle Kundinnen und Kunden aus Handwerk, Industrie und Handel.

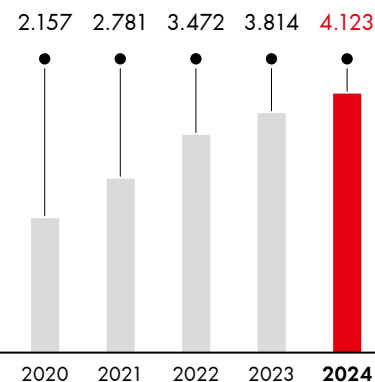
- ▶ Deutlich stärkere Marktpresenz dank Akquisitionen von TIM S.A. in Polen und IDG 01 S.p.A. in Italien. Gleichzeitig schließen kleinere Akquisitionen in Deutschland und der Slowakei regionale Lücken.
- ▶ Investitionen in Ausbau und Effizienzsteigerung der Logistikinfrastruktur durch neue Standorte und umfassende Automatisierungslösungen; Digitalisierung von Prozessen unter Einbindung künstlicher Intelligenz; Ausbau des Niederlassungsnetzes in Deutschland, Italien und Polen.
- ▶ Beitrag zur nachhaltigen Energieerzeugung: weltweite Lieferung von Komponenten für ca. 50.000 Solaranlagen (10 kWp) und damit für etwa genauso viele Einfamilienhäuser.



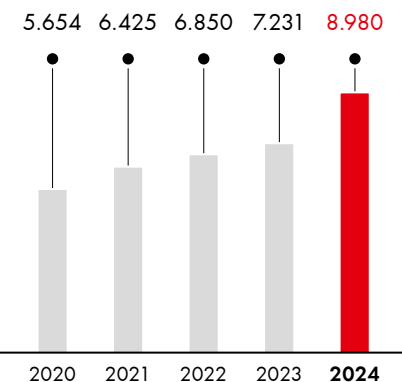
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



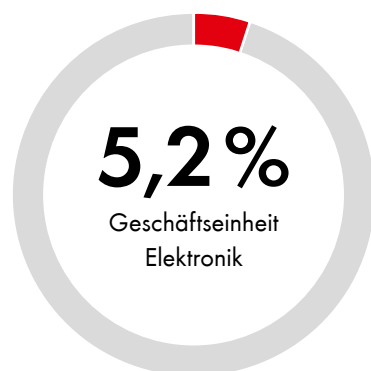
Elektronik

Die Geschäftseinheit Elektronik produziert und vertreibt elektronische Komponenten wie Leiterplatten, elektronische Bauteile, elektromechanische Elemente und komplette Systembaugruppen aus intelligenten Power- und Steuerungssystemen.

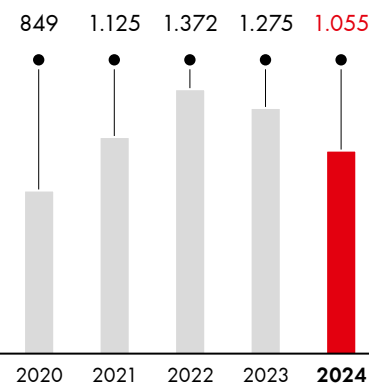
- ▶ Würth Elektronik eiSos (elektronische und elektromechanische Bauelemente) und Würth Elektronik CBT (Circuit Board Technology): Einführung der digitalen Plattform MyWE, über die Kunden 24/7 Angebote anfordern, Bestellungen auslösen, Sendungen verfolgen und einen Überblick über ihre Daten erhalten können.
- ▶ Würth Elektronik CBT: Start des neuen Drahtbonding-Dienstleistungsangebots WE SYSTEMS, das kundenspezifische Montagen, Lötarbeiten und die komplette Konfektionierung des Leiterplatten-Endprodukts aus einer Hand bietet.
- ▶ Würth Elektronik ICS (Intelligente Power- und Steuerungssysteme): Erweiterung der Produktions- und Lagerflächen am Standort Waldzimmern um 3.900 Quadratmeter, um den steigenden Bedarf an Lösungen zur Stromverteilung in Nutzfahrzeugen und mobilen Maschinen bedienen zu können.



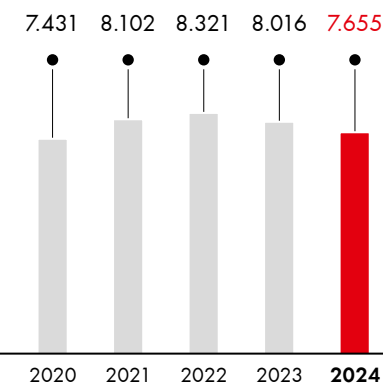
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



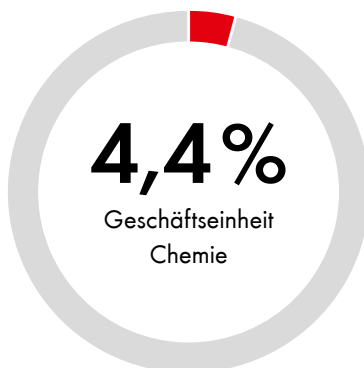
Chemie

Die Unternehmen der Geschäftseinheit Chemie sind in der Entwicklung und Herstellung sowie im Vertrieb chemischer Produkte für die Bereiche Automotive und Industrie tätig. Sie vertreiben sowohl ihre eigenen Marken als auch Private-Label-Produkte und sind als Innovations-spezialisten und Know-how-Träger in ihren Nischen anerkannt.

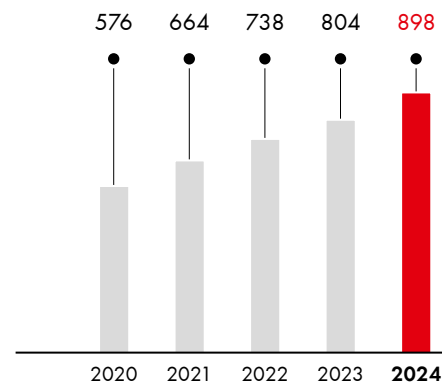
- Liqui Moly präsentiert das umweltfreundliche Verpackungssystem Bag-in-Box zur Aufbewahrung von Schmierstoffen: Es erfordert 90 Prozent weniger Plastik als herkömmliche 20-Liter-Kunststoffkanister. Liqui Moly USA Inc. startet den Verkauf von Liqui Moly-Ölen aus inländischer Produktion für mehr Wettbewerbsfähigkeit auf dem hochkompetitiven Markt.
- Tunap: Steigende Nachfrage nach Additiven, die den Motor schützen und die Lebensdauer von Bauteilen verlängern. Der Fokus des „engine efficiency“-Programms liegt auf der ressourcenschonenden Reinigung von Motor-Einspritzdüsen, was einem teuren und aufwendigen Teiletausch vorbeugt.
- Kisling erweitert sein Produktsortiment um einen Acrylat-Strukturklebstoff, der eine ausgeprägte Schlag- und Vibrationsbeständigkeit aufweist, sich bei starker Beanspruchung nicht verformt und dauerhafte Festigkeit bei unterschiedlichsten Materialkombinationen gewährleistet.



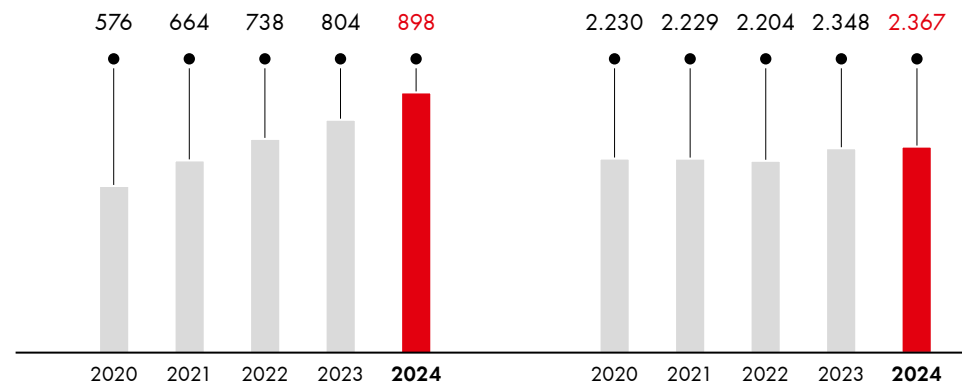
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



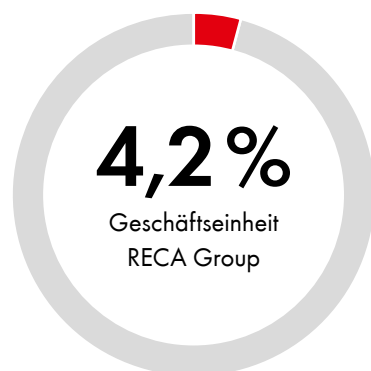
RECA Group

Die 27 Unternehmen der RECA Group beliefern die Industrie und im Direktvertrieb Kundinnen und Kunden des Bau-, Holz-, Metall- und Kfz-Handwerks sowie des Bereichs Cargo in 19 europäischen Ländern. Zum Produktportfolio gehören Werkzeuge, Montage- und Befestigungsmaterial, C-Teile sowie Arbeitskleidung, Werbemittel und Fahrzeugausstattung.

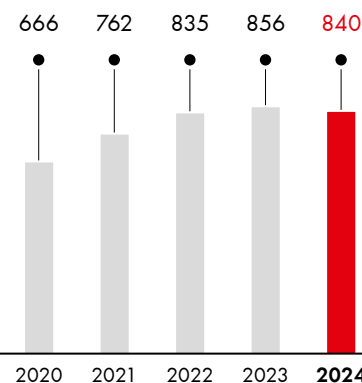
- ▶ Neukundengewinnung und Kundenbindung sind von zentraler Bedeutung in einem volatilen Marktumfeld, deshalb verstärkter Einsatz der Multi-Kontakt-Strategie zur Gewinnung neuer Projekte und Kunden; zusätzlich schrittweise länderspezifische Ausrollung eines Online-Shops zur Bindung von Aktivkunden.
- ▶ Stärkung von IT-Prozessen im Bereich Cyber-Security.
- ▶ Fokus auf Mitarbeiterzufriedenheit als Basis für eine hohe Produktivität und eine geringe Fluktuation, beispielsweise durch die Einführung eines monatlichen Stammtischs für Mitarbeitende und einer Mitarbeiter-App für den persönlichen Austausch auch außerhalb der Arbeitszeit.



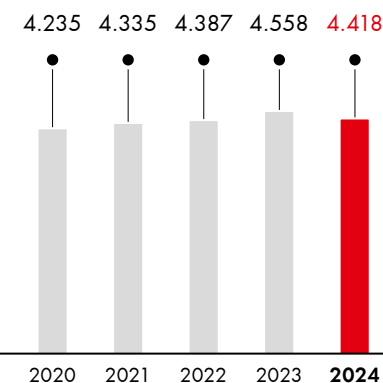
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



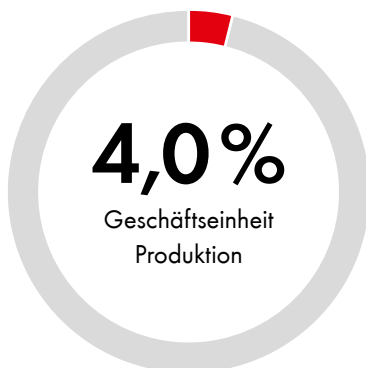
Produktion

Das Spektrum in dieser Geschäftseinheit umfasst die Produktion von Kaltformteilen, Umform- und Stanzwerkzeugen, einer Vielzahl von Verbindungselementen und Befestigungssystemen, Möbelbeschlägen, Sortiments- und Lagerkästen aus Kunststoff sowie Betriebs- und Fahrzeugeinrichtungen. Beliefert werden unter anderem Kundinnen und Kunden in der Baubranche, der Automobilindustrie, Hersteller von Küchen und Haushaltsgeräten sowie der Großhandel.

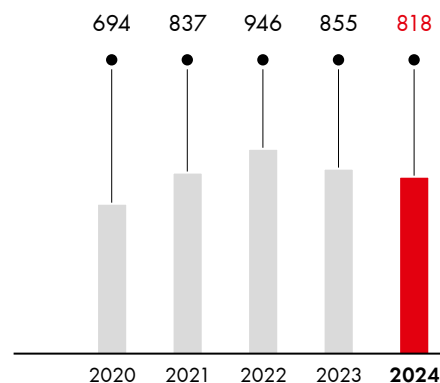
- ▶ Die Arnold Gruppe feiert 30 Jahre Zugehörigkeit zur Würth-Gruppe und 300 Millionen Euro Umsatz inklusive konzerninterner Umsätze im Geschäftsjahr 2023 – fast zehnmal so viel wie 1994.
- ▶ Inbetriebnahme der neuen Produktionsstätte: Bei SWG Produktion in Ellwangen starten die generalüberholten und neu konzipierten Galvaniklinien 1 und 2 mit deutlich verbesserter Effizienz hinsichtlich Produktionsmenge und Betriebsmittelverbrauch.
- ▶ Die Grass Gruppe nimmt in Götzis die Produktionsanlage für das Schubkastensystem Vionaro V8 in Betrieb. Der Aufbau einer vollautomatischen Montagelinie für das Führungs-System Dynaneo mit 30 kg Tragkraft im mittleren Preissegment eröffnet neue Chancen in preissensiblen Märkten.



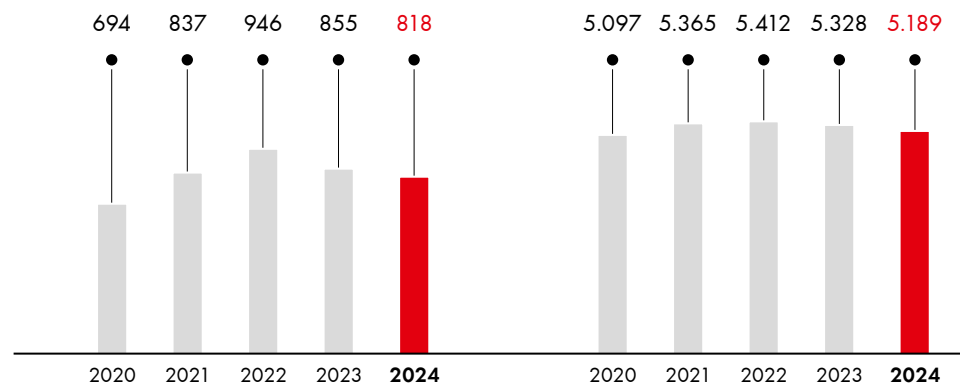
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



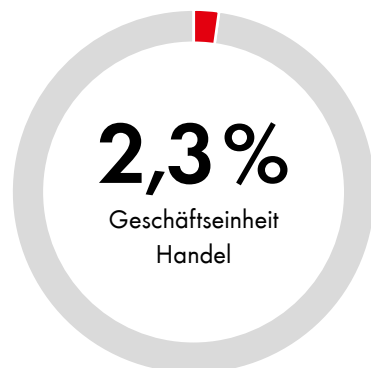
Handel

Die Unternehmen dieser Geschäftseinheit vertreiben Installations-, Sanitär-, Befestigungs- und Montagematerial, Artikel für den Gartenbereich, Elektro- und Handwerkzeuge. Auch Möbelbeschläge für den Fachmarkt und -handel sowie Produkte für Bau- und Heimwerkermärkte und Discounter zählen zum Sortiment.

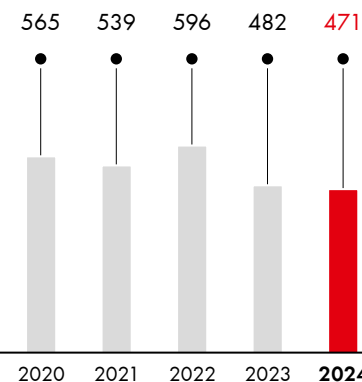
- ▶ Plattform „Masidef Online“ ermöglicht Kunden, die Einrichtung ihres Baumarkts mittels Augmented Reality zu visualisieren.
- ▶ Mit Vorführbussen von SWG Handel gelingt eine effektive Kundenansprache vor Ort sowie eine anschauliche Produkt- und Systemvorstellung.
- ▶ Zeit- und Kostenersparnis dank der ersten werkzeuglosen Klemmverbindung der IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG zur schnellen Reparatur von Mehrschichtverbundrohren mit DVGW-Zulassung, die unter anderem für die Trinkwasserversorgung eingesetzt werden.



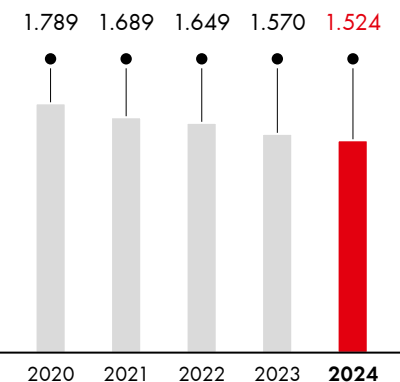
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



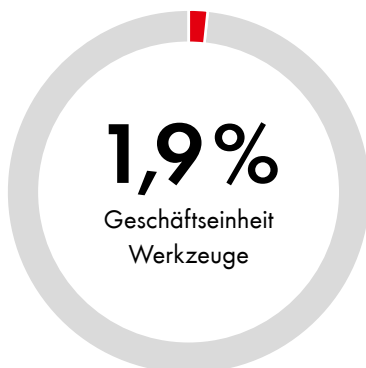
Werkzeuge

Die Werkzeuggesellschaften beliefern Kundinnen und Kunden aus der Metall be- und verarbeitenden Industrie, insbesondere aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Automobil- und Automobilzulieferindustrie. Das Sortiment erstreckt sich über die Bereiche Bohren, Fräsen, Drehen, Spannen, Schleifen, Mess- und Prüftechnik, Handwerkzeuge, Betriebseinrichtung, Maschinen und Persönliche Schutzausrüstung.

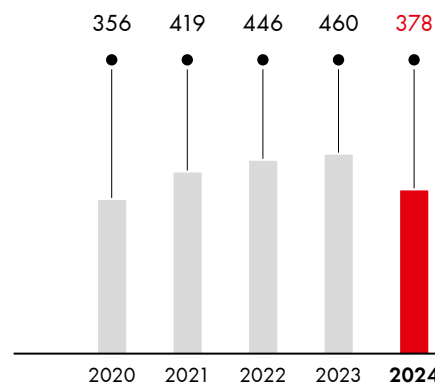
- ▶ Weiterhin Fokus auf Gewinnung von Kunden aus unterschiedlichen Branchen wie Transport, Logistik, Lebensmittelindustrie und Energie für mehr Unabhängigkeit von einzelnen Wirtschaftszweigen und gleichzeitig zur Ausschöpfung neuer Umsatzpotenziale.
- ▶ Steigerung des E-Business-Anteils am Gesamtumsatz durch die Etablierung von E-Procurement-Lösungen und die Platzierung von Werkzeugausgabesystemen bei Kunden.
- ▶ Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten: kontinuierliche Umstellung des Fuhrparks auf E-Mobilität und Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Firmengebäuden.



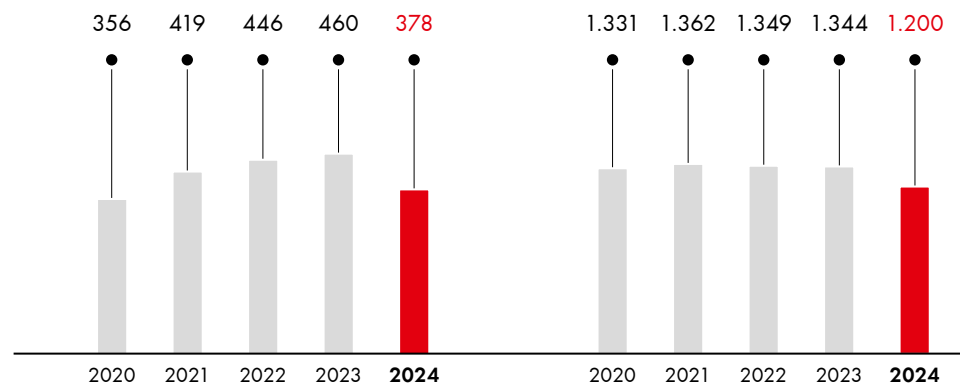
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



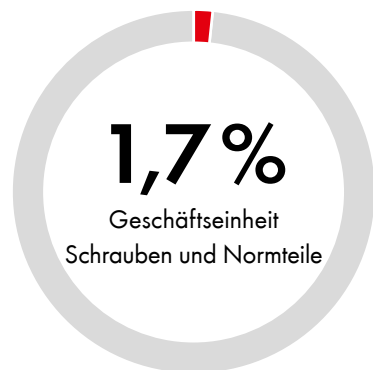
Schrauben und Normteile

Die Edelstahlgesellschaften sind Produktspezialisten mit Belieferungskonzepten für Industrie und Handel. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der Handel mit rostfreien Verbindungselementen, insbesondere mit DIN- und Normteilen. Die Hydraulikgesellschaften sind spezialisiert auf den Handel mit hydraulischer Verbindungstechnik und den zugehörigen Service.

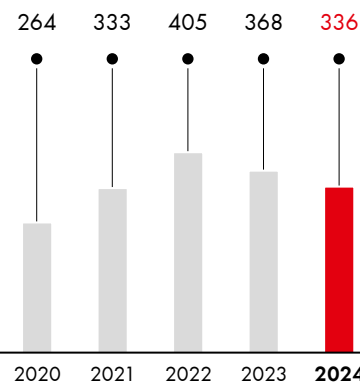
- ▶ Edelstahlgesellschaften: starker Rückgang bei Umsatz und Betriebsergebnis aufgrund sinkender Rohstoffpreise.
- ▶ Fokus auf Kunden: Kundengewinnung über Telemarketing-Aktivitäten sowie Videokonferenzen für intensiveren Kontakt.
- ▶ Ausbau der Produktion bei den Hydraulikgesellschaften: Indunorm weitet die Herstellung von kleinen bis mittleren Serien für Schlauchleitungen aus; CICMP Österreich etabliert Fertigung von Rohrleitungen.
- ▶ Nach Testbetrieb 2024: HSR Deutschland rollt 2025 Webshop für Servicekunden flächendeckend aus.



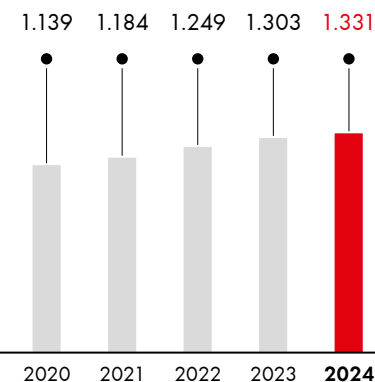
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



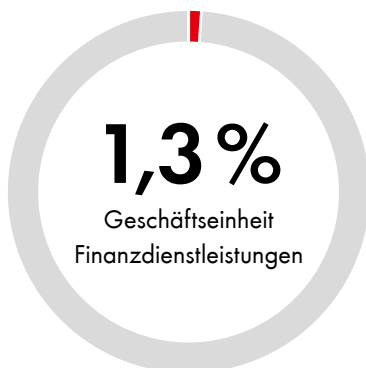
Finanzdienstleistungen

Sicherheit ist gerade im Finanzbereich ein wichtiges Schlagwort. Die Würth-Gruppe bietet durch ihre finanzielle Unabhängigkeit genau diese Sicherheit in allen Bereichen der Finanzdienstleistungen: bei Finanzierungen, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung.

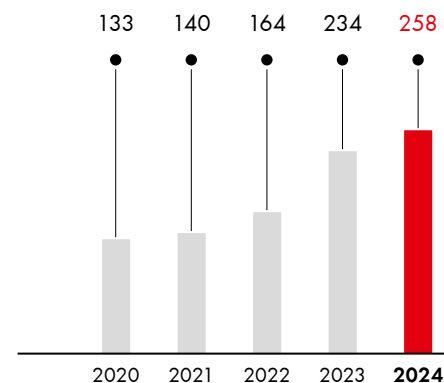
- ▶ IBB Internationales Bankhaus Bodensee AG: Fokussierung auf die Stärken des Geschäftsmodells und Erschließung neuer Märkte.
- ▶ Würth Leasing: Trotz schwacher Konjunktur, insbesondere in Deutschland, behaupten sich die Leasinggesellschaften in ihren jeweiligen Märkten.
- ▶ Die Waldenburger Versicherung hat ihre Produktpalette für den Bereich Erneuerbare Energien erweitert und bietet damit einen sehr guten Schutz für die nicht unerheblichen Investitionen.



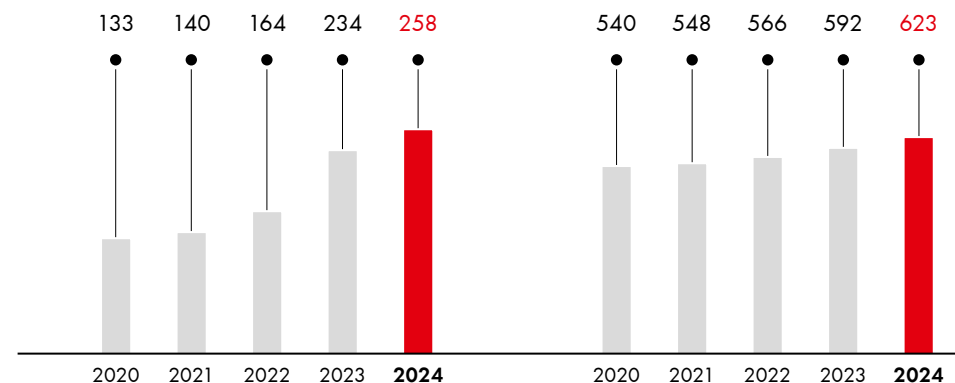
ANTEIL AM GESAMTUMSATZ



UMSATZ in Mio. EUR



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- ▶ **Rückgang beim Betriebsergebnis**
- ▶ **Investitionen nur leicht unter Vorjahresniveau**
- ▶ **Effiziente Lagerbewirtschaftung führt zu verbessertem Lieferservice**

Obwohl die weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und das politische Umfeld 2024 keinerlei Rückenwind boten, konnte die Würth-Gruppe das Niveau des Vorjahres halten und erzielte einen Umsatz in Höhe von 20,2 Millionen Euro. Allerdings trat die für das dritte und vierte Quartal 2024 angenommene konjunkturelle Trendwende nicht ein. Das Betriebsergebnis der Würth-Gruppe lag 2024 in Folge mit 940 Millionen Euro unter dem Vorjahr (2023: 1.455 Millionen Euro). Trotz eines deutlichen Rückgangs um 35,4 Prozent ist es im Langfristvergleich dennoch das viertbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte. Das Betriebsergebnis errechnen wir als das Ergebnis vor Ertragsteuern, Abschreibungen auf Firmenwerte, Marken und Finanzanlagen, ergebniswirksamer Vereinnahmung negativer Unterschiedsbeträge, ergebniswirksamer Anpassung von Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen sowie ergebniswirksamen Veränderungen der als Fremdkapital ausgewiesenen Minderheitsanteile. Die Rendite reduzierte sich auf 4,6 Prozent (2023: 7,1 Prozent).

Der Rückgang des Betriebsergebnisses ist einerseits bedingt durch den fehlenden Rohertrag als Folge des Umsatzrückgangs sowie durch die geringfügige Verschlechterung der Rohertragsmarge. Andererseits konnten die für den geplanten Umsatz vorgehaltenen Kapazitäten nicht kurzfristig an die schwache konjunkturelle Entwicklung angepasst werden, was sich vor allem im Anstieg der absoluten Personalkosten und damit der Personalaufwandsquote auswirkte. Steigerungen auch in Sachkostenbereichen verstärkten den negativen Effekt auf das Betriebsergebnis zusätzlich.

Die deutschen Gesellschaften erzielten ein Betriebsergebnis in Höhe von 402 Millionen Euro (2023: 673 Millionen Euro). Der Rückgang um 40,3 Prozent war deutlicher als bei den Gesellschaften außerhalb Deutschlands, weil ertragsstarke Gesellschaften stärker von den konjunkturellen Rahmenbedingungen getroffen wurden, zum Beispiel die Gesellschaften im Elektronikbereich und die deutschen Gesellschaften, die an die verarbeitende Industrie liefern. Dementsprechend sank der Anteil der deutschen Gesellschaften am Gesamtergebnis

auf 42,8 Prozent, die Umsatzrendite reduzierte sich auf 5,0 Prozent (2023: 8,1 Prozent). Nach wie vor erzielte die Adolf Würth GmbH & Co. KG den größten Ergebnisbeitrag in Deutschland. Weitere Leistungsträger sind Liqui Moly, Fega & Schmitt Elektrogroßhandel und Uni Elektro Fachgroßhandel.

Auch außerhalb Deutschlands reduzierte sich das Betriebsergebnis, allerdings nicht ganz so stark, weil die handwerksnahen Gesellschaften der Würth-Linie hier einen stärkeren Einfluss haben. Sie waren von den konjunkturellen Rahmenbedingungen etwas weniger beeinflusst. Insgesamt erzielten die ausländischen Gesellschaften ein Betriebsergebnis von 538 Millionen Euro (2023: 782 Millionen Euro), was einem Minus von 31,2 Prozent entspricht.

Wengleich sich der Rückgang im Betriebsergebnis über viele Bereiche der Würth-Gruppe erstreckte, unterschiedlich hoch je nach Region und Geschäftsbereich, so gab es auch einige wenige Einheiten, die ihr Ergebnis steigern konnten, wie zum Beispiel die Gesellschaften der Chemie-Gruppe.

Die Materialaufwandsquote lag mit 52,4 Prozent nahezu auf Vorjahresniveau (2023: 52,1 Prozent). Insgesamt ist es der Würth-Gruppe trotz rückläufiger Einkaufspreise nicht im selben Umfang gelungen, die Rohertragsmarge des Vorjahrs zu halten. Bereinigt um die Zukäufe im Elektrogroßhandel würde sich die Rohertragsmarge auf 47,8 Prozent belaufen. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 145 Millionen Euro unter dem Vorjahresniveau (2023: 154 Millionen Euro), hauptsächlich bedingt durch geringere Versicherungsrückerstattungen und eine geringere Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten.

Ende Dezember 2024 beschäftigte die Würth-Gruppe 88.393 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das entspricht einem Zuwachs von 1.346 Beschäftigten. Schwerpunkte des Personalanstiegs waren der Bereich Vertrieb sowie die Funktionen Logistik und IT, auch bedingt durch die erfolgten Unternehmenszukäufe, über die 1.938 neue Mitarbeitende hinzugekommen sind. Vereinzelt wurde die Anzahl der Beschäftigten an die fehlende Kapazitätsauslastung in den Geschäftsbereichen angepasst, jedoch größtenteils unterproportional zum Umsatzrückgang. Zusammen mit realisierten Lohnkostensteigerungen im Jahr 2024 führte dies zu einer Erhöhung der Personalaufwandsquote auf 25,3 Prozent (2023: 24,3 Prozent).

Die Abschreibungen liegen mit 963 Millionen Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (2023: 863 Millionen Euro). Sie enthalten Wertminderungsaufwendungen für immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte an Vermögenswerten sowie Finanzanlagen in Höhe von 58,2 Millionen Euro (2023: 51,9 Millionen Euro). Diese entfallen im Wesentlichen auf die Geschäftseinheit Elektrogroßhandel sowie auf Produktionsgesellschaften. Die planmäßigen Abschreibungen haben sich um 11,6 Prozent auf 904,4 Millionen Euro erhöht (2023: 810,7 Millionen Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 5,0 Prozent. Die Quote liegt mit 13,0 Prozent über dem Vorjahr (2023: 12,3 Prozent). Einen Anstieg gab es bei den Fracht- und Lieferkosten, den Reisekosten, den Wartungs- und Instandhaltungskosten und den Energiekosten. Rückläufig entwickelten sich die Muster- und Werbekosten.

Der Nettofinanzaufwand lag mit 67,2 Millionen Euro über dem Vorjahr (2023: 55,2 Millionen Euro), bedingt durch den Rückgang der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge.

Die Steuerquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 auf 26,1 Prozent (2023: 21,5 Prozent), überwiegend durch den Anstieg des theoretischen Steuersatzes von 19,7 Prozent im Vorjahr auf 22,4 Prozent Ende 2024. Darüber hinaus liegt der Anstieg auch an einer Zunahme der steuerlich nicht anrechenbaren Aufwendungen sowie der steuerlichen Verluste 2024, die in künftigen Geschäftsjahren nicht mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können. Gegenläufig wirkten im Vergleich zu 2023 geringere periodenfremde Steuern. Zur detaillierten Analyse verweisen wir auf Abschnitt „13. Ertragsteuern“ im Konzernabschluss.

Insgesamt erfüllte das Geschäftsjahr 2024 mit einem Umsatz von 20,2 Milliarden Euro und einem Betriebsergebnis von 940 Millionen Euro nicht die Erwartungen, die die Konzernführung Anfang des Jahres formuliert hatte. Das erwartete Anziehen der Konjunktur im zweiten Halbjahr 2024 war leider ausgeblieben. Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen mit dem Krieg in der Ukraine und dem Nahost-Konflikt konnte der

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

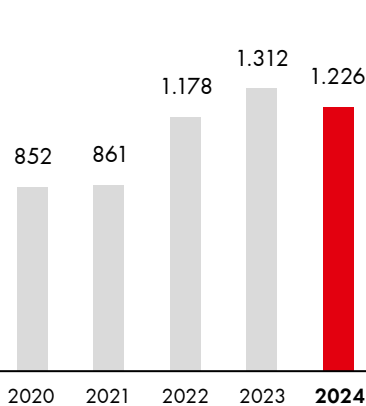
Überleitung vom Betriebsergebnis der Würth-Gruppe in Mio. EUR

	2024	2023	%
Betriebsergebnis	939,8	1.454,6	- 35,4
Wertminderungen Geschäfts- oder Firmenwerte und Marke	- 9,7	0,0	-
Bewertung der Anteile im Sinne von IAS 32	- 16,2	- 2,9	<-100
Sonstiges	- 3,4	- 5,3	+35,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	910,5	1.446,4	- 37,1

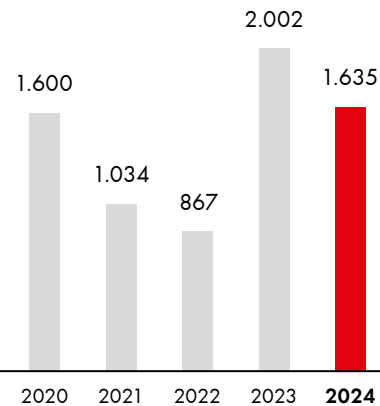
Umsatz jedoch erneut über der 20-Milliarden-Euro-Marke gehalten werden, was als positiv bewertet wird. Mit ihrer internationalen Aufstellung, der Diversifikation über verschiedene Geschäftsfelder sowie ihrer Multi-Kanal-Strategie streut die Würth-Gruppe das Risiko und hat einmal mehr ihre Resilienz bewiesen. Dank all dieser Faktoren kann sie wirtschaftliche Schwankungen in einzelnen Teilmärkten ausgleichen. Der spürbare Rückgang des Betriebsergebnisses um 35,4 Prozent schlug sich auch in einer reduzierten Umsatzrendite nieder. Obwohl die Materialaufwandsquote nur geringfügig anstieg, wirkten sich der fehlende Umsatz und die Kostensteigerungen, die nicht schnell genug an die Umsatzentwicklung angepasst werden konnten, negativ auf das Betriebsergebnis aus. Die solide finanzielle Aufstellung der Würth-Gruppe schaffte allerdings den Freiraum für die Entscheidungen des Jahres 2024, die das künftige Wachstum der Würth-Gruppe sichern, wie die Investitionen in die verschiedenen Geschäftsmodelle sowie der Verzicht auf einen strukturellen Abbau von Beschäftigten.

Der Jahresüberschuss reduzierte sich um 40,7 Prozent auf 673 Millionen Euro (2023: 1.136 Millionen Euro). Die Kennzahl Rohertrag, die wir aus Umsatz minus Wareneinsatz errechnen, hat sich aufgrund der nachlassenden Materialknappheit und eines aktiven Preismanagements stabilisiert und lag nur marginal unter dem Vorjahresniveau. Die Kennzahl Fluktuation entwickelte sich stabil und lag auf Vorjahresniveau.

INVESTITIONEN Würth-Gruppe in Mio. EUR



CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT Würth-Gruppe in Mio. EUR



Aufgrund der leicht rückläufigen Umsatzentwicklung bei gleichzeitiger Zunahme der Beschäftigtenzahl hat sich die Produktivität 2024 verschlechtert. Insgesamt ist die Konzernführung mit der Umsatzentwicklung und dem Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2024 zufrieden, vor allem vor dem Hintergrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage in Europa und insbesondere in Deutschland. Das angestrebte Betriebsergebnis wurde 2024 zwar nicht erreicht, doch ist es immerhin das viertbeste Ergebnis in der Unternehmensgeschichte.

Investitionen und Cashflow

Grundsätzlich gilt, dass Wachstum untrennbar zum Selbstverständnis der Würth-Gruppe gehört: Wachstum durch das Erschließen neuer Märkte und Wachstum in bestehenden Märkten. Dies setzt sehr gute Rahmenbedingungen voraus. Die Würth-Gruppe schafft diese intern unter anderem durch zielgerichtete Investitionen. 2024 wurden 792 Millionen Euro in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ohne Akquisitionen investiert. In den vergangenen zehn Jahren betrug das Investitionsvolumen des Konzerns damit über 6 Milliarden Euro.

2024 lag der Schwerpunkt auf dem Ausbau von IT-Infrastruktur und Lagerkapazitäten für unsere Vertriebsgesellschaften sowie auf Produktionsgebäuden, technischen Anlagen und Maschinen für unsere Produktionsgesellschaften.

Im Januar 2022 war der Startschuss zum Bau der neuen Zentrale der Fega & Schmitt in Ansbach gefallen. Ende 2024 konnten die neuen Gebäude bezogen werden. Dieser Neubau vereint modernes Arbeiten mit zeitgemäßem Design und nachhaltigem Bauen. Es wurden 188 Arbeitsplätze geschaffen, die von den Mitarbeitenden variabel und mehrfach belegt werden können. Das moderne Holzdesign und die großzügig angelegten Grünflächen des Außenbereichs sorgen dafür, dass sich das neue Verwaltungsgebäude harmonisch in die Landschaft einreicht.

Neben dem Neubau der Verwaltungszentrale in Ansbach wurde auch der Logistikstandort von Fega & Schmitt in Heilsbronn erweitert. Um Arbeitsprozesse zu erleichtern und dem Wachstum des Unternehmens gerecht zu werden, entstand 2024 ein hochmodernes Shuttlelager. Bei der Errichtung dieses Gebäudes wurde besonders auf Nachhaltigkeit Wert gelegt. Das Gebäude ist mit einer vollflächigen Photovoltaikanlage ausgestattet. Auf den Parkflächen können sich Mitarbeitende über 50 installierte Ladepunkte für Elektroautos freuen. Zusätzlich wurde beim Bau Recyclingmaterial, unter anderem aus dem Abriss der ehemaligen Gebäude in Ansbach und Heilsbronn, verwendet. Das Investitionsvolumen für das Verwaltungs- und Logistikgebäude beträgt insgesamt 75,5 Millionen Euro.

Die Würth IT GmbH wurde im Jahr 2014 gegründet. In den vergangenen zehn Jahren hat die Gesellschaft wegweisende Technologien in die IT-Infrastruktur der Würth-Gruppe integriert, wie beispielsweise PICO, einen KI-Assistenten zur Stärkung des Vertriebs und der Effizienz im Kundenkontakt. Die Würth IT GmbH beschäftigt mittlerweile über 800 Mitarbeitende und bildet mit insgesamt neun weltweit agierenden Unternehmen das globale Netzwerk ONE IT, das die Kompetenzen und das Know-how der einzelnen IT-Firmen bündelt. Am Hauptstandort Waldzimmern stehen neben dem eigenen Rechenzentrum derzeit 120 Arbeitsplätze zur Verfügung. Um dem steigenden Platzbedarf für den strategisch wichtigen IT-Standort in der Region Hohenlohe in den kommenden Jahren gerecht zu werden, wurde im Sommer 2023 mit der Erweiterung des bestehenden Bürogebäudes in Waldzimmern begonnen. Nach Fertigstellung sollen dort rund 400 Mitarbeitende arbeiten. Das Investitionsvolumen für die Erweiterung beträgt 12,2 Millionen Euro.

Neben den Allied Companies haben auch die Gesellschaften der Würth-Linie kräftig in zukünftiges Wachstum investiert. Die baier & michels-Gruppe (b&m) ist ein führender Produzent von hochwertigen Kaltfließpressteilen sowie Verschluss- und Dichtungssystemen und gehört seit 1973 zur Würth-Gruppe. Aktuell baut das Unternehmen den Standort im hessischen Ober-Ramstadt weiter aus und investiert 18,5 Millionen Euro in eine neue Produktionsstätte. Zum Einsatz kommt darin ein von b&m-Technikern mitkonzipierter Maschinenpark, ausgestattet mit einem selbstlernenden Regelungssystem. Die Erweiterung des deutschen Werks erhöht enorm die Kapazität für metallische Umformteile, die nach dem proprietären Verfahren b&m-ECCO TEC® (Ecological Coldforming Technology) entstehen. Durch die Kombination von zwei Kaltumformungsprozessen lassen sich klassische Langdrehteile mit komplexen Profilen, die bislang nur spanend produziert werden konnten, nun spanlos und dabei einbaufertig herstellen. Mit dem Prinzip Umformen statt Zerspanen sorgt b&m-ECCO TEC® für kurze Prozesszeiten und hohe Ausbringungsmengen maschinenfallender Teile. Im Rahmen einer effizienten Massenproduktion reduziert das ressourcenschonende Fertigungsverfahren auch den CO₂-Fußabdruck.

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat sich im Zuge der Anforderungen durch die Energiewende entschieden, am Campus in Künzelsau-Gaisbach eine

Energiezentrale mit Photovoltaikfassade zu errichten. Die Investition wird sich auf 28,5 Millionen Euro belaufen und folgt den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie der Würth-Gruppe. Die Energiezentrale wird bestehende Technikzentralen mit fossilen Energieträgern am Standort Gaisbach ersetzen und darüber hinaus weitere Gebäude mit Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energien versorgen. Die neue Energiezentrale befindet sich aktuell im Bau und bietet die Möglichkeit, zukünftig Technologien wie Solar- und Windenergie sowie Energiespeicher direkt einzubinden. Im Jahr 2024 wurden rund 11 Millionen Euro investiert. Die Energiezentrale soll im Dezember 2025 in Betrieb gehen. Das Projekt wird von der Europäischen Union – NextGenerationEU finanziert (siehe auch S. 209).

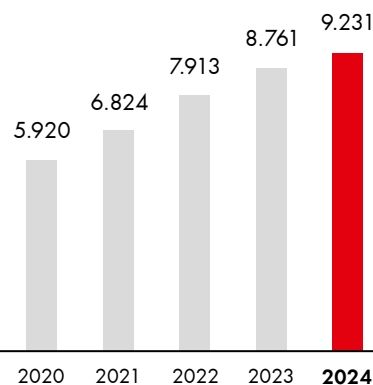
Von den Gesamtinvestitionen entfielen 47,9 Prozent auf Deutschland (587 Millionen Euro). Das zeugt von der nach wie vor sehr großen Bedeutung, die die Würth-Gruppe ihrem Heimatmarkt zuschreibt.

Das in den vergangenen Jahren weiter verfeinerte Investitionscontrolling mit ausgefeilten Erfassungs- und detaillierten Auswertungsmöglichkeiten versetzt die Konzernführung zu jeder Zeit des Jahres in die Lage, sehr kurzfristig auf sich abzeichnende Veränderungen zu reagieren und sich an neue Rahmenbedingungen anzupassen. Auch 2024 ist die Würth-Gruppe ihrem Ansatz treu geblieben, Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte nach IFRS 16) vollständig aus dem operativen Cashflow zu finanzieren. Dieser lag bei 1.635 Millionen Euro (2023: 2.002 Millionen Euro). Das Minus von 367 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr ist durch ein deutlich geringeres Ergebnis vor Ertragsteuern begründet. Zusätzlich wirkten sich der Aufbau der Forderungen aus Finanzdienstleistungen sowie der Abbau der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen negativ aus.

Einkauf

Im Jahr 2024 war der Beschaffungsmarkt herausfordernd, bot jedoch eine stabilere Ausgangslage als in den turbulenten Jahren 2022 und 2023. Der Wandel von einem Verkäufermarkt zu einem Käufermarkt setzte sich fort, wobei die Marktentwicklungen in Deutschland, Europa und Asien differenziert betrachtet werden müssen.

EIGENKAPITAL Würth-Gruppe in Mio. EUR



Die Produktionskapazitäten in den globalen Lieferketten waren weiterhin nicht vollständig ausgelastet, haben sich jedoch stabilisiert, was zu einer weiteren Verbesserung der Lieferperformance führte.

Die Nachfrage nach Rohstoffen schwächte sich in vielen Sektoren ab, was in einigen Fällen zu einem Überangebot führte. Dies hatte eine Verbesserung der Preisentwicklung zur Folge, allerdings nicht in gleichem Maß für alle Produktkategorien. Insbesondere bei Rohstoffen wie Stahl, Aluminium und Kunststoffen gab es weiterhin Preisschwankungen, die teils mit den geopolitischen Spannungen und den Unsicherheiten in der Weltwirtschaft zusammenhingen.

Die Verfügbarkeit von Stahl und Aluminium hat sich im asiatischen Raum weiter verbessert. In Europa und den USA stabilisierten sich die Preise für viele Industriemetalle, einschließlich Kupfer und Nickel, wobei die Tendenz zur Seitwärtsbewegung auf niedrigem Niveau blieb. Insbesondere Kupfer war aufgrund von Lieferengpässen in bestimmten Regionen teurer als erwartet.

Die Preisrückgänge im Kunststoffsektor im Jahr 2023 setzten sich 2024 fort. Im chemisch-technischen Bereich blieben die Märkte jedoch weiterhin instabil, da die Nachfrage nach Öl und bestimmten Chemikalien durch sinkende industrielle Aktivitäten in einigen Regionen gedämpft wurde.

Die zunehmenden gesetzlichen Anforderungen, wie das Lieferkettensorgfaltpflichtengesetz und der Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM), setzen die Unternehmen unter Druck, ihre Beschaffungsstrategien anzupassen. Der EU Green Deal und die klimabezogenen Anforderungen werden weiterhin eine Rolle bei der Gestaltung der Einkaufsstrategien spielen. Diese Regulierungen erfordern verstärkte Maßnahmen zur Überprüfung und Dokumentation von Lieferanten und deren Nachhaltigkeitspraktiken.

Vorräte und Forderungen

Bedingt durch das Geschäftsmodell sind Vorräte und Forderungen wesentliche Bilanzpositionen für die Würth-Gruppe. Ihr Management und ihre Optimierung stehen permanent im Fokus der Unternehmensleitung. Die weiterhin reduzierte Nachfrage auf vielen Märkten und das zurückhaltende Bestellverhalten der Kunden spiegelte sich in einem geringeren Umsatzwachstum in nahezu allen Geschäftsbereichen wider. Deshalb wurden nur in wenigen Einheiten der Würth-Gruppe die Lagerbestände erhöht. Die Mehrheit der Unternehmen war nach einem starken Abbau der Bestände im Jahr 2023 auch 2024 sehr verhalten beim Einkauf mit dem Ziel, das Bestandsniveau des Vorjahrs zu halten. Insgesamt lagen die Vorratswerte der Würth-Gruppe mit 3.557 Millionen Euro nur leicht über dem Vorjahresniveau (2023: 3.512 Millionen Euro). Der Aufbau wurde maßgeblich beeinflusst durch höhere Bestände der Handwerksdivision sowie der Chemie-Gesellschaften der Würth-Linie. Darüber hinaus erhöhte sich der Bestand der Würth-Gruppe aufgrund der Akquisitionen im Elektrogroßhandel um 79,1 Millionen Euro. Durch den verhaltenen Bestandsaufbau in der Mehrheit der Geschäftseinheiten konnte sich der auf Basis von zwölf Monaten berechnete Lagerumschlag der Würth-Gruppe von 4,1-mal Ende 2023 auf 4,4-mal Ende 2024 erhöhen.

Das weltweit angespannte wirtschaftliche und politische Umfeld lässt die Sicherung der Liquidität der Würth-Gruppe weiterhin stark im Fokus stehen. Die Gefahr zunehmender Unternehmensinsolvenzen beziehungsweise zumindest verspäteter Zahlungseingänge hat sich 2024 nochmals deutlich verstärkt. Die seit Langem bestehenden Controllingsysteme, die eine schnelle Reaktion auf sich andeutende Fehlentwicklungen sicherstellen, helfen der Würth-Gruppe, zu jeder Zeit den Überblick zu behalten. Das effiziente Zusammenspiel von Vertrieb und Forderungsmanagement des Konzerns führte zu einem nur geringen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 3,2 Prozent auf 2.821 Millionen Euro (2023:

2.732 Millionen Euro). Die Kennzahl Debitorentage (auf Basis einer 12-Monats-Berechnung) lag mit 55,2 Tagen jedoch knapp einen Tag über dem Vorjahreswert (2023: 54,3 Tage). Dieser Anstieg wurde maßgeblich von den Gesellschaften aus der Region Südeuropa verursacht, die traditionell lange Zahlungsziele gewähren und mit ihrem Umsatzanteil von über 15 Prozent merklichen Einfluss auf die gesamte Würth-Gruppe haben. Wir werden auch weiterhin mit einer leistungsstarken Zusammenarbeit zwischen Vertrieb und Debitorenmanagement und mittels verfeinerter Analysen auf eine Optimierung der Forderungsbestände hinwirken. Kritisch sehen wir das Zahlungsverhalten in Südeuropa, China und im Mittleren Osten, das sich wachstumshemmend auswirkt. Der Prozentsatz der Forderungsausfälle und der Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen bezogen auf die Umsatzerlöse hat sich 2024 leicht auf 0,6 Prozent erhöht (2023: 0,4 Prozent).

Finanzierung

Das Eigenkapital der Würth-Gruppe hat sich im vergangenen Jahr auf 9.231 Millionen Euro erhöht (2023: 8.761 Millionen Euro). Das entspricht einem Zuwachs von 5,4 Prozent. Die Eigenkapitalquote ist leicht auf 47,9 Prozent gesunken (2023: 48,7 Prozent) und liegt für ein Handelsunternehmen immer noch auf einem sehr guten Niveau. Die hohe Eigenmittel-Finanzierung stellt die weitgehende Unabhängigkeit von externen Kapitalgebern sicher, was gerade in Krisenzeiten unverzichtbar ist. Darüber hinaus bildet die gute Eigenkapitalausstattung seit Jahren die Basis für eine konstant hohe finanzielle Stabilität der Unternehmensgruppe und stärkt das Vertrauen der Kunden und Lieferanten in den Konzern. Die Würth-Gruppe als Familienkonzern reinvestiert seit Jahrzehnten Gewinne weitgehend in das Unternehmen.

Die Bilanzsumme stieg um 7,1 Prozent auf 19.273 Millionen Euro (2023: 17.995 Millionen Euro), hauptsächlich bedingt durch die Aufnahme neuer Mittel am Kapitalmarkt sowie die Ausweitung der Finanzdienstleistungsaktivitäten. Die Refinanzierung im Bankgeschäft erfolgte vorwiegend über Kundengelder und Kapitalsammelstellen sowie ergänzend über die Europäische Zentralbank, im Bereich Leasing hauptsächlich durch das eigens dafür aufgelegte ABCP-Programm (Asset Backed Commercial Paper), durch ein KfW-Globaldarlehensprogramm sowie durch Forfaitierungen und interne Mittel. Um die im Mai 2025 fällige EUR-Anleihe frühzeitig zu refinanzieren und die Finanzierungs- und

Liquiditätsbasis der Würth-Gruppe für sogenannte „General Corporate Purposes“ langfristig zu stärken, emittierte die Würth-Gruppe im Oktober 2024 eine Anleihe in Höhe von 500 Millionen Euro mit einer Laufzeit von knapp sieben Jahren und einem festen Kupon von 3,0 Prozent. Die Emission erfolgte durch die Würth Finance International B.V. und ist durch eine unbedingte, unwiderrufliche Garantie der Adolf Würth GmbH & Co. KG besichert. Damit verfügte die Würth-Gruppe am Ende des Geschäftsjahrs 2024 über fünf am Kapitalmarkt emittierte Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 2.350 Millionen Euro zuzüglich 300 Millionen Schweizer Franken mit gut gestreuten Fälligkeiten in den Jahren 2025–2031. Für weitere Angaben verweisen wir auf Abschnitt „28. Finanzschulden“ im Konzernabschluss.

Seit 30 Jahren unterzieht sich die Würth-Gruppe einem jährlichen Ratingprozess. S&P Global Ratings als führende Rating-Agentur bestätigte im Juni 2024 erneut das Rating der Würth-Gruppe mit A/outlook stable. Die Bewertung und der stabile Ausblick spiegeln das Vertrauen in die künftige erfolgreiche Entwicklung des Geschäftsverlaufs und die Fähigkeit der Würth-Gruppe wider, einen soliden freien operativen Cashflow über den gesamten Konjunkturzyklus hinweg zu generieren. Die seit Jahren gute Bonitätseinstufung ist Ausdruck der Stabilität unseres Geschäftsmodells und einer vorsichtigen Finanzpolitik, die darauf ausgerichtet ist, den Verschuldungsgrad auf einem komfortablen Niveau zu halten.

Dank der zeitnahen Anpassung des Einkaufsverhaltens und der Lagerbestände an das niedrigere Geschäftsvolumen nahm der Cashflow aus operativer Tätigkeit deutlich weniger ab als das Betriebsergebnis. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten stiegen im Jahresverlauf auch aufgrund eines relativ hohen Mittelabflusses aus mehreren Akquisitionen im Geschäftsbereich Elektrogroßhandel auf 791 Millionen Euro an, nach 455 Millionen Euro per Ende 2023.

Die Würth-Gruppe verfügt über ausreichende Liquiditätsreserven. Zum 31. Dezember 2024 beliefen sich die liquiden Mittel auf 1.750 Millionen Euro (2023: 1.597 Millionen Euro). Zusätzlich besteht eine ungenutzte, von einem Bankenkonsortium bis September 2029 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 500 Millionen Euro. Die finanzielle Ausstattung und die damit verbundene Handlungsfähigkeit der Würth-Gruppe bleiben somit uneingeschränkt hoch.

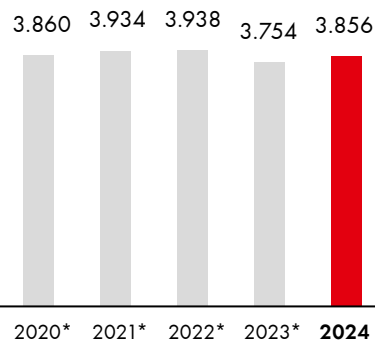
Forschung und Entwicklung

Seit mehr als drei Jahrzehnten investiert Würth in die eigene Produktentwicklung, um seine Kompetenz als führender Hersteller und Händler von Befestigungstechnik für professionelle Anwendungen weiter auszubauen. Rund 45 Prozent des Umsatzes erzielt die Würth-Gruppe mit Produkten, die im Unternehmen hergestellt werden oder die auf eigenem Anwendungs- und Entwicklungs-Know-how basieren.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist darauf ausgerichtet, Produkte, Dienstleistungen und Anwendungsschritte zu vernetzen, um Kunden effiziente Arbeitsprozesse zu ermöglichen und dadurch ihre Arbeit zu erleichtern. Die Entwicklungsarbeit fokussiert sich hauptsächlich auf die Kompetenzfelder Befestigungstechnik, Schrauben, Dübel, Chemie sowie Elektrowerkzeuge und Systeme.

Im Reinhold Würth Innovationszentrum Curio® am Hauptsitz in Künzelsau werden innovative Produkt- und Systemlösungen entwickelt, um sie schneller und kunden-spezifischer auf den Markt zu bringen. Auf 15.500 Quadratmetern befinden sich moderne Klimakammern, Werkstätten sowie eines der weltweit leistungsfähigsten Testzentren für Befestigungstechnik, ergänzt durch Testfelder für Powertools und IoT. Im Kompetenzcluster aus Anwendungswissen und Technologie-Know-how werden effiziente Montagelösungen für den nachhaltigen Holzbau vorangetrieben.

AKTIVE PATENTE Würth-Gruppe



* geänderte Darstellung aufgrund bereinigter Patentzahlen

Das Innovationszentrum bietet über 250 Arbeitsplätze für Mitarbeitende der Adolf Würth GmbH & Co. KG sowie der Produktionsgesellschaften des Konzerns, die in Produktmanagement, Qualitätssicherung sowie Forschung & Entwicklung tätig sind. Sie arbeiten in Hochschulpartnerschaften eng mit externen Forschenden zusammen. In Kooperation mit dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), der Universität Stuttgart und der Reinhold-Würth-Hochschule Heilbronn am Campus Künzelsau entsteht so zum Beispiel ein Netzwerk von Fachwissen und Anwendungskompetenz. Dies ermöglicht eine schnellere Umsetzung von Forschungsergebnissen in die industrielle Praxis.

Weitere Kompetenzfelder im Curio® sind Logistikautomatisierung, Computervision und Robotik-Anwendungen. Mit diesen Kompetenzen entwickelt Würth seine eigenen Intralogistiklösungen weiter, um Waren noch schneller und effizienter zum Kunden zu bringen.

Innovationen haben im Konzern einen hohen Stellenwert. Die Würth-Gruppe hält über 3.800 aktive Patente und Gebrauchsmuster sowie mehr als 1.300 eingetragene Design und mehr als 8.400 aktive Marken. Über aktive Patente und Markennutzung sichert Würth die Erlöse aus der Produktentwicklungstätigkeit. Im Folgenden sind zwei wegweisende Produkte aufgeführt, die stellvertretend für die zahlreichen Innovationen des Konzerns stehen.

Würth-Linie: Adolf Würth GmbH & Co. KG

Vernetzte Technologien und smarte Lösungen für Powertools

Im digitalen Ökosystem W-CONNECT bündelt Würth sein Know-how rund um Akku- und Elektrowerkzeuge, Verbrauchsmaterialien und Anwendungen. Dieses Wissen stellt Würth seinen Kunden zur Verfügung, um ihnen ein optimales Arbeitsergebnis zu ermöglichen.

In ORSY®online, der digitalen Verwaltungsplattform für Betriebsmittel und Maschinen, sind die Funktionen von W-CONNECT bereits integriert und nutzbar. Dazu gehören Lokalisierung, Bestandsprüfung, Anwendungsberatung und Parametrisierung nach Material- oder Anwendungsanforderungen.

Im Reinhold Würth Innovationszentrum Curio® werden IoT-fähige Powertools entwickelt. Diese sind mit Sensoren, Funktechnologien und Software ausgestattet, werden über eine Cloudlösung vernetzt und können damit auf das Anwendungswissen von Würth zugreifen. Das IoT-Modul im Akku der Maschine ermöglicht Kunden, relevante Bearbeitungsparameter aus der Cloud direkt auf ihr Powertool zu übertragen. Bei einem Winkelschleifer lässt sich zum Beispiel die ideale Drehzahl abhängig von der eingesetzten Schleifscheibe und dem zu bearbeitenden Material abrufen und direkt an die Maschine kommunizieren.

Allied Companies: Würth Elektronik eiSos

Die Zukunft der smarten Beleuchtung

Integrated Circuit LEDs (ICLEDs) sind Leuchtmittel mit integrierter Steuerung, die mit über 16 Millionen Farbvariationen vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Lichtgestaltung bieten. Funktionen wie Dimmen, Farbwechsel und dynamische

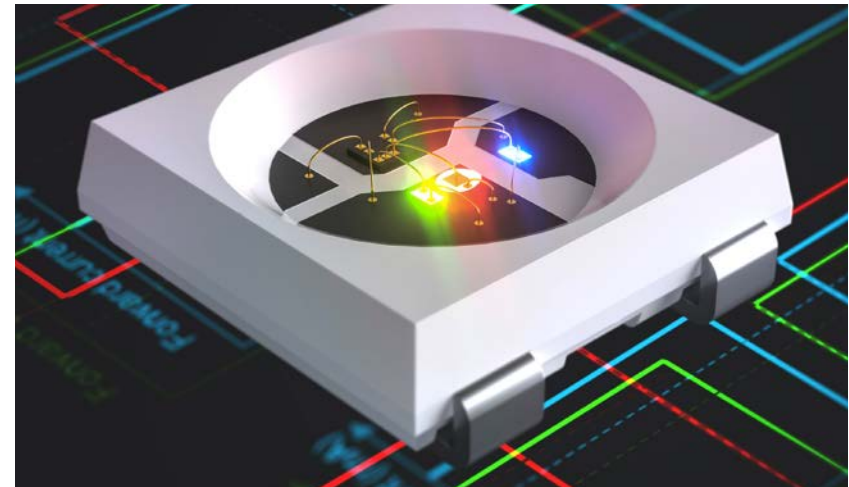
Animationen sind direkt im LED-Gehäuse vereint. Dadurch entfallen zusätzliche Steuerungskomponenten, was Platz spart und das Design vereinfacht.

ICLEDs finden Anwendung in Bereichen, die hohe Präzision und Zuverlässigkeit erfordern, zum Beispiel in der Medizin. So sorgen sie in MRT-Systemen für eine gleichmäßige und farbtreue Beleuchtung, die eine optimale Sicht ermöglicht und den Behandlungsprozess visuell unterstützt.

Die Anforderungen an Beleuchtungslösungen steigen. Exakte und reproduzierbare Farbtöne sind für hochwertige Anwendungen entscheidend. Deshalb hat Würth Elektronik eiSos den digitalen ICLED Color Calculator entwickelt, der Kunden bei der schnellen und genauen Farbauswahl hilft.



Winkelschleifer mit IoT-Modul für intelligente und effiziente Materialbearbeitung



ICLED: 16 Millionen Farbvariationen für individuelle Lichtgestaltung

Risiko- und Chancenbericht

Die Würth-Gruppe ist als weltweit agierendes Unternehmen ständig Risiken ausgesetzt, realisiert allerdings auch konsequent sich ergebende Chancen. Chancen und Risiken können sowohl durch eigenes Handeln oder Unterlassen als auch durch externe Faktoren entstehen. Die Risiko- und Chancenpolitik der Würth-Gruppe orientiert sich am Erreichen der mittelfristigen finanziellen Ziele und an der nachhaltigen und langfristigen Sicherung des Konzernwachstums. Um dies sicherzustellen, hat die Würth-Gruppe ein System eingerichtet, das unternehmerische Chancen und Risiken identifiziert, einheitlich erfasst und bewertet, gegeneinander abwägt und kommuniziert. Die systematische und regelmäßige Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken ist untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden.

Funktionsweise des Risikomanagementsystems

Die Würth-Gruppe verfügt über ein dreistufiges Risikomanagementsystem (RMS): das zyklische Überwachungssystem der Konzernrevision, das Konzerncontrolling sowie das Frühwarnsystem. Die Gesamtverantwortung für den unternehmensweiten Risikomanagementprozess liegt bei der Konzernführung. Sie definiert die risikopolitischen Grundsätze und die Risikostrategie der Würth-Gruppe. Die Verantwortung für die Umsetzung eines funktionsfähigen und effizienten RMS in den Konzerngesellschaften liegt bei den jeweiligen Geschäftsleitungen. Diese werden hierbei durch den Risikomanager unterstützt, der direkt an die Konzern-

führung berichtet und den Risikomanagementprozess auf Konzernebene koordiniert. Der Risikomanager informiert regelmäßig den Prüfungsausschuss des Beirats über die Risikosituation der Würth-Gruppe.

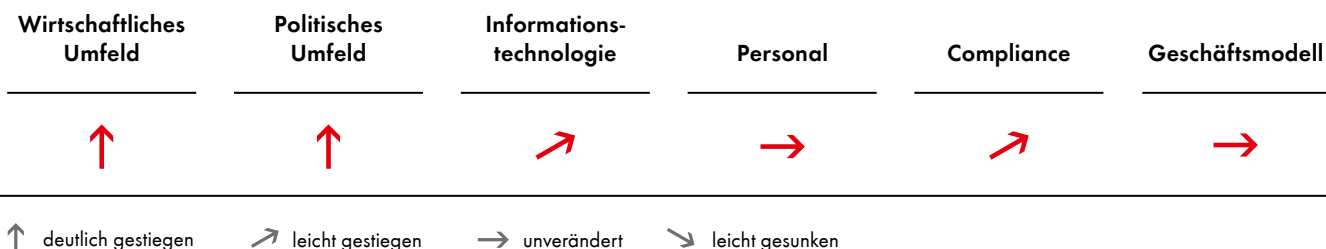
Funktionsweise des rechnungslegungs-basierten internen Kontrollsystems

Ziel des rechnungslegungs-basierten internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der vollständigen Erfassung und die korrekte Würdigung aller Geschäftsvorfälle im Hinblick auf die Rechnungslegungsvorschriften.

Ein wesentliches Element des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems der Würth-Gruppe ist das Würth Informationssystem. Mithilfe dieses Reportings werden – aufbauend auf einer einheitlichen monatlichen Meldung – alle zur Steuerung der Würth-Gruppe notwendigen Kennzahlen zeitnah dargestellt und stehen der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung für weitere Analysen zur Verfügung.

Systemgestützte Kontrollmechanismen wie Validierungs- und Cross-Checks optimieren die Qualität der Informationen als Entscheidungsgrundlage. Die einheitliche Erfassung der Jahresabschlüsse aller Konzernunternehmen dient, vernetzt mit dem Monatsreporting, nicht nur der Effizienz, sondern vermeidet Übertragungsfehler, sichert die einheitliche Informationsbereitstellung und umfasst eine Vielzahl von Plausibilitätsprüfungen, ohne deren Bestehen die Informationen nicht weitergeleitet werden

RISIKOENTWICKLUNG Würth-Gruppe 01.01.2024 – 31.12.2024



können. Das vereinheitlichte externe und interne Reporting trägt ferner dazu bei, dass Rechnungslegungsänderungen konzernweit einheitlich umgesetzt werden. Änderungen an den erfassten Daten werden durch Prüfziffernverfahren dokumentiert und durch die entsprechende Ausgestaltung von IT-Zugriffsrechten autorisiert. Zur Konsolidierung wird Standardsoftware verwendet. Änderungen an den System-einstellungen werden zentral protokolliert. Die Monats- und Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften unterliegen ebenso wie der Konzernabschluss regelmäßigen automatisierten Prüfmechanismen. Darüber hinaus beinhalten die Würth PAP-Regeln (Policy and Procedure Manual) interne Arbeitsanweisungen. Interne Publikationen und Schulungen vermitteln unter anderem detaillierte Vorschriften zur Rechnungslegung, deren Einhaltung die Konzernrevision regelmäßig überprüft. Zur Klärung von rechtlichen und steuerlichen Fragen mit Auswirkung auf die Rechnungslegung werden externe Spezialistinnen und Spezialisten hinzugezogen. Externe Aktuare berechnen Pensions- und ähnliche Verpflichtungen. Regelmäßige Finanzleiterschulungen, die auch online angeboten werden, stellen darüber hinaus sicher, dass die am Rechnungslegungsprozess beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die neuesten für sie relevanten Informationen und Kenntnisse verfügen.

Der Prozess der Chancen- und Risikosteuerung wird innerhalb der Würth-Gruppe kontinuierlich weiterentwickelt und an die Veränderungen im Konzern sowie an dessen wirtschaftliches und rechtliches Umfeld angepasst. Im Geschäftsjahr 2023 erfolgte auf Wunsch des Prüfungsausschusses des Beirats eine Analyse des Risikomanagementsystems durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Schwerpunkte hierbei waren die Ermittlung des Status quo, die Analyse des Reifegrads sowie ein Vergleich mit Drittunternehmen. Die daraus resultierenden Empfehlungen wurden in enger Abstimmung zwischen Konzernführung und Prüfungsausschuss eruiert und teilweise sofort umgesetzt bzw. perspektivisch unter wirtschaftlichen und Effizienzaspekten eingeplant. Insgesamt haben die Ergebnisse der Analyse grundsätzlich die bisherige Ausrichtung unseres Risikomanagements bestätigt. Allerdings ist in Teilbereichen eine Anpassung erforderlich, um die Anforderungen des neuen Prüfungsstandards IDW PS 340 zu erfüllen. Dieser Prüfungsstandard ist für die Würth-Gruppe nicht verpflichtend, soll allerdings für das Geschäftsjahr 2025 zur Anwendung kommen. 2024 wurde das IT-gestützte Risikoreportingsystem in weiteren Konzerngesellschaften etabliert. Die Geschäftsbereichsleitung sowie die Leiterinnen und Leiter der Stabsabteilungen und Funktionen waren aktiv in den Risikomanagementprozess eingebunden.

Risiken

Die Konzernführung identifiziert, analysiert und bewertet jährlich in einem Workshop die Risiken des Konzerns. In diesem Workshop werden auch Fokusrisiken festgelegt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines einzelnen Unternehmens oder der gesamten Würth-Gruppe kurz-, mittel- oder langfristig gefährden können. Zusätzlich haben alle wesentlichen Konzerngesellschaften, teilweise mit Unterstützung der Risikomanagerin oder des Risikomanagers, eine Risikoinventur durchgeführt und im Reportingsystem neben den Fokusrisiken weitere Risiken erfasst und bewertet. Die bestehenden Prozesse wurden 2024 weiterentwickelt, verbessert und an die sich verändernden internen und externen Anforderungen angepasst.

Für wesentliche Risiken, die sich in einem ökonomisch sinnvollen Rahmen versichern lassen, sind Konzernversicherungen, soweit möglich für alle Konzerngesellschaften, abgeschlossen. Im Bereich Kreditversicherung wurden weitere lokale Versicherungsverträge einzelner Würth Gesellschaften in bestehende Rahmenverträge mit verschiedenen Kreditversicherern integriert. Dabei wurde der Versicherungsschutz erweitert und vereinheitlicht und es konnten Skaleneffekte erzielt werden. Die Kreditversicherungs-Rahmenverträge konnten vorzeitig verlängert und die Konditionen somit für weitere Jahre gesichert werden. Darüber hinaus werden Kundenforderungen durch ein umfassendes Debitorenmanagement auch auf Konzern-ebene überwacht. Erhöhte Ausfallrisiken bestehen geschäftsmodellimmanent bei einzelnen Finanzdienstleistern. Diesen Risiken begegnen wir mit einer strengen Bonitätsprüfung und einer dem Risiko entsprechenden Absicherung unseres Engagements. Die Debitorentage haben sich 2024 leicht gegenüber dem Vorjahr erhöht, sind aber immer noch auf einem niedrigen Niveau. Dies zeigt, dass unser Risiko in diesem Bereich derzeit relativ gering ist und die vorhandenen Prozesse und Systeme nachhaltig wirken. Weitere Risiken sehen wir in Deutschland in der prognostizierten Zunahme von Insolvenzen und im geltenden Insolvenzanfechtungsrecht, das Insolvenzverwaltern umfangreiche Rückforderungsmöglichkeiten einräumt, wenn wir unsere Kunden zuvor bei Zahlungsmodalitäten unterstützt haben. Gegen diese Rückforderungen besteht eine Versicherung, die alle deutschen Gesellschaften vor unkalkulierbaren Risiken aus diesem Bereich schützt. Das Management der Versicherungen der Würth-Gruppe erfolgt in den wesentlichen Versicherungssparten zentral.

Potenzielle Risiken, die eine negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, sieht die Konzernführung in den nachfolgend genannten Feldern, die nach absteigender Relevanz sortiert sind. Risiken aus den Bereichen Umwelt und Soziales werden im Risikomanagement gemeldet und bewertet, haben aber im Betrachtungshorizont des Risikomanagements aktuell keine Relevanz und sind deshalb nicht explizit aufgeführt.

Wirtschaftliches Umfeld

Durch unsere weltweiten Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten haben wir eine hohe natürliche Risikostreuung und sind damit weniger abhängig von negativen Entwicklungen in einzelnen Ländern, auch wenn wir über 80 Prozent unseres Umsatzes in Europa tätigen. Zudem macht uns die Diversifikation in unseren Geschäftsbereichen unabhängig von bestimmten Branchen und Märkten. Durch den hohen Umsatzanteil in Europa beeinflussen uns Konjunkturschwankungen im Euroraum stark. Rund 25 Prozent der Waren bezieht die Würth-Gruppe aus Fernost.

Der Beschaffungsmarkt 2024 hat sich im Vergleich zu den volatilen Jahren 2022 und 2023 stabilisiert, wenngleich er auch aufgrund differenzierter Entwicklungen auf dem Rohstoffmarkt nach wie vor herausfordernd war. Der Wandel von einem Verkäufer- zu einem Einkäufermarkt setzte sich fort. Die Produktionskapazitäten in den globalen Lieferketten waren 2024 nicht vollständig ausgelastet, wodurch die Lieferketten wieder stabiler wurden und der Lagerbestand bis Mitte 2024 abgebaut werden konnte. Um die Lieferfähigkeit abzusichern, schloss das Jahr 2024 mit Lagerbeständen auf Vorjahresniveau.

Die Messung, Überwachung und Steuerung der finanziellen Risiken der Würth-Gruppe erfolgen größtenteils zentral durch die Würth Finance International B.V. Dank des A-Ratings von S&P Global Ratings besteht für die Beschaffung weiterer finanzieller Mittel ein sehr guter Zugang zum öffentlichen und privaten Kapitalmarkt. Mit liquiden Mitteln in Höhe von 1.750 Millionen Euro sowie einer bis September 2029 laufenden fest zugesagten, nicht ausgenutzten Kreditlinie in Höhe von 500 Millionen Euro verfügt die Würth-Gruppe über ausreichende Liquiditätsreserven, um ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Für jede Gegenpartei, bei der finanzielle Vermögenswerte angelegt werden, bestehen verbindliche Gegenpartei-Limite. Dadurch werden Klumpenrisiken vermieden. Die Bonität aller Banken wird täglich überwacht. Mit den wesentlichen Gegenparteien für

Finanzderivat-Transaktionen bestehen ISDA-Rahmenverträge mit Credit Support Annex, die den täglichen Ausgleich des Netto-Barwerts der ausstehenden Transaktionen gewährleisten. Bis zur Aufstellung des Lageberichts sind keine konkreten Ausfälle von Gegenparteien bekannt. Für eine Übersicht über den Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag und die Sicherungsbeziehungen verweisen wir auf Abschnitt „36. Finanzinstrumente“ im Konzernabschluss.

Politisches Umfeld

Die geopolitische Weltordnung löste sich 2024 weiter auf. Unterschiedlichste Krisenherde, wie der anhaltende Krieg in der Ukraine, die militärischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der Konflikt um Taiwan, bestehen weiter und stellen viele Länder vor große Herausforderungen. Hinzu kommen der Regierungswechsel in den USA und der wachsende Rechtspopulismus in Deutschland und anderen Ländern Europas. Die innenpolitische Lage in Deutschland ist aktuell angespannt und geprägt durch die vorgezogene Bundestagswahl im Februar 2025.

Vor diesem Hintergrund blickt die Würth-Gruppe mit einer gewissen Anspannung auf das Jahr 2025, verbunden mit der Hoffnung auf positive wirtschaftliche Impulse durch eine Befriedung in den aktuellen Krisenregionen und eine stabile neue Bundesregierung.

Krisengeprägte Zeiten wie 2024 zeigen einmal mehr die Komplexität und Verzahnung von Energiepolitik, Wirtschaft, hoher Inflation, Klimaschutz und Geopolitik. Auch wenn die weltweiten Spannungen nicht kurzfristig aufgelöst werden können, muss die Politik den Herausforderungen mit Handlungsfähigkeit und Entschlossenheit entgegenreten. Wir als Unternehmen sind in diesen volatilen Zeiten gefragt, unseren Mitarbeitenden Stabilität zu geben und Respekt entgegenzubringen. An diesem Wertegerüst halten wir als Würth-Gruppe fest.

IT-Strukturen

Die Würth-Gruppe als stark dezentrales Unternehmen hatte in der Vergangenheit zahlreiche unterschiedliche IT-Systeme, Softwarekomponenten, Plattformen und Prozessleitsysteme im Einsatz. Diese lokal sehr flexible Struktur wirkte sich aufgrund der sich verändernden Geschäftsmodelle, der Digitalisierung und Disruption sowie der stetig wachsenden Anforderungen an Cyber-Sicherheit immer nachteiliger aus. In Übereinstimmung mit der Firmenphilosophie, die einen deutlich höheren Zentralisierungs-

grad im Bereich IT zulässt, hat die IT der Würth-Gruppe, vertreten durch die IT-Gesellschaften, ein globales Ökosystem mit plattformorientierten IT-Lösungen für die unterschiedlichen Geschäftsmodelle innerhalb des Konzerns aufgebaut.

IT-Standardisierung

Durch die zentrale Steuerung der IT-Gesellschaften mit einem mittlerweile einheitlichen Produktportfolio und IT-Ökosystem können wir die internationale Multiplikationsstrategie auch IT-systemtechnisch abbilden. Die weitere Standardisierung folgt einem Rolloutplan, in dem die jeweiligen Einführungstermine in den einzelnen Gesellschaften festgehalten sind. Zahlreiche Rolloutteams arbeiten parallel an der Implementierung der jeweiligen Komponenten, um eine breite Multiplikationsplattform für die einzelnen Anwendungen, Prozesse und Funktionen bereitzustellen.

Die Rollouts führen dazu, dass bestehende Prozesse einheitlicher, effizienter, transparenter und schneller gestaltet werden können. Den zunehmenden Wunsch unserer Kunden nach individuellen Bestell- und Liefersystemen können die jeweiligen Gesellschaften nun erfüllen und die neuen IT-Lösungen werden weiteren Gesellschaften zur Verfügung gestellt. Weiterhin sind Effizienzsteigerungen möglich, da die Vereinheitlichung der IT-Strukturen durch die zentrale Entwicklung zu Skalierungseffekten führt. Die Harmonisierung der Systemumgebung und die Betreuung durch Spezialisten führen zu einem deutlich besseren Schutz des IT-Ökosystems vor Angriffen.

Die IT-Struktur der Würth-Gruppe hat eine Leistungsfähigkeit auf hohem Niveau erreicht. Durch die einheitlichen Systemplattformen wird es möglich, Weiterentwicklungen in kürzester Zeit allen Gesellschaften, die mit den jeweiligen Plattformen arbeiten, zur Verfügung zu stellen.

Die für 2025 geplante Migration auf das ERP-System S/4 HANA eröffnet die Möglichkeit, die IT-Landschaft auf den neuesten Stand der Technik zu bringen, die Cloud-Readiness der Systeme zu stärken und die Harmonisierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben. Dieser Transformationsprozess erfordert jedoch eine fundierte Planung, um die mit der Umstellung verbundene Komplexität zu bewältigen und potenzielle Risiken für den laufenden Betrieb zu minimieren. Hierbei wurde neben einer intensiven internen Fokussierung auf das Projekt auch auf die Einbindung erfahrener externer Partner und projektbezogener Ressourcen zurückgegriffen.

IT-Sicherheit

Cyberangriffe bleiben weltweit ein immenses Risiko für jedes Unternehmen. Auch die Würth-Gruppe verzeichnete im Jahr 2024 zahlreiche Angriffsversuche. Zwei Gesellschaften, deren IT-Infrastruktur noch nicht vollständig zentral überwacht wurde, verzeichneten lokal beschränkte Cyberangriffe, die dank dem Einsatz interner und externer Experten schnell behoben werden konnten. Risiken, die durch die globale Vernetzung entstehen, werden minimiert durch hohe Standards bei den Sicherheitsrichtlinien, den zentral verwalteten Sicherheitssystemen des Internetperimeters und durch die konsequente Isolierung der einzelnen Geschäftseinheiten untereinander, um bestmöglich geschützt zu sein. Weiterhin wurde die Organisation im Bereich Informationssicherheit deutlich ausgebaut. Dem Thema wird bis in das Top-Management eine sehr hohe Aufmerksamkeit innerhalb der Würth-Gruppe zuteil und die Erkenntnisse aus Vorfällen fließen kontinuierlich in die Sicherheitsrichtlinien ein. Die Standards im Bereich der IT-Systeme werden durch IT-Checks bei den Gesellschaften nach einem mit der Konzernrevision abgestimmten einheitlichen Plan geprüft. So wird das Bedrohungspotenzial durch sogenannte Cyber-Risiken auch vor Ort regelmäßig analysiert und reduziert. Bestehenden Risiken wirken wir mit organisatorischen und technischen Maßnahmen entgegen und zusätzlich wird der Transfer von versicherbaren Risiken unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte auf externe Risikoträger vollzogen. Sämtliche Maßnahmen im Bereich IT-Risiken und Datensicherheit werden von unseren IT-Sicherheitsbeauftragten in den Landesgesellschaften begleitet und umgesetzt. Sie arbeiten nach einem weisungsgebenden IT Compliance Code of Conduct. Der IT Compliance Officer der Würth-Gruppe sorgt mit seinem Team und den IT-Sicherheitsbeauftragten dafür, dass der IT Compliance Code of Conduct weiterentwickelt und angewendet wird. In Gesellschaften, in denen die Zentralisierung der IT-Sicherheitssysteme bereits stattgefunden hat, ist es zudem möglich, weitreichende und mehrstufige Sicherheitsverfahren zu implementieren. Auf physischer Ebene beziehen sich diese auf unsere eigenen Rechenzentren und auf logischer Ebene umfassen sie verschiedene System- und Programmkomponenten. Die Absicherung unserer Angriffsoberfläche basiert auf klassischen Methoden sowie auch verstärkt auf Verfahren der Künstlichen Intelligenz (KI), um Angriffe noch besser abzuwehren. Mit den automatisierten Verfahren unseres Cyber Defence Centers können Angriffsversuche rechtzeitig erkannt und eingedämmt werden. Zusätzliche globale Securityinitiativen erhöhen den Reifegrad aller Gesellschaften kontinuierlich und nachhaltig. Diese Initiativen erweitern das Portfolio der Schutzmechanismen, in denen KI-basierte Verfahren eine immer größere Rolle spielen. Wir werden im Jahr

2025 für wesentliche Teile des IT-Betriebs in Kanada einen Rechenzentrumsbetrieb aufbauen. Damit ermöglichen wir in einem Krisenfall in Zentraleuropa den Weiterbetrieb der IT-Funktionen für nicht betroffene internationale Gesellschaften. Wir begegnen mit diesen Prozessen und Maßnahmen den zunehmenden Risiken.

Die Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Risiken im Bereich Informationssicherheit genießt hohe Aufmerksamkeit. Mit unterschiedlichen Medien wie E-Learnings, Plakataktionen, Informationsschreiben und Fachvorträgen werden Verhaltensweisen aufgezeigt, die IT-Sicherheitsrisiken reduzieren. Durch gezielte Angriffssimulationen, wie beispielsweise Phishing, auf einzelne Unternehmen und auf besonders gefährdete Funktionsträger wird die Wirksamkeit der Maßnahmen geprüft und bei Bedarf nachgesteuert.

Personal

Das Thema Fluktuation, vor allem bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst, steht weiterhin im Fokus. Sie wird für jede Gesellschaft der Würth-Gruppe, über alle Hierarchiestufen hinweg, dokumentiert und analysiert. Die Gesamtfluktuation der Würth-Gruppe liegt im Mehrjahresvergleich mit weniger als 15 Prozent weiterhin auf einem erfreulich niedrigen Niveau.

Regelmäßige Befragungen der Beschäftigten zur Zufriedenheit durch unabhängige Institute und die monatliche Überwachung der Fluktuation sind wichtige Instrumente, um mögliche Fehlentwicklungen zu identifizieren. Auch helfen sie, die Einstellungsprozesse sowie Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme zu analysieren und mit gezielten Maßnahmen zu optimieren. Seit 2024 messen wir über die neu definierte Kennzahl, den Employee Experience Index (EEX), welche Erfahrungen und Erlebnisse Mitarbeitende in ihren Unternehmen machen und wo es konkrete Ansatzpunkte gibt, um ihr Engagement weiter positiv zu beeinflussen.

Die demografische Entwicklung und der Fachkräftemangel führen dazu, dass der Wettbewerb um Mitarbeitende zunimmt und freie Stellen immer schwerer zu besetzen sind. Insofern kommt der Bindung von Beschäftigten eine immense Bedeutung zu. Die attraktive Gestaltung der Arbeitsbedingungen spielt hierbei eine entscheidende Rolle und stärkt die Arbeitgebermarke Würth. Der „New Work“-Ansatz zeigt Wege auf, wie das Arbeiten in der Würth-Gruppe zukünftig effektiv und effizient für Mitarbeitende sowie für die Unternehmen strukturiert und

gestaltet werden kann. Ein wichtiges Ziel in der Personalarbeit der Würth-Gruppe ist, den Mitarbeitenden ein gutes Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungschancen zu bieten. Hierzu gehört auch die Grundhaltung, Führungspositionen in erster Linie mit eigenem Nachwuchs zu besetzen. Die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsmodellen und ihrer internationalen Ausrichtung verfügt diesbezüglich über sehr viele Möglichkeiten.

Um den gestiegenen Anforderungen im Personalbereich Rechnung zu tragen, ist die Konzernfunktion Group HR mit ihren drei Säulen Würth Business Academy, Akademie Würth sowie Group HR Strategie und Prozesse damit beauftragt, die strategisch relevanten und für die gesamte Würth-Gruppe wichtigen Themen im Bereich Human Resources zu bündeln und zu organisieren.

Die Würth Business Academy kümmert sich ausschließlich um die Themen Managemententwicklung, Talentmanagement und Organisationsentwicklung (z. B. Diversity). Eine ihrer Kernaufgaben ist es, die Entwicklung des internationalen Managementnachwuchses für die unterschiedlichen Führungsebenen der Würth-Gruppe zu betreuen. Dies erfolgt primär über die Programme Würth Potential, High Potential und Top Potential. Dort werden Mitarbeitende, zielgerichtet und individuell abgestimmt auf ihre persönlichen Ambitionen sowie Fähigkeiten, auf aktuelle oder zukünftige Managementaufgaben im Konzern vorbereitet. Diversität und Inklusion können in Zukunft auch zum Erfolg der Würth-Gruppe beitragen. Das Unternehmen vertritt die Haltung, dass gute Entscheidungen auch aus der Vielfalt von Meinungen und Perspektiven entstehen. Daher laufen seit 2022 auf internationaler Ebene zentrale Diversitäts- und Gleichstellungsmaßnahmen, die von der Würth Business Academy koordiniert werden.

Die Akademie Würth sorgt dafür, dass das nötige Fach- und Führungswissen in der gesamten Würth-Gruppe zur Verfügung steht. Ihr Angebot soll international eingesetzte Mitarbeitende und Führungskräfte befähigen, aktuellen und zukünftigen Anforderungen im Berufsalltag gerecht zu werden. Die Akademie Würth Business School bietet akademische Formate an.

Die dritte Säule, Group HR Strategie und Prozesse, umfasst die Bereiche Digital Solutions & Processes und Group Global Mobility. Beide haben ihren Schwerpunkt in der Neu- und Weiterentwicklung von Rahmenbedingungen sowie

Infrastrukturen, um zeitgemäße Personalarbeit in der gesamten Würth-Gruppe sicherzustellen. Digital Solutions & Processes betreut und koordiniert den Auf- und Ausbau einer einheitlichen IT-Infrastruktur für die HR-Funktion, um die Unternehmen der Würth-Gruppe bei ihren Personalprozessen bestmöglich zu unterstützen bzw. Bewerbenden, Mitarbeitenden und Führungskräften zeitgemäße Tools zur Verfügung zu stellen. Auch werden hier die Anforderungen im Bereich der gesetzlichen Anforderungen betreut (z. B. Sanktionslistenprüfungen, Zugriffsberechtigungen). Group Global Mobility erstellt bzw. pflegt unter anderem weltweit geltende Richtlinien, um Mitarbeitende und Führungskräfte bei internationalen Einsätzen professionell zu begleiten und so die internationale Besetzung von Schlüsselpositionen zu gewährleisten.

Beratend steht der Konzernfunktion Group HR ein HR-Board zur Seite. Hierfür wurden in den Geschäftsbereichen „Heads of HR Strategy and Communication“ definiert. Mit diesen Kolleginnen und Kollegen stimmt Group HR die zentrale HR-Strategie ab und nimmt die Bedarfe der einzelnen Geschäftsbereiche auf. Darüber hinaus werden in diesem Gremium gemeinsame HR-Projekte bearbeitet.

Standorte in Asia-Pacific und Nordamerika dienen als Schnittstellen zur Implementierung und Multiplikation der Angebote aller drei Säulen. Dies bietet den Vorteil einer schnellen und kulturnahen Umsetzung der Prozesse.

Der Learning Campus ist eine Plattform für digitales Lernen, auf der alle Mitarbeitenden der unterschiedlichen Hierarchiestufen E-Learnings in allen Wissensbereichen absolvieren können.

Zur Absicherung von zentralen Schlüsselfunktionen im Konzern, sowohl für Führungs- als auch Fachfunktionen, agieren wir, primär in größeren Unternehmen, mit zwei Prozessen. Über das Talentmanagement als quantitatives Instrument wird erfasst, welche Schlüsselfunktionen existieren und in welcher Form sie abgesichert sind. Weiterhin prüfen wir, ob genügend qualifizierte Nachfolgerinnen oder Nachfolger für erfolgsrelevante Funktionen in den Unternehmen der Würth-Gruppe vorhanden sind bzw. wann diese aufgebaut werden müssen. Der Management Assessment Process (MAP) ist das qualitative Instrument zur einheitlichen und auch objektiven Bewertung von Führungskräften. Ergänzend hierzu gibt es den Nachfolge- und Notfallplan für Geschäftsführerinnen und

Geschäftsführer, der sicherstellt, dass Nachfolge- bzw. Stellvertreterregelungen rechtzeitig und planbar erfolgen.

Compliance-Risiken

Der nationale und internationale Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Zahlungen, Kapital sowie Technologie, Software und sonstigem geistigen Eigentum unterliegt vielfältigen Regelungen und Beschränkungen, die auch von den Konzerngesellschaften der Würth-Gruppe beachtet werden müssen. Dabei steht außer Frage, dass wir bestrebt sind, alle national und international für unser Geschäft geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften einzuhalten. Dies gilt im Umgang mit Kunden und Lieferanten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Wettbewerbern sowie anderen Geschäftspartnern und Behörden. Der zunehmenden Komplexität des Rechts begegnen wir mit hausinternen Expertinnen und Experten sowie dem fallweisen Hinzuziehen externer Beraterinnen und Berater. Insbesondere in China und in Schwellenländern wie Brasilien stellen komplexe, uneinheitliche und sich ständig ändernde Rechtsgrundlagen eine Herausforderung dar und bergen dementsprechend nur schwer einschätzbare, aufgrund der Rückwirkungsmöglichkeiten auch längerfristige Risiken.

Im November 2022 haben im Zuge von Untersuchungen des Bundeskartellamts bei verschiedenen Elektrogroßhändlern – auch bei drei Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe – Durchsuchungen stattgefunden. Grund für die Durchsuchungen war der Anfangsverdacht wettbewerbswidriger Absprachen auf Großhandelsebene in Deutschland. Die Würth-Gruppe hat nach Bekanntwerden umgehend eine interne Untersuchung eingeleitet. Über den Ausgang der Untersuchungen kann derzeit noch keine abschließende Aussage getroffen werden. Die Würth-Gruppe kommt nach derzeitigem Informationsstand zu der Einschätzung, dass die Verhängung von Geldbußen durch das Bundeskartellamt aufgrund wettbewerbsrechtlicher Sachverhalte möglich, für die betroffenen Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe aber nicht wahrscheinlich ist. Zur weiteren Sensibilisierung der Mitarbeitenden war das Thema „Kartellrecht“ im Geschäftsjahr 2024 ein Schwerpunkt innerhalb der Compliance-Schulungen.

Werteorientierte Unternehmenskultur

Gegenseitiges Vertrauen, Berechenbarkeit, Ehrlichkeit und Geradlinigkeit nach innen und außen sind Grundprinzipien, die in der Würth-Gruppe fest verankert

sind. Das Bekenntnis zu diesen Werten findet sich bereits in der von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth verfassten Firmenphilosophie aus den 1970er-Jahren. Dabei geht es nicht nur um die Einhaltung aller Gesetze und unternehmensinternen Regeln, sondern auch um eine entsprechende innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein wesentlicher Baustein für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Würth-Gruppe ist. In einem umfangreichen internen Regelwerk, dem Policy and Procedure Manual (PAP), sind diese Grundprinzipien in Form von Beschreibungen der Aufbau- und Ablauforganisation sowie konkreter Verhaltensvorgaben und -anweisungen operationalisiert.

Compliance-Organisation

Um den zunehmenden Compliance-Anforderungen gerecht zu werden, hat die Konzernführung der Würth-Gruppe mit Zustimmung des Beirats und des Stiftungsaufsichtsrats ein gruppenweites Compliance-Management-System etabliert. Neben der Funktion des Chief Compliance Officer und des Group Compliance Officer sind Compliance Officer auf der Ebene der Geschäftsbereiche sowie zusätzlich bei den größten Einzelgesellschaften der Würth-Gruppe bestellt. Die gruppenweit bereits etablierten Verantwortlichkeiten und Strukturen für Produkt-, Steuer- und IT-Compliance haben im Geschäftsjahr 2024 keine Änderung erfahren. Die Verantwortlichen berichten an den Chief Compliance Officer der Würth-Gruppe. Das Compliance-Board berät bei Bedarf über Compliance-Vorfälle und spricht Empfehlungen für erforderliche Maßnahmen aus. Darüber hinaus verantwortet das Compliance-Board die weitere Entwicklung der Compliance-Organisation und berichtet in allen Compliance-Angelegenheiten an die Konzernführung und den Beirat der Würth-Gruppe. Besondere Schwerpunkte bildeten die weitere Qualifizierung der Compliance Officer auf Geschäftsbereichs- und Gesellschaftsebene sowie die nachhaltige Implementierung des Compliance-Management-Systems in den Unternehmen der Würth-Gruppe.

Compliance-Regelwerk

In einem Code of Compliance werden die Grundsätze der Firmenphilosophie zusammengefasst und im Hinblick auf die Einhaltung internationaler Standards ergänzt. Um die Compliance-Organisation nachhaltig in der Unternehmensgruppe zu verankern, werden gruppenweit Schulungen zu Compliance-Themen durchgeführt. Schulungsschwerpunkte sind zunächst die Themenbereiche „Umgang mit Geschenken und Einladungen“, „Kartellrecht und Preisbindung“,

„Betriebsgeheimnisse“, „Datenschutz“, „Europäische Datenschutzgrundverordnung“ und „Exportkontrolle“. Im Geschäftsjahr 2022 wurde das Compliance-Regelwerk außerdem um eine Anti-Geldwäsche-Richtlinie sowie eine Richtlinie zum Schutz gegen Diskriminierung und Belästigung ergänzt. Hierzu gab es im Geschäftsjahr 2023 bereits entsprechende Schulungen, die 2024 fortgeführt wurden.

Gruppenweites Hinweisgebersystem

Mithilfe eines gruppenweiten Hinweisgebersystems können neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch unsere Kunden und Lieferanten sowie andere Personen Hinweise auf Compliance-Verstöße direkt an das Compliance-Office der Würth-Gruppe melden. Durch den Einsatz eines Systems, das durch einen externen Dienstleister bereitgestellt wird, ist dies völlig anonym möglich. Mit diesem System wurden auch bereits die Voraussetzungen geschaffen, um die Anforderungen des Hinweisgeberschutzgesetzes zu erfüllen.

Voraussetzung für nachhaltigen Unternehmenserfolg

Getragen wird die Compliance-Organisation von der festen Überzeugung der Konzernführung sowie der Familie Würth, des Stiftungsaufsichtsrats und des Beirats, dass eine gelebte Compliance-Kultur einen wesentlichen Bestandteil des weiteren nachhaltigen Erfolgs der Würth-Gruppe darstellt. Gleichzeitig ist es der Anspruch, dass die Geschäftsleitungen der Konzerngesellschaften proaktiv ihrer Verantwortung im Hinblick auf national und international gestiegene Anforderungen an eine Compliance-Organisation gerecht werden.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell Direktvertrieb bietet der Würth-Gruppe nach wie vor große Chancen, da wir damit sehr nah am Markt sind und es die Bindung zu unseren Kundinnen und Kunden sicherstellt. Allerdings hat sich deren Bestellverhalten in den vergangenen Jahren stark verändert. Die Digitalisierung bietet vielfältige Möglichkeiten, um direkt mit Lieferanten zusammenzuarbeiten. Durch die relativ einfache Etablierung von internetbasierten Geschäftsmodellen steigt der Wettbewerbsdruck. Diese Entwicklung erfordert eine entsprechende Anpassung unseres Geschäftsmodells, in dem der Direktvertrieb weiterhin eine große Rolle spielt, aber auch Themen wie Logistik, Services und Sortimentsbreite Marktchancen bieten. Die Mitarbeitenden im Außendienst sind heute nicht nur Verkäuferinnen und Verkäufer, sondern managen die verschiedenen Kundenkontaktpunkte: Außendienst, Niederlassung und Internet.

In diesem Zusammenhang sprechen wir von einem sogenannten Multi-Kanal-Vertriebsmodell, in dem das E-Business die klassischen Vertriebsformen sinnvoll verstärkt, und zwar abgestimmt auf die Beschaffungsorganisation unserer Kunden. Deren verändertes Einkaufsverhalten führt zu einem überproportionalen Anstieg des E-Business-Umsatzes. Diese Entwicklung hat sich auch im Jahr 2024 fortgesetzt und zeigt, dass wir mit unseren Serviceleistungen, die wir gezielt auf die Bedarfe unserer Kunden abstimmen, auf dem richtigen Weg sind und unsere Strategie des Multi-Kanal-Vertriebs aufgeht.

Chancen

Die nachfolgenden Chancen können eine positive Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Sie sind wie die Risiken nach abnehmender Relevanz sortiert.

Dezentralität

Die Dezentralität der Würth-Gruppe stellt insbesondere vor dem Hintergrund der unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen in den einzelnen Ländern einen großen Vorteil für den Konzern dar. In dieser Struktur sehen wir auch eine Chance für weiteres nachhaltiges Wachstum. Sie erlaubt uns, vor Ort schnell auf die Gegebenheiten und Veränderungen in unserem jeweiligen Marktumfeld zu reagieren und Maßnahmen effizient umzusetzen. Unter der Prämisse dieser Dezentralität werden wir die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe vorantreiben. Dezentralität ist hier nicht nur im regionalen Sinne gemeint, sondern umfasst auch die Vielzahl unserer unterschiedlichen Geschäftsmodelle. Dem Grundsatz der Dezentralität steht aber nicht entgegen, dass wir, wo sinnvoll, Prozesse weiter standardisieren und so unsere Ressourcen effizienter einsetzen können.

Marktdurchdringung

Unser Marktanteil ist mit wenigen Ausnahmen in den meisten Ländern noch sehr gering und liegt bei geschätzten fünf Prozent. Dieser vermeintliche Nachteil lässt ein enormes Wachstumspotenzial erkennen, das wir erschließen können mit dem weiteren Ausbau unserer Kundenbasis und der Vertiefung unserer Kundenbeziehungen, beispielsweise durch ständig weiterentwickelte intelligente Vertriebssysteme mit hohem Kundennutzen.

Kundenbeziehungen

Unsere über vier Millionen Kundinnen und Kunden sind die Basis für unseren Geschäftserfolg. Der Ausbau und die Pflege unserer Kundenbeziehungen sind deshalb wichtige Komponenten unseres täglichen Handelns. Wir werden auch weiterhin in allen Konzerngesellschaften sehr intensiv Kundenmanagement betreiben. Über 300.000 Kundenkontakte pro Tag und unsere über 44.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb, die viele langjährige Kundenbeziehungen pflegen, helfen uns dabei, das vorhandene Potenzial bestmöglich auszuschöpfen. Die Eingruppierung unserer Kunden nach ihren individuellen Bedürfnissen bildet eine wichtige Steuerungsgröße für die strategische Unternehmensführung. Nah am Kunden zu sein, ist unser erklärtes Ziel. Die Korrelation von Kunden- und Umsatzwachstum sowie der Servicegrad sind für uns wichtige Indikatoren des Geschäftserfolgs. Kundeninsolvenzen stellen für die Würth-Gruppe ein überschaubares Risiko dar. Aufgrund unseres sehr umfangreichen Kernsortiments von mehr als einer Million Produkten, der vergleichsweise geringen durchschnittlichen Auftragswerte und der breiten Kundenbasis haben wir hier gute Voraussetzungen, um die Risiken weiterhin niedrig zu halten.

Qualität

Würth steht für Qualität, sowohl was die Produkte als auch die Prozesse und Dienstleistungen betrifft, die wir unseren Kunden anbieten. Unser grundlegendes Bestreben ist es, unsere Kunden zu begeistern und als verlässlicher Partner zu agieren. Aufgrund der Diversifikation der Geschäftsfelder innerhalb der Würth-Gruppe sind die Anforderungen von Kunden und Stakeholdern äußerst vielfältig und unterliegen einem stetigen Wandel. Die Anpassung an diese wechselnden Herausforderungen erfolgt durch eine iterative Vorgehensweise zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte und Prozesse.

Ein risikobasierter Ansatz initiiert Präventivmaßnahmen zur Sicherung der Lieferketten und Weiterentwicklungsprozesse in den Gesellschaften der Würth-Gruppe. Dazu gehört ein Netzwerk hochqualifizierter, weltweit tätiger Supplier Quality Engineers (SQE), deren Fokus auf der Prüfung und Weiterentwicklung unserer Lieferanten liegt. Darüber hinaus werden durch die verstärkte Implementierung zertifizierter Managementsysteme (z. B. ISO 9001 – Qualitätsmanagement, ISO 14001 – Umweltmanagement) und die Qualifizierung der Mitarbeitenden bei den Gesellschaften der Würth-Gruppe die Prozesssicherheit und -qualität

erhöht. Die Qualität unserer Produkte wird kontinuierlich überwacht durch weltweit anerkannte, unter anderem nach ISO 17025 akkreditierte Prüflaboratorien.

Nachhaltigkeit

Als Familienunternehmen ist es uns ein besonderes Anliegen, uns für eine tragfähige und enkelgerechte Zukunft einzusetzen. Die Transformation der Würth-Gruppe von einer linearen hin zu einer zirkulären Wirtschaftsweise, unseren „Circular Way“, streben wir in den drei Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards an. Im Transformationsfeld Klima legt die Würth-Gruppe beispielsweise den klaren Fokus auf die Reduktion klimaschädlicher Treibhausgase, um so einen realen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Das Transformationsfeld Stoffkreisläufe fokussiert die Ressourcen unserer Produkte und Verpackungen, deren Herkunft, die Bedingungen vom Abbau der Rohstoffe bis zur Herstellung sowie soziale Standards.

Auf dem Weg zur Zirkularität gilt es, in allen Feldern Transparenz zu schaffen und sie weiterzuentwickeln, auch um den gesetzlichen und marktspezifischen Anforderungen gerecht zu werden. Über unsere Fortschritte berichten wir jährlich im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Des Weiteren haben wir unser Risikoportfolio erweitert und werden neben der bisherigen Betrachtung nun auch soziale und ökologische Risikoentwicklungen abbilden, um daraus resultierende Risiken zu steuern und präventiv zu minimieren oder bestenfalls ganz abzuwenden. Das Nachhaltigkeitsmanagement der Würth-Gruppe wird zentral gesteuert.

Diversität & Inklusion

Unterschiedliche Meinungen und Perspektiven führen zu mehr Kreativität, Innovationsfähigkeit und neuen Lösungen. Um das große Potenzial von Diversität in der Belegschaft der Würth-Gruppe bestmöglich auszuschöpfen, sollen nicht nur diverse Teams aufgebaut, sondern auch alle Mitarbeitenden einbezogen und gehört werden. Aus diesem Grund hat die Würth-Gruppe eine Haltung zu Diversität & Inklusion erarbeitet:

„Die Zukunft braucht gute Entscheidungen. Gute Entscheidungen entstehen auch aus der Vielfalt von Meinungen, von Perspektiven. Vielfalt steht für Spielraum, für Fülle, für Chancen – dafür steht die Würth-Gruppe auch. Deshalb gestalten wir unsere Teams auf allen Hierarchieebenen vielfältig und begeistern uns für die daraus entstehenden Möglichkeiten. Deshalb beziehen wir die Sichtweisen von Menschen mit unterschiedlichen Weltsichten, Erfahrungen und sozio-ökonomischen Hintergründen aktiv ein. Deshalb sorgen wir für Rahmenbedingungen und ein Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen und Intoleranz ist und es jedem ermöglicht, einen wertvollen Beitrag zu leisten. Deshalb tolerieren wir keinerlei Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Nationalität, Sprache, Hautfarbe, Religion oder aller Einzigartigkeiten, die uns als Mensch ausmachen. Deshalb zählt bei uns am Ende die beste Idee und nicht, woher sie kommt. Deshalb setzen wir für den zukünftigen Erfolg der Würth-Gruppe auf eine starke Unternehmenskultur und ein vielfältiges Miteinander.“

Im ersten Schritt wurde auf dem Weg, mehr Diversität im Unternehmen sicherzustellen, der Fokus auf die Steigerung des Frauenanteils in allen Hierarchieebenen gelegt, insbesondere in Führungspositionen.

Gesamtbeurteilung

Die vorhandenen Chancen ermöglichen uns generell ein weiteres profitables Wachstum im Jahr 2025 und darüber hinaus. Die Risiken für die Würth-Gruppe sind auch im aktuell weiterhin herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Umfeld aufgrund des etablierten und gelebten Risikomanagements begrenzt und werden engmaschig beobachtet. Vorhandene Risiken werden konsequent überwacht und mit Maßnahmen belegt, um sicherzustellen, dass sie den Fortbestand der Würth-Gruppe nicht gefährden.

Mit großer Sorge verfolgen wir die weiteren Entwicklungen in den Krisenherden im Nahen Osten und im Ukraine-Krieg und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Bevölkerung. Direkte und indirekte wirtschaftliche Konsequenzen und Risiken für die Würth-Gruppe daraus sind zum aktuellen Zeitpunkt schwer zu prognostizieren.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Zahl der Beschäftigten ist zum 31. Dezember 2024 um 1,5 Prozent auf 88.393 gestiegen (2023: 87.047). 1.938 Mitarbeitende sind im Jahr 2024 durch Akquisitionen hinzugekommen. In Deutschland zählte die Würth-Gruppe 27.308 Beschäftigte (2023: 27.128).

Personalstrategie

Gut qualifizierte Mitarbeitende werden mit Blick auf die demografische Entwicklung und den damit einhergehenden Fach- und Führungskräftemangel zu einem immer größeren Erfolgsfaktor. Ziel unserer Personalarbeit ist, den Mitarbeitenden ein gutes Arbeitsumfeld mit interessanten Entwicklungschancen zu bieten. Dazu gehört auch, Führungspositionen vorrangig mit eigenem Nachwuchs zu besetzen. Die Würth-Gruppe mit ihren vielfältigen Geschäftsmodellen und ihrer internationalen Ausrichtung verfügt diesbezüglich über viele Möglichkeiten.

Um den gestiegenen Anforderungen im Personalbereich Rechnung zu tragen, verantwortet die Konzernfunktion Group HR die strategisch relevanten HR-Themen. Sie gliedert sich in drei Säulen:

- ▶ Die Würth Business Academy (WBA) legt ihren Fokus auf die Themen Managemententwicklung, Talentmanagement sowie Organisationsentwicklung.
- ▶ Die Akademie Würth bietet weltweit Trainings- und Consulting-Dienstleistungen für die Unternehmen der Würth-Gruppe und deren Kunden sowie akademische Formate über die Akademie Würth Business School an.
- ▶ HR Strategie und Prozesse umfasst die Bereiche Digital Solutions & Processes sowie Global Mobility. Beide haben ihren Schwerpunkt in der Weiter- und Neuentwicklung von Rahmenbedingungen sowie Infrastrukturen für eine zeitgemäße Personalarbeit.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz werden im Personalbereich zu großen Veränderungen und neuen Herausforderungen führen. Daher wird mit Verantwortlichen aus den Bereichen HR und IT sowie den einzelnen Gesellschaften eine zentrale HR-Digitalisierungsstrategie ausgerollt und den aktuellen Anforderungen und Entwicklungen angepasst. Auch Automatisierung spielt eine wichtige Rolle, um Personalprozesse effizienter zu gestalten. Für digitales Lernen gibt es mit dem Learning Campus eine Plattform, die den Beschäftigten für ihre eigenständige Weiterbildung offensteht.

ENTWICKLUNG DER BESCHÄFTIGTENZAHLEN

Würth-Gruppe per 31. Dezember

	2024	2023	%
Würth-Linie Deutschland	10.192	9.967	+ 2,3
Allied Companies Deutschland	17.116	17.161	- 0,3
Würth-Gruppe Deutschland	27.308	27.128	+ 0,7
Würth-Gruppe Ausland	61.085	59.919	+ 1,9
Würth-Gruppe gesamt	88.393	87.047	+ 1,5

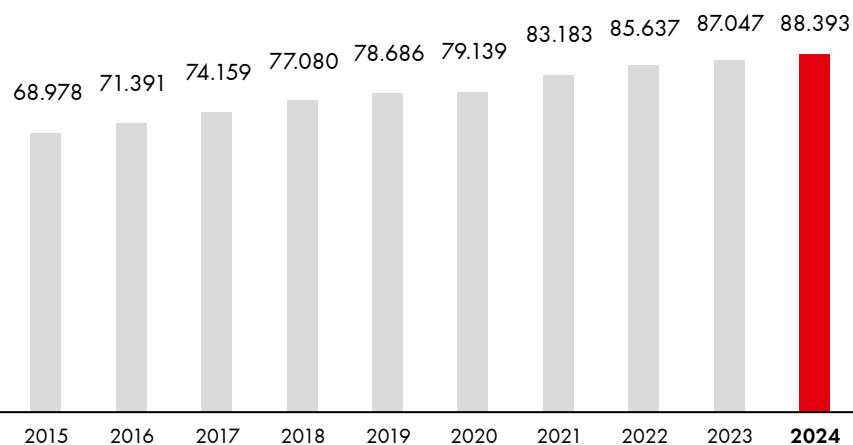
Diversität und Inklusion können in Zukunft auch zum Erfolg der Würth-Gruppe beitragen. Das Unternehmen vertritt die Haltung, dass gute Entscheidungen auch aus der Vielfalt von Meinungen und Perspektiven entstehen. Daher laufen seit 2022 auf internationaler Ebene zentrale Diversitäts- und Gleichstellungsmaßnahmen, die die WBA koordiniert.

Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen aller Mitarbeitenden bilden das Fundament für eine erfolgreiche Zukunft. Deshalb haben persönliche Weiterentwicklung und fachliche Fortbildung besondere Relevanz im Unternehmen. Die Intention der Programme und Formate ist, allen Beschäftigten eine Qualifizierung anzubieten, die ihre individuellen Fähigkeiten fördert und ihren beruflichen Zielsetzungen entspricht.

Als Familienunternehmen setzt Würth auf eine langfristig orientierte Unternehmensentwicklung und baut zum Beispiel in Deutschland seit jeher auf eine fundierte Ausbildung. Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth war der erste Auszubildende im Unternehmen, am 1. Oktober 2024 feierte er sein 75. Arbeitsjubiläum. Zum Jahresende 2024 beschäftigte die Würth-Gruppe Deutschland 1.386 Auszubildende in über 50 Berufen. Außerdem können Berufseinsteigerinnen und -einsteiger an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Studiengänge belegen, die einen Bachelor-Abschluss zum Ziel haben.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER Würth-Gruppe per 31. Dezember



Die WBA sorgt für eine ganzheitliche Managementqualifizierung und konsequente Nachwuchsarbeit. Entsprechend bietet sie passende Entwicklungsprogramme für unterschiedliche Karrierephasen. Ergänzend unterstützt sie die Geschäftsführungen weltweit bei der Nachfolgeplanung und stellt ihre Informationen der Konzernführung und den Gremien der Würth-Gruppe im Rahmen der Risikoabschätzung zur Verfügung.

Die Akademie Würth bietet ein ganzheitliches Weiterbildungskonzept sowohl für Beschäftigte und Kunden als auch für unternehmensfremde Interessierte. Ein praxisorientiertes Weiterbildungsangebot speziell für das Handwerk stellt die Akademie Würth mit technisch orientierten Schulungen bereit. So steht Würth seinen Kunden auch als Innovationstreiber und Lernbegleiter zur Seite.

Die Akademie Würth Business School ermöglicht, berufsbegleitend einen akademischen Grad zu erlangen. Unabhängig von einer Zugehörigkeit zur Würth-Gruppe können Interessierte an diesen Programmen teilnehmen. Das Angebot umfasst diverse Bachelor- und Masterstudiengänge. Kooperationspartner sind die Hamburger Fern-Hochschule (HFH), die Heilbronn University Graduate School (HUGS), die Hochschule für angewandtes Management (HAM) und die University of Louisville, Kentucky, in den USA.

Gesundheitsmanagement

Die Gesundheit der Mitarbeitenden ist ein wichtiges Gut. Daher schafft die Würth-Gruppe ein Arbeitsumfeld, das sie erhält und fördert. Neben der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben ist die Zielsetzung des betrieblichen Gesundheitsmanagements, dass jedes Unternehmen seiner Verantwortung als Arbeitgeber nachkommt. In der Adolf Würth GmbH & Co. KG setzt sich seit 1994 der Bereich Gesundheit und Soziales mit betrieblichem Gesundheitsmanagement und dem Sozialinstitut für die Gesundheit der Mitarbeitenden ein. Themen wie Bewegung, Ernährung, Regeneration, Sicherheit, Soziales und Vorsorge werden abgedeckt. Das Angebot steht den Beschäftigten offen. Auch Familienangehörige sowie Seniorinnen und Senioren der Würth-Gruppe können eine Vielzahl der Kurse nutzen.

Mitarbeiterbefragung und Employee Experience Index

Die Würth-Gruppe versteht die Mitarbeiterbefragung als einen konkreten Ansatzpunkt für Verbesserungen. Im Zentrum steht, die Zufriedenheit der Beschäftigten und damit auch die Leistungsfähigkeit der Organisation zu erhöhen. Aus diesem Grund werden seit 2005 regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchgeführt. Ergänzend wurde im Rahmen des Strategieprozesses der Employee Experience Index (EEX) im Jahr 2024 als HR-Kennzahl definiert. Er liefert wichtige Informationen darüber, welche Erfahrungen Mitarbeitende im Unternehmen machen.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Konzernführung der Würth-Gruppe dankt allen Mitarbeitenden sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Beschäftigten für ihr großes Engagement und ihre Flexibilität, mit der sie in einem sich stetig ändernden Umfeld neue Wege beschreiten, um das gesunde Wachstum des Unternehmens nachhaltig voranzubringen.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft könnte 2025 ähnlich stark wachsen wie im Vorjahr. Jedoch bleiben zuverlässige Prognosen wie schon in den beiden vergangenen Jahren schwierig. Wesentliche Einflussfaktoren sind aktuell die politischen Weichenstellungen in den USA, vor allem in Bezug auf die Handelspolitik, der andauernde Konflikt im Nahen Osten, der Krieg in der Ukraine und Unsicherheiten hierzulande über die zukünftige Finanz- und Wirtschaftspolitik nach der Bundestagswahl am 23. Februar 2025. Die führenden Wirtschaftsinstitute sehen beim globalen Ausblick auf dieses Jahr mehr Risiken als Chancen.

Das **Weltwirtschaftswachstum** bleibt mit einer erwarteten Steigerung um 3,3 Prozent auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (2024: +3,2 Prozent). In der **Eurozone** wird ein Plus von 1,0 Prozent erwartet (2024: +0,8 Prozent). In ähnlichem Maß wie 2024 soll sich die Wirtschaftsleistung der Volksrepublik **China** mit +4,6 Prozent (2024: +5,0 Prozent) und der **USA** mit +2,7 Prozent entwickeln (2024: +2,8 Prozent). Inwieweit sich die angekündigten US-Zölle auf die Weltwirtschaft auswirken, bleibt abzuwarten. Einigkeit herrscht darüber, dass höhere Zölle den globalen Handel und damit das Wachstum verlangsamen werden – letztlich auch in den USA.

Für **Deutschland** fallen die Prognosen verhalten aus: Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wächst Deutschland in diesem Jahrzehnt so langsam wie keine andere Industrienation. Nach zwei Jahren Rezession (2024: –0,2 Prozent) prognostizieren die Bundesregierung, alle Institute, der Sachverständigenrat und auch die Banken maximal ein geringes Wachstum. Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung erwartet 0,6 Prozent, das ifo Institut lediglich 0,4 Prozent und das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) einen realen BIP-Anstieg von 0,1 Prozent. Der Internationale Währungsfonds rechnet 2025 für Deutschland mit einem Wachstum von 0,3 Prozent. Die Bundesregierung revidierte ihre Vorhersage von +1,1 Prozent aus dem Herbst 2024 und prognostiziert für die deutsche Wirtschaft 2025 ein Wachstum von 0,3 Prozent. Somit dürfte Deutschland auch aufgrund hoher Energiepreise und der abnehmenden internationalen Wettbewerbsfähigkeit seiner Unternehmen weiterhin Schlusslicht in Europa bleiben.

Die Inflation wird erneut auf 2,2 Prozent geschätzt (2024: 2,2 Prozent). Steigende Reallöhne lassen für den privaten Konsum eine leichte Erholung erwarten,

anhaltende Unsicherheiten verhindern jedoch höhere Konsumausgaben. Gleichzeitig können die gesunkenen Leitzinsen der Europäischen Zentralbank die Wirtschaft stärken.

Die Stimmung in den Unternehmen spiegelt die schwache wirtschaftliche Lage wider. Laut einer Umfrage des IW schätzen die Verbände die Lage mehrheitlich schlechter ein als vor einem Jahr, unter anderem baunahe Branchen prognostizieren Personalabbau. Insgesamt rechnet die Baubranche 2025 das fünfte Jahr in Folge nicht mit einem Aufschwung. Im **Bauhauptgewerbe** wird ein realer Umsatzrückgang um rund 1,4 Prozent (2024: –1,0 Prozent) erwartet. Die Baukrise resultiert aus dem Einbruch im Wohnungsbau, aus Fachkräftemangel, steigenden Material- und Energiekosten, strengeren Umweltauflagen und Defiziten in der Digitalisierung.

Das Sorgenkind Deutschlands bleibt die Industrie. Somit fallen auch die Prognosen für die **Automobilbranche** verhalten aus. Der Verband der Automobilindustrie (VDA) rechnet insgesamt mit einem leichten Anstieg der Pkw-Neuzulassungen von 1 Prozent auf 2,84 Millionen gegenüber dem Vorjahr (2024: –1,0 Prozent, 2,82 Mio.). Nach dem Einbruch in der E-Mobilität 2024 erwartet der VDA 2025 einen Anstieg der Neuzulassungen von Elektroautos um 75 Prozent auf 666.000 (2024: –27,4 Prozent, 380.609 Neuzulassungen) und begründet dies mit der CO₂-Flottenregulierung, die ab diesem Jahr verstärkt greift. Gleichzeitig könnten angekündigte Handelszölle und die weitere Entwicklung in den USA die Automobilbranche vor neue Herausforderungen stellen und zu einer teilweisen Verlagerung der Produktion in die USA führen.

Vor allem die Regierungswechsel in den USA und in Deutschland machen sich in der gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Stimmung 2025 bemerkbar. Ein Hoffnungsschimmer taucht auf, sollten die Spannungen im Nahen Osten zurückgehen oder der Krieg in der Ukraine enden. Dann könnte sich die Situation der Unternehmen in Europa und in den privaten Haushalten verbessern und damit zu steigendem Wachstum führen. Hoffnungen machen in Deutschland auch die steigenden Realeinkommen sowie die sinkenden Zinsen. All das bleibt jedoch abzuwarten – auch die Frage, welche Auswirkungen der Regierungswechsel tatsächlich auf die zukünftige Entwicklung der deutschen Wirtschaft und die internationalen Beziehungen haben wird.

Entwicklung der Würth-Gruppe

- ▶ **E-Business macht 23,7 Prozent des Gesamtumsatzes der Würth-Gruppe aus**
- ▶ **Generationenwechsel innerhalb der Familie Würth sichert Unternehmensnachfolge**
- ▶ **Würth strebt Automatisierungsgrad von 75 Prozent in der Logistik an**

Anspruchsvolle Rahmenbedingungen haben im Geschäftsjahr 2024 die Entwicklung der deutschen und globalen Wirtschaft geprägt – von anhaltend hohen Energiepreisen bis hin zu geopolitischen Unsicherheiten. Außerdem kündigten einige renommierte Konzerne an, Stellen abzubauen. Die Arbeitslosigkeit befand sich zu Beginn des Jahres 2025 mit knapp drei Millionen Menschen auf dem höchsten Stand seit fast zehn Jahren.

In diesem angespannten Umfeld konnte die Würth-Gruppe mit 20,2 Milliarden Euro ihren Umsatz auf Vorjahresniveau halten (2023: 20,4 Milliarden Euro). Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg akquisitionsbedingt leicht um 1,5 Prozent.

Erfreulich ist, dass der Vertriebskanal E-Business 4,8 Milliarden Euro Umsatz und somit ein Plus von 5,0 Prozent verzeichnen konnte. Er zählt neben dem Direktvertrieb, den über 2.800 Niederlassungen weltweit und dem Telefonvertrieb zu den Kundenkontaktpunkten des Multi-Kanal-Geschäftsmodells der Würth-Gruppe. Der Anteil des E-Business am Gesamtumsatz lag im vergangenen Geschäftsjahr bei 23,7 Prozent – damit stieg der digitale Absatzanteil um 1,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr.

Digitalisierung ist ein wichtiger Hebel, um die Produktivität sowie Effizienz der Außendienstmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Direktvertrieb zu erhöhen und die Transformation des Multi-Kanal-Geschäftsmodells zur Omnikanalität voranzutreiben. Diese Entwicklung stellt den Übergang von isolierten, unabhängigen Vertriebskanälen zu einem nahtlosen, integrierten Kundenerlebnis über alle Kanäle dar.

Bei rund 70 Gesellschaften setzt die Würth-Gruppe auf eine konzerneigene Lösung, um Kunden ein einheitliches Erlebnis in den Bereichen Onlineshop, E-Procurement, App und Systeme zu bieten. Dies erlaubt eine schnelle und kosten-

effiziente Einführung und Weiterentwicklung der Systeme. Neben den bestehenden Lösungen erfolgen Investitionen in die nächste Generation des E-Business-Ökosystems, um auch in Zukunft die Anforderungen der Kunden bestmöglich zu erfüllen.

Unabhängig von ihrer Unternehmensgröße und Branche wünschen sich die Kundinnen und Kunden, Produkte einfach und schnell zu beschaffen. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, stellt die Würth-App weiterhin ein wichtiges Standbein für das E-Business dar. Im Geschäftsjahr 2024 konnte die Würth-App ein Umsatzwachstum von 24,7 Prozent verzeichnen. Das Umsatzwachstum der Onlineshops reiht sich mit 14,3 Prozent hinter den mobilen Lösungen ein, sie generierten im Vergleich jedoch das größte absolute Wachstum mit über 282 Millionen Euro.

Neben den Onlineshops und der Würth-App ist der Umsatzkanal E-Procurement der größte Wachstumsgenerator innerhalb des E-Business. Im Geschäftsjahr 2024 wuchs der Kanal um 1,7 Prozent und steuerte 5,4 Prozent zum Gesamtumsatz der Würth-Gruppe bei. Um die bestehenden Möglichkeiten bestmöglich zu implementieren, werden Kunden weltweit von Spezialistinnen und Spezialisten für digitale Beschaffungslösungen unterstützt.

Würth bleibt auch in Zukunft Würth: Veränderungen in Führungspositionen

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth ist untrennbar mit der Geschichte der Würth-Gruppe verbunden. Das Jahr 2025 steht ganz im Zeichen von Feierlichkeiten: Prof. Würth feiert seinen 90. Geburtstag. Gleichzeitig besteht die Adolf Würth GmbH & Co. KG, der Ursprung der weltweit tätigen Würth-Gruppe, seit 80 Jahren. Bereits vergangenes Jahr durfte Prof. Würth im Rahmen eines Festakts auf 75 Berufsjahre zurückblicken. In diesem Zuge kündigte er auch an, künftig kürzertreten zu wollen.

Der 1. Januar 2025 markiert einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte: Im Zuge des Generationenwechsels innerhalb der Familie Würth wurden drei Positionen neu besetzt. Der Vorsitz des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe ging von Prof. Würth an seinen Enkel Benjamin Würth über. Bettina Würth übergab den Vorsitz des Beirats an ihren Neffen Sebastian Würth. Und Maria Würth, Bettina Würths Tochter, übernimmt als Geschäftsbereichsleiterin die Verantwortung für den Bereich Kunst in der Würth-Gruppe. Als Familienunternehmen legt Würth großen Wert auf Kontinuität, sowohl hinsichtlich der Zielsetzung als auch des Arbeitsstils und der Unternehmenskultur.

Auch in der strategischen Führung der Würth-Gruppe gab es Veränderungen. Zum 1. Februar 2025 hat sich die Konzernführung der Würth-Gruppe neu zusammengesetzt. Dr. Jan Allmann, der bis dato die Würth-Linie Handwerk verantwortet hat, verließ das Unternehmen. Um die regionale Entwicklung der Würth-Linie Handwerk individuell zu stärken, wurde die Konzernführung auf sieben Mitglieder erweitert und die Verantwortung für diesen Bereich aufgeteilt: Norbert Heckmann ist zuständig für Europa, Nordamerika liegt in der Verantwortung von Thomas J. O'Neill und die Regionen Südamerika, Asien, Afrika und Ozeanien von Dr. Reiner Specht.

Erweiterung des Vertriebszentrums als Meilenstein in der Logistikstrategie

Die Adolf Würth GmbH & Co. KG hat am 24. Januar 2025 die Erweiterung des Vertriebszentrums West am Hauptsitz in Künzelsau-Gaisbach in Betrieb genommen. Ein hochautomatisiertes Shuttlesystem mit über 104.000 Behälterstellplätzen ermöglicht in der Endausbaustufe die Kommissionierung von täglich rund 48.000 zusätzlichen Auftragspositionen. Der Neubau ist fördertechnisch an die bestehenden Vertriebszentren angeschlossen, sodass Liefersplits zum Kunden vermieden werden.

Die Würth-Gruppe hat sich für die strategische Weiterentwicklung ihrer Logistik zum Ziel gesetzt, in den umsatzstärksten Gesellschaften bis zum Jahr 2030 einen Automatisierungsgrad von 75 Prozent zu erreichen. Dabei unterstützt der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und Robotern. Damit stellt das Unternehmen auch in Zukunft eine verlässliche Belieferung sicher. Der Einsatz modernster Technik reduziert gleichzeitig das Verpackungs- und Füllmaterial um bis zu 30 Prozent.

Nachhaltigkeit: Transformation zur zirkulären Wirtschaft

Um als zukunftsorientiertes und verantwortungsbewusstes Unternehmen zu agieren, entwickelt die Würth-Gruppe eine Transformationsstrategie mit dem Ziel, ihre Wirtschaftsweise von einer linearen zu einer zirkulären Wirtschaft zu transformieren. Die zirkuläre Wirtschaftsweise bietet die Möglichkeit, unsere Geschäftsaktivitäten von endlichen Primärressourcen abzukoppeln, und verbindet dies mit Potenzialen zur Treibhausgasreduktion sowie zur Förderung sozialer Gerechtigkeit. Das Schließen von Stoffkreisläufen trägt zur langfristigen Rohstoffverfügbarkeit bei und ermöglicht künftiges nachhaltiges Wachstum.

Die Transformation der Würth-Gruppe streben wir in den drei Transformationsfeldern Klima, Stoffkreisläufe und Soziale Standards an. Mehr Informationen zur nachhaltigen Entwicklung der Würth-Gruppe sind im Nachhaltigkeitsbericht 2024 enthalten.

Gesamtaussage zur zukünftigen Entwicklung der Würth-Gruppe

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland lässt erneut nur verhalten ins kommende Jahr blicken. Führende Wirtschaftsinstitute rechnen für 2025 daher mit einem minimalen Wirtschaftswachstum. Die Rahmenbedingungen bleiben auch dieses Jahr herausfordernd. Entscheidend wird sein, ob und wie schnell der neuen Bundesregierung in Deutschland ein Kurswechsel in der Wirtschaftspolitik gelingen wird. Abzuwarten bleibt auch, wie sich die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten entwickeln und wie sich die Politik von US-Präsident Donald Trump auf die Weltwirtschaft auswirkt.

Der Konzern plant für 2025 ein mittleres einstelliges prozentuales Wachstum und die Stabilisierung des Betriebsergebnisses auf Vorjahresniveau. Darüber hinaus ist es schwer, verlässliche Prognosen für die weitere Entwicklung der Würth-Gruppe zu treffen. Sicherheit gibt uns der starke Rückhalt der Unternehmerfamilie Würth. Die Lebenslinien von Prof. Würth zeichneten bisher 80 erfolgreiche Unternehmensjahre und haben Würth zu dem gemacht, was es heute ist: ein stabiler Arbeitgeber und zuverlässiger Partner für Kunden sowie Lieferanten. Mit Übergabe an die vierte Generation der Familie Würth wird diese Erfolgsgeschichte fortgeschrieben.

KONZERNABSCHLUSS



98	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
99	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
100	Konzern-Bilanz

102	Konzern-Kapitalflussrechnung
104	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
105	Konzern-Wertschöpfungsrechnung
106	Konzern-Anhang
204	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

in Mio. EUR	2024	Anteil in %	2023	Anteil in %	Veränd. in %
Umsatzerlöse [5]	20.214,3	100,0	20.396,2	100,0	- 0,9
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 0,9	0,0	- 13,9	- 0,1	- 93,5
Andere aktivierte Eigenleistungen	13,2	0,1	14,9	0,1	- 11,4
Materialaufwand [6]	10.586,1	52,4	10.632,5	52,1	- 0,4
Aufwendungen für Finanzdienstleistungen [7]	96,0	0,5	94,3	0,5	1,8
Rohhertrag	9.544,5	47,2	9.670,4	47,4	- 1,3
Sonstige betriebliche Erträge [8]	144,9	0,7	153,8	0,8	- 5,8
Personalaufwand [9]	5.117,4	25,3	4.954,4	24,3	3,3
Abschreibungen [10]	962,6	4,8	862,6	4,2	11,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen [11]	2.631,7	13,0	2.505,6	12,3	5,0
Finanzerträge [12]	100,4	0,5	110,3	0,5	- 9,0
Finanzaufwendungen [12]	167,6	0,8	165,5	0,8	1,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	910,5	4,5	1.446,4	7,1	- 37,1
Ertragsteuern [13]	237,5	1,2	310,7	1,5	- 23,6
Jahresüberschuss	673,0	3,3	1.135,7	5,6	- 40,7
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	672,4	3,3	1.124,9	5,5	- 40,2
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,6	0,0	10,8	0,1	- 94,4
	673,0	3,3	1.135,7	5,6	- 40,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	2024	Anteil in %	2023	Anteil in %	Veränd. in %
Jahresüberschuss	673,0	100,0	1.135,7	100,0	- 40,7
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden kann:					
Netto-Gewinn (+)/Verlust (-) aus der Absicherung von Cashflows	1,5	0,2	2,0	0,2	- 25,0
Fremdwährungsumrechnung	3,9	0,6	- 46,6	- 4,1	<- 100
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden kann, netto	5,4	0,8	- 44,6	- 3,9	<- 100
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden wird:					
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	- 5,1	- 0,8	- 23,0	- 2,0	- 77,8
Sonstiges Ergebnis, das in Folgeperioden nicht in die Gewinn-und-Verlustrechnung umgegliedert werden wird, netto	- 5,1	- 0,8	- 23,0	- 2,0	- 77,8
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0,3	0,0	- 67,6	- 6,0	<- 100
Gesamtergebnis nach Steuern	673,3	100,0	1.068,1	94,0	- 37,0
Davon entfallen auf:					
Eigentümer der Konzernobergesellschaften	672,8	99,9	1.056,9	93,0	- 36,3
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0,5	0,1	11,2	1,0	- 95,5
	673,3	100,0	1.068,1	94,0	- 37,0

Konzern-Bilanz

Aktiva in Mio. EUR					
	2024	Anteil in %	2023	Anteil in %	Veränd. in %
Langfristige Vermögenswerte					
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte [14]	627,8	3,3	246,9	1,4	> 100
Sachanlagen [15]	4.901,1	25,4	4.608,4	25,6	6,4
Nutzungsrechte an Vermögenswerten [29]	1.103,1	5,7	1.022,3	5,7	7,9
Finanzanlagen [16]	184,9	1,0	168,7	0,9	9,6
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [17]	1.536,9	8,0	1.432,9	8,0	7,3
Sonstige Vermögenswerte [22]	37,9	0,2	48,4	0,3	- 21,7
Latente Steuern [18]	296,2	1,6	274,5	1,5	7,9
	8.687,9	45,2	7.802,1	43,4	11,4
Kurzfristige Vermögenswerte					
Vorräte [19]	3.557,3	18,5	3.512,0	19,5	1,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [20]	2.820,7	14,6	2.732,4	15,2	3,2
Forderungen aus Finanzdienstleistungen [17]	1.483,6	7,7	1.523,5	8,5	- 2,6
Ertragsteuerforderungen [13]	104,0	0,5	57,2	0,3	81,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte [21]	256,6	1,3	238,8	1,3	7,5
Sonstige Vermögenswerte [22]	289,0	1,5	278,5	1,5	3,8
Wertpapiere [23]	316,7	1,6	244,1	1,4	29,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente [24]	1.750,3	9,1	1.596,6	8,8	9,6
	10.578,2	54,8	10.183,1	56,5	3,9
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte [25]	6,8	0,0	10,0	0,1	- 32,0
	10.585,0	54,8	10.193,1	56,6	3,8
	19.272,9	100,0	17.995,2	100,0	7,1

Passiva in Mio. EUR					
	2024	Anteil in %	2023	Anteil in %	Veränd. in %
Eigenkapital					
Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital [26]					
Gezeichnetes Kapital	408,4	2,1	408,4	2,3	0,0
Rücklagen	3.858,4	20,0	3.325,0	18,5	16,0
Bilanzgewinn	4.881,6	25,4	4.940,5	27,4	- 1,2
	9.148,4	47,5	8.673,9	48,2	5,5
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	82,8	0,4	86,6	0,5	- 4,4
	9.231,2	47,9	8.760,5	48,7	5,4
Langfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [27]	1.018,4	5,3	1.045,1	5,8	- 2,6
Finanzschulden [28]	2.218,8	11,5	2.164,7	12,0	2,5
Leasingverbindlichkeiten [29]	801,5	4,2	742,3	4,1	8,0
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses [30]	275,8	1,4	262,3	1,5	5,1
Rückstellungen [31]	139,5	0,7	139,3	0,8	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [32]	30,0	0,2	14,6	0,1	> 100
Sonstige Verbindlichkeiten [33]	2,4	0,0	0,7	0,0	> 100
Latente Steuern [18]	189,3	1,0	141,2	0,8	34,1
	4.675,7	24,3	4.510,2	25,1	3,7
Kurzfristige Schulden					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.223,8	6,3	1.070,5	6,0	14,3
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen [27]	1.293,6	6,7	1.357,5	7,5	- 4,7
Finanzschulden [28]	639,0	3,3	130,5	0,7	> 100
Leasingverbindlichkeiten [29]	339,5	1,8	300,7	1,7	12,9
Ertragsteuerverbindlichkeiten [13]	95,1	0,5	110,1	0,6	- 13,6
Rückstellungen [31]	309,7	1,6	290,3	1,6	6,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten [32]	827,5	4,3	799,1	4,4	3,6
Sonstige Verbindlichkeiten [33]	633,6	3,3	646,3	3,6	- 2,0
	5.361,8	27,8	4.705,0	26,1	14,0
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird [25]	4,2	0,0	19,5	0,1	- 78,5
	5.366,0	27,8	4.724,5	26,2	13,6
	19.272,9	100,0	17.995,2	100,0	7,1

Konzern-Kapitalflussrechnung*

Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit

in Mio. EUR

	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	910,5	1.446,4
Ertragsteuerzahlungen	- 307,0	- 383,7
Finanzaufwendungen (ohne Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten)	167,6	138,6
Finanzerträge (ohne Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten)	- 91,9	- 110,3
Zinseinnahmen aus operativer Tätigkeit	60,6	37,8
Zinszahlungen aus operativer Tätigkeit	- 52,2	- 24,9
Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	- 5,0	- 6,6
Abschreibungen / Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten	961,3	858,0
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	6,2	13,1
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 15,4	- 15,4
Gewinne / Verluste aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten	- 8,5	26,9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	129,7	55,8
Brutto Cashflow	1.755,9	2.035,7
Veränderung der Vorräte	94,1	303,4
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45,4	45,4
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 99,0	- 202,7
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,6	- 171,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	- 89,8	61,0
Veränderung der kurzfristigen Wertpapiere	- 70,0	- 127,1
Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens	- 29,5	58,2
Cashflow aus operativer Tätigkeit	1.634,7	2.002,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 39,1	- 46,3
Investitionen in Sachanlagen	- 752,5	- 866,6
Investitionen in Finanzanlagen	- 41,3	- 53,3
Investitionen in neu erworbene Tochterunternehmen abzüglich liquider Mittel sowie variabler Kaufpreiszahlungen**	- 471,5	- 9,2
Erlöse aus Anlageabgängen	58,9	47,5
Cashflow aus investiver Tätigkeit	- 1.245,5	- 927,9

Zahlungsströme in Mio. EUR	2024	2023
Ausschüttungen	- 605,9	- 461,5
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth inkl. Zinseinnahmen	- 48,4	40,5
Kapitaleinlage	402,6	221,3
Zunahme Finanzschulden	522,9	24,3
Abnahme Finanzschulden	- 72,2	- 131,6
Zahlungen für den Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	- 365,4	- 326,1
Zinszahlungen/Zinseinnahmen aus Finanzierungstätigkeit	- 72,5	- 47,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 238,9	- 680,8
Konsolidierungsbedingte Effekte	3,5	- 5,7
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 0,1	- 13,3
Veränderung der liquiden Mittel	153,7	374,6

Zusammensetzung der liquiden Mittel in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung in Mio. EUR
Kurzfristige Finanzinvestitionen	4,1	4,7	- 0,6
Sonstige Zahlungsmitteläquivalente	1,8	3,2	- 1,4
Barmittel	2,6	2,7	- 0,1
Guthaben bei Kreditinstituten	1.741,8	1.586,0	155,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.750,3	1.596,6	153,7

* Verweis zu „41. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“

** Verweis zu „4. Konsolidierungskreis“

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung*

Auf die Konzernobergesellschaften entfallendes Eigenkapital

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Ausgleichsposten für Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	Rücklage für Cashflow- Hedges	Andere Kapital- und Gewinnrück- lagen	Bilanzgewinn	Summe	Anteile ohne beherr- schenden Einfluss	Summe Eigenkapital
1. Januar 2023	408,4	- 110,3	- 35,3	- 8,3	3.133,7	4.438,0	7.826,2	87,2	7.913,4
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	1.124,9	1.124,9	10,8	1.135,7
Sonstiges Ergebnis	-	- 47,0	- 23,0	2,0	-	-	- 68,0	0,4	- 67,6
Gesamtes Periodenergebnis	-	- 47,0	- 23,0	2,0	-	1.124,9	1.056,9	11,2	1.068,1
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	-	-	-	220,0	-	220,0	1,3	221,3
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	172,2	- 172,2	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	- 450,2	- 450,2	- 11,3	- 461,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	21,0	-	21,0	0,9	21,9
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	-	- 0,1	-	-	0,1	0,0	0,0	- 2,7	- 2,7
31. Dezember 2023	408,4	- 157,4	- 58,3	- 6,3	3.547,0	4.940,5	8.673,9	86,6	8.760,5
1. Januar 2024	408,4	- 157,4	- 58,3	- 6,3	3.547,0	4.940,5	8.673,9	86,6	8.760,5
Jahresüberschuss	-	-	-	-	-	672,4	672,4	0,6	673,0
Sonstiges Ergebnis	-	4,0	- 5,1	1,5	-	-	0,4	- 0,1	0,3
Gesamtes Periodenergebnis	-	4,0	- 5,1	1,5	-	672,4	672,8	0,5	673,3
Kapitalerhöhung/-herabsetzung	0,0	-	-	-	402,4	-	402,4	0,2	402,6
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	-	130,2	- 130,2	0,0	-	0,0
Ausschüttungen	-	-	-	-	-	- 603,6	- 603,6	- 2,3	- 605,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	0,0	-	0,0	0,7	0,7
Übrige erfolgsneutrale Veränderungen	-	0,5	-	-	- 0,1	2,5	2,9	- 2,9	0,0
31. Dezember 2024	408,4	- 152,9	- 63,4	- 4,8	4.079,5	4.881,6	9.148,4	82,8	9.231,2

* Verweis zu „26. Eigenkapital“

Konzern-Wertschöpfungsrechnung*

Entstehung der Wertschöpfung in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung in %
Umsatzerlöse	20.214,3	20.396,2	- 0,9
Bestandsveränderungen und Eigenleistungen für Investitionen	12,3	1,0	> 100
Sonstige betriebliche Erträge	144,9	153,8	- 5,8
Finanzerträge	100,4	110,3	- 9,0
	20.471,9	20.661,3	- 0,9
Abzüglich Vorleistungen			
Materialaufwand und Aufwendungen für Finanzdienstleistungen	10.682,1	10.726,8	- 0,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.631,7	2.505,6	5,0
Abschreibungen	962,6	862,6	11,6
	14.276,4	14.095,0	1,3
Wertschöpfung	6.195,5	6.566,3	- 5,6
Verwendung in Mio. EUR	2024	2023	Veränderung in %
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Personalaufwand)	5.117,4	4.954,4	3,3
Öffentliche Hand (Steueraufwand)	237,5	310,7	- 23,6
Unternehmen	471,8	926,5	- 49,1
Anteilseigner**	201,2	209,2	- 3,8
Darlehensgeber	167,6	165,5	1,3
Wertschöpfung	6.195,5	6.566,3	- 5,6

* Nicht Bestandteil des IFRS-Konzernabschlusses

** Ausschüttungen abzüglich Kapitaleinlage

Konzern-Anhang

Inhalt

1. Allgemeine Informationen zur Würth-Gruppe.....	108	16. Finanzanlagen.....	139
2. Rechnungslegungsmethoden	108	17. Forderungen aus Finanzdienstleistungen.....	139
2.1 Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe	108	18. Latente Steuern.....	140
2.2 Konsolidierungsgrundsätze	109	19. Vorräte	141
2.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden	109	20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.....	142
2.4 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Angaben	120	21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	143
3. Anwendung von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen	121	22. Sonstige Vermögenswerte.....	143
4. Konsolidierungskreis.....	124	23. Wertpapiere.....	143
5. Erlöse aus Verträgen mit Kunden.....	128	24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	143
6. Materialaufwand	129	25. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	144
7. Aufwendungen für Finanzdienstleistungen.....	129	26. Eigenkapital	145
8. Sonstige betriebliche Erträge	129	27. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	146
9. Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeitenden.....	129	28. Finanzschulden.....	147
10. Abschreibungen.....	130	29. Leasingverhältnisse.....	149
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen.....	130	29.1 Die Würth-Gruppe als Leasingnehmer.....	149
12. Finanzerträge und -aufwendungen	130	29.2 Die Würth-Gruppe als Leasinggeber.....	152
13. Ertragsteuern	130	30. Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses.....	154
14. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte.....	132	31. Rückstellungen	158
15. Sachanlagen	137	32. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.....	159
		33. Sonstige Verbindlichkeiten	159

34. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten	160
34.1 Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9	160
34.2 Vertraglich vereinbarte Restlaufzeiten aus finanziellen Verbindlichkeiten	164
34.3 Änderung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit	165
35. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	166
35.1 Haftungsverhältnisse	166
35.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen	166
35.3 Eventualschulden	166
36. Finanzinstrumente	167
36.1 Finanzielles Risikomanagement	167
36.2 Wechselkursrisiken	167
36.3 Zinsrisiken	167
36.4 Wertpapierkursrisiken	168
36.5 Kreditrisiken	168
36.6 Liquiditätsrisiken	168
36.7 Ausfallrisiko	168
36.8 Kapitalmanagement	169
36.9 Zeitwerte von Finanzinstrumenten	169
36.10 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen	170

37. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	172
37.1 Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen der Würth-Gruppe sowie von diesen beherrschten Unternehmen	172
37.2 Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements	173
38. Zuwendungen der öffentlichen Hand	173
39. Vergütung des Abschlussprüfers	173
40. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Personen- und Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften	174
41. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung	176
42. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards	177
43. Ereignisse nach der Berichtsperiode	178
44. Anteilsbesitz	179
45. Führungsgremien	200
46. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	204

1. Allgemeine Informationen zur Würth-Gruppe

Der Sitz der Würth-Gruppe ist 74653 Künzelsau, Deutschland.

Das Kerngeschäft der Würth-Gruppe ist die weltweite Herstellung und der Vertrieb von Befestigungs- und Montagematerial. Die verkaufsaktiven Gesellschaften der Würth-Gruppe gliedern sich in zwei Einheiten: Würth-Linie und Allied Companies.

Im Zentrum der Geschäftstätigkeit der Würth-Linie steht die Herstellung von Befestigungs- und Montagematerial für Kunden aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie. Das Verkaufsprogramm der Würth-Linie umfasst Produkte, die unter eigener Marke und über einen eigenen Außendienst angeboten werden. Schwerpunkt ist die Herstellung und der Vertrieb von Schrauben, Schraubenzubehör, DIN- und Normteilen, chemisch-technischen Produkten, Möbel- und Baubeschlägen, Dübeln, Isolierungen, Hand-, Elektro-, Schneid- und Druckluftwerkzeugen, Service- und Pflegeprodukten, Verbindungs- und Befestigungsmaterial, Bevorratungs- und Entnahmesystemen sowie der Direktversand von Arbeitskleidung.

Die Allied Companies – Gesellschaften des Konzerns, die an das Kerngeschäft angrenzen oder diversifizierte Geschäftsbereiche bearbeiten – ergänzen das Portfolio der Würth-Gruppe. Sie sind in neun strategische Geschäftseinheiten aufgeteilt und bis auf wenige Produktionsunternehmen in der Mehrzahl Handelsunternehmen in verwandten Geschäftsfeldern. Der Bereich Diversifikation innerhalb der Allied Companies umfasst Dienstleistungsbetriebe, z. B. Hotels und Gastronomie, sowie Logistikdienstleister.

2. Rechnungslegungsmethoden

2.1 Grundlagen der Erstellung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe

Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurde nach den IFRS Accounting Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, England, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach §315e (1) HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Konzernabschluss besteht aus Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und Konzern-Anhang. Der Konzernlagebericht wurde nach den Vorschriften des §315 HGB aufgestellt.

Alle zum 31. Dezember 2024 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Standards wurden angewandt. Dies beinhaltet zudem die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) und des Standing Interpretations Committee (SIC).

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz erfassten Vermögenswerte und Schulden, die Grundgeschäfte im Rahmen von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts darstellen und sonst zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, werden angepasst an die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte, die den im Rahmen von wirksamen Sicherungsbeziehungen abgesicherten Risiken zuzurechnen sind.

Der Konzernabschluss ist in Euro erstellt. Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Millionen Euro (Mio. EUR).

Für die Gliederung der Konzern-Bilanz nach IFRS wurde eine Klassifizierung nach kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden vorgenommen. Als langfristige Vermögenswerte bzw. langfristige Schulden werden Positionen ausgewiesen, die nicht innerhalb eines Jahres fällig sind. Weiterhin werden latente Steuern jeweils als langfristige Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde am 31. März 2025 von der Konzernführung der Würth-Gruppe zur Weiterleitung an den Prüfungsausschuss des Beirats der Würth-Gruppe freigegeben.

2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die nach einheitlichen Regeln zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Konzernobergesellschaften und Tochterunternehmen.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 die an den Veräußerer übertragene Gegenleistung zuzüglich des Betrags der nicht beherrschenden Anteile und des beizulegenden Zeitwerts der zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteile am erworbenen Unternehmen mit dem Saldo der beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligung verrechnet. Verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Goodwill aktiviert. Verbleibende passivische Unterschiedsbeträge werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfolgswirksam verbucht. Eine vereinbarte bedingte Gegenleistung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Nachträgliche Änderungen des beizulegenden Zeitwerts einer bedingten Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellen, werden in Übereinstimmung mit IFRS 9 in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Eine bedingte Gegenleistung, die als Eigenkapital eingestuft ist, wird nicht neu bewertet und ihre spätere Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Sukzessive Unternehmenserwerbe bei schon vorhandener Kontrolle sowie Anteilsveräußerungen bei weiterhin vorhandener Kontrolle werden erfolgsneutral im Eigenkapital behandelt.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in eine Beherrschung des Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, wird eine erfolgswirksame Neubewertung der bereits gehaltenen bzw. der verbleibenden Anteile zum beizulegenden Zeitwert vorgenommen. Ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird erfolgswirksam erfasst. Bei den At Equity bewerteten Unternehmen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals

zugrunde gelegt. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischengewinne bei den Vorräten und im Anlagevermögen sind grundsätzlich ergebniswirksam eliminiert. Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge unterliegen der Abgrenzung latenter Steuern.

Anteile ohne beherrschenden Einfluss stellen den Anteil des Ergebnisses und des Nettovermögens dar, der nicht den Anteilseignern der Konzernobergesellschaften zuzurechnen ist. Anteile ohne beherrschenden Einfluss werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und in der Konzern-Bilanz separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, jedoch getrennt vom Eigenkapital, das auf die Konzernobergesellschaften entfällt.

2.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Die Würth-Gruppe erfasst Geschäftsvorfälle am Tage ihrer Transaktion. Die Abschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf Basis konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerten, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Bilanzierung der nicht beherrschenden Anteile erfolgt entsprechend IFRS 3.19 entweder nach der anteiligen Bewertung des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens (Partial Goodwill) oder der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Full Goodwill). Diese Entscheidung kann für jeden Unternehmenszusammenschluss einzeln getroffen werden und stellt keine Wahl der Rechnungslegungsmethode dar, die für alle von der Würth-Gruppe vorgenommenen Unternehmenszusammenschlüsse gilt.

Aktiviert Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Als zahlungsmittelgenerierende Einheit wurde jeweils die rechtliche Einheit definiert, mit Ausnahme der Gesellschaften HSR und Indunorm.

Die Wertminderung wird bestimmt durch die Ermittlung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, auf die sich der Geschäfts- oder Firmenwert bezieht. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Einzelner erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt. Nach erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, abzüglich der kumulierten Abschreibung und aller kumulierten Wertminderungsaufwendungen.

Differenziert wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Die Nutzungsdauer eines immateriellen Vermögenswerts mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung einer unbegrenzten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von einer unbegrenzten zu einer begrenzten Nutzungsdauer prospektiv vorgenommen.

Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben und auf eine mögliche Wertminderung hin überprüft, sofern ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der immaterielle Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Die Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden im Fall von immateriellen Vermögenswerten mit einer begrenzten Nutzungsdauer mindestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft. Die erforderlichen Änderungen der Abschreibungsmethode und der Nutzungsdauer werden als Änderungen von Schätzungen behandelt. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter

Nutzungsdauer werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst. Aktivierter Kundenbeziehungen, Software, Konzessionen sowie sonstige Nutzungsrechte werden über eine Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Bei immateriellen Vermögenswerten mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer sowie bei noch nicht nutzbaren immateriellen Vermögenswerten wird mindestens einmal jährlich eine Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Diese immateriellen Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, hierbei handelt es sich im Wesentlichen um selbst erstellte Software, werden bei Vorliegen aller Voraussetzungen des IAS 38.57 in Höhe der angefallenen, direkt zurechenbaren Entwicklungskosten angesetzt. Finanzierungskosten werden aktiviert. Die Zuaktivierung der Kosten endet, wenn der Vermögenswert fertiggestellt und allgemein freigegeben ist. Voraussetzung für die Aktivierung der Entwicklungskosten sind gemäß IAS 38.57 die folgenden sechs Anforderungen:

- ▶ Die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des Vermögenswerts, damit dieser zur Nutzung und/oder zum Verkauf zur Verfügung steht,
- ▶ die Absicht, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen,
- ▶ der Nachweis des voraussichtlichen künftigen wirtschaftlichen Nutzens,
- ▶ die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können,
- ▶ die Fähigkeit der Gesellschaft, die dem Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig zu bewerten.

Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der aktivierten selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte wurde durch die Würth-Gruppe auf drei bis sieben Jahre geschätzt.

Aufwendungen für Forschung und allgemeine Entwicklung werden gemäß IAS 38.54 sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden mit den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Reparaturkosten werden unmittelbar als Aufwand verrechnet. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) sowie fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung. Finanzierungskosten werden aktiviert, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt. Sachanlagen, mit Ausnahme von Grund und Boden sowie grundstücksgleichen Rechten, werden grundsätzlich linear abgeschrieben, sofern nicht in Ausnahmefällen ein anderer Abschreibungsverlauf dem Nutzungsverlauf besser gerecht wird.

Die planmäßigen Abschreibungen werden nach folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern bemessen:

Gebäude	25 - 40 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre

Die Restwerte der Vermögenswerte, Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden am Ende eines jeden Geschäftsjahrs überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Eine Sachanlage oder ein immaterieller Vermögenswert wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswerts kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang des Vermögenswerts resultierenden Gewinne und Verluste werden als Differenz aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst.

Bei allen immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen und Nutzungsrechten an Vermögenswerten wird die Werthaltigkeit des Buchwerts am Ende jedes Geschäftsjahrs überprüft, wenn Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielbar sein könnte oder wenn ein jährlicher Werthaltigkeitstest vor-

geschrieben ist. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung ergebniswirksam erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert des Vermögenswerts. Der Nettoveräußerungswert ist der aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbare Betrag, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende der Nutzungsdauer zu erwarten sind. Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert einzeln oder, falls dies nicht möglich ist, für die zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt.

Eine ertragswirksame Korrektur einer in früheren Jahren für einen Vermögenswert aufwandswirksam erfassten Wertminderung wird vorgenommen, wenn aufgrund von Anhaltspunkten eine Berechnung erfolgt ist aus der sich ergibt, dass die Wertminderung nicht mehr besteht oder sich verringert hat. Die Wertaufholung wird als Ertrag in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst. Die Wert-erhöhung bzw. Verringerung der Wertminderung eines Vermögenswerts wird jedoch nur so weit erfasst, wie sie den Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten nicht übersteigt, der sich ergeben hätte, wenn die Wertminderung nicht erfolgt wäre. Eine Wertaufholung unterbleibt bei Geschäfts- oder Firmenwerten.

Bei den **Nutzungsrechten an Vermögenswerten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter „29.1 Die Würth-Gruppe als Leasingnehmer“ dargestellt.

Beim **erstmaligen Ansatz und der Bewertung finanzieller Vermögenswerte** werden diese entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Cashflows der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte ab. Die Würth-Gruppe bewertet einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die die Würth-Gruppe den praktischen Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf „5. Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ verwiesen. Damit ein finanzieller Vermögenswert zu fort-

geführten Anschaffungskosten klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Cashflows ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen (Solely Payments of Principal and Interest – SPPI) auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als SPPI-Test bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Das Geschäftsmodell der Würth-Gruppe zur Steuerung ihrer finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die Würth-Gruppe ihre finanziellen Vermögenswerte steuert, um Cashflows zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Cashflows durch die Vereinnahmung vertraglicher Cashflows, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in folgende Kategorien klassifiziert:

- ▶ Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente) = AC
- ▶ Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte = FVTPL

Die Kategorie **zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)** hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss der Würth-Gruppe. Die Würth-Gruppe bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- ▶ Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten, und
- ▶ die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte der Würth-Gruppe enthalten unter anderem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus dem Bankgeschäft sowie als Schuldinstrumente ausgewiesene sonstige finanzielle Vermögenswerte und Wertpapiere.

Die Kategorie **der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert**

bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designed wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Cashflows, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet.

Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert wird.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in der Konzern-Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts saldiert in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst werden. Diese Kategorie umfasst derivative Finanzinstrumente, börsennotierte Schuldinstrumente sowie börsennotierte und nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente, bei denen sich die Würth-Gruppe nicht unwiderruflich dafür entschieden hat, sie als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet zu klassifizieren. Dividenden aus börsennotierten Eigenkapitalinstrumenten werden ebenfalls als sonstiger Ertrag in der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst, wenn Rechtsanspruch auf Zahlung besteht.

Eine **Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte** (bzw. eines Teils eines finanziellen Vermögenswerts oder eines Teils einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) erfolgt hauptsächlich dann (d. h. wird aus der Konzern-Bilanz der Würth-Gruppe entfernt), wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- ▶ Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- ▶ Die Würth-Gruppe hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Cashflows an eine dritte Partei

im Rahmen einer sogenannten Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn die Würth-Gruppe ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet sie, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihr verbleiben. Wenn sie im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst sie den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang ihres anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst die Würth-Gruppe auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die die Würth-Gruppe behalten hat, Rechnung getragen wird. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den die Würth-Gruppe eventuell zurückzahlen müsste.

Weitere Einzelheiten zur **Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten** sind in den folgenden Anhangangaben enthalten:

- ▶ 3. Anwendung von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen
- ▶ 17. Forderungen aus Finanzdienstleistungen
- ▶ 20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Würth-Gruppe erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Cashflows, deren Erhalt die Würth-Gruppe erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Cashflows beinhalten die Cashflows aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind. Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst.

Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-Kreditverlust). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat die Würth-Gruppe eine Risikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Kreditverlust über die Gesamtlaufzeit).

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wendet die Würth-Gruppe eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt sie Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit. Die Würth-Gruppe hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die auf ihrer bisherigen Erfahrung mit Kreditverlusten basiert und ergänzt wurde um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz und bei der Bewertung als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, als Verbindlichkeiten oder als Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Finanzschulden und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Die finanziellen Verbindlichkeiten der Würth-Gruppe umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Anleihen und Bankverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkrediten und derivativen Finanzinstrumenten.

Die **Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten** hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die von der Würth-Gruppe abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumente, soweit diese nicht in einer Sicherungsbeziehung stehen, sowie die Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben. Gewinne oder Verluste werden

erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

Finanzschulden

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. Des Weiteren werden unter den Finanzschulden Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften ausgewiesen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Es handelt sich dabei um als Verbindlichkeiten ausgewiesene Minderheitsanteile bzw. um eine Verbindlichkeit gegenüber Minderheitsgesellschaftern aus einer Put-Option über den Erwerb weiterer Minderheitsanteile. Weitere Informationen sind unter „28. Finanzschulden“ enthalten.

Eine **Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substantiell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Eine **Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten** erfolgt dann, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen. In diesem Fall wird der Nettobetrag in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Alle **Vermögenswerte und Schulden**, für die der beizulegende Zeitwert bestimmt oder im Abschluss der Würth-Gruppe ausgewiesen wird, werden in die nachfolgend beschriebene Bemessungshierarchie eingeordnet, basierend auf dem Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden

Zeitwert insgesamt wesentlich ist:

- Stufe 1: in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierte (nicht berichtigte) Preise
- Stufe 2: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt direkt oder indirekt beobachtbar ist
- Stufe 3: Bewertungsverfahren, bei denen der Inputfaktor der niedrigsten Stufe, der für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert insgesamt wesentlich ist, auf dem Markt nicht beobachtbar ist

Die Würth-Gruppe verwendet **derivative Finanzinstrumente** wie beispielsweise Devisenterminkontrakte und Zinsswaps, um sich gegen Wechselkurs- und Zinsrisiken abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden wiederum mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn er negativ ist.

Als **Sicherungsbeziehungen eingesetzte derivative Finanzinstrumente** werden zum Zweck der Bilanzierung wie folgt klassifiziert:

- Als Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts eines bilanzierten Vermögenswerts oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung handelt.
- Als Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge), wenn es sich um eine Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows handelt, die einem bestimmten Risiko zuzuordnen sind, das mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion verbunden ist oder dem Währungsrisiko einer nicht bilanzierten festen Verpflichtung zugeordnet werden kann.

Die Dokumentation umfasst die Identifizierung des Sicherungsinstruments, des gesicherten Grundgeschäfts, der Art des abgesicherten Risikos und die Art und Weise, wie die Würth-Gruppe beurteilen wird, ob die Sicherungsbeziehung die Anforderungen an die Wirksamkeit der Absicherung erfüllt (analysiert werden auch die Ursachen einer Unwirksamkeit der Absicherung und die Art und Weise der Bestimmung der Sicherungsquote). Eine Sicherungsbeziehung erfüllt nur dann

die Anforderungen für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften, wenn alle folgenden Kriterien erfüllt sind:

- ▶ Zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument besteht eine wirtschaftliche Beziehung.
- ▶ Die Auswirkung des Ausfallrisikos hat keinen dominanten Einfluss auf die Wertänderungen, die sich aus dieser wirtschaftlichen Beziehung ergeben.
- ▶ Die Sicherungsquote der Sicherungsbeziehung resultiert aus dem Volumen des von der Würth-Gruppe tatsächlich gesicherten Grundgeschäfts und dem Volumen des Sicherungsinstruments, das die Würth-Gruppe zur Absicherung dieses Volumens des gesicherten Grundgeschäfts tatsächlich eingesetzt hat. Sicherungsgeschäfte, die alle Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen erfüllen, werden wie folgt bilanziert:

Absicherung des beizulegenden Zeitwerts (Fairvalue-Hedge)

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts des Grundgeschäfts, die dem abgesicherten Risiko zugerechnet werden kann, wird als Teil des Buchwerts des gesicherten Grundgeschäfts verbucht und ebenfalls in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung im Finanzergebnis erfasst. Bei Sicherungsgeschäften zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts, die sich auf zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzte Grundgeschäfte beziehen, wird die Anpassung des Buchwerts erfolgswirksam über die Restlaufzeit des Sicherungsgeschäfts mittels der Effektivzinsmethode aufgelöst. Sobald eine Anpassung vorliegt, kann die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode beginnen, jedoch spätestens zu dem Zeitpunkt, ab dem das Grundgeschäft nicht mehr um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf das abzusichernde Risiko zurückzuführen sind, angepasst wird. Wird das Grundgeschäft ausgebucht, wird der nicht amortisierte beizulegende Zeitwert sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Wird eine nicht in der Bilanz angesetzte feste Verpflichtung als Grundgeschäft klassifiziert, so wird die nachfolgende kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verpflichtung, die auf das abgesicherte Risiko zurückzuführen ist, als Vermögenswert oder Schuld mit einem entsprechenden Gewinn oder Verlust in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Weitere Informationen sind unter „36. Finanzinstrumente“ enthalten.

Absicherung von Cashflows (Cashflow-Hedge)

Der wirksame Teil des Gewinns oder Verlusts aus einem Sicherungsinstrument wird im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst, während der unwirksame Teil sofort erfolgswirksam erfasst wird. Die Rücklage für die Absicherung von Cashflows wird auf den niedrigeren der folgenden Beträge angepasst:

- ▶ An den kumulierten Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsinstrument seit Beginn der Sicherungsbeziehung oder
- ▶ an die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwerts des gesicherten Grundgeschäfts.

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsumwertungsschwankungen innerhalb ihrer festgelegten Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren.

Die im sonstigen Ergebnis kumulierten Beträge werden je nach Art des gesicherten Grundgeschäfts bilanziert. Führt die abgesicherte Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Postens, wird der im Eigenkapital kumulativ erfasste Betrag von der separaten Eigenkapitalkomponente in die erstmaligen Anschaffungskosten oder in den sonstigen Buchwert des abgesicherten Vermögenswerts oder der abgesicherten Verbindlichkeit umgebucht. Dies stellt keinen Umgliederungsbetrag dar und wird somit nicht im sonstigen Ergebnis der Berichtsperiode erfasst. Dies gilt auch in Fällen, in denen die abgesicherte erwartete Transaktion eines nichtfinanziellen Vermögenswerts oder einer nichtfinanziellen Verbindlichkeit zu einer festen Verpflichtung wird, auf die die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts angewendet wird. Bei allen anderen Absicherungen von Cashflows wird der im sonstigen Ergebnis kumulativ erfasste Betrag in derselben Periode oder denselben Perioden, in der bzw. denen sich die abgesicherten Cashflows auf das Periodenergebnis auswirken, als Umgliederungsbetrag in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Wird die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows beendet, verbleibt der im sonstigen Ergebnis kumulierte Betrag dort, wenn nach wie vor erwartet wird, dass die abgesicherten künftigen Cashflows eintreten. Andernfalls wird der Betrag unverzüglich als Umgliederungsbetrag in die

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert. Nach der Beendigung der Bilanzierung ist ein eventuell im kumulierten sonstigen Ergebnis verbliebener Betrag bei Eintritt der abgesicherten Cashflows entsprechend der Art der zugrunde liegenden Transaktion wie oben beschrieben zu bilanzieren. Weitere Informationen sind unter „36. Finanzinstrumente“ enthalten.

Die **Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen** beinhalten die aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehenden Forderungen und Schulden. Bankforderungen und -kredite sowie Kundenforderungen und -kredite sind Finanzanlagen mit festen oder befristeten Zahlungen und festen Laufzeiten, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Nach der erstmaligen Erfassung werden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich der Kreditrisiken mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Würth-Gruppe tritt u. a. als Leasinggeber auf und weist Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing in der Konzern-Bilanz als Forderungen aus Finanzdienstleistungen aus, und zwar in Höhe der nicht forfeitierten Nettoinvestitionswerte aus den Leasingverhältnissen. Die Erfassung der Finanzerträge wird auf eine Weise vorgenommen, die eine konstante periodische Verzinsung der ausstehenden Nettoinvestition des Leasinggebers in das Finanzierungsleasingverhältnis widerspiegelt. Die anfänglichen direkten Kosten werden sofort im Periodenergebnis erfasst. Bei nicht forfeitierten Verträgen werden die Erträge über die Laufzeit des Leasingverhältnisses realisiert. Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken von der Würth-Gruppe auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Anfängliche direkte Kosten, die bei den Verhandlungen und dem Abschluss eines Operating-Leasingverhältnisses entstehen, werden dem Buchwert des Leasinggegenstands hinzugerechnet und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses auf gleiche Weise wie die Leasingerträge als Aufwand erfasst. Bedingte Mietzahlungen werden in der Periode als Ertrag erfasst, in der sie erwirtschaftet werden. Die Würth-Gruppe veräußert im Rahmen von „Asset Backed Commercial Papers (ABCP)“-Transaktionen Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing an Forderungsankaufsgesellschaften. Ungeachtet des rechtlichen Übergangs sind diese weiterhin durch die Würth-Gruppe zu bilanzieren, sofern aufgrund der vertraglichen Gestaltung wesentliche Risiken und Chancen bei den Konzerngesellschaften verbleiben.

Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Tatsächliche **Ertragsteuern** werden auf Basis des zu versteuernden Einkommens des Geschäftsjahrs und in Übereinstimmung mit den nationalen Steuergesetzen ermittelt. Erwartete und tatsächlich geleistete Steuernachzahlungen bzw. Steuererstattungen für Vorjahre werden ebenfalls mit einbezogen.

Latente Steuern resultieren aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften (ausgenommen Unterschiede aus Geschäfts- oder Firmenwerten bei Zukäufen in Form eines Anteilskaufs) sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben. Aktive latente Steuern für Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede sowie für steuerliche Verlustvorträge wurden jedoch nur berücksichtigt, soweit mit einer Realisierung gerechnet wird. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Ertragsteuersätze. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn ein Konzernunternehmen einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern desselben Steuersubjekts beziehen, wobei die Ertragsteuern von derselben Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden, werden ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst. Die anderen latenten Steuern werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten direkt zurechenbare Einzelkosten (wie Fertigungsmaterial und -löhne) und fixe und variable Produktionsgemeinkosten (wie Material- und Fertigungsgemeinkosten) einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen unter Zugrundelegung einer Normalauslastung sowie Fremdkapitalzinsen, falls ein qualifizierter Vermögenswert vorliegt.

Der Ermittlung der Wertansätze liegt das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde.

Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus verminderter Verwertbarkeit ergeben, wird unter Berücksichtigung gegebenenfalls niedrigerer realisierbarer Nettoveräußerungswerte durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten Vertriebskosten.

Von Kunden **erhaltene Anzahlungen** werden unter den Verbindlichkeiten passiviert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Barmittel, Sichteinlagen und kurzfristige Finanzinvestitionen (z.B. Geldmarktfonds). Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden gemäß IFRS 9 auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten. Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Veräußerung höchst wahrscheinlich und der Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe im gegenwärtigen Zustand sofort veräußerbar ist. Das Management muss die Veräußerung beschlossen haben, die erwartungsgemäß innerhalb eines Jahres ab dem Zeitpunkt der Klassifizierung für eine Erfassung als abgeschlossener Verkauf in Betracht kommen muss. Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig beschrieben. Einzelheiten sind enthalten unter „25. Zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“.

Unter den **Anteilen ohne beherrschenden Einfluss** werden die Minderheitenanteile am gezeichneten Kapital, an den Rücklagen und am Bilanzgewinn ausgewiesen, sofern die Anteile nicht als Fremdkapital im Sinne von IAS 32 eingestuft sind. In diesem Fall erfolgt ein Ausweis unter den Finanzschulden.

Veränderungen im Zeitwert werden in diesem Fall im Finanzergebnis erfasst.

Bei den **Leasingverbindlichkeiten** handelt es sich um Leasingverträge, bei denen die Würth-Gruppe Leasingnehmer ist. Nähere Informationen sind unter „29.1 Die Würth-Gruppe als Leasingnehmer“ dargestellt.

Die **Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses** für die leistungsorientierten Altersversorgungssysteme werden unter Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren bewertet. Die unter dynamischen Gesichtspunkten nach Eintritt des Versorgungsfalles zu erwartenden Versorgungsleistungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeitenden verteilt. Bei allen Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich. Die Würth-Gruppe erfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für den leistungsorientierten Pensionsplan in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, in voller Höhe im sonstigen Ergebnis. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden dabei sofort in das Eigenkapital eingestellt und auch in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam umgegliedert.

Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (unter Anwendung eines Diskontierungssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen) und des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens. Planvermögen umfasst Vermögen, das durch einen langfristig ausgelegten Fonds zur Erfüllung von Leistungen an Mitarbeitende gehalten wird, und qualifizierende Versicherungspolice. Planvermögen ist vor dem Zugriff von Gläubigern des Konzerns geschützt und kann nicht direkt an den Konzern gezahlt werden. Der beizulegende Zeitwert basiert auf Informationen über den Marktpreis, im Falle von notierten Wertpapieren entspricht er dem veröffentlichten Ankauferkurs. Ein erfasster Vermögenswert des leistungsorientierten Plans beschränkt sich auf den Barwert eines etwaigen wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder in Form der Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen zahlt das jeweilige Unternehmen auf gesetzlicher bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden in voller Höhe ergebniswirksam erfasst.

Rückstellungen werden gebildet für sämtliche am Abschlussstichtag gegenüber Dritten bestehenden rechtlichen und faktischen Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, die zukünftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führen und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Abschlussstichtag überprüft und an die gegenwärtige beste Schätzung angepasst. Wenn der entsprechende Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben. Bei Abzinsung wird die den Zeitablauf widerspiegelnde Erhöhung der Rückstellung als Finanzaufwendung erfasst. Rückstellungsaufhebungen erfolgen gegen den Aufwandsposten, gegen den die Rückstellung gebildet worden ist.

Die Würth-Gruppe ist mit ihrem Kerngeschäft im Bereich des Vertriebs von Befestigungs- und Montagematerial tätig. Darüber hinaus gibt es Handels- und Produktionsunternehmen in angrenzenden Geschäftsfeldern. **Erlöse aus Verträgen mit Kunden** werden erfasst, wenn die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übertragen wird. Die Erfassung erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die die Würth-Gruppe im Austausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Die Würth-Gruppe ist grundsätzlich zu dem Schluss gekommen, dass sie bei ihren Umsatztransaktionen als Prinzipal auftritt, da sie üblicherweise die Verfügungsgewalt über die Güter oder Dienstleistungen innehat, bevor diese auf den Kunden übergehen.

Erlöse aus dem Verkauf von Gütern werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt über den Vermögenswert auf den Kunden übergeht. Dies ist im Allgemeinen bei Lieferung der Güter der Fall. Eine Ausnahme hiervon bildet die kundenspezifische Auftragsfertigung in den Geschäftsbereichen Produktion und Elektronik. Hier wird in Einzelfällen eine zeitraumbezogene Umsatzrealisation gemäß Fertigungsfortschritt durchgeführt. Aufgrund der weitgehend Just-In-Time erfolgenden Fertigung in diesen Bereichen ergibt sich jedoch keine wesentliche Abweichung gegenüber einer zeitpunktbezogenen Umsatzrealisation. Die übliche Zahlungsfrist beträgt 30 bis 90 Tage ab Lieferung. Die Würth-Gruppe prüft, ob in dem Vertrag andere Zusagen enthalten sind, die separate Leistungs-

verpflichtungen darstellen, denen ein Teil des Transaktionspreises zugeordnet werden muss (z. B. Gewährleistungen, Treuepunkteprogramme). Bei der Bestimmung des Transaktionspreises für den Verkauf von Gütern berücksichtigt die Würth-Gruppe wie sich variable Gegenleistungen, signifikante Finanzierungs-komponenten, nicht zahlungswirksame Gegenleistungen und gegebenenfalls an einen Kunden zu zahlende Gegenleistungen auswirken.

Variable Gegenleistung

Enthält eine vertragliche Gegenleistung eine variable Komponente, bestimmt die Würth-Gruppe die Höhe der Gegenleistung, die ihr im Austausch für die Übertragung der Güter an den Kunden zusteht. Die variable Gegenleistung wird zu Vertragsbeginn geschätzt und darf nur dann in den Transaktionspreis einbezogen werden, wenn die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass es bei den erfassten kumulierten Erlösen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommt oder sobald die Unsicherheit in Verbindung mit der variablen Gegenleistung nicht mehr besteht. Einige Verträge über den Verkauf von Gütern räumen Kunden ein Rückgaberecht oder Mengenrabatte ein. Diese Rückgaberechte und Mengenrabatte führen zu einer variablen Gegenleistung.

► Rückgaberechte

Bestimmte Verträge räumen einem Kunden das Recht ein, die Produkte innerhalb einer festgelegten Frist zurückzugeben. Die Würth-Gruppe wendet zur Schätzung der Produkte, die nicht zurückgegeben werden, die Erwartungswertmethode an, da mit dieser Methode die variable Gegenleistung, auf die die Würth-Gruppe Anspruch hat, am verlässlichsten geschätzt werden kann. Außerdem werden die Regelungen des IFRS 15 im Hinblick auf die Begrenzung der Schätzung der variablen Gegenleistung angewandt, um den Betrag der variablen Gegenleistung, der in den Transaktionspreis einbezogen werden darf, zu bestimmen. Für erwartete Produktrückgaben wird von der Würth-Gruppe kein Erlös, sondern eine Rückerstattungsverbindlichkeit erfasst. Darüber hinaus wird für das Recht des Kunden, Produkte zurückzugeben, ein Vermögenswert aus Rückgaberechten erfasst.

► Mengenrabatte

Die Würth-Gruppe gewährt bestimmten Kunden rückwirkend Mengenrabatte, sobald die in der Periode abgenommene Menge an Produkten eine vertraglich vereinbarte Mindestabnahmemenge überschreitet. Rabatte werden mit den vom Kunden zu zahlenden Beträgen verrechnet. Zur Schätzung der variablen Gegenleistung für die erwarteten zukünftigen Rabatte wendet die Würth-Gruppe bei Verträgen mit einer einzigen Mindestabnahmemenge die Methode des

wahrscheinlichsten Betrags und bei Verträgen mit mehreren Mindestabnahmemengen die Erwartungswertmethode an. Die Auswahl der Methode, mit der die Höhe der variablen Gegenleistung am verlässlichsten ermittelt werden kann, hängt also in erster Linie von der im Vertrag enthaltenen Anzahl der Mindestabnahmemengen ab. Anschließend wendet die Würth-Gruppe die Regelungen für die Begrenzung der Schätzung variabler Gegenleistungen an und erfasst eine Rückerstattungsverbindlichkeit für die erwarteten zukünftigen Rabatte.

Kosten der Vertragsanbahnung

Die Würth-Gruppe zahlt ihren Mitarbeitenden Verkaufsprovisionen für Verträge, aus denen der Verkauf von Gütern und Dienstleistungen resultiert. Die Würth-Gruppe hat sich für die Anwendung des praktischen Behelfs für die Kosten einer Vertragsanbahnung entschieden. Demnach kann sie Verkaufsprovisionen sofort aufwandswirksam im Personalaufwand erfassen, da der Abschreibungszeitraum für den Vermögenswert, den die Würth-Gruppe andernfalls erfasst hätte, nicht mehr als ein Jahr beträgt.

Garantieleistungen

Die Würth-Gruppe bietet üblicherweise gesetzlich vorgeschriebene Garantieleistungen für die Behebung von Mängeln, die zum Zeitpunkt des Verkaufs vorlagen. Für diese sogenannten „assurance-type warranties“ werden gemäß IAS 37 Rückstellungen gebildet.

Darüber hinaus generiert die Würth-Gruppe **Erlöse aus Finanzdienstleistungen**. Die Finanzdienstleistungsgesellschaften sind in den Bereichen Finanzierung, Leasing, Altersvorsorge, Sach- und Personenversicherungen sowie Vermögensverwaltung tätig. Die Erlöse aus Finanzdienstleistungen werden berücksichtigt, wenn sie realisiert bzw. realisierbar und verdient sind. Zinsen aus verzinslichen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden anteilig über die Laufzeit der betreffenden Aktiva oder Verbindlichkeiten nach der Effektivzinsmethode und unter Berücksichtigung von abgegrenzten Gebühren und Kosten sowie Agios und Disagios erfasst. Provisionen werden erfolgswirksam erfasst, wenn ein hinreichender Nachweis über das Bestehen einer Vereinbarung vorliegt, die Leistung erbracht wurde, die Gebühr oder Provision feststeht und die Einbringlichkeit hinreichend sichergestellt ist.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Eine Forderung ist der unbedingte Anspruch der Würth-Gruppe auf Gegenleistung (d. h., die Fälligkeit tritt automatisch durch Zeitablauf ein). Die Rechnungslegungsmethoden für finanzielle Vermögenswerte werden unter „2.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden“ näher erläutert.

Leasingverhältnisse

Informationen dazu sind in unter „29. Leasingverhältnisse“ dargestellt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erst dann erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die Gesellschaft die damit verbundenen Bedingungen erfüllen wird und die Zuwendungen tatsächlich erhält. Zuwendungen der öffentlichen Hand werden planmäßig ergebniswirksam erfasst, und zwar analog zu der Erfassung der damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen. Soweit Zuwendungen für den Erwerb von Sachanlagen gewährt werden, werden sie als Minderung der Anschaffungskosten dieser Vermögenswerte behandelt.

Eventualverbindlichkeiten sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist. Somit werden sie nicht in der Konzern-Bilanz erfasst. Die angegebenen Verpflichtungsvolumina entsprechen dem am Abschlussstichtag bestehenden Haftungsumfang.

Ereignisse nach der Berichtsperiode, die zusätzliche Informationen zu den Gegebenheiten vor dem Abschlussstichtag liefern, werden in der Konzern-Bilanz berücksichtigt. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zu keinerlei Anpassung führen, werden im Anhang angegeben, sofern sie wesentlich sind.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften erfolgt die **Währungsumrechnung** von nichtmonetären und monetären Posten in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung. Monetäre Posten werden mit dem Kurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bis zum Abschlussstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von monetären Aktiva bzw. monetären Passiva in fremder Währung werden ergebniswirksam in den Finanzerträgen bzw. Finanzaufwendungen berücksichtigt.

Als Umrechnungsverfahren für die Abschlüsse ausländischer Gesellschaften wird die funktionale Währungsumrechnung angewendet. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten, mit Ausnahme des Eigenkapitals, aller ausländischen Gesellschaften in Euro zu den Kursen am Abschlussstichtag, da die in den Konzernabschluss einbezogenen wesentlichen Konzerngesellschaften ihr Geschäft selbstständig in ihren Landeswährungen betreiben und diese den funktionalen Währungen entsprechen. Differenzen gegenüber der Vorjahresumrechnung werden erfolgsneutral mit den Rücklagen verrechnet (erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung). Geschäfts- oder Firmenwerte werden als Vermögenswerte der wirtschaftlich selbstständigen ausländischen Teileinheiten mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Bei Aufwands- und Ertragsposten erfolgt die Umrechnung mit Durchschnittskursen. Die Differenzen zum Stichtagskurs werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Jahresabschlüsse der wichtigsten Tochtergesellschaften in Ländern, die nicht der Europäischen Währungsunion angehören, wurden unter Verwendung der folgenden Umrechnungskurse in Euro umgerechnet:

	Durchschnittskurse für das Geschäftsjahr		Stichtagskurse zum Bilanzstichtag	
	2024	2023	2024	2023
1 US-Dollar	0,92428	0,92518	0,96534	0,90522
1 Pfund Sterling	1,18045	1,14945	1,20975	1,15389
1 Kanadischer Dollar	0,67493	0,68520	0,67142	0,68648
1 Australischer Dollar	0,60994	0,61392	0,59788	0,61764
1 Brasilianischer Real	0,17183	0,18541	0,15644	0,18655
1 Chinesischer Renminbi Yuan	0,12847	0,13067	0,13227	0,12750
1 Dänische Krone	0,13407	0,13421	0,13410	0,13415
1 Norwegische Krone	0,08601	0,08754	0,08501	0,08914
1 Polnischer Zloty	0,23252	0,22032	0,23374	0,23023
1 Schwedische Krone	0,08750	0,08720	0,08740	0,08985
1 Schweizer Franken	1,04948	1,02886	1,06529	1,07571
1 Tschechische Krone	0,03979	0,04166	0,03971	0,04051
1 Ungarischer Forint	0,00253	0,00262	0,00243	0,00262

2.4 Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und Angaben

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewendeten Methoden mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten überarbeiteten IFRS und IFRIC-Interpretationen mit Wirkung zum 1. Januar 2024:

- Änderungen an IFRS 7 Kapitalflussrechnung und IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben zur Klarstellung der Merkmale von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und zur Forderung zusätzlicher Angaben zu solchen Vereinbarungen
- Änderungen an IFRS 16 Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback
- Änderungen an IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Die Anwendung dieser Standards wird nachfolgend näher erläutert:

Im Mai 2023 veröffentlichte das IASB **Änderungen an IFRS 7 „Kapitalflussrechnung“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben zur Klarstellung der Merkmale von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen und zur Forderung zusätzlicher Angaben zu solchen Vereinbarungen“**. Die in den Änderungen enthaltenen Angabepflichten sollen den Abschlussadressaten helfen, die Auswirkungen von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen auf die Verbindlichkeiten, Cashflows und das Liquiditätsrisiko eines Unternehmens zu verstehen. Die Änderungen treten für jährliche Berichtszeiträume in Kraft, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Daraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Im September 2022 veröffentlichte das IASB **Änderungen an IFRS 16 „Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback“**, um die Anforderungen zu spezifizieren, die ein Verkäufer-Leasingnehmer bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit aus einer Sale-and-Leaseback-Transaktion anwendet, um sicherzustellen, dass der Verkäufer-Leasingnehmer keinen Betrag des Gewinns oder Verlusts erfasst, der sich auf das von ihm behaltene Nutzungsrecht bezieht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, anzuwenden und müssen rückwirkend auf Sale-and-Leaseback-Transaktionen angewendet werden, die nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 abgeschlossen wurden. Eine frühere Anwendung ist zulässig und muss angegeben werden. Daraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

Im Januar 2020 und in Oktober 2022 hat das IASB **Änderungen an IAS 1 „Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig“** veröffentlicht, um die Vorschriften für die Klassifizierung zu präzisieren.

Die Änderungen stellen Folgendes klar:

- ▶ Das Recht, die Erfüllung einer Schuld zu verschieben, wird erläutert.
- ▶ Das Recht auf Verschiebung der Erfüllung einer Schuld muss zum Abschlussstichtag bestehen.
- ▶ Für die Klassifizierung ist es unerheblich, ob das Unternehmen erwartet, dass es dieses Recht auch tatsächlich ausüben wird.
- ▶ Nur wenn es sich bei einem Derivat, das in ein wandelbares Schuldinstrument eingebettet ist, um ein separat zu bilanzierendes Eigenkapitalinstrument handelt, müssen die Bedingungen des Schuldinstruments bei dessen Klassifizierung nicht berücksichtigt werden.
- ▶ Für am Abschlussstichtag als langfristig eingestufte Schulden sind im Anhang Informationen offenzulegen, die es den Adressaten des Abschlusses ermöglichen, das Risiko einzuschätzen, dass die Schulden innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag rückzahlbar werden könnten.

Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen, und sind rückwirkend anzuwenden. Daraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe.

3. Anwendung von Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen am Abschlussstichtag und den Ausweis von Aufwendungen und Erträgen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf konzerneinheitliche Festlegungen wirtschaftlicher Nutzungsdauern, auf die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze von aktivierten Entwicklungskosten und Rückstellungen, auf die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen aus aktivierten latenten Steuern sowie auf die Annahmen bezüglich der zukünftigen Ertragskraft von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Die sich tatsächlich in zukünftigen Perioden einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie die wichtigsten sonstigen am Stichtag bestehenden wesentlichen Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahrs eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

a) Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Würth-Gruppe überprüft mindestens einmal jährlich, ob Geschäfts- oder Firmenwerte wertgemindert sind. Dies erfordert eine Schätzung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Die Bestimmung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit richtet sich nach der untersten Ebene, für die das Management, das über Unternehmenserwerbe entscheidet, den Geschäfts- oder Firmenwert für interne Zwecke überwacht. In der Würth-Gruppe ist das in der Regel die legale Einheit. Zum 31. Dezember 2024 betrug der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte 251,3 Mio. EUR (2023: 70,8 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in „14. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“ dargestellt.

b) Vorräte

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Ermittlung des Nettoveräußerungswerts und die daraus resultierenden Wertabschläge unterliegen Schätzungen.

c) Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten

Die Würth-Gruppe überprüft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte an Vermögenswerten auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Werthaltigkeit wird durch Vergleich des Buchwerts der jeweiligen Vermögenswerte mit dem erzielbaren Betrag bestimmt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Wert aus dem Nutzungswert und dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung. Der Nutzungswert ist der sich durch Abzinsung der geschätzten künftigen Zahlungsströme ergebende Betrag. Falls ein Vermögenswert keine Mittelzuflüsse erzeugt, die weitgehend von den Mittelzuflüssen anderer Vermögensgruppen unabhängig sind, wird die Überprüfung auf Wertminderung nicht auf Ebene eines einzelnen Vermögenswerts, sondern auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit durchgeführt. Weitere Einzelangaben dazu sind in „14. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“, „15. Sachanlagen“ und „29.1 Die Würth-Gruppe als Leasingnehmer“ dargestellt.

d) Verlustvorträge und temporäre Differenzen

Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und temporären Differenzen in dem Maße angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Es werden nur Verlustvorträge und temporäre Differenzen als werthaltig angesehen, von deren Nutzung innerhalb der nächsten fünf Jahre auszugehen ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 47,8 Mio. EUR (2023: 33,6 Mio. EUR) und sind in „18. Latente Steuern“ dargestellt.

e) Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Berechnungen ermittelt. Eine versicherungsmathematische Bewertung erfolgt auf der Grundlage diverser Annahmen. Hierzu zählen die Bestimmung der Abzinsungssätze, künftiger Lohn- und Gehaltssteigerungen, der Sterblichkeitsrate und künftiger Rentensteigerungen. Aufgrund der Komplexität der Bewertung, der zugrunde liegenden Annahmen und ihrer Langfristigkeit reagiert eine leistungsorientierte Verpflichtung sensibel auf Änderungen dieser Annahmen. Alle Annahmen werden zu jedem Abschlussstichtag vom Management überprüft. Bei der Ermittlung des angemessenen Diskontierungssatzes orientiert sich das Management an den Zinssätzen von Unternehmensanleihen in der jeweiligen Währung mit mindestens AA-Rating, wobei diese durch Extrapolation an die erwartete Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung angepasst werden. Im Weiteren wird die Qualität der zugrunde liegenden Anleihen vom Management überprüft. Diejenigen, die übermäßig hohe Kredit-Spreads aufweisen, werden aus dem Anleiheportfolio, aus dem der Abzinsungssatz abgeleitet wird, entfernt, da es sich bei diesen Anleihen nicht um erstrangige Anleihen handelt. Die Sterblichkeitsrate basiert auf öffentlich zugänglichen Sterbetafeln für das jeweilige Land. Künftige Lohn- und Gehalts- sowie Rentensteigerungen basieren auf erwarteten künftigen Inflationsraten für das jeweilige Land. Die Nettobuchwerte der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf 275,8 Mio. EUR (2023: 262,3 Mio. EUR). Weitere Einzelangaben dazu sind in „30. Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ dargestellt. Alle Angaben werden jährlich überprüft.

f) Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

Sofern die beizulegenden Zeitwerte von angesetzten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nicht mithilfe notierter Preise in aktiven Märkten bemessen werden können, werden sie unter Verwendung von Bewertungsverfahren, darunter die Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die in das Modell eingehenden Inputfaktoren stützen sich so weit wie möglich auf beobachtbare Marktdaten. Liegen diese nicht vor, gründet sich die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte in hohem Maße auf Ermessensentscheidungen des Managements. Die Ermessensentscheidungen betreffen Inputfaktoren wie Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko und Volatilität. Änderungen der getroffenen Annahmen

für diese Faktoren können sich auf die angesetzten beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente auswirken. Für weitergehende Angaben wird auf „36.9 Zeitwerte von Finanzinstrumenten“ verwiesen.

g) Entwicklungskosten

Entwicklungskosten werden entsprechend wie unter „2.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden“ dargestellt aktiviert. Die erstmalige Aktivierung der Kosten beruht auf der Einschätzung des Managements, dass die technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit nachgewiesen ist. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn ein Produktentwicklungsprojekt einen bestimmten Meilenstein in einem bestehenden Projektmanagementmodell erreicht hat. Zur Ermittlung der zu aktivierenden Beträge trifft das Management Annahmen über die Höhe der erwarteten künftigen Cashflows aus Vermögenswerten, über die anzuwendenden Abzinsungssätze und über den Zeitraum des Zuflusses von erwarteten zukünftigen Cashflows, die die Vermögenswerte generieren. Der Buchwert der aktivierten Entwicklungskosten beträgt zum 31. Dezember 2024 7,8 Mio. EUR (2023: 8,7 Mio. EUR).

h) Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen

Die Würth-Gruppe nutzt eine Wertberichtigungsmatrix, um die erwarteten Kreditverluste bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu berechnen. Die Wertberichtigungsquoten werden auf der Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen für verschiedene (nach Kriterien wie der geografischen Region und der Bonitätseinstufung sowie der Abdeckung durch eine Kreditversicherung) zu Gruppen zusammengefasste Kunden bestimmt.

Die Wertberichtigungstabelle basiert anfänglich auf den historischen Ausfallquoten der Würth-Gruppe. Anschließend kalibriert die Würth-Gruppe die Tabelle, um ihre historischen Kreditausfälle an zukunftsbezogene Informationen anzupassen. Wenn beispielsweise davon ausgegangen wird, dass sich prognostizierte wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie das Bruttoinlandsprodukt) im Laufe des kommenden Jahres verschlechtern, was zu einem Anstieg der Kreditausfälle führen kann, dann werden die historischen Ausfallquoten angepasst. Zu jedem Abschlussstichtag werden die historischen Ausfallquoten aktualisiert und Änderungen der zukunftsbezogenen Schätzungen analysiert.

Die Beurteilung des Zusammenhangs zwischen historischen Ausfallquoten, prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und erwarteten Kreditausfällen

stellt eine wesentliche Schätzung dar. Die Höhe der erwarteten Kreditausfälle hängt von Änderungen der Umstände und der prognostizierten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab. Die historischen Kreditausfälle der Würth-Gruppe und die Prognose der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind möglicherweise nicht repräsentativ für die tatsächlichen Ausfälle der Kunden in der Zukunft. Informationen über die erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe sind in „20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ dargestellt.

Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, erfolgt die Berechnung der Wertminderung im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats-Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum erwarteten Verlust über die Restlaufzeit.

i) Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben bzw. übernommenen Geschäftsbetrieben

Bei Unternehmenszusammenschlüssen bestehen teilweise bedingte Kaufpreisbestandteile bzw. werden dem Verkäufer Verkaufsoptionen für nicht beherrschende Anteile gewährt. Die darauf basierenden Kaufpreisverbindlichkeiten unterliegen Schätzungen in Form der zukünftigen erreichbaren Ziele sowie bezüglich der Barwertannahmen der zukünftigen Kaufpreise. Sie werden zu jedem Abschlussstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

j) Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen – die Würth-Gruppe als Leasingnehmer

Die Würth-Gruppe bestimmt die Laufzeit eines Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern hinreichend sicher ist, dass sie diese Option ausüben wird.

Die Würth-Gruppe hat Leasingverträge abgeschlossen, die Verlängerungs- und Kündigungsoptionen enthalten. Sie trifft Ermessensentscheidungen bei der Beurteilung, ob hinreichende Sicherheit besteht, dass die Option zur Verlängerung bzw. Kündigung des Leasingverhältnisses ausgeübt oder nicht ausgeübt wird. Das heißt, sie zieht alle relevanten Faktoren in Betracht, die für sie einen wirtschaftlichen Anreiz darstellen, die Verlängerungs- oder die Kündigungsoption auszuüben. Nach dem Bereitstellungsdatum bestimmt die Würth-Gruppe

die Laufzeit des Leasingverhältnisses erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich darauf auswirkt, ob sie die Option zur Verlängerung oder Kündigung des Leasingverhältnisses ausüben wird oder nicht (z.B. Durchführung von wesentlichen Mietereinbauten oder wesentliche Anpassung des zugrunde liegenden Vermögenswerts).

k) Leasingverhältnisse – Schätzung des Grenzfremdkapitalzinssatzes

Die Würth-Gruppe kann den Zinssatz, der einem Leasingverhältnis zugrunde liegt, nicht ohne Weiteres bestimmen. Daher verwendet sie zur Bewertung von Leasingverbindlichkeiten ihren Grenzfremdkapitalzinssatz. Diesen Zinssatz müsste die Würth-Gruppe zahlen, wenn sie für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit die Mittel aufnehmen würde, die sie in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld für einen Vermögenswert mit einem dem Nutzungsrecht vergleichbaren Wert benötigen würde. Der Grenzfremdkapitalzinssatz spiegelt somit die Zinsen wider, die die Würth-Gruppe „zu zahlen hätte“. Wenn keine beobachtbaren Zinssätze verfügbar sind, muss der Grenzfremdkapitalzinssatz geschätzt werden. Weitere Einzelheiten dazu sind unter „2.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden“ dargestellt.

l) Der Krieg in der Ukraine sowie der Nahost-Konflikt

Da der Krieg in der Ukraine andauert und immer wieder neue Sanktionen verhängt werden, bleibt das gesamte Ausmaß der Auswirkungen ungewiss. Darüber hinaus bringt neben dem Krieg in der Ukraine auch der Nahost-Konflikt weitere direkte und indirekte wirtschaftliche Konsequenzen und Risiken für die Würth-Gruppe, die zum aktuellen Zeitpunkt schwer zu prognostizieren sind.

m) Klimawandel

Die Würth-Gruppe überwacht kontinuierlich die Gesetzgebung im Zusammenhang mit dem Klimawandel. Gegenwärtig wurden keine Gesetze erlassen, die Auswirkungen auf die Würth-Gruppe haben. Die Würth-Gruppe wird die Grundannahmen für die Berechnung des erzielbaren Betrags ihrer zahlungsmittelgenerierenden Einheit und die Sensitivitätsanalyse zu getroffenen Annahmen bei Bedarf anpassen.

4. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Würth-Gruppe wurden neben den gleichgeordneten Obergesellschaften alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen den gleichgeordneten Obergesellschaften unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht und somit die Möglichkeit zur Ausübung eines beherrschenden Einflusses gegeben ist. Die Obergesellschaften – und damit die gesamte Würth-Gruppe – unterliegen der einheitlichen Leitung durch die Konzernführung. Eine Ausnahme bildet die Zebra S.A. Luxemburg, Luxemburg, deren Einbezug erfolgt aufgrund des Anrechts auf variable Renditen des Unternehmens sowie der Fähigkeit, die maßgeblichen Tätigkeiten, welche die Renditen des Unternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken. Der Konsolidierungskreis richtet sich somit nach der konzerneinheitlichen Eigentümer-, Unternehmensorganisations- und Unternehmensführungsstruktur der Würth-Gruppe, da nur eine solche Darstellung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Würth-Gruppe vermittelt. Eine Abgrenzung des Konsolidierungskreises gemäß IFRS 10 würde zu einer unzutreffenden Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da Transaktionen zwischen den so entstehenden Teilkonzernen dann nicht mehr zutreffend abgebildet würden und die Teilkonzerne die tatsächlichen wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten der Würth-Gruppe grundsätzlich bezüglich sämtlicher Konzernjahresabschlussposten nur unvollständig und irreführend abbilden würden.

Tochterunternehmen wurden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem die Würth-Gruppe die Beherrschung erlangte, voll konsolidiert. Die Konsolidierung endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Die Anschaffungskosten für erworbene Tochterunternehmen und übernommene Geschäftsbetriebe setzen sich aus den hingegebenen Gegenleistungen zuzüglich der Anteile ohne beherrschenden Einfluss zusammen.

Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich der Konsolidierungskreis aufgrund von Zukäufen im Wesentlichen wie folgt:

Am 24. März 2023 schloss die Würth-Gruppe eine Vereinbarung mit einer Gruppe von TIM-Aktionären, über den Erwerb von rund 40 Prozent der Anteile an TIM S.A., Breslau, Polen, inklusive deren Tochtergesellschaft 3LP S. A., Tschechnitz, Polen. Die Gesellschaft ist im Geschäftsbereich des Elektrogroßhandels tätig und erzielt ihren Umsatz im Wesentlichen über Online-Kanäle. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen über seine hundertprozentige Tochtergesellschaft 3LP S.A., Tschechnitz, Polen, eine Logistikplattform. Zum 25. Januar 2024 erhielt die Würth-Gruppe die Kartellamtszustimmung für den Erwerb. Im Zuge eines öffentlichen Übernahmeangebots konnten zum 31. Januar 2024 97,31 % der Anteile erworben werden. Im Rahmen eines Squeeze-Out-Prozesses wurden zum 07. März 2024 die verbleibenden Anteile erworben.

Seit dem Erwerbszeitpunkt erwirtschafteten die Gesellschaften einen Umsatz in Höhe von 300,5 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag lag bei 1,8 Mio. EUR. Wäre der Geschäftsbetrieb bereits zu Jahresbeginn erworben worden, läge der Umsatz 2024 bei 326,4 Mio. EUR und der Jahresfehlbetrag bei 2,5 Mio. EUR.

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
Vermögenswerte		
Kundenstamm	87,2	0,0
Marke	37,3	0,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0,6	0,6
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	36,9	31,2
Grundstücke und Bauten	4,2	4,2
Sonstiges Sachanlagevermögen	32,9	32,9
Vorräte	38,5	38,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45,6	45,6
Aktive latente Steuern	2,8	2,8
Sonstige Vermögenswerte	13,2	13,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12,2	12,2
	311,4	181,2
Schulden		
Finanzschulden	6,3	6,3
Leasingverbindlichkeiten	36,8	37,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	53,5	53,5
Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten	10,6	10,6
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,6	0,6
Rückstellungen	0,6	0,6
Passive latente Steuern	24,7	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3,7	3,7
	136,8	112,3
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	174,6	68,9
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	94,5	
Übertragene Gegenleistung	269,1	
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	4,4	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	12,2	
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	261,3	

Zum 1. Juli 2024 erwarb die Würth-Gruppe 80 % der Anteile an der IDG 01 S.p.A., Turin, Italien. Zudem hat die Würth-Gruppe mit den Gesellschaftern der Anteile ohne beherrschenden Einfluss eine Call- und Put-Option zum Erwerb der verbleibenden Anteile bis 2030 vereinbart. Für diese wurde eine Finanzschuld in Höhe von 31,4 Mio. EUR durch Umqualifizierung der Anteile ohne beherrschenden Einfluss nach Erstkonsolidierung erfasst, welche erfolgswirksam fortentwickelt wird. Somit sind bereits 100% der Anteilsrechte in den Abschluss der Würth-Gruppe einbezogen. Die Verbindlichkeit entspricht dem Barwert des Rückzahlungsbetrags. Die Gesellschaft ist im Geschäftsbereich des Elektrogroßhandels tätig.

Seit dem Erwerbszeitpunkt erwirtschaftete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 124,1 Mio. EUR. Der Jahresüberschuss lag bei 0,8 Mio. EUR. Wäre der Geschäftsbetrieb bereits zu Jahresbeginn erworben worden, läge der Umsatz 2024 bei 247,1 Mio. EUR und der Jahresfehlbetrag bei 2,5 Mio. EUR.

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
Vermögenswerte		
Kundenstamm	71,0	0,0
Marke	11,8	11,6
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1,2	0,2
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	11,8	11,8
Grundstücke und Bauten	1,0	1,0
Sonstiges Sachanlagevermögen	3,5	3,0
Vorräte	60,2	60,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	106,1	106,1
Ertragsteuerforderungen	4,9	4,9
Aktive latente Steuern	4,6	4,6
Sonstige Vermögenswerte	12,7	12,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,1	2,1
	290,9	218,2

in Mio. EUR	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt	Bisheriger Buchwert
Schulden		
Finanzschulden	51,1	51,1
Leasingverbindlichkeiten	11,8	11,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58,6	58,6
Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	4,1	4,1
Verbindlichkeiten gegenüber Beschäftigten	4,8	4,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3,3	3,3
Rückstellungen	1,5	1,5
Passive latente Steuern	17,5	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	10,5	10,5
	163,2	145,7
Summe des identifizierbaren Nettovermögens	127,7	72,5
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Unternehmenserwerb	54,4	
Übertragene Gegenleistung	182,1	
davon durch Zahlungsmittel beglichen	150,7	
davon Put-/Call-Option	31,4	
Transaktionskosten des Unternehmenserwerbs	0,4	
Mit dem Tochterunternehmen erworbene Zahlungsmittel	2,1	
Tatsächlicher Zahlungsmittelabfluss	149,0	

Darüber hinaus tätigte die Würth-Gruppe folgende Akquisitionen:

in Mio. EUR	Johannes Kraft GmbH	Russell Plywood, Inc. und Russell Plywood, Inc. (DE)	IMAK - die Werkstatt- macher GmbH & Co. KG	TecService360 GmbH	Sonstige	Summe
Aktiva						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2
Geschäfts- oder Firmenwerte	0,0	28,3	7,8	2,5	0,0	38,6
Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	5,7	19,5	3,7	1,5	5,7	36,1
Nutzungsrechte an Vermögenswerten	3,2	2,9	0,3	0,1	0,0	6,5
Sonstiges Anlagevermögen	0,5	0,7	0,2	0,4	3,0	4,8
Vorräte	6,5	8,0	3,3	0,3	1,1	19,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,7	4,0	0,9	1,0	0,9	12,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2,5	0,0	0,0	0,2	0,6	3,3
	24,1	63,5	16,2	6,1	11,3	121,2
Passiva						
Passive latente Steuern	1,8	0,0	0,5	0,4	1,2	3,9
Langfristige Schulden	2,7	2,7	1,5	1,1	1,2	9,2
Kurzfristige Schulden	9,1	1,2	2,9	0,8	0,4	14,4
	13,6	3,9	4,9	2,3	2,8	27,5
Basiskaufpreis	10,5	59,6	3,8	0,6	7,9	82,4
Bedingte Kaufpreiszahlung	0,0	0,0	7,5	3,2	0,6	11,3
Übertragene Gegenleistung	10,5	59,6	11,3	3,8	8,5	93,7
Anteiliger Umsatz	44,8	56,3	4,0	3,1	3,0	111,2
Ergebnisanteil	- 4,4	0,6	- 0,5	- 0,6	- 0,3	- 5,2
Pro-forma-Umsatz 2024	44,8	61,1	6,2	5,1	9,7	126,9
Pro-forma-Ergebnis 2024	- 4,4	1,1	- 0,9	- 1,3	0,4	- 5,1

Zum 1. Januar 2024 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile der Johannes Kraft GmbH, Stuttgart, Deutschland. Das Unternehmen ist im Geschäftsbereich des Elektrogroßhandels tätig.

Am 29. Januar 2024 erwarb die Würth-Gruppe im Rahmen eines Asset Deals den operativen Geschäftsbetrieb der beiden Unternehmen Russell Plywood, Inc., Reading, Pennsylvania, USA, und Russell Plywood, Inc. (DE), Wilmington, Delaware, USA. Die Unternehmen sind im Geschäftsbereich Würth-Linie Holz tätig.

Zum 31. Mai 2024 erwarb die Würth-Gruppe 100% der Anteile der IMAK - die Werkstattmacher GmbH & Co. KG, Leonberg, Deutschland, sowie 100% der Anteile der TecService360 GmbH, Ohlsbach, Deutschland. Die Unternehmen sind im Bereich Werkstattausrüstung bzw. im Bereich Aftersales-Service für Werkstatt-ausrüstung tätig.

Aus Unternehmenserwerben der Vorjahre wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 46,7 Mio. EUR (2023: 12,1 Mio. EUR) Aufwand aus der Abschreibung und Wertminderung von Vermögenswerten, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aufgedeckt wurden, gebucht.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben der Vorjahre in Höhe von 0,7 Mio. EUR (2023: 0,3 Mio. EUR) beglichen.

5. Erlöse aus Verträgen mit Kunden

in Mio. EUR	2024	2023
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	19.956,8	20.162,3
Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen	257,5	233,9
Summe	20.214,3	20.396,2

Bei den Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden handelt es sich um Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen. In diesen Umsatzerlösen sind Dienstleistungen in Höhe von 114,3 Mio. EUR (2023: 116,5 Mio. EUR) enthalten.

Die Umsatzerlöse aus Finanzdienstleistungen enthalten Zinserträge in Höhe von 87,3 Mio. EUR (2023: 91,2 Mio. EUR), zinsähnliche Erträge in Höhe von 4,6 Mio. EUR (2023: 6,1 Mio. EUR) und Provisionserträge in Höhe von 8,0 Mio. EUR (2023: 6,7 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland sowie Erträge aus dem Leasing- und dem Versicherungsgeschäft in Höhe 157,6 Mio. EUR (2023: 129,8 Mio. EUR).

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Umsatzerlöse des Geschäftsjahrs 2024 nach Regionen und Geschäftsbereichen:

2024 in Mio. EUR	Deutschland	Südeuropa	Amerika	Westeuropa	Osteuropa	Skandinavien	Asien, Afrika, Ozeanien	Summe
Würth Linie	2.975,5	1.603,0	2.605,5	1.669,1	591,2	841,9	593,8	10.880,0
Allied Companies								
Elektrogroßhandel	2.099,1	1.067,3	0,0	0,0	956,5	0,0	0,0	4.122,9
Elektronik	456,6	75,1	126,9	130,3	55,2	36,3	175,0	1.055,4
Produktion	426,4	17,2	79,8	190,6	3,9	43,2	57,0	818,1
RECA Group	262,0	166,5	0,0	320,1	91,4	0,0	0,0	840,0
Handel	357,8	51,2	0,0	38,2	19,1	0,0	4,6	470,9
Chemie	618,6	60,8	107,4	76,7	4,5	0,3	29,4	897,7
Werkzeuge	280,2	1,2	2,8	33,7	48,3	0,0	12,1	378,3
Schrauben und Normteile	165,1	77,4	0,0	23,5	16,1	37,5	16,1	335,7
Finanzdienstleistungen	199,0	0,0	0,0	54,5	0,0	4,1	0,0	257,6
Sonstige	123,7	12,6	0,1	21,1	0,2	0,0	0,0	157,7
Summe	7.964,0	3.132,3	2.922,5	2.557,8	1.786,4	963,3	888,0	20.214,3

Von den Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen wurden im Geschäftsjahr 2024 1.119,2 Mio. EUR (2023: 1.195,3 Mio. EUR) zeitraumbezogen realisiert. Bei allen anderen Umsatzerlösen lag eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisation vor.

6. Materialaufwand

in Mio. EUR	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.297,1	10.343,8
Aufwendungen für bezogene Leistungen	289,0	288,7
Summe	10.586,1	10.632,5

7. Aufwendungen für Finanzdienstleistungen

Die Aufwendungen für Finanzdienstleistungen enthalten im Wesentlichen Zinsen in Höhe von 40,9 Mio. EUR (2023: 34,3 Mio. EUR) und Provisionen in Höhe von 3,0 Mio. EUR (2023: 2,4 Mio. EUR) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland. Daneben sind 31,5 Mio. EUR (2023: 36,7 Mio. EUR) aus dem externen Geschäft der Leasinggesellschaften sowie 20,6 Mio. EUR (2023: 20,9 Mio. EUR) aus dem Versicherungsgeschäft enthalten.

8. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Anlageabgängen in Höhe von 15,4 Mio. EUR (2023: 15,4 Mio. EUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Geschäftsjahrs 2023 waren des Weiteren Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von 12,0 Mio. EUR, der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten, die zugunsten der Würth-Gruppe entschieden wurden, in Höhe von 9,0 Mio. EUR und dem Unterleasing von Nutzungsrechten in Höhe von 6,6 Mio. EUR (2023: 3,4 Mio. EUR) enthalten.

9. Personalaufwand und Anzahl der Mitarbeitenden

Personalaufwand:

in Mio. EUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	4.157,9	4.063,1
Soziale Abgaben	553,5	515,1
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	406,0	376,2
Summe	5.117,4	4.954,4

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Abschlussstichtag:

	2024	2023
Würth-Linie Deutschland	10.192	9.967
Allied Companies Deutschland	17.116	17.161
Würth-Gruppe Deutschland	27.308	27.128
Würth-Gruppe Ausland	61.085	59.919
Würth-Gruppe gesamt	88.393	87.047
Davon:		
Vertrieb	44.912	43.967
Funktionsbereiche	43.481	43.080

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden in der Würth-Gruppe betrug im Berichtsjahr 88.524 (2023: 86.795).

10. Abschreibungen

Nähere Details zu den Abschreibungen sind im Abschluss unter „14. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte“, „15. Sachanlagen“ sowie „29.1 Die Würth-Gruppe als Leasingnehmer“ dargestellt.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Vertriebs-, Verwaltungs- und Betriebskosten, Forderungsverluste sowie sonstige Steuern. Ebenso sind darin Aufwendungen aus Leasingverhältnissen enthalten, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten mit einbezogen wurden. Weitere Informationen dazu befinden sich unter „29.1 Die Würth-Gruppe als Leasingnehmer“.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist außerdem ein Aufwand aus der Erhöhung der Wertberichtigungen von Forderungen aus dem Bankgeschäft in Höhe von 29,6 Mio. EUR (2023: 27,9 Mio. EUR) enthalten.

12. Finanzerträge und -aufwendungen

in Mio. EUR	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100,4	110,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	119,5	129,7
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	39,4	27,3
Zinsaufwand aus Altersversorgungsplänen	8,7	8,5
Summe Finanzergebnis	67,2	55,2
Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:		
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVTPL)	- 71,7	- 42,9
finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	90,8	62,3

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist die Veränderung im Zeitwert aus der Folgebewertung einer Put-Option mit den Anteilseignern von Anteilen ohne beherrschenden Einfluss, in Höhe von 16,2 Mio. EUR (2023: 2,9 Mio. EUR) enthalten). Aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten ergeben sich ähnliche Erträge in Höhe von 11,3 Mio. EUR (2023: 6,7 Mio. EUR).

Die Nettogewinne bzw. -verluste der zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte / Verbindlichkeiten beinhalten neben den Ergebnissen aus Marktwertänderungen auch Zinserträge bzw. -aufwendungen aus diesen Finanzinstrumenten. Die Nettogewinne bzw. -verluste aus Forderungen und Krediten beinhalten im Wesentlichen Ergebnisse aus Wertminderungen und Zuschreibungen.

13. Ertragsteuern

in Mio. EUR	2024	2023
Ertragsteuern	248,6	332,0
Latente Steuererträge		
Latente Steuererträge aus Verlustvorträgen	63,2	44,2
Sonstige latente Steuererträge	111,7	106,2
Latenter Steueraufwand		
Latenter Steueraufwand aus Verlustvorträgen	49,1	33,3
Sonstiger latenter Steueraufwand	114,7	95,8
Summe	237,5	310,7

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) und Gewerbeertragsteuer der inländischen Gesellschaften sowie vergleichbare Ertragsteuern der ausländischen Gesellschaften.

in Mio. EUR	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern	910,5	1.446,4
Theoretischer Steuersatz in %	22,4	19,7
Theoretischer Steueraufwand	204,0	284,9
Veränderung des theoretischen Steueraufwands aus folgenden Gründen:		
Steuerliche Verluste des laufenden Geschäftsjahrs, die nicht angesetzt wurden	17,0	15,0
Aktivierung von Verlustvorträgen aus Vorjahren	- 1,6	- 9,2
Nutzung von in Vorjahren wertberechtigten Verlustvorträgen	- 2,1	- 5,8
Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen aus Vorjahren	5,1	1,4
Wertberichtigung (+)/Wertaufholung (-) von temporären Differenzen	1,9	1,1
Abweichende Steuersätze	1,9	0,4
Steuerminderung durch steuerfreie Beträge	- 8,7	- 8,9
Steuererhöhung aufgrund nicht abzugsfähiger Aufwendungen	20,3	16,6
Ertragsteueraufwand, der nicht aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern abgeleitet werden kann	2,2	4,1
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Firmenwerte und andere immaterielle Vermögenswerte	1,1	1,0
Periodenfremde Steuern	- 4,7	10,3
Sonstiges	1,1	- 0,2
Ertragsteueraufwand	237,5	310,7
Tatsächliche Steuerquote in %	26,1	21,5

Der theoretische Steuersatz ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der Steuersätze aller einbezogenen Gesellschaften.

Veränderungen der Ertragsteuern ergaben sich im Wesentlichen aus steuerlich nicht anrechenbaren Aufwendungen und aus steuerlichen Verlusten des laufenden Geschäftsjahrs, die in künftigen Geschäftsjahren nicht mit hinreichender Sicherheit genutzt werden können sowie aus der geänderten Einschätzung der Nutzbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen aus vorhergehenden Geschäftsjahren. Ein Ansatz aktiver latenter Steuern ist in solchen Fällen unterblieben. Darüber hinaus wurden Steuern berücksichtigt, die einer anderen Periode zuzuordnen sind.

Die Würth-Gruppe hat die vorübergehende Ausnahme von den Rechnungslegungsvorschriften für latente Steuern in IAS 12 angewendet, die vom IASB im Mai 2023 veröffentlicht wurden. Die Mustervorschriften der zweiten Säule wurden in Deutschland Ende 2023 verabschiedet und sind ab dem 1. Januar 2024 anzuwenden. Nach diesen Regeln wird die Würth-Gruppe als multinationales Unternehmen betrachtet, auf das die Regeln der zweiten Säule angewendet werden müssen. Gleichzeitig wurden in mehreren anderen Rechtsordnungen, in denen die Würth-Gruppe tätig ist, Rechtsvorschriften zur zweiten Säule erlassen oder sind im Wesentlichen in Kraft getreten, die für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr gelten. Die Würth-Gruppe hat auf der Grundlage der länderspezifischen Berichterstattung für das Jahr 2023 und der Finanzinformationen für das Jahr 2024 für die einzelnen Unternehmen der Würth-Gruppe eine Bewertung ihres potenziellen Risikos in Bezug auf Ertragsteuern im Rahmen der zweiten Säule vorgenommen. Die effektiven Steuersätze der zweiten Säule liegen in den meisten Ländern, in denen die Gruppe tätig ist, bei über 15 %. Länder, die nach der vorläufigen Analyse eine Mindeststeuer auslösen würden, haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Würth-Gruppe. Laufende Steuerrückstellungen für Mindeststeuern wurden nicht gebildet.

14. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte

2024 in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2024	547,5	96,4	423,8	493,1	10,9	1.571,7
Währungsdifferenzen	4,0	- 0,1	11,5	16,8	0,0	32,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	51,0	0,0	194,3	187,5	0,1	432,9
Zugänge	22,6	2,1	0,2	0,0	14,2	39,1
Abgänge	16,9	0,4	7,1	3,8	0,1	28,3
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,6	0,0	0,0	0,7	0,0	1,3
Umbuchungen	19,1	1,4	0,2	0,0	- 11,8	8,9
31. Dezember 2024	626,7	99,4	622,9	692,9	13,3	2.055,2
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2024	450,6	87,7	364,2	422,3	0,0	1.324,8
Währungsdifferenzen	3,4	- 0,3	8,7	14,1	0,0	25,9
Abschreibungen	41,2	4,2	22,0	0,0	0,0	67,4
Wertminderungsaufwendungen	4,5	0,0	24,4	9,7	0,0	38,6
Abgänge	16,8	0,3	7,1	3,8	0,0	28,0
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,6	0,0	0,0	0,7	0,0	1,3
Umbuchungen	- 0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0
31. Dezember 2024	482,0	91,6	412,2	441,6	0,0	1.427,4
Nettobuchwert						
31. Dezember 2024	144,7	7,8	210,7	251,3	13,3	627,8

2023 in Mio. EUR	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	Kundenbeziehungen und ähnliche Werte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten						
1. Januar 2023	520,6	94,6	423,0	503,2	6,2	1.547,6
Währungsdifferenzen	- 1,5	- 0,2	- 4,3	- 10,2	0,0	- 16,2
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	4,9	0,0	0,0	4,9
Zugänge	35,9	1,6	0,2	0,1	8,5	46,3
Abgänge	18,8	0,0	0,0	0,0	0,1	18,9
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
Umbuchungen	12,8	0,4	0,0	0,0	- 3,7	9,5
31. Dezember 2023	547,5	96,4	423,8	493,1	10,9	1.571,7
Kumulierte Abschreibungen						
1. Januar 2023	429,1	83,3	356,0	432,1	0,0	1.300,5
Währungsdifferenzen	- 1,7	0,1	- 4,1	- 9,8	0,0	- 15,5
Abschreibungen	39,2	4,3	9,4	0,0	0,0	52,9
Wertminderungsaufwendungen	0,4	0,0	2,9	0,0	0,0	3,3
Abgänge	15,7	0,0	0,0	0,0	0,0	15,7
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
Umbuchungen	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3
Zuschreibungen	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
31. Dezember 2023	450,6	87,7	364,2	422,3	0,0	1.324,8
Nettobuchwert						
31. Dezember 2023	96,9	8,7	59,6	70,8	10,9	246,9

Die im Aufwand enthaltenen Forschungs- und Entwicklungskosten (einschließlich der Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten) belaufen sich auf 45,8 Mio. EUR (2023: 48,2 Mio. EUR).

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beinhalten Beträge aus der Übernahme von Geschäftsbetrieben (Asset Deals) sowie aus der Kapitalkonsolidierung (Share Deals).

Im Rahmen der jährlichen Analyse wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte überprüft. Der erzielbare Betrag wurde im Wesentlichen auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung ermittelt, dessen Berechnung auf vom Management für einen Zeitraum von vier Jahren genehmigten Finanzplänen basieren.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit M.E.B. S.R.L., Schio, Italien, beträgt zum Bilanzstichtag 79,9 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 13,4%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um den Nachfragerückgang für Produkte und Dienstleistungen abzubilden. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand von 8,0 Mio. EUR auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie von 14,7 Mio. EUR auf Kundenbeziehungen und ähnliche Werte notwendig.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Johannes Kraft GmbH, Stuttgart, Deutschland, beträgt zum Bilanzstichtag 8,5 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 10,1%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um den Nachfragerückgang für Produkte und Dienstleistungen abzubilden. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand auf Kundenbeziehungen und ähnliche Werte von 5,1 Mio. EUR notwendig.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Würth Cloud Services GmbH, Bad Mergentheim, Deutschland wurde aufgrund einer angepassten Einschätzung zukünftiger Mittelzuflüsse ein Wertminderungsaufwand von 3,6 Mio. EUR auf Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen und ähnliche Rechte notwendig.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH, Karlsbad, Deutschland, beträgt zum Bilanzstichtag 4,9 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungs-

satz vor Steuern beträgt 11,2%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um den Nachfragerückgang für Produkte und Dienstleistungen abzubilden. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand auf Kundenbeziehungen und ähnliche Werte von 2,1 Mio. EUR notwendig.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Van Roij Fasteners Europe B.V., RJ Deurne, Niederlande, beträgt zum Bilanzstichtag 29,1 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 11,0%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um den Nachfragerückgang für Produkte und Dienstleistungen abzubilden. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand auf den Geschäfts- oder Firmenwert von 1,7 Mio. EUR notwendig.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit C.I.C.M.P. Vertriebs-GmbH, Kirchberg-Thening, Österreich, beträgt zum Bilanzstichtag 6,5 Mio. EUR. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 10,1%. Cashflows nach dem Zeitraum von vier Jahren werden unter Verwendung einer Wachstumsrate von 1,0% extrapoliert. Die prognostizierten Cashflows wurden aktualisiert, um den Nachfragerückgang für Produkte und Dienstleistungen abzubilden. Die Überprüfung zeigte, dass der beizulegende Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht übersteigt. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand auf Kundenbeziehungen und ähnliche Werte von 1,7 Mio. EUR notwendig.

Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die getesteten Geschäfts- oder Firmenwerte und die in den jeweiligen Werthaltigkeitstest eingeflossenen Annahmen:

2024 in Mio. EUR	TIM S.A.	IDG 01 S.p.A.	Wurth Baer Supply Co.	3LP S.A.	TUNAP GmbH & Co. KG	HSR/ Indunorm	Dakota Premium Hard- woods LLC	M.E.B. S.R.L.	Übrige	Summe
Geschäfts- oder Firmenwerte vor Werthaltigkeitstest	84,2	54,4	28,3	10,3	9,2	9,1	8,6	8,0	46,2	258,3
Währungsdifferenz	1,4	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,5	0,0	0,6	2,7
Wertminderung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	1,7	9,7
Geschäfts- oder Firmenwerte	85,6	54,4	28,3	10,5	9,2	9,1	9,1	0,0	45,1	251,3
Durchschnittliches Umsatzwachstum im Planungszeitraum (in %)	18,9	11,4	9,5	15,6	6,2	7,3	11,4	5,9	4,0-35,8	
EBIT-Marge im Planungszeitraum (in %)	0,0-7,0	4,1-12,1	3,6-3,9	2,9-10,2	7,7-9,2	5,6-6,1	4,8-6,8	2,0-7,3	1,2-17,8	
Dauer des Planungszeitraums	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	4 Jahre	
Umsatzwachstum p. a. nach Ende des Planungszeitraums (in %)	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	
EBIT-Marge nach Ende des Planungszeitraums (in %)	8,4	12,1	4,5	11,6	9,2	6,1	7,0	8,1	2,2-17,8	
Diskontierungssatz (vor Steuer)	14,6	13,5	11,5	14,7	11,6	11,3	11,6	13,4	10,8-14,4	
zusätzliche Wertminderung										
bei einem um 10 % niedrigeren Cashflow	16,4	12,8	0,0	1,9	0,0	3,7	0,0	0,0	0,0	
bei einem um 1 % höheren Diskontierungssatz	14,6	15,1	3,6	0,0	0,0	5,3	0,0	0,0	0,0	

[illegible]

Bei den zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten bezüglich Umsatzwachstum, EBIT-Margen und der verwendeten Abzinsungssätze.

Die für die Werthaltigkeitstests verwendeten Umsatzwachstumsannahmen und EBIT-Margen basieren im Planungszeitraum auf internen Erfahrungswerten und Annahmen des Managements, die Grundlage für die zum Stichtag geltenden Unternehmensplanungen sind.

Die Abzinsungssätze spiegeln die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten jeweils zuzuordnenden spezifischen Risiken wider. Der Abzinsungssatz wurde basierend auf den branchen-

üblichen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten geschätzt. Dieser Zinssatz wurde weiter angepasst, um die Markteinschätzungen im Hinblick auf alle spezifischen, den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zuzuordnenden Risiken widerzuspiegeln, für welche die Schätzungen der künftigen Cashflows nicht angepasst wurden.

Das Management ist der Auffassung, dass mit Ausnahme der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, bei denen Wertminderungen vorgenommen wurden, keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

15. Sachanlagen

2024 in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Januar 2024	3.717,8	1.647,7	2.931,0	536,6	8.833,1
Währungsdifferenzen	0,4	3,2	10,5	1,4	15,5
Veränderung des Konsolidierungskreises	7,9	13,5	4,9	20,1	46,4
Zugänge	127,4	88,5	281,9	254,7	752,5
Abgänge	27,7	36,3	123,3	0,7	188,0
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	2,1	33,5	12,0	0,0	47,6
Umbuchungen	199,3	127,5	74,9	- 410,6	- 8,9
Zuschreibungen	0,2	0,0	0,3	0,0	0,5
31. Dezember 2024	4.023,2	1.810,6	3.168,2	401,5	9.403,5
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2024	1.488,5	1.092,8	1.643,4	0,0	4.224,7
Währungsdifferenzen	1,4	3,6	8,3	- 1,4	11,9
Abschreibungen	113,0	119,2	229,9	0,0	462,1
Wertminderungsaufwendungen	4,7	11,8	3,0	0,0	19,5
Abgänge	17,1	35,2	116,3	0,0	168,6
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	1,5	33,4	11,9	0,0	46,8
Umbuchungen	- 0,4	- 7,4	7,8	0,0	0,0
Zuschreibungen	0,1	0,0	0,3	0,0	0,4
31. Dezember 2024	1.588,5	1.151,4	1.763,9	- 1,4	4.502,4
Nettobuchwert					
31. Dezember 2024	2.434,7	659,2	1.404,3	402,9	4.901,1

2023 in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					
1. Januar 2023	3.492,8	1.567,3	2.710,1	342,0	8.112,2
Währungsdifferenzen	- 1,8	- 3,7	- 5,6	- 1,6	- 12,7
Veränderung des Konsolidierungskreises	53,5	0,0	0,4	0,0	57,5
Zugänge	125,5	74,8	294,8	375,2	866,7
Abgänge	10,8	68,0	104,1	0,1	183,0
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,0	0,0	3,3	0,0	3,3
Umbuchungen	58,6	77,3	37,5	- 178,9	- 5,5
Zuschreibungen	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
31. Dezember 2023	3.717,8	1.647,7	2.931,0	536,6	8.833,1
Kumulierte Abschreibungen					
1. Januar 2023	1.389,7	1.004,1	1.532,7	0,0	3.926,5
Währungsdifferenzen	- 1,3	- 4,6	- 2,1	0,0	- 8,0
Abschreibungen	106,2	114,5	210,2	- 0,1	430,8
Wertminderungsaufwendungen	0,6	40,1	2,8	0,1	43,6
Abgänge	6,8	62,7	95,3	0,0	164,8
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,0	0,0	3,3	0,0	3,3
Umbuchungen	0,1	1,4	1,2	0,0	2,7
Zuschreibungen	0,0	0,0	2,8	0,0	2,8
31. Dezember 2023	1.488,5	1.092,8	1.643,4	0,0	4.224,7
Nettobuchwert					
31. Dezember 2023	2.229,3	554,9	1.287,6	536,6	4.608,4

Beim Sachanlagevermögen existieren als Sicherheiten verpfändete Gegenstände in Höhe von 3,7 Mio. EUR (2023: 5,4 Mio. EUR). Darüber hinaus bestehen Zahlungsverpflichtungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 68,5 Mio. EUR (2023: 67,4 Mio. EUR).

In den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind Zugänge zu den Anlagen im Bau in Höhe von 181,4 Mio. EUR (2023: 247,7 Mio. EUR) enthalten, die sich auf technische Anlagen und Maschinen sowie Gebäude beziehen.

In den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ist ein Kunstvermögen mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer in wesentlicher Höhe enthalten.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Grass GmbH, Höchst, Österreich wurde aufgrund einer anhaltend geringeren Produktnachfrage die Überprüfung der Werthaltigkeit notwendig. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 8,0%. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand von 4,7 Mio. EUR auf Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und

Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken sowie in Höhe von 4,5 Mio. EUR (2023: 14,0 Mio. EUR) auf technische Anlagen und Maschinen notwendig.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 6,3 Mio. EUR auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, im Zusammenhang mit der Würth Elektronik, Niedernhall, Deutschland, notwendig. Nähere Informationen sind unter „25. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird“ abgebildet.

Bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit der Diffutherm, Hapert, Niederlande, wurde aufgrund einer anhaltend geringeren Produktnachfrage die Überprüfung der Werthaltigkeit notwendig. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz vor Steuern beträgt 8,0%. Infolge dieser Analyse wurde ein Wertminderungsaufwand von 3,7 Mio. EUR auf technische Anlagen und Maschinen sowie auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 0,4 Mio. EUR notwendig.

Die Wertminderungsaufwendungen wurden in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen erfasst.

16. Finanzanlagen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen werden gemäß IFRS 9 der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)“ zugeordnet. Bei den nicht am Markt beobachtbaren Zeitwerten in Höhe von 26,7 Mio. EUR (2023: 24,1 Mio. EUR) handelt es sich um Unternehmensbeteiligungen an nicht notierten Kapital- und Personengesellschaften, die dauerhaft gehalten werden.

Von der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, wurden Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von 111,1 Mio. EUR (2023: 112,2 Mio. EUR) als Kautions für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland, gestellt. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Höhe des in der Konzern-Bilanz angesetzten Buchwerts.

17. Forderungen aus Finanzdienstleistungen

in Mio. EUR	2024	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2023	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Forderungen aus dem Leasinggeschäft	1.922,4	720,0	1.737,4	642,2
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	1,9	1,9	2,2	2,2
Forderungen aus dem Bankgeschäft				
Forderungen gegen Kunden	1.077,7	743,2	1.190,4	852,7
Forderungen gegen Kreditinstitute	18,5	18,5	26,1	26,1
Übrige Vermögenspositionen	0,0	0,0	0,3	0,3
Summe	3.020,5	1.483,6	2.956,4	1.523,5

Die Forderungen aus dem Leasinggeschäft beinhalten Finanzierungsleasing-Verträge, bei denen die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Leasinggeschäft auf den Leasingnehmer übertragen wurden. Nähere Einzelheiten sind unter „29.2 Die Würth-Gruppe als Leasinggeber“ zu finden.

In den Forderungen aus Finanzdienstleistungen sind Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen in Höhe von 23,2 Mio. EUR (2023: 21,1 Mio. EUR) enthalten.

Die Würth-Gruppe verkauft aus dem externen Leasinggeschäft regelmäßig Forderungen aus Finanzdienstleistungen im Rahmen von ABCP-Transaktionen. Zum 31. Dezember 2024 wurden 1.162,6 Mio. EUR (2023: 1.028,1 Mio. EUR) verkaufte Forderungen aus Finanzdienstleistungen nicht aus der Konzern-Bilanz ausgebucht, da im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken in der Würth-Gruppe verblieben sind. Die korrespondierende Verbindlichkeit wird unter „27. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ ausgewiesen.

Die Berechnung der Wertminderung erfolgt im ersten Schritt grundsätzlich zum 12-Monats-Kreditverlust. Für Forderungen aus Finanzdienstleistungen, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, erfolgt die Berechnung der Wertminderung zum lebenslang erwarteten Kreditverlust.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das Ausmaß der Kreditrisiken, die in den Forderungen aus Finanzdienstleistungen enthalten sind:

in Mio. EUR	2024	2023
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.871,2	2.832,9
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	17,2	44,1
Summe nicht wertgeminderter Forderungen	2.888,4	2.877,0
Wertberichtigte Forderungen aus Finanzdienstleistungen (brutto)	220,0	139,6
Wertberichtigung auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen	87,9	60,2
Buchwert (netto)	3.020,5	2.956,4

Die sich daraus ermittelten Wertberichtigungen auf Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2024	2023
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	60,2	36,2
Im Berichtszeitraum als Aufwand (+) bzw. Ertrag (-) erfasster Betrag	62,1	36,2
Ausbuchung von Forderungen	- 33,9	- 11,1
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 0,4	- 1,4
Währungsumrechnungseffekte	- 0,1	0,3
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	87,9	60,2

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Finanzdienstleistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

18. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern sind den nachfolgenden Positionen zuzuordnen:

in Mio. EUR	Aktive latente Steuern 2024	Passive latente Steuern 2024	Aktive latente Steuern 2023	Passive latente Steuern 2023	Veränderung 2024	Veränderung 2023
Anlagevermögen	177,3	215,9	167,2	163,1	- 42,7	0,7
Vorräte	127,1	57,3	121,6	63,4	11,6	3,9
Forderungen	174,0	60,1	157,3	59,8	16,4	25,0
Übrige Aktiva	10,0	186,4	7,4	157,5	- 26,3	- 19,5
Rückstellungen	70,3	43,7	68,1	44,2	2,7	1,5
Verbindlichkeiten	100,5	9,6	100,9	9,1	- 0,9	- 0,9
Übrige Passiva	42,2	69,3	38,3	64,0	- 1,4	0,4
	701,4	642,3	660,8	561,1	- 40,6	11,1
Verlustvorräte	47,8		33,6		14,2	11,2
Saldierung	- 453,0	- 453,0	- 419,9	- 419,9		
Summe	296,2	189,3	274,5	141,2	- 26,4	22,3

Die Entwicklung der zeitlichen Unterschiede spiegelt sich vollständig in den Ertragsteuern wider. Eine Ausnahme stellen die Währungsumrechnungsdifferenzen in Höhe von 1,2 Mio. EUR (2023: 22,1 Mio. EUR) dar, die ergebnisneutral erfasst wurden, sowie die Zugänge von latenten Steuern in Höhe von 38,7 Mio. EUR (2023: 1,0 Mio. EUR) im Rahmen von Unternehmenserwerben und die latenten Steuern auf im sonstigen Ergebnis erfasste Sachverhalte, die ebenfalls direkt im sonstigen Ergebnis erfasst werden, in Höhe von 1,3 Mio. EUR (2023: 5,8 Mio. EUR).

Insgesamt bestehen 56,4 Mio. EUR (2023: 33,2 Mio. EUR) aktive latente Steuern bei Gesellschaften mit Verlusthistorie, da die Würth-Gruppe unter Berücksichtigung der genehmigten Planungen für zukünftige Jahre davon ausgeht, dass diese latenten Steueransprüche erzielbar sind.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 6,6 Mio. EUR (2023: 61,2 Mio. EUR) aktive latente Steuern in Höhe von 1,6 Mio. EUR (2023: 9,2 Mio. EUR) nachträglich gebildet, da das Management eine zukünftige Nutzung innerhalb der Würth-Gruppe als wahrscheinlich eingestuft hat.

Insgesamt wurden auf Verlustvorträge in Höhe von 258,8 Mio. EUR (2023: 171,4 Mio. EUR) aktive latente Steuern gebildet.

Für Verlustvorträge in Höhe von 848,2 Mio. EUR (2023: 782,4 Mio. EUR) wurden in der Konzern-Bilanz keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Realisierung nicht ausreichend sichergestellt ist.

Diese Verlustvorträge gliedern sich nach ihrer Verfallbarkeit wie folgt:

in Mio. EUR	2024	2023
Verfall von Verlustvorträgen		
Unverfallbar	526,6	452,8
Verfall innerhalb der nächsten 5 bis 10 Jahre	143,6	155,0
Verfall innerhalb der nächsten 1 bis 5 Jahre	125,8	150,5
Verfall innerhalb des nächsten Jahres	52,2	24,1
Summe Verlustvorträge ohne Ansatz aktiver latenter Steuern	848,2	782,4

In den Verlustvorträgen sind vororganschaffliche Verlustvorträge in Höhe von 28,4 Mio. EUR (2023: 24,2 Mio. EUR) enthalten, deren Nutzung erst nach Kündigung der bestehenden Ergebnisabführungsverträge möglich ist.

Für aufgelaufene Ergebnisse ausländischer Tochterunternehmen in Höhe von 1.177,0 Mio. EUR (2023: 1.159,9 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet, da eine Ausschüttung in naher Zukunft in der Kontrolle der Würth-Gruppe liegt und nicht wahrscheinlich ist. Würden für diese zeitlichen Unterschiede latente Steuern angesetzt, wäre für die Berechnung nur der jeweils anzuwendende Quellensteuersatz heranzuziehen, gegebenenfalls unter der Berücksichtigung der deutschen Besteuerung von 5 % der ausgeschütteten Dividenden.

Aus künftigen Ausschüttungen an die Eigentümer ergeben sich für die Würth-Gruppe im Übrigen keine ertragsteuerlichen Konsequenzen.

19. Vorräte

in Mio. EUR	2024	2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	154,7	155,7
Unfertige und fertige Erzeugnisse	249,9	254,3
Handelswaren	3.142,2	3.088,7
Geleistete Anzahlungen	10,5	13,3
Summe	3.557,3	3.512,0

Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der als Materialaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst wurde, beläuft sich auf 8,4 Mio. EUR (2023: 24,4 Mio. EUR).

20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es handelt sich hierbei ausschließlich um Forderungen gegen konzernfremde Unternehmen.

in Mio. EUR	2024	2023
Weder überfällige noch wertgeminderte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.224,9	1.162,4
Überfällige Forderungen, die nicht wertgemindert sind		
weniger als 120 Tage	479,0	494,0
zwischen 120 und 179 Tagen	40,1	36,5
zwischen 180 und 359 Tagen	1,4	1,1
mehr als 360 Tage	0,1	0,1
Summe nicht wertgeminderter Forderungen	1.745,5	1.694,1
Wertberichtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	1.234,4	1.194,8
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159,2	156,5
Buchwert (netto)	2.820,7	2.732,4

Nachfolgend werden die Informationen über die Kreditrisikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der Würth-Gruppe dargestellt:

2024 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
weniger als 120 Tage (Stufe 2)	0,66	2.679,4	17,8
zwischen 120 und 359 Tagen (Stufe 2)	4,7	178,1	8,4
mehr als 360 Tage (Stufe 3)	63,8	122,4	78,1
Summe		2.979,9	104,3

2023 in Mio. EUR	Erwartete Ausfallquote in %	Bruttobuchwert	Erwartete Verluste über die Restlaufzeit
weniger als 120 Tage (Stufe 2)	0,93	2.593,7	24,1
zwischen 120 und 359 Tagen (Stufe 2)	5,6	175,5	9,8
mehr als 360 Tage (Stufe 3)	66,5	119,7	79,6
Summe		2.888,9	113,5

Soweit möglich und sinnvoll, werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2024	2023
Stand Wertberichtigungen am 1. Januar	156,5	172,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	5,8	0,1
Im Berichtszeitraum als Aufwand erfasster Betrag	35,4	25,6
Ausbuchung von Forderungen	- 36,8	- 33,5
Zahlungseingänge und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	- 3,9	- 4,2
Währungsumrechnungseffekte	2,2	- 2,3
Abzüglich Wertberichtigungen auf „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	0,0	1,3
Stand Wertberichtigungen am 31. Dezember	159,2	156,5

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

in Mio. EUR	2024	2023
Aufwendungen aus der vollständigen Ausbuchung von Forderungen	43,7	34,7
Erträge aus dem Eingang ausgebuchter Forderungen	2,5	2,9

Die Aufwendungen und Erträge aus Wertberichtigungen und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

21. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	2024	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2023	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Derivative finanzielle Vermögenswerte	19,1	19,1	19,6	19,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	237,5	237,5	219,2	219,2
Summe	256,6	256,6	238,8	238,8

In den übrigen finanziellen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Bonusforderungen sowie Lieferantenrabatte und -boni enthalten.

Alle überfälligen sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden direkt gegen die zugrunde gelegten sonstigen finanziellen Vermögenswerte wertberichtigt.

22. Sonstige Vermögenswerte

in Mio. EUR	2024	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2023	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Übrige Vermögenswerte	190,3	152,4	212,6	164,2
Rechnungsabgrenzung	136,6	136,6	114,3	114,3
Summe	326,9	289,0	326,9	278,5

In den übrigen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen enthalten. Die aktive Rechnungsabgrenzung betrifft im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsprämien sowie abgegrenzte Miet- und Pachtzahlungen.

23. Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich um börsennotierte Aktien- und Obligationenengagements (Eigenkapital- und Schuldinstrumente), die aktiv gehandelt und gemäß IFRS 9 ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Wertänderungen werden unter Heranziehung von notierten Preisen auf aktiven Märkten (Stufe 1) ermittelt. Unter anderem handelt es sich dabei um aktiv gehandelte Anleihen (Schuldinstrumente) der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, in Höhe von 15,2 Mio. EUR (2023: 15,2 Mio. EUR), die als Sicherheit für die Einräumung einer Kreditlinie zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main, Deutschland verpfändet sind. Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Zeitwerten.

24. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Guthaben in fremder Währung sind zum Kurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Zusammensetzung und die Entwicklung der liquiden Mittel sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Die Geldmarktfonds wurden zum aktuellen Geldmarktkurs bewertet. Aufgrund der sehr kurzen Laufzeiten und der Bonität der Vertragspartner der Würth-Gruppe erfolgte keine Wertminderung basierend auf erwarteten Kreditverlusten.

25. Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird

Vermögenswerte in Mio. EUR	2024	2023
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	0,8	0,0
Nutzungsrechte aus Vermögenswerten	0,3	7,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	6,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,0	2,9
Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte	6,8	10,0
Schulden in Mio. EUR	2024	2023
Langfristige Schulden		
Leasingverbindlichkeiten	0,1	7,1
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,5	4,3
Leasingverbindlichkeiten	0,0	0,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,3	0,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,9	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	1,5	7,9
Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	4,2	19,5
Reinvermögen, das in direktem Zusammenhang mit der Veräußerungsgruppe besteht	2,6	- 9,5

In der Bilanz der Würth-Gruppe wurden zum 31. Dezember 2024 und zum 31. Dezember 2023 als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte und Schulden einer Vermögensgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Schließung eines Produktionsstandorts im Geschäftsbereich Elektronik bekannt gegeben. Aufgrund dieser Standort-schließung ist eine Veräußerung der auf diesen Standort entfallende Vermögenswerte geplant. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Verkaufserlös abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht erzielen wird. Aus diesem Grund wurden Wertminderungen für technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 3,6 Mio. EUR, auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2,7 Mio. EUR sowie auf Vorräte in Höhe von 1,2 Mio. EUR notwendig. Darüber hinaus wurden Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen für die Restrukturierung aufwandswirksam in Höhe von 31,9 Mio. EUR gebildet. Diese wurden aufgrund von Abfindungszahlungen an Mitarbeitende, Verpflichtungen zur Erfüllung laufender Kundenverträge sowie Rückbauverpflichtungen am Standort Schopfheim notwendig.

Aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der gegen Russland verhängten Sanktionen beabsichtigt die Würth-Gruppe seit dem Geschäftsjahr 2022 den Verkauf der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in Russland, geht jedoch davon aus, dass der Verkaufserlös abzüglich Kosten der Veräußerung den Buchwert nicht erzielen wird. Aus diesem Grund wurden sämtliche Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2022 wertgemindert. Darüber hinaus ergaben sich kumulierte Effekte auf das sonstige Ergebnis aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2,1 Mio. EUR (2023: 28,9 Mio. EUR).

26. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus dem gezeichneten Kapital der nachfolgend aufgeführten Konzernobergesellschaften zusammen:

Konzernobergesellschaften	Sitz	Gezeichnetes Kapital in Mio. EUR	Gesellschafter
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Deutschland	300,8	Familienstiftungen
Würth Finanz-Beteiligungs-GmbH	Deutschland	67,0	Familienstiftungen
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Deutschland	20,0	Familienstiftungen
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Deutschland	19,6	Familienstiftungen
Würth Promotion GmbH	Österreich	0,07	Würth-Privatstiftung
Würth Beteiligungen GmbH	Deutschland	0,03	Familienstiftungen
Würth Immobilien Ges.m.b.H.	Österreich	0,04	Würth-Privatstiftung
ZEBRA S.A.	Luxemburg	0,03	
Sonstige (u. a. 34 Komplementär GmbHs)	Deutschland	0,83	Adolf Würth-Stiftung
Summe		408,4	

Das Kommanditkapital der Personengesellschaften entspricht dem gezeichneten Kapital.

Die anderen Kapital- und Gewinnrücklagen umfassen die Gewinne, die in Vorjahren erwirtschaftet und noch nicht ausgeschüttet wurden, sowie Kapitaleinlagen bei den Konzernobergesellschaften und den einbezogenen Tochterunternehmen. Ebenso werden hier Differenzen aus der Währungsumrechnung ausgewiesen.

Die einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sowie ihre Entwicklung in den Jahren 2024 und 2023 ergeben sich aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Bei den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss handelt es sich im Wesentlichen um Anteile von Dritten an Tochtergesellschaften sowie um direkte Anteile von Mitgliedern der Familie Würth.

Bei den Rücklagen für Cashflow-Hedges handelt es sich um den wirksamen Teil des Verlustes aus einem Instrument zur Absicherung des Risikos von Schwankungen der Cashflows einer zukünftigen Finanzierung.

Für 2025 sind Ausschüttungen in Höhe von 140 Mio. EUR geplant.

27. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen

2024

in Mio. EUR

	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.244,3	332,7	893,1	18,5
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.066,9	960,1	103,5	3,3
Summe	2.312,0	1.293,6	996,6	21,8

2023

in Mio. EUR

	Summe	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit 1 – 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.132,8	257,5	862,0	13,3
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.269,1	1.099,3	160,2	9,6
Summe	2.402,6	1.357,5	1.022,2	22,9

Die Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 8,3 Mio. EUR (2023: 8,1 Mio. EUR).

In den Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft sind Verbindlichkeiten aus einer ABCP-Transaktion in Höhe von 1.017,2 Mio. EUR (2023: 899,9 Mio. EUR) enthalten. Der Nominalwert dieser ABCP-Transaktion beträgt 1.146,8 Mio. EUR

(2023: 1.006,0 Mio. EUR). Die daraus resultierenden Risikopositionen werden unverzüglich nach ihrer Entstehung in gleicher Höhe und mit derselben Laufzeit durch Zinsswaps abgesichert. Zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme aus Grund- und Sicherungsgeschäften im Wesentlichen ausgeglichen.

In der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten Restlaufzeiten dargestellt:

	Buchwerte 31. Dezember 2024	Cashflow		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
2024 in Mio. EUR				
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.224,3	389,5	967,8	18,6
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,8	0,8	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.066,9	983,6	107,8	5,0
	Buchwerte 31. Dezember 2023	Cashflow		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
2023 in Mio. EUR				
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.132,8	299,5	931,3	17,9
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	0,7	0,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.269,1	1.113,2	163,1	11,7

28. Finanzschulden

in Mio. EUR	2024	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2023	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Anleihen	2.654,4	498,6	2.149,8	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92,5	80,6	95,3	85,5
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	110,9	59,8	50,1	45,3
Summe	2.857,8	639,0	2.295,2	130,5

Es bestehen Finanzschulden in Höhe von 1.119,0 Mio. EUR (2023: 588,4 Mio. EUR) mit einer Restlaufzeit länger als fünf Jahre.

Die Konditionen der endfälligen Anleihen und deren Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

2024						
Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Fälligkeit	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	26.5.2025	498,6	496,3
Anleihe	300 Mio. CHF	2,10 %	2,07 %	16.11.2026	322,4	328,7
Anleihe	750 Mio. EUR	0,75 %	- 0,023 %	22.11.2027	748,5	711,0
Anleihe	600 Mio. EUR	2,13 %	2,174 %	23.8.2030	588,0	583,7
Anleihe	500 Mio. EUR	3,00 %	3,051 %	28.8.2031	496,9	502,5
31. Dezember 2024					2.654,4	2.622,2

2023						
Art	Höhe	Verzinsung	Effektivverzinsung	Fälligkeit	Buchwert in Mio. EUR	Zeitwert in Mio. EUR
Anleihe	500 Mio. EUR	1,00 %	1,08 %	26.5.2025	494,5	484,8
Anleihe	300 Mio. CHF	2,10 %	2,07 %	16.11.2026	323,8	328,2
Anleihe	750 Mio. EUR	0,75 %	- 0,023 %	22.11.2027	748,0	693,9
Anleihe	600 Mio. EUR	2,13 %	2,174 %	23.8.2030	583,5	566,2
31. Dezember 2023					2.149,8	2.073,1

Für die Anleihen bestehen 3-Monats-Par-Call-Optionen.

Die Konditionen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen sich wie folgt dar:

2024						
Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel / fest	< 1 Jahr	0,01 % – 15,84 %	48,8	1,6	50,4
EUR	variabel / fest	1 – 5 Jahre	0,00 % – 6,00 %	1,3	5,1	6,4
USD	variabel / fest	< 1 Jahr	0,01 % – 10,00 %	0,4	0,0	0,4
Übrige	variabel / fest	< 1 Jahr	0,00 % – 60,00 %	30,1	0,0	30,1
Übrige	variabel / fest	1 – 5 Jahre	0,00 % – 17,00 %	0,0	5,2	5,2
31. Dezember 2024				80,6	11,9	92,5
2023						
Währung	Zinskonditionen	Restzinsbindungsfrist	Zinssatz	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	Buchwert
EUR	variabel / fest	< 1 Jahr	0,01 % – 14,82 %	56,2	0,0	56,2
EUR	variabel / fest	1 – 5 Jahre	0,00 % – 5,00 %	0,0	7,9	7,9
USD	variabel / fest	< 1 Jahr	0,01 % – 10,00 %	0,4	0,0	0,4
Übrige	variabel / fest	< 1 Jahr	0,30 % – 50,00 %	28,9	0,2	29,1
Übrige	variabel / fest	1 – 5 Jahre	0,00 % – 19,00 %	0,0	1,7	1,7
31. Dezember 2023				85,5	9,8	95,3

Die in der Konzern-Bilanz als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Werte kommen aufgrund der aktuellen Zinsen und der kurzen Laufzeiten dem Zeitwert sehr nahe.

29. Leasingverhältnisse

29.1 Die Würth-Gruppe als Leasingnehmer

Die Würth-Gruppe mietet verschiedene Immobilien, Anlagen und Fahrzeuge. Mietverträge werden in der Regel für feste Zeiträume abgeschlossen, können jedoch Verlängerungsoptionen haben. Die Mietkonditionen werden individuell ausgehandelt und beinhalten eine Vielzahl von unterschiedlichen Konditionen.

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, an dem der Leasinggegenstand der Würth-Gruppe zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht an Vermögenswerten und als entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungsanteil und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, sodass sich für jede Position ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt. Das Nutzungsrecht aus Leasingverhältnissen wird entweder über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die Laufzeit des Leasingvertrags – und zwar über den kürzeren der beiden Zeiträume – wie folgt linear abgeschrieben:

Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	2 – 40 Jahre
Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	2 – 15 Jahre
Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 – 10 Jahre

Am Bereitstellungsdatum erfasst die Würth-Gruppe die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, dies können sein:

- ▶ Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- ▶ variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- ▶ erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers,
- ▶ der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist,
- ▶ Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden abgezinst mit dem implizierten Zinssatz, der dem Leasingverhältnis zugrunde, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers der Würth-Gruppe.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- ▶ Aus dem Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- ▶ aus sämtlichen bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltenen Leasinganreize,
- ▶ aus allen dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- ▶ aus den geschätzten Kosten, die dem Leasingnehmer entstehen bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts in den Zustand, den die Leasingvereinbarung verlangt.

Die Würth-Gruppe hat außerdem Leasingverhältnisse abgeschlossen, die eine Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger aufweisen sowie Leasinggegenstände mit geringem Wert. Auf diese Leasinggegenstände wendet die Würth-Gruppe den praktischen Behelf an, der für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert zugrunde liegt, gilt.

Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Eine Reihe von Immobilien- und Anlagen-Leasingverträgen der Würth-Gruppe enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden verwendet, um der Würth-Gruppe betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Laufzeitänderungen, die sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergeben, werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist. Wenn ein wesentliches Ereignis eintritt oder ein wesentlich geänderter Umstand die Beurteilung beeinflussen kann, wird sie überprüft sofern das wesentliche Ereignis in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

Die folgenden Tabellen zeigen die Entwicklung der Nutzungsrechte:

2024 in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
1. Januar 2024	1.550,3	24,6	481,8	2.056,7
Währungsdifferenzen	15,2	- 0,2	- 1,4	13,6
Veränderung des Konsolidierungskreises	51,9	1,0	2,3	55,2
Zugänge	248,1	3,3	182,6	434,0
Abgänge	103,7	2,9	121,7	228,3
Umbuchungen	- 0,9	1,2	- 0,3	0,0
31. Dezember 2024	1.760,9	27,0	543,3	2.331,2
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2024	767,8	16,4	250,2	1.034,4
Währungsdifferenzen	6,6	0,0	- 0,2	6,4
Abschreibungen	226,1	3,8	143,9	373,8
Abgänge	70,0	2,8	113,6	186,4
Umbuchungen	- 1,3	1,3	- 0,1	- 0,1
31. Dezember 2024	929,2	18,7	280,2	1.228,1
Nettobuchwert				
31. Dezember 2024	831,7	8,3	263,1	1.103,1

2023 in Mio. EUR	Nutzungsrecht Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	Nutzungsrecht technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrecht andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
1. Januar 2023	1.410,1	21,7	412,7	1.844,5
Währungsdifferenzen	- 8,7	- 0,1	- 3,0	- 11,8
Veränderung des Konsolidierungskreises	3,2	0,0	0,0	3,2
Zugänge	212,8	4,8	181,7	399,3
Abgänge	57,6	1,3	108,6	167,5
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	9,6	0,0	0,6	10,2
Umbuchungen	0,0	- 0,5	- 0,4	- 0,9
Zuschreibungen	0,1	0,0	0,0	0,1
31. Dezember 2023	1.550,3	24,6	481,8	2.056,7
Kumulierte Abschreibungen				
1. Januar 2023	607,6	14,6	227,8	850,0
Währungsdifferenzen	- 3,8	0,0	- 2,0	- 5,8
Abschreibungen	207,9	3,4	124,6	335,9
Abgänge	41,0	1,2	99,5	141,7
Umbuchungen in „Als zur Veräußerung gehalten klassifizierte Vermögenswerte“	2,7	0,0	0,4	3,1
Umbuchungen	- 0,2	- 0,4	- 0,3	- 0,9
31. Dezember 2023	767,8	16,4	250,2	1.034,4
Nettobuchwert				
31. Dezember 2023	782,5	8,2	231,6	1.022,3

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Leasingverbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2024	2023
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	339,5	300,7
Leasingverbindlichkeiten 1–5 Jahre	641,5	570,0
Leasingverbindlichkeiten > 5 Jahre	160,0	172,3
Summe	1.141,0	1.043,0

In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung ist folgender Abschreibungs-
aufwand für Nutzungsrechte an Vermögenswerten enthalten:

in Mio. EUR	2024	2023
Abschreibungen Nutzungsrechte Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten inkl. Bauten auf fremden Grundstücken	226,1	207,9
Abschreibungen Nutzungsrechte technische Anlagen und Maschinen	3,8	3,4
Abschreibungen Nutzungsrechte andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143,9	124,6
Summe	373,8	335,9

Folgende Aufwendungen aus Leasingverhältnissen sind unter den sonstigen
betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die nicht in die Bewertung der
Leasingverbindlichkeiten mit einbezogen wurden:

in Mio. EUR	2024	2023
Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	81,2	79,9
Aufwand aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	14,3	13,7
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	1,1	1,0
Summe	96,6	94,6

Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse im Geschäftsjahr
2024 betragen 501,4 Mio. EUR (2023: 448,0 Mio. EUR).

29.2 Die Würth-Gruppe als Leasinggeber

Der Konsolidierungskreis enthält auch einige Leasinggesellschaften, die unter
anderem gruppeninterne Leasinggeschäfte abwickeln. Diese Gesellschaften
haben darüber hinaus noch Finanzierungs- sowie Operating-Leasingverträge
mit externen Dritten. Es handelt sich hierbei um Leasingverträge vor allem für
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Fahrzeuge.

Restwertgarantien

Zur Optimierung der Leasingkosten während der Vertragslaufzeit gewährt die
Würth-Gruppe in manchen Fällen Restwertgarantien. Die Würth-Gruppe schätzt
die voraussichtlich zu leistenden Zahlungen aus Restwertgarantien und bilanzi-
ziert diese als Teil der Verbindlichkeit aus Finanzdienstleistungen. Die Schätzungen
werden am Ende jeder Periode überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Finanzierungsleasing

in Mio. EUR	2024	2023
Leasingraten (künftige Mindestleasingzahlungen)	2.053,9	1.855,2
im nächsten Jahr fällig	682,7	603,8
in 1 bis 2 Jahren fällig	482,6	425,3
in 2 bis 3 Jahren fällig	393,0	359,0
in 3 bis 4 Jahren fällig	265,7	244,1
in 4 bis 5 Jahren fällig	162,0	151,8
in mehr als 5 Jahren fällig	67,9	71,2
Noch nicht realisierter Finanzertrag	198,7	175,6
Nicht garantierter Restwert	0,0	0,0
Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	1.855,2	1.679,6
Geleistete Anzahlungen auf Leasingobjekte	118,2	80,6
Wertberichtigungen auf Leasingforderungen	51,0	22,8
Leasingforderung (netto)	1.922,4	1.737,4

Bei den Finanzierungsleasingverträgen handelt es sich hauptsächlich um Miet-

kaufverträge oder Vollamortisationsverträge mit einer maximalen Laufzeit über 90 % der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der entsprechenden Leasingobjekte. Eine Kündigung der Verträge ist lediglich aus einem wichtigen Grund möglich, der im Einflussbereich des anderen Vertragspartners liegt.

Aus Finanzierungsleasing realisierter Ertrag

in Mio. EUR	2024	2023
Veräußerungsgewinn (+)/-verlust (-)	8,4	8,5
Finanzertrag auf die Nettoinvestition in das Leasingverhältnis	99,2	68,5
Erträge aus variablen Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Nettoinvestition in das Leasingverhältnis einbezogen wurden	0,6	0,4
Summe	108,2	77,4

Operating-Leasing

Aus Operating-Leasingverhältnissen wurde ein Leasingertrag von 0,0 Mio. EUR (2023: 1,8 Mio. EUR) realisiert.

Überleitung des Buchwerts aus Operating-Leasingverhältnissen:

2024 in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	
1. Januar 2024	1,1
Abgänge	1,1
31. Dezember 2024	0,0
Kumulierte Abschreibungen	
1. Januar 2024	1,0
Abgänge	1,0
31. Dezember 2024	0,0
Nettobuchwert Herstellungskosten	
31. Dezember 2024	0,0

2023 in Mio. EUR	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Summe
Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
1. Januar 2023	15,1	1,6	16,7
Abgänge	14,0	1,6	15,6
31. Dezember 2023	1,1	0,0	1,1
Kumulierte Abschreibungen			
1. Januar 2023	11,1	1,0	12,1
Abschreibungen	1,6	0,0	1,6
Abgänge	11,7	1,0	12,7
31. Dezember 2023	1,0	0,0	1,0
Nettobuchwert Herstellungskosten			
31. Dezember 2023	0,1	0,0	0,1

30. Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für Mitarbeitende der Würth-Gruppe wird für die Zeit nach der Pensionierung Vorsorge getroffen. Die Versorgungszusagen variieren je nach den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes. Die Verpflichtungen umfassen neben Anwartschaften auf künftig zu zahlende Pensionen auch bereits laufende Pensionen. Die betriebliche Altersversorgung setzt sich aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen zusammen.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das jeweilige Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen bzw. auf freiwilliger Basis Beiträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger. Die Beiträge werden bei Fälligkeit im Personalaufwand erfasst. Mit Zahlung der Beiträge bestehen keine weiteren Leistungsverpflichtungen für die Würth-Gruppe. Die laufenden Beitragszahlungen (ohne Beiträge an die gesetzliche Rentenversicherung) beliefen sich auf 30,3 Mio. EUR (2023: 27,8 Mio. EUR). An die gesetzliche Rentenversicherung wurden im Geschäftsjahr Beiträge in Höhe von 287,2 Mio. EUR abgeführt (2023: 278,8 Mio. EUR).

Die größten leistungsorientierten Altersversorgungssysteme (Defined Benefit Plans) bestehen in Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz. Bei den leistungsorientierten Plänen in Deutschland, Österreich und Italien handelt es sich um unmittelbare, bei den Plänen in der Schweiz um mittelbare Versorgungszusagen. Die Höhe der Ansprüche hängt von der Dauer der Betriebszugehörigkeit, häufig von der Gehaltsentwicklung und bei den mittelbaren Versorgungszusagen auch von den eingezahlten Beiträgen der Mitarbeitenden ab.

Die Versorgungszusagen innerhalb der Würth-Gruppe Deutschland garantieren den Begünstigten eine lebenslange monatliche Altersrente, sofern eine Wartezeit von zehn Dienstjahren nachgewiesen werden kann. Die Höhe der Versorgungsleistung richtet sich in der Regel nach vereinbarten Festbeträgen. Betriebsangehörige erhalten diese freiwillige Altersrente zusätzlich zur gesetzlichen Rente ab Erreichen des gesetzlichen Rentenalters. Für die Mitarbeitenden besteht ein weiteres leistungsorientiertes Altersversorgungssystem, das auf Basis von einzelvertraglichen Vereinbarungen den Austausch von Brutto-Barbezügen gegen betriebliche Versorgungsbezüge vorsieht (Entgeltumwandlung auf Brutto-Basis). Diese freiwillige Umwandlung von monatlichem Arbeitsentgelt ist grundsätzlich begrenzt, und

zwar entweder auf 10 % von einem Zwölftel der Jahresbezüge, die im Kalenderjahr vor dem Beginn der Entgeltumwandlung bezogen wurden, oder auf 4 % der jeweiligen monatlichen Beitragsbemessungsgrenze in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung West. Als Grenze gilt der höhere Betrag von beiden. Diese Entgeltumwandlung wurde bereits 2018 geschlossen. Insgesamt belaufen sich die Verpflichtungen in Deutschland auf 147,4 Mio. EUR (2023: 152,4 Mio. EUR).

In Österreich besteht eine gesetzlich zugesicherte Abfindung, die durch das Betriebliche Mitarbeitervorsorgegesetz (BMVG) geregelt wird. Die sogenannte Abfertigung wird bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses ausgezahlt. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse besteht ein Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Die Höhe richtet sich nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie der Gehaltsentwicklung. Wird das Arbeitsverhältnis durch den Mitarbeitenden beendet, erlischt der Abfertigungsanspruch gegenüber dem Arbeitgeber. Für Arbeitsverhältnisse, die ab Anfang 2003 neu begonnen haben, zahlt der Arbeitgeber 1,53% des monatlichen Bruttoentgelts an eine ausgewählte Betriebliche Vorsorgekasse (BVK), über die auch die Auszahlung des Abfertigungsanspruchs bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt. Der Abfertigungsanspruch bleibt nun auch bei Kündigung durch den Mitarbeitenden erhalten. Für bis Ende 2002 begonnene Arbeitsverhältnisse wurden in Österreich Verpflichtungen von insgesamt 26,1 Mio. EUR bilanziert (2023: 25,7 Mio. EUR).

In Italien haben Beschäftigte bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses einen gesetzlichen Anspruch auf eine Abfertigung, der als „Trattamento di Fine Rapporto“ (TFR) bezeichnet wird. Die Höhe des TFR bemisst sich nach der Anzahl der Dienstjahre und darf den Betrag einer Monatsentlohnung pro Dienstjahr nicht überschreiten. Seit 2007 sieht der Gesetzgeber ein Kapitalwahlrecht vor, d. h., die Mitarbeitenden können entscheiden, ob ihre Ansprüche weiterhin im Unternehmen zurückgestellt werden oder ob die zukünftigen Ansprüche in einen Rentenfonds einfließen sollen. Insgesamt wurden in der Würth-Gruppe Italien Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 25,8 Mio. EUR in der Konzern-Bilanz ausgewiesen (2023: 23,0 Mio. EUR).

In der Würth-Gruppe Schweiz werden die Altersversorgungsleistungen über externe Versorgungsträger abgewickelt. Sie unterstehen einer staatlichen Aufsicht und werden durch das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) geregelt. Das oberste Führungsorgan dieser Versorgungsträger, der Stiftungsrat, setzt sich paritätisch aus einer Mitarbeitenden- und einer Arbeitgebendenvertretung zusammen. Die verschiedenen Leistungen sind

in einem Reglement festgelegt, wobei das BVG Mindestleistungen vorschreibt. Die Beiträge an den Versorgungsträger werden sowohl von Arbeitgebenden als auch von Mitarbeitenden beglichen. Im Falle einer Unterdeckung können Maßnahmen wie eine Anpassung der Pensionszusage durch Veränderung der Umwandlungssätze oder eine Erhöhung der laufenden Beiträge beschlossen werden. Der Versorgungsträger für nahezu alle Gesellschaften der Würth-Gruppe Schweiz ist eine eigene Pensionsstiftung. Die Versorgungsleistungen umfassen neben der Altersrente auch eine Invaliden- und Hinterbliebenenrente. Neben dem Versorgungsumfang sind die Höhe der Leistungen, die Mindestfinanzierungsverpflichtung sowie die Anlagestrategie im Reglement der Pensions-

stiftung definiert. Alle versicherungstechnischen Risiken werden durch die Pensionsstiftung getragen. Der Stiftungsrat überprüft jährlich die Anlagestrategie anhand einer „Asset-Liability-Management-Analyse“ und trägt somit die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Verpflichtungen in der Schweiz belaufen sich insgesamt auf 385,5 Mio. EUR (2023: 343,3 Mio. EUR). Das Planvermögen beträgt 335,9 Mio. EUR (2023: 308,4 Mio. EUR). Daraus ergibt sich eine Nettoschuld von 49,6 Mio. EUR (2023: 34,9 Mio. EUR).

Der Berechnung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

	Zinssatz		Gehaltssteigerungsrate		Rentensteigerungsrate	
in %	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Deutschland	3,50	3,25	3,00*	3,00*	2,00	2,10
Österreich	3,00–3,30	3,25–3,50	3,00–3,50	3,00–3,50	–	–
Italien	3,40	3,15	3,00	3,00	2,00	2,50
Schweiz	0,95	1,50	1,50	1,50	–	–
Sonstiges Ausland	3,40–4,10	3,11–3,70	3,25	3,25	1,00–1,70	1,00

*Für Versorgungszusagen mit gehaltsabhängigen Komponenten

In Deutschland werden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck angewendet. In Österreich kommen die Pensionstafeln AVÖ 2018-P zur Anwendung und in Italien werden die Sterbetafeln ISTAT 2011 für die Berechnung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

herangezogen. In der Schweiz werden die Generationentafeln BVG 2020 verwendet.

Die Verpflichtungen leiten sich wie folgt ab:

in Mio. EUR	2024	2023	2022	2021	2020
Barwert der fondsfinanzierten Verpflichtungen	434,8	393,7	337,8	335,3	330,0
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	- 366,2	- 338,1	- 297,2	- 285,1	- 254,0
Nettoposition aus fondsfinanzierten Verpflichtungen	68,6	55,6	40,6	50,2	76,0
Barwert der nicht fondsfinanzierten Verpflichtungen	207,2	206,7	192,1	268,5	283,3
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	275,8	262,3	232,7	318,7	359,3
Erfahrungsbedingte Anpassungen					
Barwert der Verpflichtungen	7,8	3,7	25,5	0,7	9,9

Die durchschnittliche Zahlungsfälligkeit der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses beträgt 17 Jahre (2023: 17 Jahre).

Der Aufwand aus leistungsorientierten Altersversorgungssystemen setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2024	2023
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	20,6	19,4
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,3	0,1
Aufwand/Ertrag aus Planabgeltungen	- 0,3	- 0,2
Nettozinsaufwand	8,7	7,8
Sonstiges	0,0	0,3
Gesamtaufwand in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst	29,3	27,4

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand und der Nettozinsaufwand im Finanzergebnis erfasst.

Die Neubewertung von leistungsorientierten Plänen stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2024	2023
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)		
aus Änderung der Trendannahmen	16,0	35,9
aus erfahrungsbedingten Anpassungen	7,8	3,7
Aufwand/Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	- 17,4	- 10,8
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	6,4	28,8

Die Veränderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2024	2023
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresbeginn	600,4	529,9
Veränderung des Konsolidierungskreises	4,2	0,0
Erhöhung aufgrund Entgeltumwandlung von Beschäftigten	0,2	0,2
Dienstzeitaufwand	20,6	19,3
Zinsaufwand	14,4	15,0
Arbeitnehmerbeiträge	9,3	9,0
Auszahlung an Berechtigte	- 17,7	- 19,7
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	23,8	39,6
Übertragung von Anwartschaften	- 8,8	- 6,3
Effekte aus Währungsschwankungen	- 3,9	9,1
Sonstiges	- 0,5	4,3
Leistungsorientierte Verpflichtungen zum Jahresende	642,0	600,4

Künftige Anpassungen in der Rentenentwicklung werden aufgrund gesetzlicher Vorschriften (z. B. in Deutschland § 16 BetrAVG) berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2024	2023
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresbeginn	338,1	297,2
Zinsertrag	5,7	7,2
Aufwand/Ertrag aus Planvermögen (abzgl. Zinsertrag)	17,4	10,8
Arbeitgeberbeiträge	14,3	14,4
Arbeitnehmerbeiträge	9,3	9,0
Auszahlung an Berechtigte	- 6,2	- 8,6
Übertragung von Vermögenswerten	- 8,8	- 5,9
Effekte aus Währungsschwankungen	- 3,1	10,1
Sonstiges	- 0,5	3,9
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Jahresende	366,2	338,1

Die tatsächliche Rendite betrug 6,6% (2023: 5,5%). Für das Folgejahr werden Arbeitgeberbeiträge an externe Versorgungsträger in ähnlicher Höhe erwartet.

Zusammensetzung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens nach Anlagekategorien:

in Mio. EUR	2024	2023	2022	2021	2020
Rentenfonds	126,9	123,8	106,8	98,9	87,3
Aktienfonds	90,4	71,8	59,0	65,5	50,1
Immobilienfonds	82,3	82,3	75,9	67,4	56,7
Sonstige Fonds	32,6	29,7	25,7	23,8	19,6
Festverzinsliche Wertpapiere	17,8	17,5	17,5	18,4	16,8
Aktien	2,1	2,1	2,2	2,2	2,0
Immobilien	3,0	3,0	3,1	3,1	2,8
Sonstige	11,1	7,9	7,0	5,8	18,7
Summe	366,2	338,1	297,2	285,1	254,0

Die Eigenkapital- und Schuldinstrumente haben in der Regel notierte Marktpreise auf einem aktiven Markt. Fonds und festverzinsliche Wertpapiere haben in der Regel keine niedrigere Bonität als ein A-Rating. Bei der Position „Sonstige“ handelt es sich vorwiegend um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die bei Kreditinstituten angelegt sind, die mindestens ein A-Rating aufweisen.

Für die Sensitivitäten wurden für die Würth-Gruppe Deutschland der Abzinsungsfaktor, der Rententrend sowie die Lebenserwartung als wesentliche versicherungsmathematische Annahmen ermittelt. Für die Würth-Gruppe Schweiz wurden der Abzinsungsfaktor, die Gehaltssteigerungsrate sowie die Lebenserwartung festgelegt.

Bei der Würth-Gruppe Deutschland würde eine 0,25 %ige Zunahme bzw. Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme bzw. Zunahme der DBO (Defined Benefit Obligation) um – 3,7 % bzw. + 3,9 % führen. Eine 0,25 %ige Zunahme bzw. Abnahme des Rententrends würde zu einer Zunahme bzw. Abnahme der DBO um + 1,9 % bzw. – 1,2 % führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um 3,0 % zunehmen.

Bei der Würth-Gruppe Schweiz würde eine 0,25 %ige Zunahme bzw. Abnahme des Abzinsungsfaktors zu einer Abnahme bzw. Zunahme der DBO um – 3,6 % bzw. + 3,8 % führen. Eine 0,5 %ige Zunahme bzw. Abnahme der Gehaltssteigerungsrate würde zu einer Zunahme bzw. Abnahme der DBO um + 1,3 % bzw. – 1,2 % führen. Bei einem Anstieg der Lebenserwartung um ein Jahr würde der DBO um 1,8 % zunehmen.

31. Rückstellungen

2024 in Mio. EUR	1. Januar 2024	Währungs- differenz	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung und Änderungen des Abzinsungssatzes	31. Dezember 2024
Gutschriften	134,9	0,5	1,7	91,4	11,6	105,4	0,0	139,5
Jubiläumsverpflichtungen	92,3	- 0,1	0,0	1,4	1,6	5,2	1,1	95,5
Garantieverpflichtungen	26,1	0,0	0,0	8,3	0,7	9,7	0,1	26,9
Prozess- und Anwaltskosten	52,4	- 1,5	0,0	2,5	13,3	3,1	0,3	38,5
Altersteilzeit	26,0	0,0	0,0	0,4	2,2	4,3	0,2	27,9
Produkthaftung	5,2	0,0	0,0	0,8	1,0	0,9	0,0	4,3
Übriges	92,7	0,0	0,5	16,4	5,4	45,1	0,1	116,6
Summe	429,6	- 1,1	2,2	121,2	35,8	173,7	1,8	449,2
Davon: kurzfristig	290,3							309,7
langfristig	139,3							139,5

2023 in Mio. EUR	1. Januar 2023	Währungsdifferenz	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung und Änderungen des Abzinsungssatzes	31. Dezember 2023
Gutschriften	125,4	- 0,3	82,3	14,2	106,3	0,0	134,9
Jubiläumsverpflichtungen	84,1	0,0	1,0	0,7	8,9	1,0	92,3
Garantieverpflichtungen	25,6	- 0,1	6,8	2,2	9,6	0,0	26,1
Prozess- und Anwaltskosten	57,5	0,2	6,8	13,5	14,7	0,3	52,4
Altersteilzeit	15,9	0,0	0,2	1,4	11,8	- 0,1	26,0
Produkthaftung	5,1	0,1	0,4	0,8	1,2	0,0	5,2
Übriges	99,6	- 0,2	34,8	9,2	37,2	0,1	92,7
Summe	413,2	- 0,3	132,3	42,0	189,7	1,3	429,6
Davon: kurzfristig	286,2						290,3
langfristig	127,0						139,3

Die Rückstellung für Gutschriften resultiert überwiegend aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit zu gewährenden Rabatten, Boni und Ähnlichem, die nach dem Abschlussstichtag anfallen, jedoch durch Umsatzerlöse vor dem Abschlussstichtag verursacht wurden. Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen enthält Jubiläumszuwendungen an langjährig Beschäftigte. Mit der Rückstellung für Garantieverpflichtungen werden die Risiken aufgrund rechtlicher oder faktischer Verpflichtungen aus dem Handel mit Befestigungs- und Montagematerialien aus den Bereichen Handwerk, Bau und Industrie sowie aus der Produktion von

Schrauben und Beschlägen abgedeckt. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Der Mittelabfluss bei den Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Alterszeit erfolgt überwiegend mittelfristig (zwei bis vier Jahre) bzw. langfristig (fünf bis 50 Jahre). Die übrigen Rückstellungen führen zu einem Zahlungsabfluss, der grundsätzlich im nächsten Jahr erwartet wird.

32. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2024	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2023	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	177,9	176,8	200,1	199,0
Derivative Verbindlichkeiten	26,7	26,7	25,0	25,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	17,7	0,4	4,0	0,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	635,2	623,5	584,6	575,1
Summe	857,5	827,5	813,7	799,1

In den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden sowie ausstehende Lieferantenrechnungen und kreditorische Debitoren enthalten.

33. Sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. EUR	2024	Davon fällig innerhalb eines Jahres	2023	Davon fällig innerhalb eines Jahres
Rechnungsabgrenzungsposten	52,8	52,8	47,2	47,2
Übrige Verbindlichkeiten	583,2	580,8	599,8	599,1
Summe	636,0	633,6	647,0	646,3

Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf 100,7 Mio. EUR (2023: 102,2 Mio. EUR). Des Weiteren sind in den übrigen Verbindlichkeiten 189,2 Mio. EUR (2023: 193,9 Mio. EUR) Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern enthalten.

34. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

34.1 Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2024	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2024
Aktiva			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	184,9	184,9
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.096,2	1.096,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.820,7	2.820,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	19,1	19,1
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	237,5	237,5
Wertpapiere	FVTPL/AC	316,7	316,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVTPL/AC	1.750,3	1.750,3
Passiva			
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	AC	1.244,3	1.244,3
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.066,9	1.066,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.223,8	1.223,8
Finanzschulden	FVTPL/AC	2.857,8	2.825,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	177,9	177,9
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	26,7	26,7
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	17,7	17,7
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	635,2	635,2
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	(AC)	6.265,0	6.265,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(AC)	7.146,1	7.113,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	(FVTPL)	160,5	160,5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	(FVTPL)	104,2	104,2

in Mio. EUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwert 31. Dez. 2023	Beizulegender Zeitwert 31. Dez. 2023
Aktiva			
Finanzanlagen	FVTPL/AC	168,7	168,7
Forderungen aus dem Bankgeschäft	AC	1.216,8	1.216,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	2.732,4	2.732,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte			
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	19,6	19,6
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	219,2	219,2
Wertpapiere	FVTPL/AC	244,1	244,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	1.596,6	1.596,6
Passiva			
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	AC	1.132,8	1.132,8
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	AC	1.269,1	1.269,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.070,5	1.070,5
Finanzschulden	FVTPL/AC	2.295,2	2.218,5
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	AC	200,1	200,1
Derivative Verbindlichkeiten	FVTPL	25,0	25,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	FVTPL	4,0	4,0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	584,6	584,6
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:			
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	6.022,5	6.022,5
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	6.507,1	6.430,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	174,9	174,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FVTPL	74,3	74,3

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden der Würth-Gruppe nach Hierarchiestufen:

2024 in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2024	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobacht- barer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	26,7	0,0	26,7	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	14,5	0,0	14,5	0,0
Zinsinstrumente	8,0	0,0	8,0	0,0
Wertpapiere	114,7	114,7	0,0	0,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8,8	0,0	8,8	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	172,7	114,7	58,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	59,8	0,0		59,8
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	21,1	0,0	21,1	0,0
Zinsinstrumente	28,1	0,0	28,1	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	17,7	0,0	0,0	17,7
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	126,7	0,0	49,2	77,5
2023 in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2023	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)	Wesentlicher nicht beobacht- barer Inputparameter (Stufe 3)
Finanzanlagen	24,1	0,0	24,1	0,0
Derivative Vermögenswerte				
Währungsinstrumente	9,2	0,0	9,2	0,0
Zinsinstrumente	20,3	0,0	20,3	0,0
Wertpapiere	131,2	131,2	0,0	0,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	184,8	131,2	53,6	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	45,3	0,0	0,0	45,3
Derivative Verbindlichkeiten				
Währungsinstrumente	30,4	0,0	30,4	0,0
Zinsinstrumente	20,6	0,0	20,6	0,0
Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben	4,0	0,0	0,0	4,0
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	100,3	0,0	51,0	49,3

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

2024 in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2024	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	158,2	0,0	158,2
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.096,2	0,0	1.096,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.820,7	0,0	2.820,7
Übrige finanzielle Vermögenswerte	237,5	0,0	237,5
Wertpapiere	202,0	0,0	202,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.741,5	1.741,5	0,0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	6.256,1	1.741,5	4.514,6
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.244,3	0,0	1.244,3
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.066,9	0,0	1.066,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.233,8	0,0	1.233,8
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	2.798,0	0,0	2.798,0
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	177,9	0,0	177,9
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	635,2	0,0	635,2
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	7.146,1	0,0	7.146,1
2023 in Mio. EUR	Summe 31. Dezember 2023	Notierter Preis auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Wesentlicher beobachtbarer Inputparameter (Stufe 2)
Finanzanlagen	144,6	0,0	144,6
Forderungen aus dem Bankgeschäft	1.216,8	0,0	1.216,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.732,4	0,0	2.732,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	219,2	0,0	219,2
Wertpapiere	112,9	0,0	112,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.596,6	1.596,6	0,0
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	6.022,5	1.596,6	4.425,9
Verbindlichkeiten aus dem Leasinggeschäft	1.132,8	0,0	1.132,8
Verbindlichkeiten aus dem Bankgeschäft	1.269,1	0,0	1.269,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070,5	0,0	1.070,5
Finanzschulden (teilweise ausgenommen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaften)	2.249,9	0,0	2.249,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	200,1	0,0	200,1
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	584,6	0,0	584,6
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	6.507,0	0,0	6.507,0

34.2 Vertraglich vereinbarte Restlaufzeiten aus finanziellen Verbindlichkeiten

2024 in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2024	Cashflow		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.746,9	623,2	1.210,2	1.142,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.223,8	1.223,8	0,0	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	–	555,1	85,5	0,0
Abflüsse aus Devisenderivaten	21,1	525,2	96,2	0,0
Abflüsse aus Zinsderivaten	28,1	359,1	802,6	19,7

2023 in Mio. EUR	Buchwerte 31. Dezember 2023	Cashflow		
		< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Anleihen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.245,1	115,5	1.669,1	625,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.070,5	1.070,5	0,0	0,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Zuflüsse aus Devisenderivaten	–	1.230,2	77,0	12,7
Abflüsse aus Devisenderivaten	30,4	1.251,4	82,6	13,6
Abflüsse aus Zinsderivaten	20,6	294,4	646,1	18,3

34.3 Änderung der Schulden aus Finanzierungstätigkeit

2024 in Mio. EUR	1. Januar 2024	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkurs- veränderungen	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2024
Anleihen > 1 Jahr	2.149,8	0,0	497,2	8,3	0,0	- 499,5	2.155,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 1 Jahr	10,1	15,4	0,5	0,0	0,0	- 14,1	11,9
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	742,3	44,9	0,0	8,0	213,3	- 207,1	801,4
Anleihen < 1 Jahr	0,0	0,0	0,0	- 1,0	0,0	499,6	498,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	85,2	43,5	- 62,0	- 0,3	0,0	14,2	80,6
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	300,7	10,3	- 365,4	1,2	220,6	171,9	339,3
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Gesellschaftern	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	15,0
Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	200,3	0,0	- 48,4	0,0	0,0	0,0	151,9
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	3.488,4	114,1	36,9	16,2	433,9	- 35,0	4.054,5

2023 in Mio. EUR	1. Januar 2023	Zugänge aufgrund Veränderung Konsolidierungskreis	Cashflows	Wechselkurs- veränderungen	Neue Leasingverträge	Sonstiges	31. Dezember 2023
Anleihen > 1 Jahr	2.109,6	0,0	0,0	18,9	0,0	21,3	2.149,8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten > 1 Jahr	5,5	0,0	6,1	- 0,1		- 1,4	10,1
Leasingverbindlichkeiten > 1 Jahr	728,4	2,5	0,0	- 5,5	221,2	- 204,3	742,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten < 1 Jahr	152,8	38,2	- 106,1	- 1,0		1,3	85,2
Leasingverbindlichkeiten < 1 Jahr	285,9	0,7	- 326,1	- 1,4	177,8	163,8	300,7
Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber Familienstiftungen und Familie Würth	159,8	0,0	40,5	0,0	0,0	0,0	200,3
Summe Schulden aus der Finanzierungstätigkeit	3.442,0	41,4	- 385,6	10,9	399,0	- 19,3	3.488,4

35. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

35.1 Haftungsverhältnisse

in Mio. EUR	2024	2023
Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	17,6	20,2

Die Bürgschaften, Garantien und Sicherheiten sind bei Anforderung sofort fällig.

35.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. EUR	2024	2023
Bestellobligo		
in den nächsten 12 Monaten fällig	720,2	583,4
in 13 bis 60 Monaten fällig	0,1	0,0
	720,3	583,4
Übrige finanzielle Verpflichtungen		
in den nächsten 12 Monaten fällig	79,6	62,5
in 13 bis 60 Monaten fällig	43,8	72,7
in mehr als 60 Monaten fällig	1,4	1,8
	124,8	137,0
Summe	845,1	720,4

In den übrigen finanziellen Verpflichtungen sind unwiderrufliche Kreditzusagen der Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen, Deutschland, in Höhe von 52,1 Mio. EUR (2023: 80,0 Mio. EUR) enthalten.

35.3 Eventualschulden

Im November 2022 haben im Zuge von Ermittlungen des Bundeskartellamts bei verschiedenen Elektrogroßhändlern – auch bei drei Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe – Durchsuchungen stattgefunden. Grund für die Durchsuchungen war der Anfangsverdacht wettbewerbswidriger Absprachen auf Großhandelsebene in Deutschland. Die Würth-Gruppe hat nach Bekanntwerden umgehend eine interne Untersuchung eingeleitet.

Über den Ausgang der Untersuchungen kann derzeit noch keine abschließende Aussage getroffen werden.

Die Würth-Gruppe kommt nach derzeitigem Informationsstand zu der Einschätzung, dass die Verhängung von Geldbußen durch das Bundeskartellamt aufgrund wettbewerbsrechtlicher Sachverhalte möglich, für die betroffenen Tochtergesellschaften der Würth-Gruppe aber nicht wahrscheinlich ist.

Darüber hinaus ist die Würth-Gruppe als international tätiger Konzern mit unterschiedlichen Geschäftsfeldern einer Vielzahl von rechtlichen Risiken ausgesetzt. Hierzu können insbesondere Risiken aus den Bereichen Gewährleistung, Steuerrecht und sonstige Rechtsstreitigkeiten gehören. Nach Einschätzung der Konzernführung sind jedoch keine Entscheidungen zu erwarten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage des Konzerns haben werden. Steuerliche Außenprüfungen bei Konzerngesellschaften sind noch nicht abgeschlossen und die diesbezüglichen Prüfungsfeststellungen stehen noch aus.

36. Finanzinstrumente

36.1 Finanzielles Risikomanagement

Die Würth-Gruppe unterliegt mit ihren finanziellen Aktivitäten verschiedenen Risiken, deren Messung, Steuerung und Überwachung durch ein systematisches Risikomanagement erfolgt.

Nachstehend wird im Einzelnen auf das Management von Marktrisiken (Wechselkursrisiken, Zinsrisiken und Effektenkursrisiken), Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken eingegangen.

36.2 Wechselkursrisiken

Die Würth-Gruppe ist Währungsrisiken aus Finanzierung und operativer Tätigkeit ausgesetzt. Unter Wechselkursrisiken versteht die Würth-Gruppe die Verlustgefahr, der die ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge unterliegen und die sich aus der Veränderung der Wechselkursrelationen zwischen der Transaktionswährung und der jeweiligen funktionalen Währung ergibt.

Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Deshalb wird das Währungsrisiko der Würth-Gruppe aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Der Einsatz von Devisenterminkontrakten und Währungsoptionen soll Wechselkursrisiken vorbeugen. Zur Absicherung von zukünftigen Umsatzerlösen und Wareneinkäufen gegen Wechselkursrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese sind jedoch nicht als Sicherungsbeziehungen designiert und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Zur Darstellung von Marktrisiken verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen hypothetischer Änderungen relevanter Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Wenn der Euro gegenüber folgenden Währungen zum 31. Dezember 2024 um 10% abgewertet bzw. aufgewertet wäre, würde sich die hypothetische Ergebnisauswirkung wie folgt darstellen:

in Mio. EUR	Hypothetische Ergebnisauswirkung 2024		Hypothetische Ergebnisauswirkung 2023	
	Abwertung	Aufwertung	Abwertung	Aufwertung
Währung				
US-Dollar	10,4	- 9,4	7,8	- 7,8
Schweizer Franken	22,2	- 22,2	18,2	- 18,2
Pfund Sterling	1,0	- 1,0	0,9	- 0,9
Dänische Krone	4,9	- 4,9	4,9	- 4,9
Schwedische Krone	2,0	- 2,0	4,6	- 4,6
Sonstiges	8,0	- 8,0	13,6	- 13,6

36.3 Zinsrisiken

Unter Zinsrisiko versteht die Würth-Gruppe negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage, die sich aus Zinssatzänderungen ergeben können. Diesem Risiko wird unter anderem dadurch begegnet, dass ein großer Anteil der externen Finanzierung aus festverzinslichen Anleihen besteht. Darüber hinaus werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente (z. B. Zinsswaps) eingesetzt.

Das Zinsrisiko beschränkt sich somit im Wesentlichen auf die unter „28. Finanzschulden“ aufgeführten variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die unter „17. Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und unter „27. Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen“ aufgeführten Punkte.

Zinsänderungsrisiken werden gemäß IFRS 7 mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, auf andere Ergebnisanteile sowie gegebenenfalls auf das Eigenkapital dar.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre, hätte das Ergebnis um 22,1 Mio. EUR

(2023: 20,2 Mio. EUR) niedriger bzw. höher gelegen. Die hypothetische Ergebnisauswirkung ergibt sich hauptsächlich aus dem Kontokorrent sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen. Das Eigenkapital würde sich entsprechend verändern.

Auf das sonstige Ergebnis hat dies keine Auswirkungen.

36.4 Wertpapierkursrisiken

Durch die Anlage finanzieller Mittel ist die Würth-Gruppe Wertpapierkursrisiken ausgesetzt. Man versteht hierunter die Verlustgefahr aus Kursänderungen bei (börsennotierten) Wertpapieren. Diesem Risiko wird unter anderem durch eine Diversifizierung des Anlageportfolios entgegengewirkt. Bei der Auswahl von Anleihen wird grundsätzlich ein Mindestrating von BBB (Standard & Poor's) verlangt. Die Ratingentwicklung wird täglich überwacht. Bei einer Abwertung durch die Ratingagentur (Downgrading) erfolgt der unverzügliche Verkauf der Position. Zudem werden im Risikomanagement derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Wertpapierkursrisiken eingesetzt.

36.5 Kreditrisiken

Den Kreditrisiken wird durch die Beschränkung auf Geschäftsbeziehungen mit erstklassigen Banken mit einem Mindestrating BBB (Standard & Poor's) begegnet. Die Ausfallrisiken bei den Forderungen werden durch eine fortlaufende Überprüfung der Bonität der Gegenparteien und durch die Limitierung aggregierter Einzelparteirisiken minimiert. Mit denjenigen externen Gegenparteien der Würth-Gruppe, mit denen im Rahmen des finanziellen Risikomanagements Transaktionen abgeschlossen werden, bestehen standardisierte Rahmenverträge der International Swaps and Derivatives Association (ISDA-Rahmenverträge) inklusive Credit Support Annex (CSA).

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die Buchwerte der in der Konzern-Bilanz angesetzten finanziellen Vermögenswerte wiedergegeben. Dem Ausfallrisiko aus operativer Tätigkeit wird durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Rechnung getragen.

Nähere Informationen zu den Kreditrisiken sind unter „17. Forderungen aus Finanzdienstleistungen“ und „20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

36.6 Liquiditätsrisiken

Die Würth-Gruppe benötigt liquide Mittel zur Erfüllung ihrer finanziellen Verpflichtungen. Im Rahmen einer übergeordneten Gruppenanweisung sind die Konzerngesellschaften verpflichtet, nicht betriebsnotwendige Liquidität bei der Würth Finance International B.V., 's-Hertogenbosch, Niederlande, oder der Adolf Würth GmbH & Co. KG, Künzelsau, Deutschland, anzulegen und diese der Würth-Gruppe zur Verfügung zu stellen. Die hohe internationale Kreditwürdigkeit der Würth-Gruppe (Standard & Poor's beurteilt die langfristigen Verbindlichkeiten mit einem Rating A) ermöglicht der Würth-Gruppe die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln auf den internationalen Kapitalmärkten. Um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in außerordentlichen Situationen jederzeit nachkommen zu können, pflegt die Würth-Gruppe zusätzlich mit unterschiedlichen Banken Kreditlinien zur Abdeckung eventueller Liquiditätsbedürfnisse. Es besteht eine ungenutzte, von einem Bankenkonsortium bis September 2029 fest zugesagte Kreditlinie in Höhe von 500 Millionen Euro.

36.7 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird basierend auf den Richtlinien, Verfahren und Kontrollen der Würth-Gruppe für das Ausfallmanagement bei Kunden gesteuert. Die einzelnen Kreditrahmen für Kunden werden entsprechend der Krediteinstufung festgelegt. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht.

Der Wertberichtigungsbedarf wird zu jedem Abschlussstichtag anhand der Wertberichtigungsmatrix zur Ermittlung der erwarteten Kreditverluste analysiert. Die Wertberichtigungsquoten werden auf Grundlage der Überfälligkeitsdauer in Tagen mit zu Gruppen zusammengefassten Kunden mit ähnlichen Ausfallmustern bestimmt. Die Berechnung umfasst das wahrscheinlichkeitsgewichtete Ergebnis unter Berücksichtigung des Zinseffekts sowie angemessener und belastbarer

Informationen über vergangene Ergebnisse, aktuelle Gegebenheiten und künftig zu erwartende wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die zum Abschlussstichtag verfügbar sind. Das maximale Ausfallrisiko zum Abschlussstichtag entspricht dem Buchwert jeder ausgewiesenen Klasse finanzieller Vermögenswerte. Die Wertberichtigungsmatrix für Forderungen gegen Kunden wird unter „20. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ ausgewiesen.

36.8 Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung in der Würth-Gruppe ist es, eine angemessen hohe Eigenkapitalquote und ein gutes Bonitätsrating sicherzustellen. Die Würth-Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bei den zur Würth-Gruppe gehörenden Finanzdienstleistern werden darüber hinaus die dort geltenden aufsichtsrechtlichen Bedingungen zur Kapitaldeckung berücksichtigt. Zum 31. Dezember 2024 bzw. 31. Dezember 2023 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien und Verfahren vorgenommen. Die Eigenkapitalquote, ermittelt aus Eigenkapital nach IFRS in Relation zur Bilanzsumme, beträgt 47,9 % (2023: 48,7 %). Somit liegt die Eigenkapitalquote über dem Branchendurchschnitt und sichert der Würth-Gruppe derzeit ein Rating mit Investment Grade A.

36.9 Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Der Zeitwert der unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Finanzinstrumente, die Teil der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente bzw. Teil der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente sind, wird durch Vergleich im Wesentlichen mit ihrem börsennotierten Marktpreis zum Abschlussstichtag geschätzt.

Der Zeitwert der Wertpapiere, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente klassifiziert sind, wird entsprechend der unter „23. Wertpapiere“ dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt. Aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im Geschäftsjahr 2,7 Mio. EUR ertragswirksam (2023: 6,2 Mio. EUR aufwandswirksam) in voller Höhe im Periodenergebnis erfasst.

Der Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird anhand der zum Abschlussstichtag aktuellen Kurse auf dem Devisenterminmarkt bestimmt. Bei Zinsswaps wird der Zeitwert als Barwert der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt. Der Zeitwert von Optionen wird anhand von Optionspreismodellen errechnet. Bei allen vorgenannten Instrumenten wird in der Würth-Gruppe der Zeitwert jeweils durch die Finanzinstitute bestätigt, die der Würth-Gruppe die entsprechenden Kontrakte vermittelt hatten.

Die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten bilanzierten Finanzinstrumente der Würth-Gruppe umfassen in erster Linie einzelne Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten, Kontokorrentkredite, langfristige Darlehen und bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen und Wertpapiere.

Der Buchwert der Zahlungsmitteläquivalente sowie der Kontokorrentkredite kommt ihrem Zeitwert aufgrund der kurzen Laufzeit dieser Finanzinstrumente sehr nahe.

Bei Forderungen und Schulden, denen normale Handelskreditbedingungen zugrunde liegen, kommt der auf historischen Anschaffungskosten beruhende Buchwert dem Zeitwert ebenfalls sehr nahe.

Der Zeitwert langfristiger Schulden beruht auf dem börsennotierten Marktpreis für diese Schulden oder für ähnliche Finanzinstrumente oder auf den derzeit verfügbaren Zinssätzen für Fremdkapitalaufnahmen mit dem gleichen Fälligkeits- und Bonitätsprofil. Die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Werte kommen dem Zeitwert sehr nahe bzw. sind unter „34.1 Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien IFRS 9“ dargestellt.

36.10 Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Zum Abschlussstichtag stellen sich die Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wie folgt dar:

in Mio. EUR Art	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Zeitwert		Negativer Zeitwert	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Währungsinstrumente						
Devisenterminkontrakte	1.964,7	2.037,9	13,9	6,5	21,1	30,3
Währungsoptionen (OTC)	75,2	48,6	0,6	2,7	0,0	0,1
Summe Währungsinstrumente	2.039,9	2.086,5	14,5	9,2	21,1	30,4
Zinsinstrumente						
Zinsswaps	1.991,5	1.684,5	8,0	10,9	20,6	18,4
Cross Currency Swaps	223,6	245,3	0,0	9,4	7,5	2,2
Zinsfutures	6,2	4,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Zinsinstrumente	2.221,3	1.934,7	8,0	20,3	28,1	20,6
Reduktion durch CSA			3,4	9,9	22,5	26,0
Netto-Wiederbeschaffungswert			0,0	0,0	7,6	5,4

Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements wurde ein Credit Support Annex (CSA) abgeschlossen. Aus diesem Grund wurden die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte der Zinsinstrumente netto, d.h. nach Berücksichtigung der entsprechenden Barausgleiche aus den CSA, in der Konzern-Bilanz ausgewiesen.

Nicht als Sicherungsinstrument designierte derivative Finanzinstrumente zeigen die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Devisenterminkontrakte, die nicht als Sicherungsinstrument in Sicherungsbeziehungen designiert, aber dennoch dazu bestimmt sind, das Währungs- bzw. Zinsrisiko der Würth-Gruppe zu verringern.

Cashflow-Hedges

Die Würth-Gruppe designiert Cashflow-Hedges als Teil ihrer Strategie, um ihre Zins- und Fremdwährungsschwankungen innerhalb festgelegter Grenzen zu mindern und die Cashflow-Schwankungen aus dem Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiko eines Instruments oder einer Gruppe von Instrumenten zu reduzieren. Zinsswaps werden hauptsächlich eingesetzt zur Absicherung von Cashflows für mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen:

in Mio. EUR Mikro-Cashflow-Hedges	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
	2024	2024	2023	2023
Geplante neue Anleihe 2018 EUR	0,0	0,0	0,0	0,1
Geplante neue Anleihe 2020 EUR	0,0	4,7	0,0	6,7
Geplante neue Anleihe 2022 EUR	0,4	0,0	0,5	0,0
Geplante neue Anleihe 2024 EUR	0,0	0,5	0,0	0,0

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2018 wurde 2018 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung wird ab Mai 2019 über die tatsächliche Laufzeit der Derivate ergebniswirksam aufgelöst.

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2020 wurde 2020 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung wird ab Mai 2020 über die tatsächliche Laufzeit der Derivate ebenfalls ergebniswirksam aufgelöst.

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2022 wurde 2022 beendet. Der Gewinn im sonstigen

Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung wird ab Mai 2022 über die tatsächliche Laufzeit der Derivate ebenfalls ergebniswirksam aufgelöst.

Der Mikro-Cashflow-Hedge im Zusammenhang mit der Neuemission einer Würth-Anleihe im Jahr 2024 wurde 2024 beendet. Der Verlust im sonstigen Ergebnis aus der vorzeitigen Beendigung wird ab September 2024 über die tatsächliche Laufzeit der Derivate ebenfalls ergebniswirksam aufgelöst.

Fairvalue-Hedges

Die Fairvalue-Hedges der Würth-Gruppe bestehen im Wesentlichen aus Zinsswaps, die zur Absicherung gegen Marktwertänderungen der festverzinslichen Würth-Anleihen eingesetzt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Sicherungsbeziehungen, insbesondere den Nominal- und Buchwert der Derivate, die die Würth-Gruppe als Sicherungsinstrumente einsetzt:

in Mio. EUR		Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Mikro-Fairvalue-Hedges	Nominalbetrag	2024	2024	2023	2023
Anleihe 2025 EUR	150,0	0,0	1,2	0,0	5,0
Anleihe 2026 CHF	100,0	3,1	0,0	1,5	0,0
Anleihe 2030 EUR	250,0	0,0	9,4	0,0	13,3
Anleihe 2031 EUR	200,0	0,0	0,1	0,0	0,0

Die folgende Tabelle zeigt das Fälligkeits- und Zinsrisikoprofil der Sicherungsinstrumente, die im Rahmen von Fairvalue-Hedges eingesetzt werden. Da die Würth-Gruppe nur Mikro-Hedges mit einem Verhältnis von 1:1-Hedges einsetzt, zeigt die folgende Tabelle effektiv das Ergebnis der Fairvalue-Hedges:

in Mio. EUR				in Mio. EUR		
31. Dezember 2024	< 1 Jahr	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre	31. Dezember 2023	1 – 5 Jahre	> 5 Jahre
Anleihe 2025	1,2	0,0	0,0	Anleihe 2025	5,0	0,0
Anleihe 2026	0,0	3,1	0,0	Anleihe 2026	1,5	0,0
Anleihe 2030	0,0	0,0	9,4	Anleihe 2030	0,0	13,3
Anleihe 2031	0,0	0,0	0,1			

In Übereinstimmung mit ihrer Sicherungsstrategie passt die Würth-Gruppe das Prinzip der Sicherungsinstrumente an das Prinzip der abgesicherten Positionen an.

Wenn das Sicherungsinstrument ausläuft oder verkauft, beendet oder ausgeübt wird oder wenn das Sicherungsgeschäft nicht mehr die Kriterien für das Hedge Accounting erfüllt oder wenn die Würth-Gruppe beschließt, die Sicherungsbeziehung freiwillig zu beenden, wird die Sicherungsbeziehung prospektiv beendet. Erfüllt die Beziehung nicht die Kriterien für die Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts, stellt die Würth-Gruppe das Hedge Accounting ab dem letzten Tag ein, an dem die Einhaltung der Wirksamkeit des Sicherungsgeschäfts nachgewiesen wurde. Wird die Sicherungsbeziehung für einen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Posten beendet, wird die kumulierte Fairvalue-Hedge-Anpassung an den Buchwert des gesicherten Postens über die Restlaufzeit des ursprünglichen Sicherungsgeschäfts amortisiert. Wenn das abgesicherte Grundgeschäft ausgebucht wird, wird die nicht amortisierte Marktwertanpassung sofort in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

37. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als „nahe stehenden Unternehmen und Personen“ kommen grundsätzlich die Mitglieder der Familie Würth und von diesen beherrschte Unternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen des Managements (die Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung der Würth-Gruppe), die Mitglieder des Beirats der Würth-Gruppe, der Stiftungsvorstand, der Stiftungsaufsichtsrat sowie nahe Familienangehörige der vorgenannten Gruppen in Betracht. Zu den „nahe stehenden Unternehmen und Personen“ zählen ferner die Familienstiftungen. Die Geschäftsvorfälle mit nahen stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten.

37.1 Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen der Würth-Gruppe sowie von diesen beherrschten Unternehmen

Es erfolgten Auszahlungen an Mitglieder der Familie Würth und die Familienstiftungen für Ausschüttungen und Nießbrauch in Höhe von 522,4 Mio. EUR (2023: 450,2 Mio. EUR). Von den Auszahlungen wurde ein Betrag in Höhe von 321,2 Mio. EUR (2023: 241,1 Mio. EUR) wieder eingelegt.

Nachfolgend aufgeführte Geschäftsbeziehungen sowie Zinsaufwendungen und -erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und der Familie Würth, Mitgliedern der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie des Beirats, des Stiftungsaufsichtsrats und des Stiftungsvorstands der Würth-Gruppe.

in Mio. EUR	2024	2023
Bezogene Dienstleistungen	3,0	3,0
Geleistete Dienstleistungen	1,0	0,5
Zinsaufwand	2,8	1,6
Leasing-/Mietaufwand	5,9	5,6
Leasing-/Mietertag	1,0	0,8
Vergütungen Stiftungsvorstand, Stiftungsaufsichtsrat, Beirat, Mitglieder Familie Würth	11,7	6,7

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren folgende Forderungen und Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2024	2023
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	23,2	21,1
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	7,2	7,2
Darlehensverbindlichkeiten	107,9	84,9

Außerdem bestehen gegenüber nahen Familienangehörigen von Mitgliedern in Schlüsselpositionen folgende Verbindlichkeiten:

in Mio. EUR	2024	2023
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	1,1	0,9
Darlehensverbindlichkeiten	4,4	5,6

Nachfolgend aufgeführte Aufwendungen und Erträge gibt es zwischen der Würth-Gruppe und den Familienstiftungen:

in Mio. EUR	2024	2023
Leasing-/ Mietaufwand	1,0	1,0
Zinsaufwand	29,4	18,6

Aus diesen Geschäftsbeziehungen resultieren Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 65,7 Mio. EUR (2023: 109,7 Mio. EUR).

Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen gegenüber allen nahe stehenden Unternehmen und Personen werden jeweils marktüblich verzinst. Auch die übrigen bezogenen Leistungen werden zu marktüblichen Konditionen erbracht.

37.2 Vergütungen der Personen in Schlüsselpositionen des Managements

in Mio. EUR	2024	2023
Kurzfristige fällige Leistungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	45,8	62,8
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2,1	0,0
Summe	47,9	62,8

Einzelne Mitglieder der Konzernführung und der Geschäftsbereichsleitung haben einen Anspruch auf Pensionszahlungen, deren Barwert 12,5 Mio. EUR (2023: 13,0 Mio. EUR) betrug. Ehemalige Mitglieder und deren Hinterbliebene haben ebenfalls einen Anspruch auf Pensionszahlungen. Der Barwert der daraus resultierenden Pensionsverpflichtungen beträgt 13,6 Mio. EUR (2023: 13,3 Mio. EUR). Im Personalaufwand wurde ein Dienstzeitaufwand in Höhe von 0,4 Mio. EUR (2023: 0,4 Mio. EUR) berücksichtigt.

38. Zuwendungen der öffentlichen Hand

In der folgenden Tabelle sind die Zuwendungen der öffentlichen Hand dargestellt:

in Mio. EUR	2024	2023
Investitionszuschüsse für den Ausbau der Infrastruktur, die vom Buchwert abgesetzt wurden	0,0	0,2
Investitionszuschüsse für den Ausbau der Infrastruktur, die sofort ergebniswirksam vereinbart wurden	4,9	0,4
Sonstige Zuschüsse	0,0	0,2
Summe	4,9	0,8

39. Vergütung des Abschlussprüfers

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf aggregierter Basis die für Dienstleistungen des Abschlussprüfers EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Deutschland, im Geschäftsjahr 2024 angefallenen Honorare:

in Mio. EUR	2024	2023
Prüfungshonorare	3,2	2,8
Übrige Honorare	0,9	0,3
Summe	4,1	3,1

40. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Personen- und Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform einer Personengesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264b HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg
Adolf Würth GmbH & Co. KG	Künzelsau
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt
Conpac GmbH & Co. KG	Celle
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim
IMAK – die Werkstattmacher GmbH & Co. KG	Leonberg
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall
Meguín GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschläge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten

Gesellschaft	Sitz
Teudeloff GmbH & Co. KG	Pfaffenhofen
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolfratshausen
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn
Waldenburger Beteiligungen GmbH & Co. KG	Künzelsau
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Adelsheim
Würth Elektrogroßhandel GmbH & Co. KG	Ansbach
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg
Würth Elektronik GmbH & Co KG	Niedernhall
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall
Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Eislingen
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Eislingen/Fils
Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau

Folgende inländische Konzerngesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft machten für das Geschäftsjahr 2024 von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

Gesellschaft	Sitz	Gesellschaft	Sitz
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga	Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide	RECA NORM GmbH	Kupferzell
Conmetall Meister GmbH	Celle	Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad	Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau
Dinol GmbH	Lügde	REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Ellhofen	Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau	sifar GmbH	Eichenzell
enfas GmbH	Karlsbad	SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH	Waldenburg
EPRO GmbH	Ulm	TecService360 GmbH	Ohlsbach
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	TUNAP International GmbH	Wolfratshausen
Eurofast Germany GmbH	Schwäbisch Hall	UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach	Walter Kluxen GmbH	Hamburg
FELO-Werkzeugfabrik GmbH	Neustadt	WASI GmbH	Wuppertal
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	WLC Personal GmbH	Adelsheim
Grass GmbH	Reinheim	WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau
HAHN+KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg	WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn	WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn	WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart
Johannes Kraft GmbH	Stuttgart	Würth Aerospace Solutions GmbH	Bad Mergentheim
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau	Würth Aviation GmbH	Künzelsau
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach	Würth Cloud Services GmbH	Bad Mergentheim
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm	Würth Elektronik CBT International GmbH	Niedernhall
Meguin Verwaltungs-GmbH	Saarlouis	Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau
Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	Würth IT GmbH	Bad Mergentheim
"METAFRANC" Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau
MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach	Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen
Momper Auto-Chemie GmbH	Vöhringen	Würth MODYF International GmbH	Künzelsau
Normfest GmbH	Velbert	Würth Truck Lease GmbH	Dreieich
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg	Würth V1 Verwaltungs-GmbH	Stuttgart
		Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau

41. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 die Veränderung der liquiden Mittel der Würth-Gruppe im Laufe des Geschäftsjahrs durch Mittelzu- und -abflüsse. Sie ist gegliedert nach Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Auswirkungen von Unternehmenserwerben und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises sind eliminiert. Bei der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Tochterunternehmen werden nur die tatsächlichen Zahlungsströme in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigt. Die dort ausgewiesene Liquidität ergibt sich als Summe aus Barmitteln, Sichteinlagen und kurzfristigen Finanzinvestitionen (z.B. Geldmarktfonds). Die Auswirkungen von Unternehmenserwerben und sonstigen Veränderungen des Konsolidierungskreises auf die Konzern-Kapitalflussrechnung sind gesondert berücksichtigt worden und unter „4. Konsolidierungskreis“ dargestellt.

Der **Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit** liegt mit 1.634,7 Mio. EUR aufgrund des deutlich geringeren Vorratsabbaus unter dem Vorjahr (2023: 2.002,3 Mio. EUR). Im Einzelnen wird das Ergebnis vor Ertragsteuern korrigiert um die Ertragsteuerzahlungen, Finanzaufwendungen und -erträge, die Zins-einnahmen und -zahlungen aus der operativen Tätigkeit, die Veränderung der Verpflichtungen aus Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie die nicht zahlungswirksamen Ab- und Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Die sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2024	2023
Aufwendungen aus ausgebuchten Forderungen	75,4	48,0
Zuführung/ Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22,1	12,4
Aufwendungen/ Erträge aus der NRV-Bewertung von Vorräten	- 14,1	- 5,6
Aufwendungen/ Erträge aus der Zwischen-gewinneliminierung von Vorräten	- 2,1	- 6,9
Aufwendungen aus der Auflösung von Step Up's auf Vorräten aus Unternehmenserwerben	8,7	0,0
Aufwendungen aus Schließungen von Geschäftsbereichen	32,4	0,0
Zuführung / Auflösung von Rückstellungen für Prozess- und Anwaltskosten	- 11,3	1,3
Sonstiges	18,6	6,6
Summe nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	129,7	55,8

Der **Cashflow aus investiver Tätigkeit** ist von - 927,9 Mio. EUR auf - 1.245,5 Mio. EUR angestiegen. Dies ist vor allem auf eine deutliche Erhöhung der Investitionen in neu erworbene Tochterunternehmen auf - 471,5 Mio. EUR im aktuellen Geschäftsjahr zurückzuführen. Hingegen sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr um 133,3 Mio. EUR rückläufig.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** liegt mit - 238,9 Mio. EUR (2023: - 680,8 Mio. EUR) aufgrund der Neuaufnahme einer Anleihe in Höhe von 500 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr. Mit einem leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr liegen die Zahlungen für den Tilgungsanteil aus Leasingverbindlichkeiten bei 365,4 Mio. EUR.

42. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards

Die bis zum Datum der Veröffentlichung des Konzernabschlusses der Würth-Gruppe veröffentlichten, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwendenden Standards werden nachfolgend aufgeführt. Diese Aufzählung berücksichtigt allein solche Standards und Interpretationen, bei denen die Würth-Gruppe nach vernünftigem Ermessen Auswirkungen auf die Anhangangaben sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage aus der zukünftigen Anwendung erwartet. Die Würth-Gruppe beabsichtigt, diese Standards anzuwenden, sobald sie verpflichtend anzuwenden sind und geht davon aus, dass sie keine signifikanten Auswirkungen auf den Abschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Die Änderung an IAS 21 „Auswirkungen von Wechselkursänderungen“ betrifft die Bestimmung des Wechselkurses bei langfristig fehlender Umtauschbarkeit, da der IAS 21 bislang keine entsprechenden Vorschriften dazu enthielt. Durch den Änderungsstandard wird der IAS 21 ergänzt um:

- ▶ Vorgaben zur Beurteilung, ob eine Währung in eine andere Währung umgetauscht werden kann,
- ▶ Ausführungen zur Bestimmung des Wechselkurses, wenn ein solcher Umtausch nicht möglich ist; und
- ▶ zusätzliche dementsprechende Angabepflichten.

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig. Es wird nicht erwartet, dass die Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Im Mai 2024 veröffentlichte der IASB **Änderungen an IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben bezüglich der Klassifizierung und der Bewertung von Finanzinstrumenten“**. Die Änderungen sind eine Reaktion auf die aktuelle Fragestellung aus der Praxis und enthalten neue Anforderungen nicht nur für Finanzinstitute, sondern auch für Nicht-Finanzunternehmen. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig. Es wird nicht erwartet, dass die Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Im Dezember 2024 veröffentlichte der IASB den Entwurf zu **Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Verträge zur Lieferung erneuerbaren Energien“**, deren Ziel ist es, die Auswirkungen bestimmter langfristiger Energielieferverträge besser im Abschluss darzustellen. Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig. Es wird nicht erwartet, dass die Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe haben werden.

Der IFRS 18 „Darstellung Abschlusses“ wird IAS 1 Darstellung des Abschlusses ersetzen und ist in Geschäftsjahren anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Der neue Standard führt die folgenden wesentlichen neuen Anforderungen ein.

- ▶ Unternehmen werden verpflichtet, alle Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung in fünf Kategorien einzuteilen: die betriebliche Kategorie, die Investitions-Kategorie, die Finanzierungs-Kategorie, die Ertragsteuern-Kategorie und die Aufgegebene-Geschäftsbereiche-Kategorie. Unternehmen werden auch verpflichtet, eine neu definierte Zwischensumme „Betriebsergebnis“ darzustellen. Das Periodenergebnis der Unternehmen wird sich nicht ändern.
- ▶ Bestimmte unternehmensindividuelle Leistungskennzahlen (sogenannte Management-defined Performance Measures, MPMs) werden in einer gesonderten Anhangangabe im Abschluss angegeben.
- ▶ Es werden verbesserte Leitlinien zur Gruppierung von Informationen innerhalb des Abschlusses eingeführt.
- ▶ Darüber hinaus werden alle Unternehmen verpflichtet, das Betriebsergebnis als Startpunkt für die Kapitalflussrechnung zu verwenden, wenn sie den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode darstellen.

Zurzeit bewertet die Würth-Gruppe die möglichen Auswirkungen des neuen Standards, insbesondere im Hinblick auf die Struktur der Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der zusätzlichen Angabepflichten. Die Würth-Gruppe prüft auch die Auswirkungen auf die Art und Weise, wie Informationen in den Abschlüssen gruppiert werden, einschließlich der Posten, die derzeit als „Sonstige“ bezeichnet werden.

Der IASB hat „**Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards – Band 11**“ am 18. Juli 2024 herausgegeben. Es enthält folgende Änderungen:

- ▶ IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften durch einen Erstanwender“
- ▶ IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- ▶ IFRS 9 „Finanzinstrumente“
- ▶ IFRS 10 „Konzernabschlüsse“
- ▶ IAS 7 „Kapitalflussrechnung – Anschaffungskostenmethode“

Die Änderungen sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig. Es wird nicht erwartet, dass die Änderungen einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss der Würth-Gruppe haben werden.

43. Ereignisse nach der Berichtsperiode

Zum 31. Januar 2025 ist Dr. Jan Allmann aus der Konzernführung der Würth-Gruppe ausgeschieden. Als Nachfolger wurden zum 1. Februar 2025 Norbert Heckmann, Thomas J. O'Neill und Dr. Reiner Specht in dieses Gremium neu aufgenommen, das sich nun aus sieben Mitgliedern zusammensetzt.

44. Anteilsbesitz

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Albanien			China		
Würth Albania Ltd.	Tirana	100	Wuerth (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100
Argentinien			Wuerth (Zhejiang) Trade Co., Ltd	Haiyan	100
Wumet Argentina S.A.	Buenos Aires	100	Wuerth Master Power Tools Limited	Hongkong	51
Würth Argentina S.A.	Buenos Aires	100	Würth (China) Co., Ltd	Shanghai	100
Armenien			Würth (Chongqing) Hardware & Tools Co., Ltd.	Chongqing	100
Würth LLC	Yerevan	100	Würth (Guangzhou) International Trading Co., Ltd.	Guangzhou	100
Australien			Würth Hong Kong Co., Ltd.	Hongkong	100
Würth Australia Pty Ltd	Dandenong South	100	Würth Taiwan Co., Ltd.	Miaoli	100
Belarus			Costa Rica		
WürthBel FLLC	Minsk	100	Würth Costa Rica, S.A.	La Uruca, San José	100
Belgien			Dänemark		
Würth Belux N.V.	Turnhout	100	Würth Danmark A/S	Kolding	100
Bosnien-Herzegowina			Deutschland		
WURTH BH d.o.o.	Hadzici	100	Würth Modyf GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
Brasilien			Würth MODYF International GmbH	Künzelsau	100
Würth do Brasil Peças de Fixação Ltda.	Cotia	100	Dominikanische Republik		
Bulgarien			Würth Dominicana S.A.	Santo Domingo	100
Würth Bulgarien EOOD	Sofia	100			
Chile					
Würth Chile Ltda.	Santiago de Chile	100			

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Estland			Japan		
Aktsiaselts Würth	Tallinn	100	Würth Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
Finnland			Jordanien		
Würth Oy	Riihimäki	100	Wurth - Jordan Co. Ltd.	Amman	100
Frankreich			Kambodscha		
Würth France SAS	Erstein	95	Wuerth (Cambodia) Ltd.	Phnom Penh	100
Würth Modyf France S.A.R.L.	Erstein	100	Kanada		
Georgien			McFadden's Hardwood & Hardware Inc.	Oakville	100
Würth Georgia Ltd.	Tiflis	100	Würth Canada Ltd., Ltée	Guelph	100
Griechenland			Kasachstan		
Wurth Hellas S.A.	Kryoneri, Attica	100	Wuerth Kazakhstan Ltd.	Almaty	100
Großbritannien			Kenia		
Wurth (Northern Ireland) Ltd.	Belfast	100	Wuerth Kenya Ltd.	Nairobi	100
Würth UK Limited	Erith	100	Kirgisistan		
Indien			Würth Foreign Swiss Company Ltd.	Bishkek	100
Wuerth India Pvt. Ltd.	Mumbai	100	Kolumbien		
Indonesien			Würth Colombia S.A.S.	Bogotá	100
Wuerth Indonesia P.T.	Tangerang	100	Kosovo		
Irland			Würth-Kosova Sh.p.k.	Lipjan	100
Würth (Ireland) Limited	Limerick	100	Kroatien		
Island			Würth-Hrvatska d.o.o.	Veliko Trgovišće	100
Würth á Íslandi ehf.	Reykjavík	100	Lettland		
Israel			SIA Wurth	Riga	100
Würth Israel Ltd.	Caesarea	100	Libanon		
Italien			Wurth Lebanon SAL	Beirut	100
KBlue s.r.l.	Neumarkt	80	Litauen		
Modyf S.r.l.	Tramin	100	UAB Wurth Lietuva	Ukmerge	100
Würth S.r.l.	Neumarkt	100			

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Malaysia			Panama		
Wuerth (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100	Würth Centroamérica S.A.	Panama Stadt	100
Malta			Peru		
Würth Limited	Zebbug	100	Würth Perú S.A.C.	Lima	100
Martinique			Philippinen		
Würth Caraïbes SARL	Ducos	100	Wuerth Philippines, Inc.	Laguna	100
Mazedonien			Polen		
Wurth Makedonija DOOEL	Skopje	100	Würth Polska Sp. z o.o.	Warschau	100
Mexiko			Portugal		
Würth México S.A. de C.V.	Morelos	100	Würth (Portugal) Técnica de Montagem Lda.	Sintra	100
Moldawien			Würth Modyf Lda.	Sintra	100
Wurth S.R.L.	Chisinau	100	Rumänien		
Mongolei			Würth Romania S.R.L	Otopeni	100
Wuerth Mongolia LLC	Ulan Bator	100	Russland		
Montenegro			AO "WÜRTH-RUS"	Moskau	100
Wurth d.o.o. Podgorica	Podgorica	100	JSC Wurth Northwest	St. Petersburg	100
Namibia			Wuerth-Eurasia JSC	Jekaterinburg	100
Wurth Namibia (Pty) Ltd	Windhoek	100	Saudi-Arabien		
Neuseeland			Wurth Saudi Arabia LLC	Riyadh	75
Wurth New Zealand Ltd.	Auckland	100	Schweden		
Niederlande			Würth Svenska AB	Örebro	100
Würth Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100	Schweiz		
Norwegen			Würth AG	Arlesheim	100
Würth MODYF AS	Hagan	100	Serbien		
Würth Norge AS	Hagan	100	Wurth d.o.o.	Belgrad	100
Österreich			Slowakei		
Würth Handelsgesellschaft m.b.H.	Böheimkirchen	100	Hommel Hercules France, s.r.o.	Bratislava	100
			Würth spol. s r.o.	Bratislava	100

WÜRTH-LINIE HANDWERK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Slowenien		
Würth d.o.o.	Trzin	100
Spanien		
WÜRTH CANARIAS, S.L.	Las Palmas	100
Würth España, S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
Würth Modyf S.A.	Palau-solità i Plegamans	100
Sri Lanka		
Würth Lanka (Private) Limited	Pannipitiya	100
Südafrika		
Wuerth South Africa (Pty.) Ltd.	Gauteng	100
Südkorea		
Wuerth Korea Co., Ltd.	Yongin-si	100
Thailand		
Wuerth (Thailand) Company, Limited	Bangkok	100
Tschechische Republik		
Würth MASTERSERVICE CZ, spol. s r.o.	Pilsen	100
Würth, spol. s r.o.	Nepřevázka	100
Türkei		
Würth Sanayi Ürünleri Tic. Ltd. Sti.	Mimarsinan	100
Ukraine		
Würth Ukraine Ltd.	Kiew	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Ungarn		
Würth Szereléstechika KFT	Törökbálint	100
Uruguay		
Würth del Uruguay S.A.	Barros Blancos	100
USA		
Dakota Premium Hardwoods LLC	Waco, Texas	100
Würth Additive Group Inc.	Greenwood, Indiana	100
Würth Baer Supply Co.	Vernon Hills, Illinois	100
Würth Louis and Company	Brea, Kalifornien	100
Würth USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Wood Group Inc.	Charlotte, North Carolina	100
Vereinigte Arabische Emirate		
Würth Gulf (L.L.C.)	Dubai	100
Würth Gulf FZE	Dubai	100
Vietnam		
Würth Vietnam Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien			Indien		
Thomas Warburton Pty. Ltd.	Dandenong South	100	Wuerth Industrial Services India Pvt. Ltd.	Pune	100
Belgien			Italien		
Würth Industry Belgium N.V.	Grâce-Hollogne	100	Baier & Michels S.r.l.	Selvazzano Dentro	100
Würth Industry Belux S.A.	Grâce-Hollogne	100	Japan		
Brasilien			Würth Industry Japan Co., Ltd.	Yokohama	100
Würth Industry Brasil Ltda	São Bernardo do Campo	100	Kanada		
China			Würth Industry of Canada Ltd.	Brantford	100
WASI Tianjin Fastener Co., Ltd.	Tianjin	100	Malaysia		
Wuerth Baier & Michels (Shanghai) Automotive Fastener Co., Ltd.	Shanghai	100	Wuerth Industrial Services Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Würth Industry Service (China) Co., Ltd.	Shanghai	100	Mexiko		
Würth Industry Service Taiwan Co., Ltd.	Miaoli County	100	Wuerth Baier & Michels México S.A.de C.V.	Querétaro	100
Dänemark			Würth Industry de Mexico S de RL de CV	San Nicolas	100
Würth Industri Danmark A/S	Kolding	100	Würth McAllen Maquila Services S de RL de CV	Reynosa	100
Deutschland			Norwegen		
Baier & Michels GmbH & Co. KG	Ober-Ramstadt	100	Würth Industri Norge AS	Dokka	100
Würth Aerospace Solutions GmbH	Bad Mergentheim	100	Polen		
Würth Industrie Service GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100	Würth Industrie Service Polska sp. z o.o.	Bydgoszcz	100
Frankreich			Schweden		
Würth Industrie France S.A.S.	Erstein	100	Würth Industri Sverige AB	Hisings Backa	100

WÜRTH-LINIE INDUSTRIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Spanien			Ungarn		
Wuerth Baier & Michels España, S.A.	Sabadell	100	baier & michels Kft.	Budapest	100
Würth Industria España, S.A.	Palau-solità i Plegamans	100	Würth Industry Kft.	Törökbálint	100
Südafrika			USA		
Action Bolt (Pty.) Ltd.	Durban	100	Baier & Michels USA Inc.	Greenville, South Carolina	100
Südkorea			Marine Fasteners Inc.	Sanford, Florida	100
Wuerth Industry Korea Co., Ltd.	Hwaseong-si	100	Northern Safety Company, Inc.	Frankfort, New York	100
Thailand			Oliver H. Van Horn Co., LLC	Metairie, Louisiana	100
Wuerth Industry Service (Thailand)	Bangkok	100	ORR Safety Corporation	Louisville, Kentucky	100
Tschechische Republik			Würth Industrial US, Inc.	Brooklyn Park, Minnesota	100
Würth Industry, spol. s r.o.	Nepřevázka	100	Würth Construction Services, Inc.	Wilmington, Delaware	100
Türkei			Würth Industry USA Inc.	Roanoke, Virginia	100
Würth Baier Michels Otomotiv Ltd. Sti.	Bursa	100	Vietnam		
Würth Industrie Service Endüstriyel Hizmetler Pazarlama Limited Şirketi	Istanbul	100	Wuerth Industry Service (Vietnam) Company Limited	Ho-Chi-Minh-Stadt	100

ELEKTROGROSSHANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Deutschland			Litauen		
Deko-Light Elektronik-Vertriebs GmbH	Karlsbad	100	UAB ELEKTROBALT	Vilnius	100
FEGA & Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Ansbach	100	UAB Gaudre	Vilnius	100
Johannes Kraft GmbH	Stuttgart	100	Polen		
Lichtzentrale Lichtgroßhandel GmbH	Ansbach	100	3LP S.A.	Tschechnitz	100
UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co. KG	Eschborn	100	ENEXON Polska Sp. z o.o.	Posen	100
Walter Kluxen GmbH	Hamburg	100	Fega Poland Sp. z o.o.	Breslau	100
Estland			Kaczmarek Electric S.A.	Wolsztyn	100
W.EG Eesti OÜ	Tallinn	100	TIM S.A.	Breslau	100
Italien			W.EG Polska Sp. z. o.o.	Posen	60
Blumel Srl	Meran	100	Slowakei		
IDG 01 S.p.A.	Turin	80	HAGARD: HAL, spol. s r.o.	Nitra	100
M.E.B. S.R.L.	Schio	100	Spanien		
MEF - S.R.L.	Florenz	100	Grupo Electro Stocks, S.L.U.	Sant Cugat del Vallés	100
Lettland			Tschechische Republik		
SIA Baltijas Elektro Sabiedriba	Riga	100	Elfetex spol. s r.o.	Pilsen	100

ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
Würth Electronics Australia Pty. Ltd.	Footscray	100
Belgien		
Würth Elektronik België	Turnhout	100
Bulgarien		
Würth Elektronik Bulgaria EOOD	Sofia	100
Würth Elektronik iBE BG EOOD	Belozem	100
Würth Elektronik ICS Bulgaria EOOD	Belozem	100
China		
Cenergy Nanjing Technology Co, Ltd	Nanjing	15
Cenergy Tianjin Technology Co., Ltd.	Tianjin	100
Midcom-Hong Kong Limited	Hongkong	100
Wuerth Electronic Tianjin Co., Ltd.	Tianjin	100
Würth Electronics (Chongqing) Co., Ltd.	Chongqing	100
Würth Electronics (HK) Limited	Hongkong	100
Würth Electronics (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Würth Electronics (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen	100
Würth Electronics Co., Ltd.	Taipeh	100
Würth Elektronik ICS (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100
Dänemark		
Würth Elektronik Danmark A/S	Aarhus	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Deutschland		
enfas GmbH	Niedernhall	100
Erwin Büchele GmbH & Co. KG	Esslingen am Neckar	100
Würth Elektronik CBT International GmbH	Niedernhall	100
Würth Elektronik eiSos GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
Würth Elektronik GmbH & Co. KG	Niedernhall	94
Würth Elektronik iBE GmbH	Thyrnau	100
Würth Elektronik ICS GmbH & Co. KG	Niedernhall	100
Finnland		
Würth Elektronik Oy	Nurmijärvi	100
Frankreich		
Würth Elektronik France SAS	Jonage	100
Großbritannien		
IQD Frequency Products Limited	Crewkerne	100
Würth Electronics UK Ltd.	Manchester	100
Indien		
Wuerth Elektronik CBT India Private Limited	Mysuru	100
Wuerth Elektronik India Pvt Ltd	Mysuru	100
Würth Electronics Services India Private Limited	Bangalore	100
Israel		
Würth Elektronik Israel LTD	Caesarea	100
Italien		
Wuerth Elektronik ICS Italia S.r.l.	San Giovanni Lupatoto	100
Wuerth Elektronik Italia s.r.l.	Vimercate	100
Wuerth Elektronik Stelvio Kontek S.p.A.	Oggiono	100

ELEKTRONIK

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Japan			Schweden		
Würth Electronics Japan Co., Ltd.	Yokohama	100	Würth Elektronik Sweden AB	Enköping	100
Litauen			Schweiz		
Würth Elektronik Lietuva UAB	Vilnius	100	Würth Elektronik (Schweiz) AG	Volketswil	100
Malaysia			Singapur		
Würth Electronics Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100	Würth Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100
Mauritius			Slowenien		
Würth Electronics Midcom International Holdings (Mauritius) LTD	Ebene	100	Würth Elektronik eiSos, izdelava in prodaja elektronskih ter elektromehanskih komponent d.o.o.	Trbovlje	100
Mexiko			Spanien		
Würth Elektronik Mexico S.A. de C.V.	Irapuato	100	Würth Elektronik España, S.L.	Barcelona	100
Neuseeland			Südkorea		
Würth Electronics New Zealand Ltd.	Auckland	100	Würth Electronics Korea Ltd.	Seoul	100
Niederlande			Thailand		
Würth Elektronik Nederland B.V.	's-Hertogenbosch	100	Würth Electronics (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	100
Norwegen			Tschechische Republik		
Würth Elektronik Norway AS	Ski	100	Würth Elektronik eiSos Czech s.r.o.	Brünn	100
Österreich			Würth Elektronik IBE CZ s.r.o., v likvidaci	Budweis	100
Würth Elektronik Österreich GmbH	Schwechat	100	Türkei		
Polen			Würth Elektronik İthalat İhracat ve Ticaret Ltd. Sti.	Ümraniye	100
Würth Elektronik Polska sp. z o.o.	Breslau	100	Ungarn		
Rumänien			Würth Elektronik Hungary Kft.	Budapest	100
sc STM Elettromeccanica S.r.l.	Blaj	100	USA		
Würth Elektronik România S.R.L.	Bukarest	100	IQD Frequency Products Inc	Palm Springs, Kalifornien	100
Russland			Würth Electronics ICS, Inc.	Dayton, Ohio	100
Würth Elektronik RUS OOO	Moskau	100	Würth Electronics Midcom Inc.	Watertown, South Dakota	100

CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
LIQUI MOLY AUSTRALIA PTY LIMITED	Sydney	100
Belgien		
Tunap Benelux nv	Lokeren	100
Brasilien		
AP Winner Indústria e Comércio de Produtos Químicos Ltda.	Ponta Grossa	100
TUNAP do Brasil Comércio de Produtos Químicos Ltda.	São Paulo	67
China		
AP Winner (Changzhou) Chemical Technology Co., Ltd.	Changzhou	100
Tunap (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	67
Dänemark		
TUNAP Danmark ApS	Rødékro	67
Deutschland		
Dinol GmbH	Lügde	100
EPRO GmbH	Ulm	100
Kisling (Deutschland) GmbH	Künzelsau	100
Liqui - Moly Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Ulm	100
Meguin GmbH & Co. KG Mineraloelwerke	Saarlouis	100
Momper Auto-Chemie GmbH	Vöhringen	100
TUNAP GmbH & Co. KG	Wolfratshausen	51
TUNAP International GmbH	Wolfratshausen	67
TUNAP Sports GmbH	Wolfratshausen	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Frankreich		
LM FRANCE SAS	Sarreguemines	100
Tunap France SAS	Altorf	67
Großbritannien		
LIQUI MOLY UK Limited	Purley	100
Tunap (UK) Limited	Tonbridge	67
Italien		
LIQUI MOLY ITALIA Srl	Mailand	100
Tunap Italia S.r.l.	Terlan	67
Niederlande		
Diffutherm B.V.	Hapert	100
Norwegen		
Tunap Norge AS	Hagan	67
Österreich		
LIQUI MOLY Austria GmbH	Dornbirn	100
TUNAP Cosmetics Liegenschaften GmbH	Kematen in Tirol	51
TUNAP chemisch-technische Produkte Produktions- und Handelsgesellschaft m.b.H.	Böheimkirchen	67

CHEMIE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Polen			USA		
TUNAP Polska Sp. z o.o.	Nowy Dwór Mazowiecki	67	Dinol U.S. Inc.	Wilmington, Delaware	100
Portugal			Liqui Moly USA, Inc.	Hauppauge, New York	100
LIQUI-MOLY IBÉRIA, UNIPessoal, LDA	Sintra	100			
Russland					
TUNAP Russia OOO	Moskau	67			
Schweiz					
Kisling AG	Wetzikon	100			
TUNAP AG	Märstetten	51			
Spanien					
Tunap Productos Quimicos, S.A.	Barcelona	67			
Südafrika					
LIQUI MOLY SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Randburg	100			
Türkei					
Tunap Kimyasal Ürünler Pazarlama Ltd. Sti.	Istanbul	67			

RECA GROUP

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien		
Reca Belux S.A./N.V.	Schaerbeek	100
Bosnien-Herzegowina		
RECA d.o.o. Sarajevo	Sarajevo	100
Bulgarien		
Reca Bulgaria EOOD	Sofia	100
Deutschland		
Normfest GmbH	Velbert	100
RECA NORM GmbH	Kupferzell	100
Siller & Laar Schrauben- Werkzeug- und Beschlüge- Handel GmbH & Co. KG	Augsburg	100
Frankreich		
Reca France SAS	Reichstett	75
Großbritannien		
reca-uk ltd	West Bromwich	100
Italien		
FIME S.r.l.	Belfiore	100
Reca Italia S.r.l.	Gazzolo d'Arcole	100
SCAR S.r.l.	Bussolengo	100
Kroatien		
reca d.o.o.	Varazdin	100
Niederlande		
STEENKIST RECA Nederland B.V.	Son en Breugel	100
Österreich		
Kellner & Kunz AG	Wels	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Polen		
Normfest Polska Sp. z o.o.	Posen	100
reca Polska Sp. z o.o.	Węgrzce	100
Rumänien		
Reca Bucuresti S.R.L.	Bukarest	100
Schweiz		
Airproduct AG	Oberwil-Lieli	100
Reca AG	Samstagern	100
Serbien		
reca d.o.o. Beograd	Belgrad	100
Slowakei		
reca Slovensko s.r.o.	Bratislava	100
Slowenien		
Reca D.O.O.	Pesnica pri Mariboru	100
Spanien		
reca Hispania S.A.U.	Paterna	100
Walter Martínez S. A.	Zaragoza	100
Tschechische Republik		
Normfest, s.r.o.	Prag	90
reca spol. s r.o.	Brünn	100
Ungarn		
Reca KFT	Budapest	100

PRODUKTION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien			Kanada		
Grass Australia/New Zealand Pty Ltd.	Brighton	100	Grass Canada Inc.	Toronto	100
China			Litauen		
Arnold Fasteners (Shenyang) Co., Ltd.	Shenyang	100	UAB Dokka Fasteners Lithuania	Klaipeda	100
Grass (Shanghai) International Trading Co., Ltd.	Shanghai	100	Norwegen		
Dänemark			Dokka Fasteners AS	Dokka	100
Dokka Fasteners A/S	Brande	100	Österreich		
Deutschland			Grass GmbH	Höchst	100
Adolf Menschel Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Plettenberg	100	Schmid Schrauben Hainfeld GmbH	Hainfeld	100
Arnold Umformtechnik GmbH & Co. KG	Forchtenberg	100	Polen		
BB-Stanz- und Umformtechnik GmbH	Berga	100	Dringenberg Polska Sp. z o.o.	Zagan	100
Chemofast Anchoring GmbH	Willich-Münchheide	100	Schweden		
Dringenberg GmbH Betriebseinrichtungen	Ellhofen	100	Grass Nordiska AB	Jönköping	100
Emil Nickisch GmbH	Burscheid	51	Schweiz		
FELO-Werkzeugfabrik GmbH	Neustadt (Hessen)	100	KMT Kunststoff- und Metallteile AG	Hinwil	100
Grass GmbH	Reinheim	100	Spanien		
MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co KG	Weilerbach	100	Grass Iberia, S.A.	Iurreta	100
REISSER Schraubentechnik GmbH	Ingelfingen	100	Südafrika		
SWG Schraubenwerk Gaisbach GmbH ¹	Waldenburg	100	Grass ZA (Pty.) Ltd.	Montague Gardens	100
TOGE Dübel GmbH & Co. KG	Nürnberg	100	Tschechische Republik		
Werkzeugtechnik Niederstetten GmbH & Co.KG	Niederstetten	100	GRASS CZECH s.r.o.	Cesky Krumlov	100
Frankreich			Türkei		
Arnold Technique France SAS	Salaise-sur-Sanne	100	Grass TR Mobilya Aksesuarlari Ticaret Limited Şirketi	Istanbul	100
Großbritannien			Ungarn		
Grass Movement Systems Ltd	West Bromwich	100	Felo Szerszámgyár Kft.	Eger	100
Tooling International Ltd.	Solihull	100	USA		
Italien			Arnold Fastening Systems, Inc.	Auburn Hills, Michigan	100
Grass Italia SRL	Pordenone	100	Chemofast USA, Inc.	Wilmington, Delaware	100
			Grass America, Inc.	Kernersville, North Carolina	100
			MKT Fastening L.L.C.	Lonoke, Arkansas	100

¹ Gesellschaft ist auch im Geschäftsbereich Handel tätig.

HANDEL

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Belgien		
CONMETALL N.V.	Mechelen	100
Duvimex Belgium Bvba	Edegem	100
China		
DIY Products Asia Ltd.	Hongkong	100
Meister Tools Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
Beko GmbH	Monheim	100
Conmetall Meister GmbH	Celle	100
Conpac GmbH & Co. KG	Celle	100
Eurofast Germany GmbH	Schwäbisch Hall	100
IMS-Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Neuenstein	100
IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG	Rohr	100
Teudeloff GmbH & Co. KG	Waldenburg	100
Frankreich		
Meister France S.A.S.	Straßburg	100
SWG France SARL	Forbach	100
Italien		
Beko Italia srl	Eppan	100
Masidef S.r.l.	Caronno Pertusella	100
Unifix SWG S.r.l.	Terlan	100
Niederlande		
Van Roij Fasteners Europe B.V.	Deurne	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Österreich		
Bk Handel GmbH	Salzburg	100
Polen		
beko Polska SP. z o.o.	Posen	99
Eurofast Poland sp. z o.o.	Stawiguda	100
REISSER - POL Sp. z o.o.	Posen	100
Rumänien		
REISSER TEHNIC S.R.L. Filiala Romania	Cluj-Napoca	100
Schweiz		
Beko Group AG	Rossrüti	100
Würth MODYF AG	Arlesheim	100
Spanien		
Reisser Tornillería SLU	Barcelona	100
RUC Holding Conmetall S.A.	Barcelona	100
Tschechische Republik		
CONMETALL spol. s r.o.	Opava	100
Ungarn		
REISSER Csavar Kft	Szár	100
Van Roij Fasteners Hungaria Kft.	Dunaharaszti	100

WERKZEUGE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Bulgarien			Russland		
Hahn i Kolb Instrumenti EOOD	Sofia	100	ООО "Hahn + Kolb"	Moskau	100
China			Serbien		
HAHN + KOLB (Tianjin) International Trade Co., Ltd.	Tianjin	100	HAHN + KOLB DOO	Belgrad	100
Deutschland			Tschechische Republik		
HAHN + KOLB Werkzeuge GmbH	Ludwigsburg	100	HHW-Hommel Hercules Werkzeughandel CZ/SK s.r.o.	Prag	100
Hommel Hercules-Werkzeughandel GmbH & Co. KG	Viernheim	100	Türkei		
SARTORIUS Werkzeuge GmbH & Co. KG	Ratingen	100	HAHN KOLB Endüstri Ürünleri Tic. Ltd. Sti	Istanbul	100
Indien			Ungarn		
HAHN+KOLB Tools Pvt. Ltd.	Pune	100	HAHN + KOLB Hungaria Kft.	Budapest	100
Mexiko					
HAHN+KOLB Mexico S. de R.L. de C.V.	Puebla	100			
Österreich					
Hommel & Seitz GmbH	Wien	100			
Metzler GmbH & Co. KG	Röthis	100			
Polen					
HAHN + KOLB POLSKA Sp. z o.o.	Posen	100			
HHW Hommel Hercules PL Sp. z o.o.	Chorzów	100			
Rumänien					
HAHN + KOLB ROMANIA SRL	Otopeni	100			

SCHRAUBEN UND NORMTEILE

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien		
James Glen Pty Ltd	Lidcombe	100
Belgien		
HSR Belgium S.A./N.V.	Antwerpen	100
Bulgarien		
Wasi Bulgarien EOOD	Sofia	100
Deutschland		
HSR GmbH Hochdruck Schlauch + Rohr Verbindungen	Neukirchen-Vluyn	100
INDUNORM Hydraulik GmbH	Neukirchen-Vluyn	100
Sonderschrauben Güldner GmbH & Co. KG	Niederstetten	100
WASI GmbH	Wuppertal	100
Estland		
Ferrometal Baltic OÜ	Tallinn	100
Finnland		
Ferrometal Oy	Nurmijärvi	100
Frankreich		
INTER-INOX Sarl	Meyzieu	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Griechenland		
Inox Mare Hellas SA	Kalochori	100
Italien		
HSR Italia S.r.l.	Verona	100
Inox Mare S.r.l.	Rimini	100
Inox Tirrenica S.r.l.	Fiumicino	100
Spinelli s.r.l.	Terlan	100
Kroatien		
WASI d.o.o.	Zagreb	100
Österreich		
C.I.C.M.P. Vertriebs-GmbH	Kirchberg-Thening	100
Serbien		
WASI d.o.o.	Belgrad	100
Türkei		
Inox Ege Metal Ürünleri Dış Ticaret Limited Şirketi	Beylikdüzü	100

FINANZDIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Dänemark		
Würth Leasing Danmark A/S	Kolding	100
Deutschland		
Internationales Bankhaus Bodensee AG	Friedrichshafen	94
Waldenburger Versicherung AG	Künzelsau	100
Würth Immobilien-Leasing GmbH & Co.KG	Eislingen/Fils	100
Würth Leasing GmbH & Co. KG	Eislingen/Fils	100
Würth Truck Lease GmbH	Dreieich	100
Würth Versicherungsdienst GmbH	Künzelsau	100
Luxemburg		
Würth Reinsurance Company, S.A.	Luxemburg	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Niederlande		
Würth Finance International B.V.	's-Hertogenbosch	100
Österreich		
Würth Leasing GmbH	Wien	100
Schweiz		
Würth Financial Services AG	Rorschach	100
Würth Invest AG	Chur	100
Würth Leasing AG	Dietikon	100
USA		
RC Insurance Corp., Inc.	Ramsey, New Jersey	100

IT-SERVICE- UND HOLDINGGESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Brasilien		
Würth IT Brasil Serviços em Tecnologia da Informação Ltda.	Jardim São Vicente	100
China		
Wuerth (China) Holding Co., Ltd.	Shanghai	100
Wuerth Information Technology (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
Reinhold Würth Holding GmbH	Künzelsau	100
UNI ELEKTRO Handels- und Beteiligungs-GmbH	Eschborn	100
WABCOWÜRTH Workshop Services GmbH	Künzelsau	50
WOW ! Würth Online World GmbH	Künzelsau	100
Würth IT GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth IT International GmbH & Co. KG	Bad Mergentheim	100
Großbritannien		
IQD Group Limited	Crewkerne	100
IQD Holdings Limited	Crewkerne	100
Würth Holding UK Ltd	Kent	100
Indien		
Würth Information Technology India Private Limited	Pune	100
Italien		
W.EG Italia S.r.l.	Tramin	100
Würth Phoenix Srl	Bozen	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Malaysia		
Würth IT Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Österreich		
Würth Leasing International Holding GmbH	Böheimkirchen	100
RuC Holding GmbH	Böheimkirchen	100
Schweden		
Autocom Diagnostic Partner AB	Trollhättan	100
Schweiz		
Würth Elektronik International AG	Chur	100
Würth International AG	Chur	100
Würth IT Switzerland AG	Chur	100
Würth Management AG	Rorschach	100
USA		
Würth Electronics Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Group of North America Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Industry North America LLC	Ramsey, New Jersey	100
Würth IT USA Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Wood-Division Holding LLC	Ramsey, New Jersey	100

DIVERSIFIKATION

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
China		
Wuerth International Trading (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai	100
Deutschland		
EOS KSI Forderungsmanagement GmbH & Co. KG	Künzelsau	50
Flugplatz Schwäbisch Hall GmbH	Schwäbisch Hall	100
IMAK - die Werkstattmacher GmbH & Co. KG	Leonberg	100
IMAK Verwaltungs GmbH	Leonberg	100
Marbet Marion & Bettina Würth GmbH & Co. KG	Schwäbisch Hall	100
Panorama Hotel- und Service GmbH	Waldenburg	100
Reinhold Würth Musikstiftung gemeinnützige GmbH	Künzelsau	100
sifar GmbH	Eichenzell	100
TecService360 GmbH	Ohlsbach	100
WLC Personal GmbH	Adelsheim	100
WLC Würth-Logistik GmbH & Co. KG	Künzelsau	100
WSS Würth Shared Services GmbH	Künzelsau	100
WUCATO Marketplace GmbH	Stuttgart	100
Würth Aviation GmbH	Künzelsau	100
Würth Cloud Services GmbH	Bad Mergentheim	100
Würth Logistics Deutschland GmbH	Bremen	100
Würth TeleServices GmbH & Co. KG	Künzelsau	100

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Malaysia		
Würth Logistics Asia-pacific Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	100
Schweiz		
Würth Logistics AG	Rorschach	100
Singapur		
Würth International Trading (Singapore) Pte. Ltd.	Singapur	100
Slowakei		
Würth International Trading s. r. o.	Bratislava	100
Spanien		
FINCA INTERMINABLE, S.L.	Maspalomas	100
marbet Viajes Espana S. A.	Barcelona	100
USA		
Würth International Trading America, Inc.	Ramsey, New Jersey	100
Würth Logistics USA Inc.	Greenwood, Indiana	100

ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %	Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Australien			Deutschland		
EDL Fasteners Pty. Ltd.	Eastern Creek	100	Meister-Werkzeuge, Werkzeugfabrik Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
Belgien			"METAFRANC" Möbel- u. Baubeschläge Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100
MinDCet NV	Leuven	46	MKT Metall-Kunststoff-Technik Beteiligungsgesellschaft mbH	Weilerbach	100
Würth België N.V.	Turnhout	100	pepper motion GmbH	Denkendorf	2
China			Pronto-Werkzeuge GmbH	Wuppertal	100
GQ Electronics Co. Ltd	Hongkong	36	Schmitt Elektrogroßhandel GmbH	Fulda	100
Deutschland			TUNAP Deutschland Vertriebs - GmbH	Wolfratshausen	51
Abraham Diederichs GmbH & Co. oHG	Wuppertal	100	TUNAP Industrie Chemie GmbH	Wolfratshausen	100
CAMPTON Diagnostics GmbH	Itzehoe	30	WPS Beteiligungen GmbH	Künzelsau	100
Cendas GmbH	Bochum	31	Würth GmbH & Co. KG Grundstücksgesellschaft	Künzelsau	100
E 3 Energie Effizienz Experten GmbH	Künzelsau	100	Würth Logistic Center Europe GmbH	Künzelsau	100
Erbschloe Werkzeug Vertriebsgesellschaft mbH	Wuppertal	100	Würth Montagetechnik GmbH	Dresden	100
EuroSun GmbH	Freiburg im Breisgau	45	Würth V1 Verwaltungs-GmbH	Künzelsau	90
Grundstücksgesellschaft Berlin Chemnitz Erfurt GbR	Künzelsau	49	Großbritannien		
Grundstücksgesellschaft Cottbus Magdeburg GbR	Künzelsau	49	Anchorfast Limited	Wednesbury	100
hfcon GmbH & Co. KG	Künzelsau	50	Winzer Würth Industrial Ltd.	Erith	100
LCM Digital GmbH	Stuttgart	15			
Meguín Verwaltungs-GmbH	Saarlouis	100			

ÜBRIGE GESELLSCHAFTEN

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Indonesien		
PT. TUNAP INDONESIA	Jakarta	67
Iran		
Würth Teheran Ltd.	Teheran	100
Luxemburg		
ZEBRA S.A. ²	Luxemburg	0
Marokko		
Würth Maroc SARL	Casablanca	100
Mexiko		
Würth Service Supply de Mexico	Mexicali	100
Österreich		
Metzler GmbH	Röthis	100
Pakistan		
Würth Pakistan (Private) Limited	Karatschi	100
Singapur		
TUNAP Asia-Pacific Pte. Ltd.	Singapur	67

Gesellschaft	Sitz	Anteile Würth-Gruppe in %
Spanien		
ISA EOLICAS S.L.	Madrid	100
Südkorea		
SST Co. Ltd.	Anyang	15
USA		
Lubro Moly of America, Inc.	Los Angeles, Kalifornien	100
R. W. Ramsey Realty Corporation	Ramsey, New Jersey	100

² Einbezug aufgrund des Anrechts auf variable Renditen des Unternehmens sowie der Fähigkeit, die maßgeblichen Tätigkeiten, welche die Renditen des Unternehmens wesentlich beeinflussen, zu lenken.

45. Führungsgremien

Beirat

Der Beirat ist das oberste Überwachungs- und Kontrollorgan der Würth-Gruppe. Er berät in Fragen der Strategie, genehmigt die Unternehmensplanung und die Verwendung der Finanzmittel. Er bestellt die Mitglieder der Konzernführung, der Geschäftsbereichsleitung sowie die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der umsatzstärksten Gesellschaften.

Mitglieder des Beirats

Bettina Würth (Vorsitzende)
(bis 31.12.2024)

Sebastian Würth (Vorsitzender)
(seit 01.01.2025)

Dr. Frank Heinrich (stv. Vorsitzender)
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der
Schott AG, Mainz

Peter Edelmann
Geschäftsführender Gesellschafter der
Edelmann & Company, Ulm

Dr. Ralph Heck
Director emeritus der
McKinsey & Company, Düsseldorf;
Mitglied im Kuratorium der
Bertelsmann Stiftung, Gütersloh;
stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der
Klöckner & Co SE, Duisburg

Wolfgang Kirsch

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe;
Aufsichtsratsvorsitzender der
B. Metzler seel. Sohn & Co. AG, Frankfurt am Main;
ehemaliger Vorstandsvorsitzender der
DZ BANK AG, Frankfurt am Main

Dr. Cornelius Riese

Vorstandsvorsitzender der
DZ BANK AG, Frankfurt am Main
(seit 01.01.2025)

Hans-Otto Schrader

Vorsitzender des Aufsichtsrats der
Otto AG für Beteiligungen, Hamburg

Markus Sontheimer

Chief Information & Digital Officer (CIDO),
Member Executive Group Management der
ISS A/S, Søborg, Dänemark

Dr. Martin H. Sorg

Wirtschaftsprüfer und Partner der
Binz & Partner Rechtsanwälte Steuerberater
Wirtschaftsprüfer mbB, Stuttgart

Ehrenvorsitzende des Beirats

Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Ehrenvorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe

Bettina Würth

Mitglied des Stiftungsaufsichtsrats
der Würth-Gruppe
(seit 01.01.2025)

Ehrenmitglied des Beirats

Rolf Bauer

Ehemaliges Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Konzernführung

Die Konzernführung ist das oberste Entscheidungsgremium der Würth-Gruppe. Sie besteht aus sieben Mitgliedern und ist vergleichbar mit dem Vorstand einer Konzernholding. Zu den wichtigsten Aufgaben der Konzernführung gehören die strategische Unternehmensplanung, die Auswahl von Führungskräften sowie die Steuerung der strategischen Geschäftseinheiten und Funktionalbereiche.

Robert Friedmann

Sprecher der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Jan Allmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe
(bis 31.01.2025)

Rainer Bürkert

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Norbert Heckmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe
(seit 01.02.2025)

Bernd Herrmann

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Thomas J. O'Neill

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe
(seit 01.02.2025)

Ralf Schaich

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe

Dr. Reiner Specht

Mitglied der Konzernführung
der Würth-Gruppe
(seit 01.02.2025)

Geschäftsbereichsleitung

Die Mitglieder bilden die operative Konzerngeschäftsleitung der Würth-Gruppe. Sie führen jeweils eine strategische Geschäftseinheit oder verantworten einen Funktionalbereich.

Dennis Birresborn

Dokka Fasteners,
Baier & Michels Gruppe

Walter Bostelmann

RECA Group

Dr. Thomas Burkhart

IT
(seit 01.07.2024)

João Cravina

Würth-Linie Handwerk
Panama, Costa Rica, Peru,
Dominikanische Republik
(bis 31.12.2024)

Michael Dartsch

Produktion von Schrauben,
Kunststoffdübeln, Schraub-
werkzeugen, Werkstätten-
und Fahrzeugeinrichtungen sowie
Werkzeugen zur Herstellung
von Verbindungselementen

Dirk Döllner

Produktion von Schrauben
und Kaltumformteilen für Industrie
und Automobil sowie Produktion
von Möbelbeschlägen

Manfred Dorfmann

Elektrogroßhandel Spanien und
Italien
(seit 01.01.2025)

Thomas Garz

Würth Elektronik eiSos Gruppe

Norbert Heckmann

Würth-Linie Handwerk Deutschland
(bis 31.01.2025)

Jürgen Herrmann

Geschäftseinheit Handel
(seit 01.01.2025)

Katrin Hummel

Werkzeuggesellschaften

Martin Jauss

Würth-Linie Industrie Europa

Thomas Klenk

Einkauf und Produkt

Marc Christian Köppe

Chemie-Gruppe,
ohne Liqui Moly-Gruppe
(seit 01.01.2025)

Johannes Konrad

Dübelproduktion
(seit 01.04.2024)

Jörg Murawski

Würth Elektronik CBT Gruppe,
Würth Elektronik ICS Gruppe,
Liqui Moly-Gruppe

Christian Topp Olsen

Würth-Linie Handwerk
Süd- und Südostasien

Thomas J. O'Neill

Würth-Linie Handwerk
Nordamerika
(bis 31.01.2025)

Serge Oppedisano

Würth-Linie Handwerk
Ozeanien

Timo Raimla

Elektrogroßhandel
Baltikum

Ignacio Roger

Würth-Linie Handwerk
Südeuropa

Urbano Santiago

Würth-Linie Handwerk Südamerika
(seit 01.03.2024)

Carsten Sattler

Würth-Linie Handwerk
Osteuropa

Uwe Schaffitzel/ Ulrich Liedtke

Elektrogroßhandel

Daniel Schmidt

Würth-Linie Industrie Amerika

Thomas Schrott

Würth Elektronik eiSos Gruppe
(bis 12.02.2024)

Dr. Reiner Specht

Würth-Gruppe Finnland,
Würth-Linie Handwerk Baltikum,
Österreich, Zentralasien,
Geschäftseinheit Handel,
stellvertretendes Mitglied der
Konzernführung der Würth-Gruppe
(bis 31.01.2025)

Ulrich Steiner

Handel mit DIN- und Normteilen
aus Edelstahl

Larry Stevens

Würth-Linie Industrie Amerika,
Asien, Pazifik und Afrika

Jean-Luc Thesmar

Würth-Linie Handwerk
Afrika, Mittlerer Osten

Thomas Wahl

Logistik

Dee Ward

Würth-Linie Industrie
Asien, Pazifik und Afrika

C. Sylvia Weber

Kultur in der Würth-Gruppe

Mario Weiss

Würth-Linie Handwerk
Frankreich, Großbritannien, Irland,
Belgien, Balkan, WOW! Group

Hannes Wieland

Würth-Linie Handwerk Modyf

Alois Wimmer

Produktion von Möbelbeschlägen
(bis 31.12.2024)

Maria Würth

Kunst in der Würth-Gruppe
(seit 01.01.2025)

Dai Xia

Würth-Linie Handwerk
China, Ostasien

Axel Ziemann

Leasing und Versicherung

46. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Würth-Gruppe

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Würth-Gruppe, Künzelsau (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Würth-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Beirat ist für den Bericht des Beirats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen folgende, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben: die in den Abschnitten „Überblick Würth-Gruppe“, „Ansichten von Reinhold und Benjamin Würth“, „Lebenslinien“, „Engagement“, „Bulletin“ und „Führungsgremien“ gemachten Angaben sowie die Konzern-Wertschöpfungsrechnung, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Konzernlageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- ▶ wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- ▶ anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsorgans für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Das Aufsichtsorgan ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- ▶ erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- ▶ beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- ▶ planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung

und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- ▶ beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- ▶ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 31. März 2025
EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heubach	Holzmann
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
74653 Künzelsau
Deutschland

Verantwortlich für den Inhalt

Robert Friedmann, Ralf Schaich

Sämtliche Angaben in diesem Geschäftsbericht werden von der Adolf Würth GmbH & Co. KG und den mit ihr verbundenen Unternehmen bereitgestellt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Eine Haftung oder Gewährleistung für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen.

Dieser Konzerngeschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Die deutsche Fassung hat Vorrang.

Die deutsche und englische Sprachversion sowie weitere Informationen zur Würth-Gruppe sind im Internet abrufbar unter:

www.wuerth.com
news.wuerth.com

Um die Lesbarkeit unseres Geschäftsberichts zu erhöhen, verwenden wir teilweise das generische Maskulinum. Selbstverständlich sind in diesem Fall immer alle Geschlechter (männlich/weiblich/divers) gleichermaßen und gleichberechtigt gemeint und angesprochen.

Design-Konzept

Hilger, Boie, Waldschütz, Wiesbaden

Realisation

Scanner GmbH, Künzelsau

Lektorat

Antonie Hertlein, Schrozberg

Druck

Schweikert Druck
Wieslensdorfer Straße 36
74182 Obersulm

Fotonachweis

Ufuk Arslan (S. 18, 22, 26, 36, 38 li., 38 re., 39 re.)
Patrick vom Berg (S. 28 li.)
Frank Blümmler (S. 5, 43, 45)
Dirk Bruniecki (S. 20)
Gabriel Glaeser, snipfilms (S. 34 re.)
Axel Heimken / kolektiff (S. 30 re.)
Hochschule Heilbronn (S. 35)
Philipp Lahm Stiftung (S. 37 re.)
Henning Larsen Architects, München (S. 24 li.)
Andreas Lechner (S. 16, 28 re.)
Sebastian Lock / laif (S. 1)
Verena Müller (S. 12, 31)
Hans Neukircher (S. 61-73)
Sinah Osner (S. 29)
Peter Petter (S. 30 li., 32, 33, 34. li., 37 li.)
Andrey Popov / stock.adobe.com (S. 8)
Julia Schambeck (S. 24 re., 25 li.)
Julia Schambeck / Ulrich Schmitt (S. 14)
Andi Schmid (S. 27)
Tim Seidl Productions (S. 81 re.)
UNICEF/UNI464208 / Elfatih (S. 29 li.)
UNICEF/UNI596917 / Zimmermann (S. 29 re.)
Polina Elena Munteanu (S. 39 li.)
Wolfgang Volz (S. 25 re.)
Archiv Würth (S. 10)
Würth Elektronik eiSos (S. 81 re.)

Bildrechte Kunstwerke

© 2025 für die abgebildeten Werke bei den Künstlerinnen und Künstlern, ihren Erben oder Rechtsnachfolgern

© VG Bild-Kunst Bonn, 2025 für S. 1:
Stephan Balkenhol, Bojenmann, 2022, Bronze, 205 x 65 x 48 cm, Sammlung Würth, Inv. 18866; Stephan Balkenhol, Bojenmann, 2022, Bronze, 205 x 75 x 40 cm, Sammlung Würth, Inv. 18864;
S. 24 re.: Heinz Mack, Architektur für das Licht, 1987/88, Edelstahl, Granit, auf Holzpostament, 80 x 34 x 33 cm, Sammlung Würth Inv. 1379;
Günther Uecker, Dunkle Spirale, 1989, Nagelbild: Nägel und Farbe auf Leinwand auf Holz, 200 x 200 x 20 cm, Sammlung Würth, Inv. 1446;
Günther Uecker, Weiße Spirale, 1991/92, Nagelbild: Nägel und Farbe auf Holz, 200 x 200 x 20 cm, Sammlung Würth, Inv. 4530;
S. 25 li.: Tony Cragg, Justine, 2015, Edelstahl, 260 x 98 x 110 cm, Sammlung Würth, Inv. 18646

© Christo and Jeanne-Claude Foundation / VG Bild-Kunst Bonn, 2025 für S. 22: Christo, Wrapped Floors and Stairways and Covered Windows, Project for Museum Würth, Germany, 1994, Zeichnung in zwei Teilen: Bleistift, Kohle, Kreide, braunes Packpapier, Klebeband, Fotografien von Wolfgang Volz und technische Daten, 244 x 106,6 cm und 244 x 38 cm, Sammlung Würth, Inv. 2594; Christo, Wrapped Floors and Stairways and Covered Windows, Project for Museum Würth, Germany, 1994, Collage in zwei Teilen: Bleistift, Stoff, braunes Packpapier, Emailack, Kreide, Pastell, Kohle und technische Daten, 77,5 x 30,5 cm und 77,5 x 66,7 cm, Sammlung Würth, Inv. 2597; Christo, Wrapped Reichstag, Project for Berlin, 1994, Zeichnung in 2 Teilen: Bleistift, Kohle, Pastell, Stoffmuster, Fotografie von Wolfgang Volz, topografische Fotografie, technische Daten und Klebeband, 1994, 38 x 244 cm und 106,6 x 244 cm, Sammlung Würth, Inv. 2605; Christo, Wrapped Floors and Covered Windows, Project for Museum Würth, Germany, 1995, Farblithografie mit Collage (Stoff, braunes Packpapier) und Latexfarbe, Ex. 1/200, 77 x 66 cm, Sammlung Würth, Inv. 2914;

Christo, Wrapped Chairs, Wrapped Table, Wrapped Bar Table and Wrapped Armchair, 1995; Tische, Stühle, Sessel, Stoff und Schnur; Sessel: 80 x 74 x 69 cm, Stühle: je 80 x 46 x 50 cm, Tisch: 76 x 75 x 75 cm, Stehtisch: 105 x 60 x 60 cm; Sammlung Würth, Inv. 3051; S. 25 re.: Christo, The Gates, Project for Central Park, New York City, 1979-2005, 2002, Zeichnung in zwei Teilen: Bleistift, Kohle, Pastell, Wachskreide, Lackfarbe, geographische Karte und Stoffmuster, 167 x 146,5 cm, Sammlung Würth, Inv. 7501

© Lucio Fontana by SIAE / VG Bild-Kunst Bonn, 2025 für S. 24 re.: Lucio Fontana, Concetto spaziale, Natura, 1959/85, Bronze, Ex. 1/3, 40 x 50 x 50 cm, Sammlung Würth, Inv. 2152

Abbildungen S. 14: Niki de Saint Phalle, Nana dansante bleue, 1995, Polyester, bemalt, 620 x 490 x 240 cm, Sammlung Würth, Inv. 17523; S. 24 re.: Gertrude Reum, Ohne Titel, undatiert, Chromnickelstahl, 145 cm, Sammlung Würth, Inv. 17565

© Würth-Gruppe, Künzelsau

Printed in Germany.
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung.

1GFU-HBW-SC-SW-1,94'-05/25



Neubau Energiezentrale



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

**Finanziert von der
Europäischen Union**
NextGenerationEU

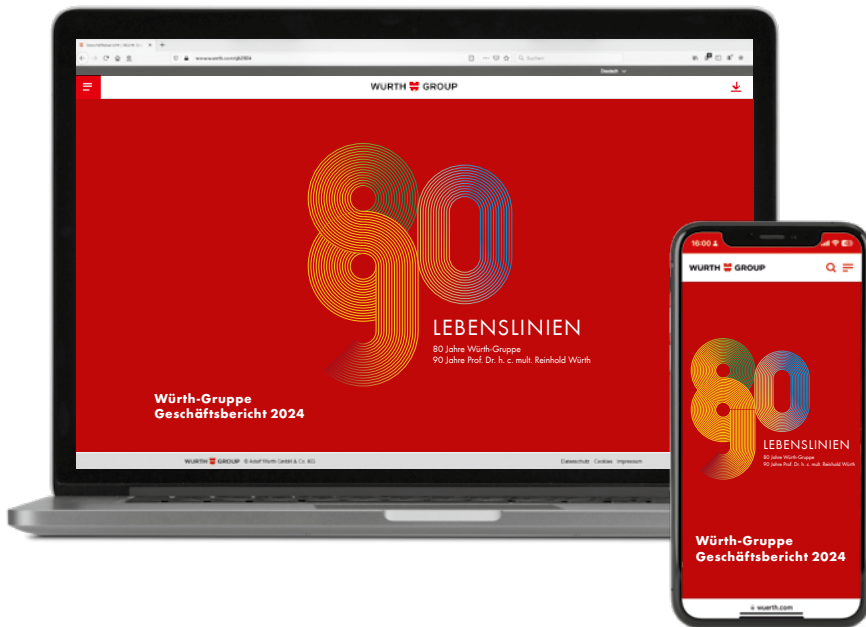
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Kommission wider.

Weder die Europäische Union noch die Europäische Kommission können für sie verantwortlich gemacht werden.

Onlineversion

Unter www.wuerth.com/gb2024 stellen wir Ihnen Auszüge des Geschäftsberichts als Onlinefassung sowie ein Gesamt-PDF zum Download bereit.



Sie finden uns auf:



Kontakt

Unternehmenskommunikation der Würth-Gruppe
Telefon +49 7940 15-1186
presse@wuerth.com



1945–2025

80 JAHRE WÜRTH



www.wuerth.com